

ISSN 1866-718X

campushunter.de



Aktuelle
Jobangebote
mit QR-Code!
Wintersemester
2011/2012



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

Für Studenten, Praktikanten, Diplomanden, Absolventen und Young Professionals

Stuttgart Wintersemester 2011/2012

DIEHL
www.diehl.de



Wissen ist der Schlüssel zum Erfolg

Man schätzt, dass im Jahr 2020 rund 10 Prozent des weltweiten Energiebedarfs aus Windenergie gewonnen wird. Bereits heute ist das innovative Know-how von SKF entscheidend am Betrieb vieler Windkraftanlagen in aller Welt beteiligt. Bis zu 25 Prozent der Kosten für die Stromerzeugung aus Wind fallen auf die Instandhaltung. Diese lassen sich jetzt dank unserer Online Systeme für Zustandsüberwachung und unserer automatischen Schmiersysteme um die Hälfte reduzieren. Wir helfen mit, saubere und kostengünstige Energie aus dünner Luft wirtschaftlicher zu erzeugen.

Indem wir verschiedenen Industriebranchen unsere Erfahrung, unser Wissen und unsere Kreativität zur Verfügung stellen, können diese ihre Produktionsleistungen noch erheblich steigern.

Ihr Wissen und Ihre Ideen passen zu SKF?
Erleben Sie

The Power of Knowledge Engineering

Besuchen Sie uns unter
www.skf.de -> Karriereforum

SKF[®]

Der QR-Code – das PLUS an Information



Liebe Leserinnen und Leser,

seit dem vergangenen Semester geht campushunter einen crossmedialen Schritt weiter – wir haben den QR-Code in unsere Firmenprofile integriert und viele positive Rückmeldungen dazu erhalten – vielen Dank dafür.

QR-Codes sind das Mittel der Zukunft, um Printmedien und andere Objekte der realen Welt mit dem mobilen Internet in unmittelbare Verbindung zu bringen. Sie ersetzen das Abtippen von Informationen und sparen dadurch Zeit und Nerven.



QR-Code Scanner / Reader gibt es kostenfrei als APP zum Herunterladen!

In dieser Ausgabe finden Sie umfassende Informationen über alle Arbeitgeber und nicht nur eine Stellenanzeige – wir bieten eine Fachrichtungsübersicht bei „Firmen auf einen Blick“, einen redaktionellen Beitrag sowie ein ausführliches Firmen- und Bewerberprofil. Mit dem QR-Code kann man sich darüber hinaus noch direkt auf der Firmenhomepage informieren.

Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern bonding, AIESEC, btS, Absolventa, MTP, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e.V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), alumni-clubs.net, Deutsche Bildung, MSW & Partner, Jobvector, Jobsuma und EUROAVIA Stuttgart.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter®.de.

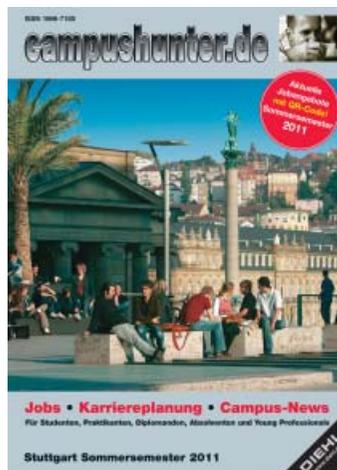
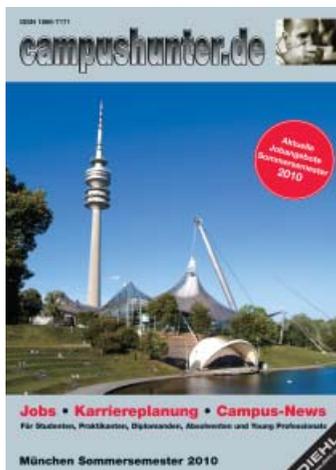
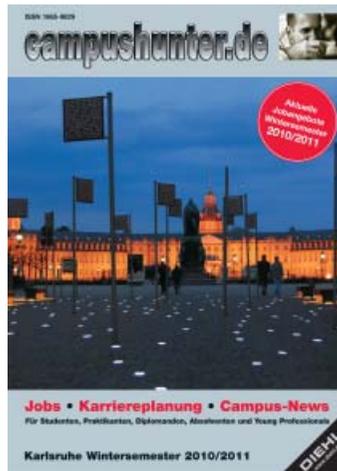
Entdecken Sie mit campushunter®.de Ihren passenden Arbeitgeber der Zukunft – er ist nur einen QR-Scan weit entfernt!

Ihre
Heike Groß
campushunter®.de



campushunter.de

Regional



Kontakt:

campushunter media GmbH
Heike Groß
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Tel.: 062 21 / 79 8-902
Fax: 062 21 / 79 8-904
heikegross@campushunter.de
www.campushunter.de

KOMPAKT



Hamburg _____
Berlin _____
Braunschweig _____
Bochum _____
Köln _____
Dresden _____
Frankfurt _____
Darmstadt _____
Erlangen-Nürnberg _____
Kaiserslautern _____

Wir sind für Sie vor Ort ...



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

welchen Arbeitgeber suche ich und was muss ich tun, um den für mich passenden zu finden? Welche Herausforderungen erwarten mich und welche Anforderungen wird er an mich haben? Welche Aufstiegschancen habe ich? Kann ich wirklich mal in eine Führungsposition aufsteigen?

Viele Fragen, die dem Studenten, sofern er sich mit seiner beruflichen Zukunft auseinandersetzt, regelmäßig begegnen. Sie begegnen auch mir bei der Arbeit für die bonding-studenteninitiative e.V.. Ein Gesamtkonzept zur Beantwortung dieser Fragen gibt es nicht und wird es sicher nie geben. Dennoch gibt es für jeden die richtigen Mittel und Wege, sich zu informieren und einen großen Überblick über Möglichkeiten und Karrierechancen zu bekommen.

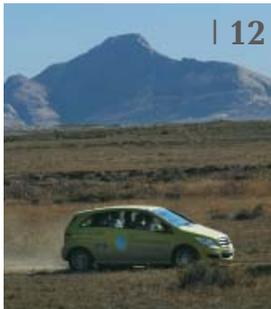
Ein Weg kann sein, sich auf einer bonding Firmenkontaktmesse oder einer der zahlreichen anderen bonding Veranstaltungen zu informieren und mit Firmen direkt in Kontakt zu kommen. Auch durch eine Mitgliedschaft und ehrenamtliches Engagement bei bonding kann man schon während des Studiums mit Unternehmen zusammenarbeiten und diese somit „hautnah“ kennenlernen. Wir reden täglich mit Unternehmen und planen mit ihnen gemeinsam Projekte, die Einblick in die Berufswelt vermitteln. Dabei geht es auch um den praktischen Mehrwert in der eigenen und ganz persönlichen Entwicklung.

Ein weiterer Weg, den ich empfehlen kann, ist campushunter.de. Das etwas andere Medienkonzept, das campushunter.de verfolgt, hat den studentischen Mehrwert im Blick – die umfassende Information. Neuerdings sind für die Leser, die gerne noch mehr erfahren möchten, die Firmenpräsentationen sogar durch den QR-Code mit der Homepage der Unternehmen verbunden. Das finde ich cool.

In der Zusammenarbeit mit campushunter.de sehe ich als Vorsitzender AD von bonding nicht nur die Möglichkeit, für uns selbst viele Benefits zu gewinnen, sondern sehe die Vorteile, die sich vor allem für die Studenten aller Fachrichtungen ergeben. campushunter.de zählt für mich zu den Magazinen, die der Student – egal ob aus der Uni oder von einer Firmenkontaktmesse - mit nach Hause nimmt, aufbewahrt und immer mal nachschlägt, wenn er interessante Berichte und Informationen zu Unternehmen und auch zu verschiedenen Studenteninitiativen finden möchte. Das macht campushunter als Kommunikationsmedium für mich so wichtig.

Der Arbeitsmarkt ist so vielfältig und es gibt die verschiedensten Möglichkeiten, sich die geeigneten Entscheidungsgrundlagen zu beschaffen. Alle Studenten sind aufgerufen, zu bonding zu kommen, eine Veranstaltung zu besuchen und zu „erleben, was du werden kannst“. Dann beantworten sich viele Fragen von selbst. Ich wünsche viel Spaß beim Durchstöbern dieses „etwas anderen“ Magazins und hoffe, hier findet sich für alle Studenten der ein oder andere Bericht, der die richtige Entscheidung und Auswahl für die berufliche Zukunft prägt.

Christoph Glöde
Vereinsvorsitzender für Marketing der
bonding-studenteninitiative e.V. AD



| 12



| 21



| 27



| 33



| 35



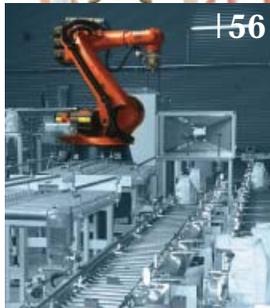
| 41



| 47



| 49



| 56



| 61

Schlaue Füchse gesucht!



| 69

1 | Editorial

3 | Vorwort

Grußwort Christoph Glöde,
bonding-studenteninitiative e.V.

8 | Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

12 | Daimler

Mit dem Mercedes-Benz F-CELL um die Welt
– zwei Daimler Mitarbeiter berichten

17 | campushunter®.de/Reportage FSG 2011

... bei der Formula Student Germany 2011
in Hockenheim

21 | DEKRA Automobil GmbH

Kfz-Sachverständiger – eine Aufgabe mit Zukunft

25 | Rennstall Esslingen

Eventphase Stallardo '11

27 | SKF

SKF goes FSG

31 | Rennteam Uni Stuttgart

FSG – Die Weltelite zu Gast in Hockenheim

33 | ZF Friedrichshafen AG

Mal sehen, was für Sie drin ist?!

35 | MAHLE

Das Internationale Traineeprogramm bei MAHLE –
Weiterentwicklung auf hohem Niveau

39 | campushunter®.de / Reportage

Neue Frauen für die FSG...

41 | Die Schaeffler Gruppe

Schaeffler ACTIVEDRIVE – Der dritte im Bunde

45 | GreenTeam Uni Stuttgart

Faszination Beschleunigung

47 | Mooser EMC Technik GmbH

Mooser – ein weltweit agierender EMV-Spezialist

49 | Kromberg & Schubert GmbH & Co. KG

Suchen Sie nicht länger...

51 | Formula Student Germany e.V.

Wo sind denn die ganzen Frauen?

53 | DHBW Engineering Stuttgart e.V.

Sleek 11 – die Erfolge der Vorjahre vereint

55 | Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH

Deine Karriere – Jetzt informieren!

56 | HEITEC AG

Engineering-Lösungen aus einer Hand

59 | campushunter® vor Ort / IAA

IAA 2011 – mehr als nur die weltgrößte Automobilmesse

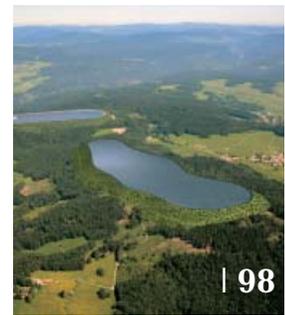
61 | Brose Gruppe

Brose: Hier bewegt sich was

65 | campushunter® vor Ort

CRF Top Arbeitgeber Automotive 2011/12

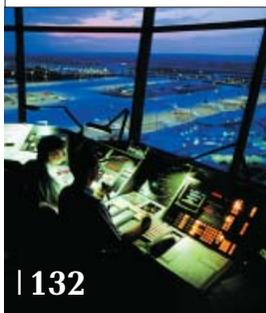
- 66 | Karrieretipps**
Lampenfieber: ein schrecklich mulmiges Gefühl
- 69 | EnBW Energie Baden-Württemberg AG**
Wir drehen große Räder
- 73 | Deutsche Bildung**
Für Studenten ist das Glas halb voll
- 74 | Universität Stuttgart**
Das Gründungsbüro an der Universität Stuttgart
- 75 | Bosch Software Innovations GmbH**
Jeder Erfolg hat seine Geschichte
- 77 | women&work**
Was Frauen wollen – Aktuelle Studie enthüllt Arbeitgeberpräferenzen von Frauen
- 78 | Voith GmbH**
Voith – ein ideales Umfeld für kluge und kreative Köpfe
- 81 | Universität Stuttgart**
BuZzerBox, Echtzeitvisualisierung und Tadelakt-Tisch erlangen alle ersten drei Plätze
- 82 | Karrieretipps**
Hoch die Karriereleiter
- 83 | Krones AG**
Getränketechnik mit „Mehr Wert“
- 87 | campushunter®.de Interview**
Rückblick auf 1 Jahr Vorstandschaft bei bonding
- 90 | Diehl-Gruppe**
Ressourcen nachhaltig nutzen
Unsere Herausforderung – Ihre Perspektive
- 93 | Sony Deutschland GmbH, Stuttgart Technology Center**
Die Chance für Ingenieure...
... und die, die es werden wollen.
- 97 | DHBW Stuttgart**
Hoch hinaus –
Gewinner des ZMS-Planspielcups am Gardasee
- 98 | Schluchseewerk AG**
Lust auf Superlative? Der Zeitpunkt ist perfekt!
- 101 | Karrieretipps**
Bewerbung per E-Mail
- 103 | Dr. Fritsch Sondermaschinen GmbH**
Spitzentechnologie für Diamantwerkzeuge
- 105 | AKAD Stuttgart**
Im Profisport zu Hause,
in den Vorlesungssälen daheim
- 106 | btS e.V.**
Der Weg zum eigenen Chef
- 108 | Carl Zeiss**
Optik für Wissenschaft und Technik,
Fortschritt für den Menschen
- 111 | Universität Hohenheim**
Deutschland zuversichtlicher als vor einem Jahr



- 113 | Roto Frank AG**
„Arbeit darf auch Spaß machen“
- 115 | Hochschule Reutlingen**
Bildung macht stark und helfen Spaß
- 117 | Mars Deutschland**
Mars Deutschland bietet nicht nur Top-Marken, sondern auch ausgezeichnete Karrierechancen
- 121 | AIESEC e.V.**
Weltweit vernetzt mit AIESEC
- 122 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
Create a Fan
- 123 | Henkel**
Henkel sucht Zukunftsvisionäre
- 125 | bonding-studenteninitiative e.V. / Hochschulgruppe Stuttgart**
Wertvolle Firmenkontakte an 11 Standorten für dich!
- 126 | HFT Stuttgart**
Innovatives Forschungsprojekt: Neue Membrankonstruktion von Studierenden der HFT Stuttgart
- 127 | NovaTec**
Der Alltag eines NovaTec Consultant
- 131 | EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V.**
Seit über 50 Jahren bauen wir auf die Faszination der Luft- und Raumfahrt
- 132 | Thales Deutschland**
Start your Thales adventure
- 135 | Bertrandt AG**
Leistungen für eine mobile Welt
- 137 | Karrieretipps**
Erste Hilfe bei Zeitmangel
- 140 | Universität Stuttgart**
Fliegen – mit Strom, ohne Lärm...
- 141 | SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG**
Die StudentsWorld bei SEW
- 143 | Deutsches Komitee der AIESEC e.V.**
Ausland kann jeder – AIESEC kann mehr!
- 145 | Thermo Fisher Scientific – Dionex Softron GmbH**
The world leader in serving science
- 150 | Nandine Meyden / Etikette und mehr**
Erster Eindruck – innere Werte
- 152 | Absolventa**
Denglisch-Wörterbuch:
Online Marketing und Social Media Sprech
- 154 | Semcon Holding GmbH & Co. KG**
Alle blicken auf 125 Jahre Automobil zurück.
Gestalten Sie mit uns seine Zukunft!



127



132



135



141



145



Alle blicken auf 125 Jahre Automobil zurück.
Gestalten Sie mit uns seine Zukunft!

154

Impressum

campushunter.de

Regionalausgabe Stuttgart

ISSN 1866-718X

Wintersemester 2011/2012

**Herausgeber +
Technische Realisation:**
campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an: redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik:
Heike Reiser
Hanna Constantin
Birgit Schilling

Redaktion:
Heike Groß
Sandra Kuppels

Anzeigenleitung:
Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild:
© Alexander Marquardt – Fotolia

Auf Jobsuche?

Du kannst 1.000 Jobbörsen einzeln durchsuchen
oder direkt auf www.JOBSUMA.de gehen.



8 | Firmen auf einen Blick

	bertrandt	BOSCH Technik fürs Leben Bosch Software Innovations GmbH	brose Technik für Automobile	DAIMLER	DEKRA	DIEHL	DR.FRITSCH
Antriebstechnik:	✓		✓	✓			
Architektur:				✓			
Bauingenieurwesen:				✓			
Bergbau:							
Betriebswirtschaft allgemein:		✓	✓	✓		✓	
Biologie/Biotechnologie:							
Chemie:				✓			
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:				✓		✓	
Elektrotechnik:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓			✓		✓	
Fahrzeugtechnik:	✓		✓	✓	✓	✓	
Feinwerktechnik:	✓		✓	✓		✓	
Geistes- und Soz. Wissensch. :				✓			
Geowissenschaften:							
Informatik:	✓	✓	✓	✓		✓	
Ingenieurwissenschaften allgem.:	✓		✓	✓		✓	
Jura:			✓	✓			
Kerntechnik:							
Kommunikationswissenschaften:		✓	✓	✓			
Konstruktionstechnik:	✓		✓	✓		✓	
Lebensmitteltechnologie:							
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓		✓	✓		✓	
Maschinenbau:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓		✓	✓	✓	✓	
Medientechnik:				✓			
Mess- und Regeltechnik:	✓		✓	✓		✓	
Mathematik:				✓			
Medizin/Pharma:							
Mikroelektronik:	✓			✓		✓	
Nachrichtentechnik:	✓			✓		✓	
Naturwissenschaften:				✓			
Optik:	✓					✓	
Papiertechnik:							
Physik:			✓	✓		✓	
Rechtswissenschaften:			✓	✓			
Schiffstechnik:	✓						
Technische Redaktion:	✓			✓			
Textiltechnik:	✓			✓			
Verkehrswissenschaften:	✓						
Versorgungstechnik:				✓			
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓		✓	✓	✓	✓	
Wirtschaftswissenschaften:		✓	✓	✓		✓	
Sonstige:							
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programme:			✓	✓	✓	✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓		✓	✓	✓	✓	
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓		✓	✓	✓	✓	
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Kontaktaufnahmen:							
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓	✓			✓	✓	✓
telefonisch:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Anzeige Seite	135	75	63	15	23/U4	91	103



Antriebstechnik:	✓			✓	✓	✓	
Architektur:							
Bauingenieurwesen:	✓						
Bergbau:							
Betriebswirtschaft allgemein:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Biologie/Biotechnologie:			✓		✓		
Chemie:			✓				
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:	✓		✓	✓	✓		
Elektrotechnik:	✓	✓		✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓	✓	✓	✓	✓		
Fahrzeugtechnik:		✓		✓		✓	
Feinwerktechnik:		✓		✓		✓	
Geistes- und Soz. Wissensch. :					✓	✓	
Geowissenschaften:	✓						
Informatik:	✓	✓	✓	✓	✓		
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Jura:	✓		✓				
Kerntechnik:	✓						
Kommunikationswissenschaften:	✓		✓				✓
Konstruktionstechnik:	✓	✓		✓	✓	✓	
Lebensmitteltechnologie:					✓		✓
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓	✓		✓		✓	
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medientechnik:		✓	✓				
Mess- und Regeltechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Mathematik:	✓			✓	✓		
Medizin/Pharma:		✓					
Mikroelektronik:	✓	✓		✓			
Nachrichtentechnik:		✓		✓			
Naturwissenschaften:	✓		✓	✓	✓		
Optik:		✓					
Papiertechnik:							
Physik:	✓		✓	✓	✓		
Rechtswissenschaften:	✓		✓				
Schiffstechnik:							
Technische Redaktion:		✓		✓	✓		
Textiltechnik:							
Verkehrswissenschaften:							
Versorgungstechnik:	✓						✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Sonstige:							
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programme:	✓			✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓	✓		
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓			
Kontaktaufnahmen:							
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):		✓		✓	✓	✓	
telefonisch:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Anzeige Seite	71	57	123	49	85	37	119

10 | Firmen auf einen Blick

										
Antriebstechnik:				✓					✓	✓
Architektur:										
Bauingenieurwesen:								✓		
Bergbau:								✓		
Betriebswirtschaft allgemein:				✓				✓		
Biologie/Biotechnologie:										
Chemie:				✓						
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:				✓						
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓				✓	✓	✓
Energietechnik:				✓				✓	✓	
Fahrzeugtechnik:				✓					✓	
Feinwerktechnik:				✓				✓		
Geistes- und Soz. Wissensch. :			✓					✓		
Geowissenschaften:								✓		
Informatik:		✓		✓				✓		✓
Ingenieurwissenschaften allgem.:	✓	✓		✓				✓		✓
Jura:										
Kerntechnik:										
Kommunikationswissenschaften:								✓		✓
Konstruktionstechnik:				✓				✓	✓	✓
Lebensmitteltechnologie:										
Luft- und Raumfahrttechnik:		✓		✓				✓		
Maschinenbau:		✓	✓	✓				✓	✓	✓
Mechatronik:			✓	✓				✓	✓	✓
Medientechnik:								✓		
Mess- und Regeltechnik:	✓			✓				✓	✓	✓
Mathematik:		✓		✓				✓		
Medizin/Pharma:										
Mikroelektronik:	✓			✓				✓		✓
Nachrichtentechnik:	✓									✓
Naturwissenschaften:	✓			✓				✓		
Optik:										
Papiertechnik:										
Physik:	✓			✓				✓	✓	✓
Rechtswissenschaften:										✓
Schiffstechnik:										
Technische Redaktion:										✓
Textiltechnik:										
Verkehrswissenschaften:										
Versorgungstechnik:				✓						
Wirtschaftsingenieurwesen:		✓	✓	✓				✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:			✓	✓				✓		✓
Sonstige:										
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓				✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓				✓	✓	✓
Duales Studium:		✓	✓	✓				✓	✓	✓
Trainee-Programme:				✓				✓		
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓				✓	✓	✓
Auszubildende:		✓	✓	✓				✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓				✓	✓	✓
Werkstudenten:		✓	✓	✓				✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:										
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓	✓						✓	✓	✓
telefonisch:	✓	✓						✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓				✓	✓	✓
Anzeige Seite	47	129	113	43				99	U3	141



Antriebstechnik:	✓				✓		✓
Architektur:							
Bauingenieurwesen:							
Bergbau:							
Betriebswirtschaft allgemein:	✓			✓	✓	✓	✓
Biologie/Biotechnologie:		✓		✓		✓	
Chemie:		✓		✓		✓	
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:				✓	✓	✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:					✓		
Fahrzeugtechnik:	✓				✓		✓
Feinwerktechnik:			✓	✓		✓	
Geistes- und Soz. Wissensch. :							
Geowissenschaften:							
Informatik:			✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Jura:						✓	
Kerntechnik:							
Kommunikationswissenschaften:						✓	
Konstruktionstechnik:	✓			✓	✓	✓	✓
Lebensmitteltechnologie:				✓			
Luft- und Raumfahrttechnik:			✓		✓	✓	
Maschinenbau:	✓			✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Medientechnik:							
Mess- und Regeltechnik:				✓	✓	✓	✓
Mathematik:				✓	✓	✓	
Medizin/Pharma:				✓	✓	✓	
Mikroelektronik:		✓	✓	✓		✓	
Nachrichtentechnik:		✓	✓				
Naturwissenschaften:				✓	✓	✓	
Optik:		✓				✓	
Papiertechnik:					✓		
Physik:				✓	✓	✓	
Rechtswissenschaften:						✓	
Schiffstechnik:					✓		
Technische Redaktion:				✓			
Textiltechnik:					✓		
Verkehrswissenschaften:			✓				
Versorgungstechnik:					✓		
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓			✓	✓	✓	✓
Sonstige:							
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓		✓		✓	✓	✓
Trainee-Programme:	✓				✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:							
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):			✓		✓		✓
telefonisch:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Anzeige Seite	29/U2	95	133	147	79	109	33



Mit dem Mercedes-Benz F-CELL um die Welt – zwei Daimler Mitarbeiter berichten

Brigitte Auch und Christoph Berg schildern ihre Erlebnisse auf der 20. Etappe des F-CELL World Drive durch China und Kasachstan

» Am 30. Januar 2011 startete die 125-tägige Fahrt um die Welt. Über vier Kontinente und durch 14 Länder fuhren drei B-Klasse Brennstoffzellenfahrzeuge einmal rund um den Globus. Auf 2.000 km über holprige und unbefestigte Straßen begleiten zwei Mitarbeiter, als „fliegende Reporter“ der Daimler AG, eine Etappe dieser Tour und überzeugen sich davon, dass man auch mit Wasserstoff rund um die Welt fahren kann.

Die Ankunft und der 1. Tag: Etappe Jiayuguan – Hami (611km)

Mit einem A 380 fliegen wir zunächst nach Beijing. Per Anschlussflug und Kurzstopp in Lanzhou, landen wir schließlich in Jiayuguan in der westchinesischen Provinz Xinjiang, wo wir auf den Brennstoffzellentross stoßen. Beim Abendessen lernen wir das Team kennen und sind beeindruckt von der herzlichen Aufnahme und dem Spirit, der an diesem Abend bereits zu spüren ist.

Jetzt geht es los zu unseren ersten 611 km entfernten Tagesziel Hami. Die ersten ca. 250 km auf der Seidenstraße (Autobahn) fahren sich angenehm. Um Treibstoff zu sparen, fahren die Brennstoffzellenfahrzeuge im Windschatten eines anderen Trossfahrzeugs. Hinter der chinesischen Mauer in der Provinz Xinjiang („neue Grenze“) wird die Straße immer schlechter und der Verkehr dichter. Staub verhindert die Sicht und

DAIMLER

heruntergefallene Ladungen, Felsbrocken auf der Straße, tief ausgefahrene Rinnen und Schlaglöcher machen die Fahrt beschwerlich. Das vorausfahrende Trossfahrzeug warnt uns über Funk vor einem tiefen Absatz zwischen dem Ende einer Brücke und einer beginnenden Schotterpiste. Ich sehe den Absatz rechtzeitig und er ist ca. 20 cm tief. Hinter mir donnert der nachfolgende LKW-Verkehr heran. Zeit, auszusteigen, um nach der flachsten Stelle zu suchen, bleibt keine und ich fahre mit 1 km/h den Absatz hinunter.

Da passiert es: wir setzen auf. Der Unterboden beschwert sich laut kratzend. Ich frage den Techniker um Rat und er meint grinsend, der Unterboden sei mit dem „Outdoor-Paket“ verstärkt und hält das aus. Die restlichen Kilometer dieser gefährlichen Strecke fahren wir ohne weitere Zwischenfälle.

2. Tag: Etappe Hami – Turpan (412 km)

Nach der gestrigen Belastungsprobe gab die Technik-Crew frühmorgens „grünes Licht“ für alle Fahrzeuge. Die F-CELLs überstanden die

Schotterpisten ohne jegliche Mängel! Lediglich die Anhänger der Begleitfahrzeuge hatten einiges abbekommen.

Wir folgen dem Verlauf der berühmten Seidenstraße in nordwestlicher Richtung, auf der es auf den nächsten 300 km außer Sand und Lehm nicht viel zu sehen gibt. So haben wir Zeit, uns ein wenig mehr mit der innovativen Technik unseres Gefährts zu beschäftigen. Der (Wasserstoff-)Verbrauch wird in „Kilogramm/100 km“ angegeben. Wir haben festgestellt, dass auf 100 km rund ein Kilogramm Wasserstoff nach der Begegnung und Reaktion mit Luftsauerstoff in der Brennstoffzelle den Auspuff als reines Wasser verlassen. Das würde also um die 400 km Reichweite für unseren F-CELL bedeuten. Wer bremst, verliert – nämlich Energie. Besser ist, vorausschauend zu fahren und frühzeitig die Motorbremse zu aktivieren. Denn damit wird die Batterie wieder aufgeladen.

Über Telefon verständigen sich die einzelnen Fahrer-Teams, wo die heikelsten Stellen sind, und wie man sie am besten überwindet. Da erlebt man den Teamgeist wieder hautnah.

Wir erreichen die „Turpan-Senke“. Die Ebene gehört zu den tiefsten Stellen der Erde. Bei 154,50 m unter NN wird der Wert nur noch vom Toten Meer und dem Assalsee in Ostafrika unterschritten. Mitten drin liegt die Viertelmillion-Stadt Turpan. Und wieder ist ein Tag geschafft, bei dem uns die F-CELL nicht im Stich gelassen hat und weiterhin bestens funktioniert.

3. Tag: Etappe Turpan – Kuitun (432 km)

Bei 30° C Außentemperatur erreichen wir um 09:00 Uhr morgens bereits Betriebstemperatur und durchqueren weiter die „Turpan-Senke“, die von gewaltigen, bis zu 5.550 m hohen schneebedeckten Gebirgszügen umrahmt ist. Auf ca. 25 Kilometer langen Serpentinengängen durch die Berge hindurch filmten bzw. fotografierten das Filmteam unsere drei Brennstoffzellenfahrzeuge, wie sie um die Kurven flitzen. Wir erreichen Kuitun, eine typische Arbeiterstadt mit über 300.000 Einwohnern.

In der Ebene an einer Raststätte angekommen, werfe ich einen kurzen Blick auf die Tankuhr. Haben wir viel Wasserstoff verbraucht! Na ja, dann heißt es mal, langsam (40 km/h) und sparsam weiterfahren.

4. Tag: Etappe Kuitun – Yining (446 km)

Die ersten 200 km verlaufen recht geruhsam auf einer nagelneuen Autobahn. Danach wird es spannend. Wir erklimmen einen Pass mit einer Höhe von 2.120 m.

Anders als in Europa, erfolgt der Anstieg über eine breite Hochebene ohne Serpentinengänge oder prägnante Steilabschnitte. Auf der Passhöhe schlagen uns harzige 8°C entgegen. Attraktion ist der 458 km² große Sayram-See. Er ist so groß, dass wir das gegenüber liegende Ufer nicht erkennen können. Wir haben eine Baustelle zu überwinden, die uns zum wiederholten Mal heimtückische Schlaglöcher und handbreite Dehnungsfugen an den Brücken beschert.

Über Telefon verständigen sich die einzelnen Fahrer-Teams, wo die heikelsten Stellen sind, und wie man sie am besten überwindet. Da erlebt man den Teamgeist wieder hautnah. Schließlich überstehen alle Fahrzeuge die Herausforderung problemlos, und wir erreichen Yining kurz vor der kasachischen Grenze, eine pulsierende Stadt mit über 500.000 Einwohnern. ➔





5. Tag: Etappe Yining (China) – Almaty (Kasachstan) (481 km)

Heute ist aus mehrfacher Sicht ein besonderer Tag, der letzte in China. Das Team ist angespannt. Werden wir ohne Schwierigkeiten die chinesische Grenze passieren? Dürfen wir überhaupt nach Kasachstan einreisen, deren Einreisebestimmungen laut unserem Reiseführer „variieren“ können? Also, noch mal großes Kino am letzten Tag unseres F-CELL World Drive-Traums.

Obwohl wir nahe dran sind, dauert es noch geschlagene viereinhalb Stunden, bis wir passieren dürfen.

Die Einreise nach Kasachstan läuft dann wie geschmiert. Hinter der Grenze begegnen wir zunächst blühenden Landschaften, intakten Wohnhäusern und überaus netten Bewohnern, die auch den Kontakt zu uns suchen. Hinsichtlich Straßenbaukunst haben die Kasachen allerdings noch Luft nach oben. Auf mieser Piste hoppeln wir durch das weite Steppenland. Schneebedeckte 5.000er-Gipfel bilden den pittoresken Rahmen.

Es ist bei weitem nicht so staubig wie in China. Nach weiteren 312 km kommen wir nach Almaty, mit über 1,4 Mio Einwohnern größte und ehemalige Hauptstadt Kasachstans.

Teilweise müssen wir im Dunkeln fahren, was auf diesen Straßen – holprig, löchrig und unbeleuchtet – eine echte Herausforderung darstellt. Aber auch diese Etappe bringen wir schadlos hinter uns.

Keine drei Stunden später sitzen wir bereits in unserem Flieger zurück nach Frankfurt und können es noch gar nicht richtig begreifen, was wir in dieser einen Woche alles erlebt haben, und dass das alles schon wieder vorbei ist. Was für ein Trip!

Der Mercedes-Benz F-CELL World Drive

Nach 125 Tagen um die Welt und rund 35.000 lokal emissionsfrei zurückgelegten Kilometern pro Fahrzeug endete die Weltumrundung in Stuttgart. Über vier Kontinente und durch 14 Länder fuhren drei B-Klasse Brennstoffzellenfahrzeuge einmal rund um den Globus.

„Mit dem F-CELL World Drive haben wir gezeigt: Die Zeit ist reif für Elektro-Autos mit Brennstoffzelle. Jetzt muss das Thema Infrastruktur Fahrt aufnehmen“, so Dr. Dieter Zetsche, Vorstandsvorsitzender der Daimler AG und Leiter Mercedes-Benz Cars. Schon 1994 wurde mit dem NECAR1 das erste Brennstoffzellenfahrzeug vorgestellt, bis 2014 soll die Technologie in Serie gehen.

Daimler ist Vorreiter auf diesem Weg. Begeisterte und qualifizierte Mitarbeiter sind hierbei die Basis unseres Erfolgs. Woran unsere Ingenieurinnen und Ingenieure heute tüfteln, damit morgen unsere Kunden auf der Straße – und das weltweit.

Für die Forschung und Entwicklung unserer Innovationen suchen wir geeignete Kandidatinnen und Kandidaten, insbesondere aus der Elektrotechnik, Elektronik oder Mechatronik. Bei Daimler gibt es ein breites Spektrum an Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten - vom Trainee-programm CAREer über Praktikaplätze, Abschlussarbeiten bis zum Direkteinstieg. Mit einer Präsenz in fast 200 Ländern weltweit ist kaum ein deutsches Unternehmen vergleichbar international aufgestellt. Lassen Sie uns gemeinsam das Automobil neu erfinden. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen und unsere aktuellen Stellenausschreibungen finden Sie unter: www.career.daimler.com



„ ... Die Resümees sind durchweg positiv:

Brigitte Auch:

„Die fünf Fahrtage mit der F-CELL B-Klasse waren ein großartiges Erlebnis. Die F-CELL B-Klasse ist ein alltagstaugliches Gefährt, das nur beim Tanken daran erinnert, dass es kein herkömmlicher Antrieb ist. Am meisten hat mich aber der Teamegeist in dieser Woche beeindruckt.“

Christoph Berg:

„Meine Erwartungen hinsichtlich der Tour wurden voll erfüllt. Das gesamte Team vor Ort macht einen Riesen-Job, was die F-CELL-Fahrzeuge und auch das gesamte organisatorische Umfeld betrifft. In den fünf Tagen wurde ich zum Brennstoffzellen-Fan und bin vom Erfolg der neuen Technologie absolut überzeugt.“



www.career.daimler.mobi



Lösungen für die Zukunft finden. Mit Ihnen.

Neue Ideen gehen wir voller Energie an. Da können Sie uns beim Wort nehmen. Denn als erster Automobilhersteller integrierte Daimler die Lithium-Ionen-Batterie serienfähig in Hybridfahrzeuge. Nicht nur neue Antriebskonzepte treiben uns an, sondern z. B. auch in der Logistik, der Produktion, im Vertrieb, im Einkauf oder in der Informationstechnologie gestalten unsere Mitarbeiter die Zukunft der Mobilität. Wenn Sie dabei sein wollen, können wir gemeinsam Lösungen für die Themen von morgen finden. Mit **CAReer** bieten wir Ihnen beste Startbedingungen – unser Nachwuchsprogramm für alle, die mehr bewegen wollen.

Jetzt bewerben unter: www.career.daimler.com

125! Jahre Erfinder des Automobils

DAIMLER

Ansprechpartner
Daimler
Recruiting Services

Telefon/Fax
Telefon:
+ 49 711 17-99544

E-Mail
job.career@daimler.de

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Internet-Homepage:
www.daimler.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.career.daimler.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online Bewerbung auf der
Karrierewebsite:
www.career.daimler.de
Bitte senden Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungsun-
terlagen als Anhang anbei.

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?**
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Duales Studium?
Ja

QR zu Daimler:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik,
Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen,
Informatik, Wirtschaftsinformatik, Luft- und
Raumfahrttechnik, Verfahrenstechnik,
Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Daimler AG eines der erfolgreichsten Automobilon-
ternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks,
Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler
Financial Services gehört der Fahrzeughersteller
zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und
ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-
Hersteller. Daimler Financial Services bietet ein
umfassendes Finanzdienstleistungsangebot mit
Finanzierung, Leasing, Versicherungen und
Flottenmanagement.

■ Anzahl der Standorte

Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland
Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Stand 31.12.2010: 260.100 weltweit
(164.000 in Deutschland)

■ Jahresumsatz

Stand 2010: 97,8 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen möglich

■ Einstiegsprogramme

- Konzernweites Trainee-Programm ‚CAReer‘
mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
- Direkteinstieg mit individuellem Informations-
und Einarbeitungsprogramm
- Dissertationen mit persönlichem Betreuer
- Praktikum im In-/und Ausland
- Studienförderprogramm
Daimler Student Partnership (dsp)
- Seminar-/Abschlussarbeiten mit
persönlichem Betreuer
- Studium an der Dualen Hochschule
- Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
- Berufsausbildung in zahlreichen technischen
und kaufmännischen Ausbildungsberufen
- Schülerpraktikum

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Warum bei Daimler bewerben?

Hinter Daimler stehen weltweit mehr als 260.000
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Uns vereint eine
Vielfalt an Persönlichkeiten, an Fähigkeiten und
Fertigkeiten, an unterschiedlichen Kulturen und
Regionen. Daimler bietet allen die Chance zum
lebenslangen Lernen und zur eigenen Weiterent-
wicklung durch spannende Themen, innovative
und zukunftsweisende Fragestellungen in einem
kollegialen und internationalen Umfeld.
Darüber hinaus ist es ein zentrales Anliegen, dass
Beruf und Familie für unsere Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter im Einklang stehen. Bei Daimler dreht
sich das Rad rund ums Automobil: wir arbeiten
an den Innovationen von morgen. Woran heute
unsere Ingenieurinnen und Ingenieure tüfteln,
damit fahren morgen unsere Kundinnen und
Kunden auf den Straßen – und das weltweit.
Wer sich für das Automobilgeschäft begeistert
und hieran aktiv mitwirken möchte, sollte Daimler
auf seiner Liste der Wunscharbeitgeber ganz
oben stehen haben.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätz-
lich, dass für uns das Gesamtprofil eines
Bewerbers entscheidend ist, d. h. neben
der fachlichen Qualifikation für die Stellen-
anforderung und der sozialen Kompetenz ist
für uns die Motivation für unser Unternehmen
und die damit verbundene Leidenschaft für
das Fahrzeuggeschäft ausschlaggebend.
Authentizität ist hier gefragt!

Wir waren für Sie vor Ort ...



Fotos: © FSG-Pierre Buck

... bei der **Formula Student Germany 2011** in Hockenheim

Die **Formula Student Germany** hat in diesem Jahr alle Rekorde gebrochen. Rund **2.700 Studierende** aus aller Welt kamen an den **Hockenheimring**, um ihr Können mit selbstgebauten Rennwagen in zwei Wettbewerbsklassen unter Beweis zu stellen: bei der **Formula Student Combustion (FSC)** und der **Formula Student Electric (FSE)**.

» In diesem Jahr richtete der VDI, Verein Deutscher Ingenieure e.V. bereits zum sechsten Mal den internationalen Konstruktionswettbewerb aus. Für campushunter.de ist die FSG in der Zwischenzeit zur festen Größe im Terminkalender geworden, sodass wir natürlich auch in diesem Jahr zum vierten Mal fünf Tage (und teilweise Nächte...) vor Ort in Hockenheim waren.

Erste Herausforderung in diesem Jahr war das große Staging Bild – bedeutet 109 Teams aus 25 Nationen mit über 2700 Studenten und ihren Fahrzeugen auf ein Bild zu bekommen – in nur einer Stunde! Gemeinsam mit Johanna Scheider aus dem Team der FSG e.V. und weiteren emsigen Helfern ist es jedoch perfekt gelungen. Sehenswert ein Zeitraffer Video von dem Fotoshooting unter:



Insgesamt 78 Teams aus 20 Ländern der Erde gaben beim traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren Gas. Nicht einmal den Australiern war die Anreise zu weit, wie auch den Teams aus Indien, Russland, Ägypten und den Vereinigten Staaten.

Daneben starteten 31 Mannschaften mit reinen Elektromotoren in der FSE, die erst im vergangenen Jahr Premiere feierte. Die Nachfrage nach Startplätzen war so groß, dass es in diesem Jahr doppelt so viele gab. Neben 22 deutschen Teams nahmen nun auch Teams aus ganz Europa teil. Besonders erfreulich sind die stetig steigenden Zuschauerzahlen und das Interesse für das Event – mehr als 6000 Zuschauer bejubelten das Ereignis. ➔



„Ziel der interdisziplinären Teams ist, über ein Jahr das beste Rennauto in den Bereichen Konstruktion, Rennleistung und Design zu entwickeln und es am Hockenheimring zu präsentieren. Sowohl an der Rückmeldung der Sponsoren als auch der Studierenden merken wir, wie wichtig der Transfer von Theorie in die Praxis ist“, betonte Tim Hannig, Chairman der FSG. Nicht allein der schnellste Wagen gewinnt, sondern das beste Gesamtpaket. Ein überzeugendes Marketingkonzept und Treibstoffeffizienz sind dabei weitere wichtige Kriterien.

„Für uns als Ausrichter ist die Formula Student Germany ein enorm wichtiges Nachwuchsförderprojekt“, bestätigte Volker Wanduch, stellvertretender VDI-Direktor und Leiter Technik & Wissenschaft. Gerade vor dem Hintergrund, dass die Ingenieurlücke ihren historischen Höchststand erreicht hat: 76.600 Stellen konnten im Juli nicht besetzt werden. Vor allem werden Ingenieure im Bereich Maschinen- und Fahrzeugbau gesucht: aktuell 31.600.

Wen wundert es da, dass zahlreiche Unternehmen wie Audi, Autodesk, BMW, Bosch, Brunel, Continental, Daimler, Dekra, Harting, Henkel, IAV, Mahle, MAN Truck & Bus, Siemens, SKF, Tognum, VW und ZF die FSG als Sponsoren unterstützen, um die Möglichkeit wahrzunehmen vor Ort Nachwuchskräfte kennenzulernen.

Dies bestätigte Peter Langen, Bereichsleiter Antrieb bei BMW in der Pressekonferenz: „Bei der FSG werden von den Studenten Fähigkeiten und Schlüsselkompetenzen wie z. B. fächerübergreifendes Denken, wirtschaftliche Kenntnisse und Problemlösefähigkeit mit Begeisterung erlernt und erweitert – gerade auch im Bereich der Elektroantriebe. Solche Mitarbeiter suchen wir.“

Auch Volkswagen war gespannt auf mitreißende Rennen und hochmotivierte Studierenden. „Sie erwerben Qualifikationen, die für eine erfolgreiche Arbeit und Karriere in unserem Unternehmen wichtig sind – die Verbindung von theoretischem Wissen und Praxis, innova-



tive Lösungsansätze, sowie Team- und Kommunikationsfähigkeit. Hier vor Ort mit qualifizierten Talenten in den Dialog zu treten, ist für uns sehr wichtig. Einen gemeinsamen Nenner finden wir immer. Die Begeisterung für: Das Auto.“, unterstrich Thomas Lieber, Leiter Elektrotraktion bei Volkswagen.

Auch für Nutzfahrzeughersteller ist die Formula Student Germany von großem Interesse. MAN war in diesem Jahr das erste Mal als Sponsor dabei und sofort überzeugt von dem Konzept. „Es ist unser Ziel, junge kreative Köpfe bei der Umsetzung ihrer Ideen zu unterstützen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu fördern. Die FSG bietet dafür die perfekte Plattform“, sagte Stefan Knecht, Senior Vice President des Bereichs Engineering Truck & Cabin bei MAN Truck & Bus.

Thomas Herzog hat als Teammitglied der FH Zwickau sowohl an der FSC als auch der FSE teilgenommen – zuletzt als wirtschaftlicher Projektleiter im WHZ Racing Team Electric, das auch in diesem Jahr wieder startete. „Im Team managt man in einem Jahr ein großes Projekt – mit allem, was dazu gehört.“, so Herzog. „Die FSG ist ideal, um neben der Uni Praxiserfahrungen zu sammeln. Dadurch habe ich auch gute Kontakte zu Unternehmen knüpfen können, mit denen ich heute zusammenarbeite.“

campushunter konnte im Vorfeld die SKF überzeugen, erstmals als weiterer Hauptsponsor auf dem Ring dabei zu sein. Auch die SKF zeigte sich vor Ort begeistert vom Event – mehr dazu lesen Sie in einem folgenden Interview in dieser Ausgabe.



Oft werden aber auch die Macher der FSG – alles Ehrenamtliche – gefragt, was sie dazu bewegt, diese Veranstaltung in dem Umfang zu unterstützen. Die Begeisterung für die FSG ist schwer zu beschreiben, für jemanden der noch nie vor Ort war. Vielleicht kann ich es dennoch versuchen: es ist als ob man eine Woche in eine andere Welt abtaucht – raus aus dem normalen Leben und rein in den Hockenheimring und in das Event – das einzige was zählt in dieser Woche – für die Teilnehmer, die Macher und unzähligen Helfer. Die Welt außerhalb des Rings scheint nicht wirklich wichtig in diesen Tagen. Egal ob Manager oder Student, hier zählt nicht wer oder was man im normalen Leben ist. Nach der Woche kehrt man zurück in sein gewohntes Leben und die Welt außerhalb von FSG. Wenn man einmal den Spirit erlebt hat, nimmt einen die Atmosphäre auf dem Ring in den Bann und die FSG ist wie eine große Familie.



Was macht die FSG so besonders? Es ist das tolle Miteinander und die Begeisterung für die Sache. So entdeckte ich auf dem Wagen der Inder statt eines Sponsoraufklebers eine handschriftliche Edding Zeile. „Extra special thanks to our hosts KA-Racing Karlsruhe“ – dieser Botschaft ging ich auf die Spur und konnte erfahren, dass KA-Racing bereits seit 4 Jahren das befreundete Team „Orion

ten wohl nie geschlossen worden - über Kontinente hinweg.

„Gerade für Nachwuchsingenieure ist es heutzutage sehr wichtig, Innovationen insbesondere mit Nachhaltigkeit zu verbinden. Sie arbeiten schließlich zukünftig an den Lösungen für eine umweltschonende Mobilität“ erklärte Tim Hannig, Chairman der Formula Student Germany.

Miteinander und sehr erfolgreich arbeitete auch das Global Formula Racing Team. Global Formula Racing ist eine globale Zusammenarbeit über 2 Kontinente. Das ehemalige BA Racing Team der DHBW-Ravensburg und das Beaver Racing Team der Oregon State University aus den USA haben ihre Kräfte kombiniert, um als eine Gesamtheit anzutreten. Die gebildeten Synergien brachten dem Team großen Erfolg und zwei top Platzierungen in der Gesamtwertung.



Wir haben Personaler kennengelernt, die nach einem internen Wechsel jetzt zur FSG Urlaub nehmen um als Judge noch mit dabei zu sein, frei nach dem Motto „Ich kann nicht ganz ohne FSG“. Andere wie Tim und Christine Hannig, beide Mitglieder im FSG e.V. und inzwischen in China beheimatet, kommen einmal um den Erdball um dabei zu sein und auch wir campushunter sind infiziert und statt Jahresurlaub mit den Kindern sind wir auch „vor Ort“.

Racing“ der Universität Mumbai unterstützt. Sie gewähren den 20 Teammitgliedern vor, während und nach dem Hockenheimring Quartier und bereiten vor dem Event den indische Flitzer in der Garage auf das anstehende Scrutineering in Deutschland vor. KA-Racing freut es sehr zu sehen, welche Fortschritte das indische Team in den letzten 4 Jahren machen konnte. Die Edding Zeile auf dem Kotflügel ist die Art des indischen Teams „Danke“ zu sagen. Ohne die FSG wären diese Freundschaft



Sehr kreativ sind die Studenten aber auch im Bereich Gemeinschaftssport. In Hockenheim wurde eine neue Sportart ins Leben gerufen. Ursprung dieser Sportart waren die neuen Give-aways der Dekra. Kleine Schaumstoff Pylonen die – so ursprünglich gedacht statt



Antistressball verschenkt wurden. Die Dinge nahmen ihren Lauf und nun gibt es: Cone Ball. Coneball ist ein Mannschaftssport der im entferntesten mit Volleyball vergleichbar wäre. Die Verantwortlichen belohnten so viel Kreativität mit einem Sonderpreis: Award for First Ever World Sport Series Invented at Formula Student Germany!

Kreativität herrscht auch bei der Schaffung von Maskottchen – unser diesjähriger Favorit ist ganz klar der e-man von Formula Racing Cologne. In Sachen Stimmungsmache stellt e-man den prominenteren Superman ganz klar in des Schatten. Glückwunsch an unsere Kölner für diese gelungene Idee!



Es sind so viele Dinge die die FSG so besonders machen – so auch das Nachtrennen der Elektro-Rennwagen. Sie traten in Hockenheim in den gleichen Wettbewerbsdisziplinen wie die Verbrenner. Um das Event FSE noch zeitgleich stattfinden zu lassen, fahren die Autos der E-Teams nachts auf taghell erleuchteter Rennstrecke, frei nach dem Motto an die Teilnehmer: Heute Nacht scheint nicht der Mond über Hockenheim – aber die Sonne, vergest die Sonnenbrillen nicht!

Wer glaubt, dass die Tribünen um Mitternacht leer sind – nach 16 Stunden regen Treibens vorher – der täuscht sich gewaltig. Hier auf dem Ring scheint der Tag und Nacht Modus nicht existent zu sein. Auch der einsetzende starke Regenfall tat der Begeisterung kei-

nen Abbruch. Für die Fahrer war die nasse Strecke eine starke Herausforderung – auch für die vielen Fotografen – aber die folgenden Bilder sprechen doch Bände...



In der Klasse der Elektrofahrzeuge, Formula Student Electric (FSE), siegte das DUT Racing Team der TU Delft. Zweiter wurde die ETH Zürich vor der DHBW Ravensburg im Global Formula Racing Team auf Rang drei.

Die Gewinner der Formula Student Germany 2011 sind die Teams der DHBW Ravensburg im Global Formula Racing Team und der niederländischen TU Delft. Die Ravensburger verwiesen in der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren, die Teams der TU München und der Universität Stuttgart auf den zweiten und dritten Platz.

Das Ravensburger Team bot das beste Gesamtpaket. Im finalen Ausdauerrennen hielten sie als eines der Topteams durch und überzeugeten zudem mit guten Rundenzeiten.

Auch in diesem Jahr verging die Zeit wie im Flug und schon lieb gewordenen Tradition ist zum Ende der Veranstaltung die große Mahle Party nach der Siegerehrung. In jedem Jahr der krönende Abschluss des Events. Können Sie sich vorstellen wie 2.700 Studenten nach Tagen der Anspannung und des Stresses feiern können?? Unsere Bilder vermögen diese grandiose Stimmung kaum einzufangen. Wer es einmal live erleben will, der sollte sich heute schon die Formula Student Germany 2012 vormerken und nach Hockenheim kommen.

Redaktion Heike Groß

Siegerteam der DHBW Ravensburg



Siegerteam der TU Delft



Kfz-Sachverständiger – eine Aufgabe mit Zukunft

Die Sachverständigen-Organisation DEKRA Automobil GmbH leistet einen wichtigen Beitrag für die Bewältigung der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen. Denn die sichere und umweltfreundliche Mobilität von Menschen und Gütern ist für eine moderne Industriegesellschaft von existentieller Bedeutung und eine wesentliche Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum. Auf Jungingenieure wartet ein breites Spektrum hochinteressanter Aufgaben.



» Nicht nur die Entwicklungslabors und Konstruktionsabteilungen der Automobilhersteller und Zulieferindustrie bieten interessante Perspektiven für Berufseinsteiger. Die Arbeit als Krachfahrzeug-Sachverständiger zeichnet sich durch hohe Komplexität aus.

Ein zentrales Ziel ist es, die in Entwicklung und Konstruktion gesetzten Sicherheits- und Umweltstandards über das gesamte Fahrzeugleben hinweg sicher zu stellen. Damit leisten die Sachverständigen nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf unseren Straßen, sondern arbeiten zugleich Ansatzpunkte für die weitere Optimierung künftiger Fahrzeuggenerationen heraus.

Bei der DEKRA Automobil GmbH arbeiten bereits junge Ingenieure nach einer profunden

praxisbezogenen Ausbildung relativ schnell selbständig und eigenverantwortlich, und das bei guten Aufstiegschancen – sei es als Prüflingenieur, Schadensgutachter oder Unfallanalytiker, als Unfallforscher oder Testingenieur.

Einen starken technologischen Wandel erlebt seit einigen Jahren das klassische Arbeitsgebiet der Fahrzeugprüfungen. Im Zuge der Einführung der periodischen Prüfung elektronisch gesteuerter Sicherheitssysteme und –komponenten vollzog sich auf diesem Gebiet eine kleine elektronische Revolution, in der Handheld-PCs zum wichtigsten „Werkzeug“ der Prüflingenieure avanciert sind. Hochmoderne IT-Technik bietet die Möglichkeit, Fehler an lebensrettenden Fahrzeugsystemen im Vorfeld aufzuspüren und so den

Schutz der Fahrzeuginsassen durch ESP, Airbag und weitere elektronische Assistenzsysteme über das gesamte Fahrzeugleben hinweg zu gewährleisten.

Ein weiteres Beispiel sind die Entwicklungsbegleitung und Qualitätskontrolle durch Fahrzeug- und Komponentencrashtests in hauseigenen Technologiezentren, ein anderes die Forschungsaktivitäten zur Optimierung von Sicherheitstechnik. Andere Sachverständige widmen sich vor der Markteinführung neu entwickelter Fahrzeuge der Homologation in Hinblick auf die Bestimmungen unterschiedlichster Normenwerke weltweit. Einen starken Aufwärtstrend verzeichneten in den vergangenen Jahren Arbeitsfelder wie Qualitätssicherung, Zertifizierung und Consulting.



Foto: DEKRA

Der Verkehrssicherheit, aber auch der Rechtssicherheit verpflichtet ist das hochinteressante Arbeitsgebiet der Verkehrsunfallanalyse. Hier spüren die speziell qualifizierten Unfallanalytiker, nicht selten mit kriminalistischem Spürsinn, die Ursachen und die Verursacher von folgenschweren Unfällen auf und vertreten ihre Erkenntnisse als forensische Gutachter vor Gericht.

Bereits seit 1978 analysiert DEKRA das reale Unfallgeschehen auf unseren Straßen. Die aus den Erkenntnissen der Unfallforscher abgeleiteten Maßnahmen tragen wesentlich zur Optimierung der Verkehrssicherheit bei. Das Spektrum reicht dabei von der Fahrzeugtechnik über Infrastrukturmaßnahmen bis zu Erstellung von Schulungsunterlagen. Dabei bietet das DEKRA Automobil Test Center am EuroSpeedway in der Lausitz fortschrittlichste Prüftechnik. Sie ist die Basis für begleitende Projekte sowie Typ-Prüfungen bei der Entwicklung neuer Fahrzeuge und Bauteile. Das DEKRA Crash Test Center Neumünster verfügt zudem über die Möglichkeit, Indoor- und Outdoor-Crashtests mit Fahrzeugen aller Art durchzuführen. Aufgrund seiner geballten Erfahrung ist DEKRA ein gefragter Partner von Automobilherstellern, namhaften Institutionen und politischen Entscheidungsträgern.

Kontinuierliches Wachstum

Mussten viele Unternehmen der Branche im Laufe der Finanz- und Wirtschaftskrise spürbare Umsatzeinbußen in Kauf nehmen, konnte DEKRA nicht zuletzt aufgrund der steigenden Nachfrage nach Expertenleistungen Umsatz (2010: 1,85 Milliarden Euro) und Erlöse in der Vergangenheit kontinuierlich steigern. So läuft auch unsere „Jobmaschine“ selbst in der Wirtschaftskrise noch auf Hochtouren. Allein in den letzten fünf Jahren konnte unsere Gruppe die Zahl ihrer Mitarbeiter auf mehr als 24.000 verdoppeln.

Als europäischer Marktführer in zahlreichen Bereichen, wie etwa Fahrzeugprüfungen und Gutachten, wird die auf über 100 Gesellschaften angewachsene Gruppe ihren Wachstumskurs auch in Zukunft fortsetzen. Nicht nur am Standort Deutschland ist DEKRA heute mehr denn je ein attraktiver Arbeitgeber. Auch in über 50 Ländern West- und Osteuropas sowie in den USA, Brasilien, Nord- und Südafrika sowie China warten reizvolle Aufgaben auf die kommende Ingenieurgeneration.

Um eine Brücke zwischen Studium und Berufspraxis zu schlagen, gehen wir bei der Nachwuchsförderung neue Wege. Wir arbeiten mit den Studenten an den

Hochschulen Köln, Braunschweig/Wolfenbüttel sowie der Hochschule Ruhr West und seit dem Wintersemester 2010/11 auch mit der Westsächsischen Hochschule Zwickau im Rahmen von Studienbegleitungen zusammen. Die Kooperationen schließen unter anderem eine finanzielle Unterstützung der Studierenden, die Bereitstellung von Praktikumsplätzen und eine fachliche Beratung bei der Abschlussarbeit ein.

Studienförderung der DEKRA – monatlicher Scheck für Nachwuchsingenieure

In einer Zeit, in der sich ein erheblicher Fachkräftemangel abzeichnet, kommt es DEKRA vor allem darauf an, die Studierenden der einschlägigen Studiengänge mit unseren Angeboten auf die Attraktivität des Ingenieurberufs bei einer Sachverständigen-Organisation aufmerksam zu machen. Weiter kommt unser Engagement dem Praxisbezug der Hochschulausbildung zugute.



Technischer Partner von Formula Student

Hervorragende Chancen, die Trennung zwischen akademischer Theorie und Berufspraxis aufzuheben, bietet auch die Formula Student Germany. Wir unterstützen den Internationalen Konstruktionswettbewerb von Studententeams seit dessen Start im Jahr 2006 als offizieller Technischer Partner. Wir testen die Crashboxen der Monopostos, prüfen die Fahrzeugstrukturen nach dem Reglement und stellen die Ausrüstung für die technische Abnahme der Rennbolide beim jährlichen Wettbewerb auf dem Hockenheimring.

Die Formula Student bietet angehenden Ingenieuren ein ideales Experimentierfeld, um unter realen Bedingungen wichtige Erfahrungen in Theorie und Praxis zu sammeln und Kontakte zur Automobilwirtschaft zu knüpfen. Als größte deutsche Sachverständigen-Organisation freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit gut ausgebildeten, motivierten Nachwuchsingenieuren, denen auch ein Schuss „Benzin im Blut“ nicht fehlt.

Zusammenfassend ist festzustellen: Finanz- und Wirtschaftskrise, Klimaschutz, neue Antriebskonzepte und weltweite Überkapazitäten – in den kommenden Jahren muss sich die deutsche Automobilindustrie neu erfinden. Wie nachhaltig es ihr gelingen wird, den existenziellen Herausforderungen Paroli zu bieten, hängt stark von den Leistungen ihrer Ingenieure ab.

Ihr Potenzial, ihr Know-how, ihre Innovationskraft und Kreativität dürften vielfach den Ausschlag geben, wenn es um die Behauptung führender Positionen am Weltmarkt geht. DEKRA leistet hierzu einen aktiven Beitrag. ■



Foto: campushunter.de

Sicherheit ist unser Antrieb.



Unser Versprechen – ihre Sicherheit: Mit DEKRA starten die Nachwuchsingenieure/-innen der Formula Student erfolgreich durch. Die treibende Kraft dabei ist unser Expertenwissen:

- > Europas Fahrzeug-Prüfdienstleister Nummer 1
- > Offizieller Technischer Partner der DTM
- > Offizieller Technischer Partner der Formula Student Germany

Mehr Informationen findest du unter: www.bringdieweltinsicherheit.de

www.dekra.de

Automotive

Industrial

Personnel

 **DEKRA**

OFFIZIELLER TECHNISCHER PARTNER



Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.dekra.de/jobs

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

- schriftliche Bewerbung
- E-Mail
- Online

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

- Ja,
- Diplomarbeit
 - Bachelor

Duales Studium?

Ja, im Bereich Maschinenbau und Mechatronik

- Bachelor of Engineering (w/m) Maschinenbau, Mechatronik

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu DEKRA Automobil:



Allgemeine Informationen

Branche

technische und sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 150-200 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik und Mechatronik

Produkte und Dienstleistungen

technische und sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Anzahl der Standorte

über 80 Niederlassungen bundesweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Automotive: über 10.000 MitarbeiterInnen,
Konzern: über 24.000 MitarbeiterInnen

Jahresumsatz

Automotive: ca. 1 Mrd. Euro
Konzern: ca. 1,8 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Prüfwesen, Gutachtenwesen, Unfallanalytik
zusätzlich in den neuen Bundesländern:
Fahrerlaubniswesen

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne 8- bis 9-monatige Ausbildung mit „Training on the job“ gefördertem FH-Studium

Mögliche Einstiegstermine

jederzeit

Auslandstätigkeit

möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft.

Warum bei „DEKRA Automobil“ bewerben?

Bei der DEKRA Automobil GmbH arbeiten Sie in hohem Maße eigenverantwortlich und genießen gleichzeitig alle Vorzüge eines international agierenden Konzerns. Durch unsere dezentrale Struktur mit über 80 Niederlassungen finden sie bei der DEKRA Automobil GmbH im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz durch den Sie für die Sicherheit im Straßenverkehr mitverantwortlich sind.

Als Dienstleistungsunternehmen steht bei uns der Mensch im Mittelpunkt allen Handelns. Neben regelmäßigen Weiterbildungsmöglichkeiten rekrutieren wir unsere Führungskräfte nahezu ausnahmslos aus den eigenen Reihen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Interkulturalität

Eventphase Stallardo '11



» Seit 2005 fertigen die Esslinger Studenten in Eigenregie einen kleinen Rennwagen. Und mittlerweile ist der Rennstall Esslingen eines der Leuchtturmprojekte an der Hochschule Esslingen. Auch im neuen Semester hat sich eine Gruppe engagierter und wissbegieriger Hochschüler dazu entschlossen einen neuen Rennwagen zu bauen: den **Stallardo '12**.

FS Austria – Mit Platz 6 erfolgreich in Spielberg

Bei dem kleinen familiären Wettbewerb, der erstmalig auf dem Red-Bull-Ring in Spielberg in Österreich ausgetragen wurde, konkurrierten Rennfahrzeuge, die einen Verbrennermotor integriert haben, direkt mit elektrisch

angetriebenen Rennboliden. 27 Teams kämpften um die besten Platzierungen.

Wie bei jedem Formula Student Event stand zunächst die Theorie auf dem Programm. Sehr erfreulich war die allererste Teilnahme an den Design-Finals. Die Erste in der Geschichte des Rennstalls. Bei den dynamischen Disziplinen lief es insgesamt ein bisschen besser als bei den statischen Disziplinen.

nen. Wir konnten uns überall auf einer Top-Ten Platzierung wiederfinden. Auch wenn nicht alles optimal verlief und wir unter schwierigen Bedingungen gestartet sind: da die Rennstrecke erst vor kurzem asphaltiert wurde, war der Belag so rutschig, das bei den meisten Teams die Reifen kaum Grip hatten und so die Motorleistung nicht auf die Strecke übertragen werden konnte. Auch bei uns war das der Fall und so ließ sich leider nicht die beste Performance abrufen. Nichtsdestotrotz sind wir bei dem österreichischen Event auf einem sehr guten 6. Platz gelandet.

FS Germany – Endlich in der Top Ten

Direkt im Anschluss an das Event in Österreich ging es für unser Team, mit einem kurzen Zwischenstopp in Esslingen, weiter nach Hockenheim zum Wettbewerb in Deutschland. Von den insgesamt 108 Teams vor Ort nahmen 78 an der Formula Student Combustion (FSC) teil.

Nachdem wir am Mittwoch bereits das Scrutineering sehr schnell und ohne Probleme hinter uns bringen konnten, blieb uns am Donnerstag viel Zeit, um uns auf die statischen aber auch die dynamischen Disziplinen vorzubereiten. Der Freitag startete sehr früh mit den statischen Disziplinen, die sehr erfolgsversprechend liefen. Erfreulich war die Mitteilung, dass wir es nun zum zweiten Mal hintereinander geschafft hat-



Studenten unterschiedlichster Fakultäten arbeiten Hand in Hand zusammen. An allen drei Standorten der Hochschule Esslingen wird dazu beigetragen, dass ab Oktober 2011 zunächst in CAD und später in der Werkstatt der neue Rennbolide entsteht. Doch so viel wollen wir noch gar nicht über den neuen Rennwagen aus der Esslinger Schmiede verraten. Wir blicken lieber noch einmal zurück auf die tolle Eventphase des **Stallardo '11**.

angetriebenen Rennboliden. 27 Teams kämpften um die besten Platzierungen.

Nachdem wir am Mittwoch bereits das Scrutineering sehr schnell und ohne Probleme hinter uns bringen konnten, blieb uns am Donnerstag viel Zeit, um uns auf die statischen aber auch die dynamischen Disziplinen vorzubereiten. Der Freitag startete sehr früh mit den statischen Disziplinen, die sehr erfolgsversprechend liefen. Erfreulich war die Mitteilung, dass wir es nun zum zweiten Mal hintereinander geschafft hat-



Foto: Dino Eisele



ten, uns für die Design Finals zu qualifizieren. Parallel zu den statischen Disziplinen stand bereits die erste dynamische Disziplin an: das Skid Pad, das erstmalig bewässert wurde, um über den Tag verteilt jedem Team dieselben „Wetterbedingungen“ zuzusichern.

Am Samstag standen zwei weitere dynamische Disziplinen auf dem Programm: Acceleration und Autocross. Beide Disziplinen verliefen zufriedenstellend. Am Sonntag, dem letzten aber auch spannendsten Eventtag, sollten wir als 19. letztes Team an den Start gehen. Unsere Fahrer fuhren Runde um Runde und waren im Durchschnitt zwei Sekunden schneller unterwegs als die anderen Teams, die sich zu diesem Zeitpunkt ebenfalls auf der Strecke befanden.

Alles in allem sind wir sehr zufrieden mit unserem 10. Platz in der Gesamtwertung! Wir sind sehr froh, dass wir ohne größere Probleme zum 7. Mal in Folge ohne Ausfall einen Wettbewerb beenden konnten.

FSAE Italy – Ein toller 5. Platz zum Saisonabschluss

Zum Abschluss der Formula Student Saison 2011 sollte es für unser Team nach Varano de' Melegari gehen. Leider schnitten wir bei dem Engineering Design nicht so gut ab, wie

bei den Events zuvor. Dafür liefen der Cost Event und die Businessplan Presentation umso besser.

Am ersten Tag, an dem die dynamischen Disziplinen auf dem Programm standen, ließ uns das tolle Wetter leider im Stich. So konnten wir beim Acceleration nur einen Fahrer mit zwei Versuchen ins Rennen senden. Etwas besser lief es beim Autocross. Ein Fahrer konnte beide Versuche unter trockenen Bedingungen über die Bühne bringen und so erzielten wir die drittbeste Zeit und durften uns darauf einstellen, dass wir in der Top 3 am finalen Wettbewerbstag an den Start gehen konnten.

Der Endurance verlief sehr ereignisreich. Etliche Rennboliden fanden ihren Weg nicht ins Ziel. Leider fielen einige Teams sehr spektakulär aus, indem ihr Fahrzeug in Brand geriet. Dadurch durften wir, früher als gedacht, an den Start. Sollte unser **Stallardo '11** bei dem 8. Wettbewerb in Folge einen Endurance beenden? Wie würden wir uns im Vergleich mit den anderen Teams schlagen?

Wir können nun berichten: Ja, er hat gehalten. Und: Ja, wir konnten mithalten! Sogar mehr als das: wir konnten mit einer tollen Zeit von 46,821 Sekunden die schnellste Runde unser Eigen nennen! Leider mussten wir auch

einige gefallene Hütchen in Kauf nehmen. Letztendlich sind wir auf einem tollen 5. Gesamtplatz gelandet!

Des Weiteren erhielten wir den ATA SPECIAL AWARD "STYLE AND FINISHING QUALITY" für unseren Stallardo '11.

Wir möchten allen Sponsoren, Unterstützern aus der Industrie und natürlich aus unserer Hochschule, Fans, Freunden und unseren Familien für die tolle Unterstützung danken! Wir freuen uns noch einmal mit dem **Stallardo '11** bei dem Wettbewerb in Michigan an den Start gehen zu können und ebenso auf die Fertigstellung des neuen **Stallardo '12**.

Weitere Informationen

QR-Code:
www.rennstall-esslingen.de





SKF goes FSG

Foto: campushunter.de

In diesem Jahr hatte die SKF Premiere als Hauptsponsor der Formula Student Germany. campushunter.de ist an dieser Entwicklung nicht ganz unschuldig und daher besonders glücklich, dass sich unsere Begeisterung für die FSG übertragen hat und wir die SKF überzeugen konnten, sich als Hauptsponsor zu engagieren.

Auf dem Hockenheimring hatte Heike Groß die Möglichkeit mit Klaus Hofmann, Verantwortlicher für Produktmanagement und Sponsoring der SKF GmbH und Lisa Eilmers der Leiterin des Personalmarketing, zu den Hintergründen dieser Entscheidung zu sprechen.



Im Fahrerlager der FSG und bei einigen Teams ist mit SKF ein neuer Partner vertreten! Was ist die Motivation für SKF sich bei Formula Student zu engagieren?



Das Engagement bei ECO-Wettbewerben, wie beispielsweise der Formula Student, ist nicht neu für SKF. Neu hingegen ist, dass wir die Aktivitäten zu Beginn dieses Jahres neu strukturiert und neu konzipiert haben.



Wie sieht das Konzept der SKF aus?



Zunächst unterstützen wir die Teams mit einem attraktiven Materialbudget über das gesamte SKF-Produktportfolio hinweg. Das reicht von energieeffizienten Lagern, über Dichtungen, Mechatronik bis hin zu moderner Messtechnik für Anwendungen im Automobilbau oder Luftfahrttechnik. Das alleine ist uns aber zu wenig. Wir laden unsere jungen Partner zu Tech Days nach Schweinfurt ein, informieren sie regelmäßig über

Neues aus der Entwicklung, machen technische Beratung vor Ort oder am Telefon, unterstützen bei der Beschaffung von zerspanend hergestellten Teilen für die Einsatzfahrzeuge und geben auch Tipps zu ganz allgemeinen Fragen.



Ist es nicht schwierig für ein großes Unternehmen wie SKF, mit 45.000 Mitarbeitern und Präsenzen in über 130 Ländern weltweit, die Teams so schnell mit Teilen zu versorgen?



In der Tat ist das eine große Herausforderung und hat für uns höchste Priorität. Wenn, wie geschehen bei zwei Teams, infolge eines Aufhängungsschadens das Radlager in Mitleidenchaft gezogen wird, und das wenige Tage vor dem Hockenheim-Event, dann gehen in Schweinfurt die Alarmglocken an! Durch die weltweite Vernetzung mit unseren Logistikzentren und den Werken kommt es häufig vor, dass ein Team fünf ver-



Foto: Frank-Michael Anton / SKF

schiedene Artikel bestellt und diese termingerecht aus fünf verschiedenen Ländern angeliefert werden. Offensichtlich haben wir den Prozess gut im Griff, so wie wir das aus dem Feedback unserer Teams entnehmen können.



Bei allem was wir tun steht der Partner im Mittelpunkt. Denn wir leben von dem Service den wir bieten. Dazu fahren wir auch schon mal ausländische Teammitglieder mit dem Dienstwagen zu einem Supermarkt, um für die Crew Lebensmittel einzukaufen oder organisieren per Kurier die Beschaffung von 10 Miniaturstahlkugeln aus Schweinfurt, damit ein amerikanisches Team hier in Hockenheim eine hydraulische Hochdruckleitung reparieren kann. So entstehen Freundschaften.



Kommen wir doch nochmal zurück zum Nutzen für ihr Unternehmen!



Der Nutzen ist vielschichtig. Bei der großen Kreativität und Innovationskraft der angehenden Ingenieure lernen auch wir und gewinnen Platz für neue Ideen. Nehmen wir den Leichtbau: Um im Wettbewerb bestehen zu können, müssen sich die jungen Bauteilkonstrukteure an die Auslegungsgrenzen herantasten. Wir erleben hier in Hockenheim Teams, die vom Verbrennungsmotor erstmals auf Elektroantrieb umgestiegen sind und auf Antrieb die Fahrzeugmasse auf das Niveau des Verbrenners gebracht haben. Das ist eine großartige Leistung und eine der großen Herausforderungen die es zukünftig zu bewältigen gilt um die Elektromotorisierung auf unseren Straßen weiter voranzubringen.



Welche Vorteile gibt es noch für SKF?



Durch den persönlichen Kontakt mit den Studenten erzielen wir eine wechselseitige, nachhaltige und emotionale Bindung, weshalb wir uns im engen Schulterschluss mit unserer Personalabteilung abstimmen.



Frau Eilmes, wie werten Sie das Engagement aus Sicht der Leiterin Personalmarketing bei SKF?



Gerade auch im Hinblick auf den immer größer werdenden Engpass an Fachkräften, insbesondere Ingenieuren, sind Events wie hier am Hockenheimring extrem wichtig für SKF. Die Möglichkeit, mit vielen jungen, engagierten und hochmotivierten Studenten in Kontakt zu treten und diese für SKF als potenziellen, zukünftigen Arbeitgeber zu begeistern, macht die Formula Student zu einer so interessanten Veranstaltung für uns.



Was war für Sie das schönste Erlebnis in den zurückliegenden acht Monaten?



Als ich den ersten Tech Day mit Teams aus fünf verschiedenen Hochschulen geplant hatte, war ich mir unsicher, ob vielleicht die Teams Berührungspunkte untereinander haben, wenn wir gemeinsam über Problemlösungen sprechen. Das Gegenteil war der Fall! Ein Student brachte es auf den Punkt „Wir sind nur bei den Veranstaltungen für ein paar Stunden Wettbewerber! Ansonsten sind wir Sportler!“



Sie waren viele Jahre im internationalen Motorsport tätig. Ist die Formula Student nicht weniger attraktiv für Sie?



Ganz im Gegenteil. Vieles in der Zusammenarbeit mit den Studenten erinnert mich an meine Zeit im Profimotorsport. Es ist die Begeisterung, die Kreativität, die professionelle Kommunikation, der Teamgeist und der unglaubliche Speed im Informationsaustausch, mit der die Teams an die Aufgabe herangehen. Wenn ich morgens an meinem Arbeitsplatz den PC hochfahre, finde ich E-Mails die um 22:41 Uhr oder 00:36 Uhr gesendet wurden. Kein Wunder also, dass sich technische Leiter der F1 bei den Studententeams nach Nachwuchs umschauen.



Foto: Frank-Michael Anton / SKF



Stichwort technischer Leiter Motorsport: Während der FSG in Hockenheim hat SKF ein Interview zwischen Norbert Singer, ehemals PORSCHE Rennleiter, und den Studenten organisiert. Wie war die Reaktion bei den Teilnehmern?



Es war toll zu sehen, wie die Studenten förmlich an den Lippen von Norbert Singer hingen. Die Veranstaltung war angesetzt auf zwei Stunden. Nach dreieinhalb Stunden war Norbert Singer immer noch von Studenten umringt um von ihm zu lernen. Norbert Singer steht für viele Porsche-Erfolge im internationalen Motorsport. Er ist wahrscheinlich der einzige Renningenieur auf der Welt der einen eigenen Fanclub hat (aus Amerika). Seit dieser Veranstaltung hat er mit den teilnehmenden Studenten einen Fanclub mehr.



Foto: Frank-Michael Anton / SKF



Gibt es etwas was sie den Teams mit auf den Weg geben?



Zunächst möchte ich allen Teams im Namen der SKF Germany herzlich danken, für die äußerst konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit, auch wenn die Saison 2011 noch nicht beendet ist. Eure Leistungen verdienen unseren vollsten

Respekt und Anerkennung. Eine Anregung möchte ich dennoch kurzfristig mitgeben: Ihr macht einen großartigen Job. Überlegt, ob Ihr im Marketing und der PR- und Öffentlichkeitsarbeit eure Aktivitäten mit harten Fakten dokumentieren wollt. Nach dem Motto „tue Gutes und sprich darüber“. Das kann bei der Suche nach neuen Sponsoren sehr hilfreich sein.



Und was können Sie den Teammitgliedern langfristig mit auf den Weg geben?



Konserviert eure Erfahrungen und Kenntnisse, behaltet eure Kreativität, bewahrt die Fähigkeit, sich im Team für eine gemeinsame Sache einzusetzen – der berufliche Erfolg ist euch sicher! ■



The Power of Knowledge Engineering!

SKF ist weltweit einer der führenden Hersteller von Lagern und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronikbauteilen, Schmier-systemen und Industriedienstleistungen. Das Dienstleistungsangebot der Gruppe umfasst technische Unterstützung, Instandhaltungsservice, Zustandsüberwachung und diverse Schulungskonzepte für Kunden.

Die SKF wurde 1907 gegründet und entwickelte sich sehr schnell zu einem Weltkonzern. Bereits 1920 war das Unternehmen in Europa, Amerika, Australien, Asien und Afrika etabliert. Heute ist SKF in mehr als 130 Ländern vertreten. Das Unternehmen fertigt an mehr als 120 Standorten in 28 Ländern und arbeitet mit ca. 15.000 Verkaufshändlern zusammen. Wie auch immer die Kundenanforderungen sind, die SKF kann zu bestmöglichen Lösungen in den Produkten verhelfen. Denn wir haben ein unübertroffen breites Wissen in der gesamten Bewegungstechnik.

Kompetenzbereiche der SKF Gruppe



Starten Sie mit uns am 1. Oktober 2012 als SKF Trainee in eine erfolgreiche und spannende Zukunft.



Sie werden in dem 18-monatigen Programm mit unseren Strategien, Technologien, Produkten und Prozessen in verschiedenen Business Units vertraut gemacht. Durch die eigenständige Durchführung von Projekten und begleitenden Trainingsmaßnahmen werden Ihre fachlichen Fähigkeiten und persönlichen Kompetenzen weiterentwickelt. Im zweiten Teil des Programms werden Sie für die anschließende Übernahme einer anspruchsvollen Fachfunktion (z. B. im Vertrieb, in der Produktion oder Projektmanagement) und einer zukünftigen Führungsaufgabe gezielt vorbereitet. Damit haben Sie alle Möglichkeiten einer (internationalen) Karriere bei uns.

Sie haben – demnächst – Ihr Studium (z. B. Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Mechatronik) überdurch-

schnittlich abgeschlossen und ggf. ergänzt mit einer Zusatzqualifikation (Promotion, MBA, etc.). Genauso wichtig sind uns auch Ihre persönlichen Kompetenzen, Erfahrungen und Potenziale.

Genauer über die Bewerbung erfahren Sie ab März 2012 unter www.skf.de/karriereforum.

Kontakt

Ansprechpartner

Lisa Eilmes
 Personalmarketing
 Weitere Ansprechpartner
 finden Sie in den jeweiligen Stellen-
 ausschreibungen unter
www.skf.de → Karriereforum →
 Stellenmarkt

Anschrift

Deutschland:
 SKF GmbH
 Gunnar-Wester-Straße 12
 97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: + 49 9721 56-2250
 oder 56-2280

Internet

www.skf.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de → Karriereforum

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich vorzugs-
 weise online (Initiativ über die Onli-
 ne-Bewerbungsmöglichkeit auf
 unserer deutschen Homepage
 oder direkt auf die jeweiligen Aus-
 schreibungen auf www.skf.de →
 Karriereforum → Stellenmarkt).
 Schicken Sie bitte immer
 vollständige Unterlagen mit
 (Anschreiben, aussagekräftigen
 Lebenslauf, alle Zeugnisse und
 Bescheinigungen).

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja

Diplomarbeit?

Abschlussarbeiten?

Ja

Promotion?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu SKF:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und
 Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

■ Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik,
 Wirtschaftsingenieurwesen.

■ Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik
 mit den Kompetenzbereichen Lager und
 Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik,
 Schmier-systeme und Industriedienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Hauptsitz: Göteborg, Schweden;
 weltweit in über 130 Ländern vertreten,
 mehr als 120 Produktionsstätten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

In 2010: weltweit: 42.475,
 Deutschland: 6.324

■ Jahresumsatz

In 2010: weltweit: 61.029 Mio. SEK,
 Deutschland: rd. 1,7 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Anwendungswissenschaftler

■ Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten,
 Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem
 Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit; Traineeprogramm:
 in der Regel jedes 2. Jahr im Herbst

■ Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber
 Bewerbung in der Regel direkt über die
 jeweilige Landesgesellschaft;
 nach der Einarbeitung möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall)
 entsprechend Qualifikation
 und Berufserfahrung

■ Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmens-
 kultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben
 in einem offenen Umfeld mit flachen
 Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und
 einer gelebten Verantwortung für die Umwelt.
 Spüren Sie schon während Ihres Studiums
 durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als
 Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwor-
 tungsvolle Aufgaben zu übernehmen.
 Erleben Sie spannende Tätigkeiten in
 attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche
 Entwicklungsmöglichkeiten und ein von
 Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.
 Kommen Sie zu SKF und erleben Sie
 „The Power of Knowledge Engineering“.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative,
 fachlicher, sozialer und interkultureller
 Kompetenz. Aufgeschlossene und
 mutige Persönlichkeiten, die Entschei-
 dungen kritisch hinterfragen und
 Konflikten konstruktiv begegnen.
 Menschen mit Visionen, die bereit
 sind Veränderungen zu initiieren und
 zu gestalten und unseren Verhaltenskodex
 zu leben.

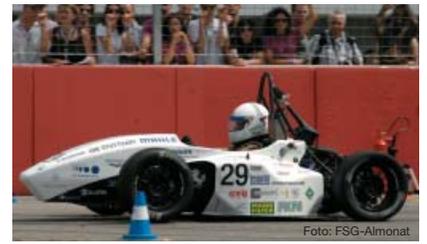


Foto: FSG-Almonat



FSG – Die Weltelite zu Gast in Hockenheim

» Was sich vergangenen August in Hockenheim als Konkurrenzfeld für die Formula Student Germany zusammenfand, war schlichtweg beeindruckend. Ein noch nie dagewesenes und hochkarätiges Konkurrenzfeld trat fünf Tage lang in den verschiedenen Disziplinen gegeneinander an und erst die Letzte, der Endurance, brachte vollends die Entscheidung.

Doch der Reihe nach

Montagnachmittag vor dem Wettbewerb ereilte uns, wie schon öfter dieses Jahr, der Super-GAU. Der Einsatzmotor für Hockenheim verwehrte seinen Dienst und es musste ein unzulänglich applizierter Ersatzmotor eingebaut und bis zum Folgetag auf Tauglichkeit geprüft werden. Die Zeit war denkbar knapp aber trotz enormen Zeitdrucks gelang uns das Kunststück. Mittwochmorgen kamen wir als sechs-



stes Team zum Scrutineering, der technischen Abnahme und abgesehen von Kleinigkeiten gab es nur wenig zu bemängeln. Der Donnerstag war für die Verbrennerteams frei.

Freitag gab es das erste Mal gab Punkte zu holen!

Für den Vormittag waren zuerst der Design- und im Anschluss der Cost- Event angesetzt. Unser Ziel war, in beiden Disziplinen möglichst viele Punkte zu holen, um im Rennen auf den Gesamtsieg gut zu starten. Dementsprechend vorbereitet gingen wir in die Dis-

ziplinen. Am späten Freitagnachmittag stand noch die Businessplan Presentation an.

Eine Neuerung in diesem Jahr war, dass bereits am Freitag die erste dynamische Disziplin stattfand. Dies war nicht die einzige Neuerung. Auf Grund des sehr großen Teilnehmerfeldes und um für alle gleiche Bedingungen zu gewährleisten, entschied die Organisation, den SkidPad von vornherein zu bewässern um allen Teams einen nassen „Wet-Pad“ zu bieten, den ersten weltweit. Noch zwischen dem Cost-Event und der Businessplan Presentation schickten wir den 11-6 zum ersten Mal auf den (nassen) Asphalt. Leider kamen wir mit diesen Bedingungen nicht wirklich zurecht und landeten lediglich auf dem 13. Platz – der erste Dämpfer bei unserem ambitionierten Ziel, auf das Podest der Gesamtwertung zu fahren. Den Abschluss des Tages bildeten die Businessplan Finals der Verbrenner-Teams. Hier wurden die Mühen und der Einsatz unserer Präsentatoren mit einem phänomenalen dritten Platz belohnt.

Samstag: Neuer Tag und neues Glück

Mit den befreundeten Kollegen aus Cornell (USA) hatten wir noch in Stuttgart eine Wette abgeschlossen, wer den anderen beim Acceleration schlagen würde. Cornell hatte die Disziplin bereits vor uns absolviert und rangierte





auf dem vierten Platz mit einer Zeit von 3,91sec. In seinem ersten Lauf konnte Marco Harport diese Zeit nicht ganz erreichen und im zweiten Lauf zeigten sich jedoch viele erstaunt, als er die Zeit der Cornell University einstellte. Da die Anzeige nur bis auf Hundertstel anzeigte, blieb uns die genaue Zeit bis zum Ende unbekannt. Einzige Info von offizieller Seite: ein Tausendstel Unterschied! Sonntagabend mussten wir uns den Cornell-Jungs dann doch geschlagen geben und der Wettheinsatz, die versprochene Flasche Rum, wurde mit Freuden eingelöst. Mit dem so erreichten fünften Platz waren wir allerdings sehr zufrieden und gönnten unseren amerikanischen Freunden den kleinen Triumph.

Für den Nachmittag stand der Autocross auf dem Programm

In den ersten Läufen konnte Rafael Winterstein respektable Zeiten fahren und Heiko Matussek verbesserte diese nochmals, so dass wir am Ende einen sechsten Platz auf unserem Konto verbuchen konnten – eine erfreuliche Leistung! Nach unseren Autocross-Läufen wurden dann die Finalisten des Design-Events verkündet und wir gehörten zu den Glücklichen, die sich nochmals mit den Besten messen durften. Da wir unsere extra angefertigten Plakathalterungen in Stuttgart vergessen hatten, mussten wir improvisieren und Wasserflaschen als Ersatz verwenden. Zugegebenermaßen ein amüsanter Anblick. Am Ende war das Feedback vielversprechend aber wie immer, Genaueres blieb bis zur Preisverleihung unter Verschluss...

Sonntag: Tag der Entscheidung!

Im Verlauf des Wettbewerbes hatte sich ein sehr enges Spitzenfeld herauskristallisiert aber vor dem Endurance hatte es noch kein Team geschafft sich abzusetzen. Dementsprechend wurde dieser voller Spannung erwartet.

Kaum gestartet zog Rafael konstant Runde um Runde durch den kurvigen Parcours und beeindruckte mit Spitzenzeiten. Alles verlief soweit gut, dann kam der Driver-Change,



Oben: Das Siegerteam.
Unten: Das „Wet-Pad“ galt für alle Teams – das erste weltweit.
Ganz unten: Improvisierte Plakathalterungen, fast patentreif



immer ein sehr kritischer Moment für die Formula Student Fahrzeuge. Doch der 11-6 startete zuverlässig und als Heiko auf die Strecke einbog fiel dem Team ein Riesenstein vom Herzen. Heiko konnte die Zeiten von Rafael nicht ganz halten, fuhr aber immer noch schnelle Rundenzeiten bis zum Ende durch. Jetzt war die Konkurrenz am Zug. Die Spitzengruppe bestehend aus Ravensburg, München, Rochester Institute of Technology und Oxford Brookes wurde separat gestartet, um den Zuschauern ein besonderes „Schmankerl“ zu bieten. Ravensburg konnte wahnsinnig gute Zeiten hinlegen und auch München fuhr fantastisch schnell. Zu Recht hatte man auf diese Vierergruppe gewartet – ein wahres Spektakel.

Sonntagabend war es dann so weit, Award Ceremony - die Stunde der Wahrheit

Da die Platzierungen und Punkte der ersten drei Teams in den Einzeldisziplinen unter Verschluss gehalten wurden, um die Spannung nicht zu verlieren, war trotz Hochrechnungen nur eine Sache klar – es würde sehr knapp an der Spitze zugehen. Letztendlich erzielten wir den jeweils dritten Platz im Cost-Event, Design-Event und im Overall-Ranking und auf der Bühne kannte der Jubel dann keine Grenzen mehr. Trotz der Probleme im direkten Vorfeld zum Wettbewerb konnten wir einen befriedigenden dritten Platz auf dem Podest erklimmen. Summa summarum, ein durchweg gelungener Event und viele ausländische Teams zeigten sich beeindruckt vom Wettbewerb, den europäischen Teams und vor allem von der Herzlichkeit und Freundlichkeit mit der man sich respektvoll und in Freude begegnete.

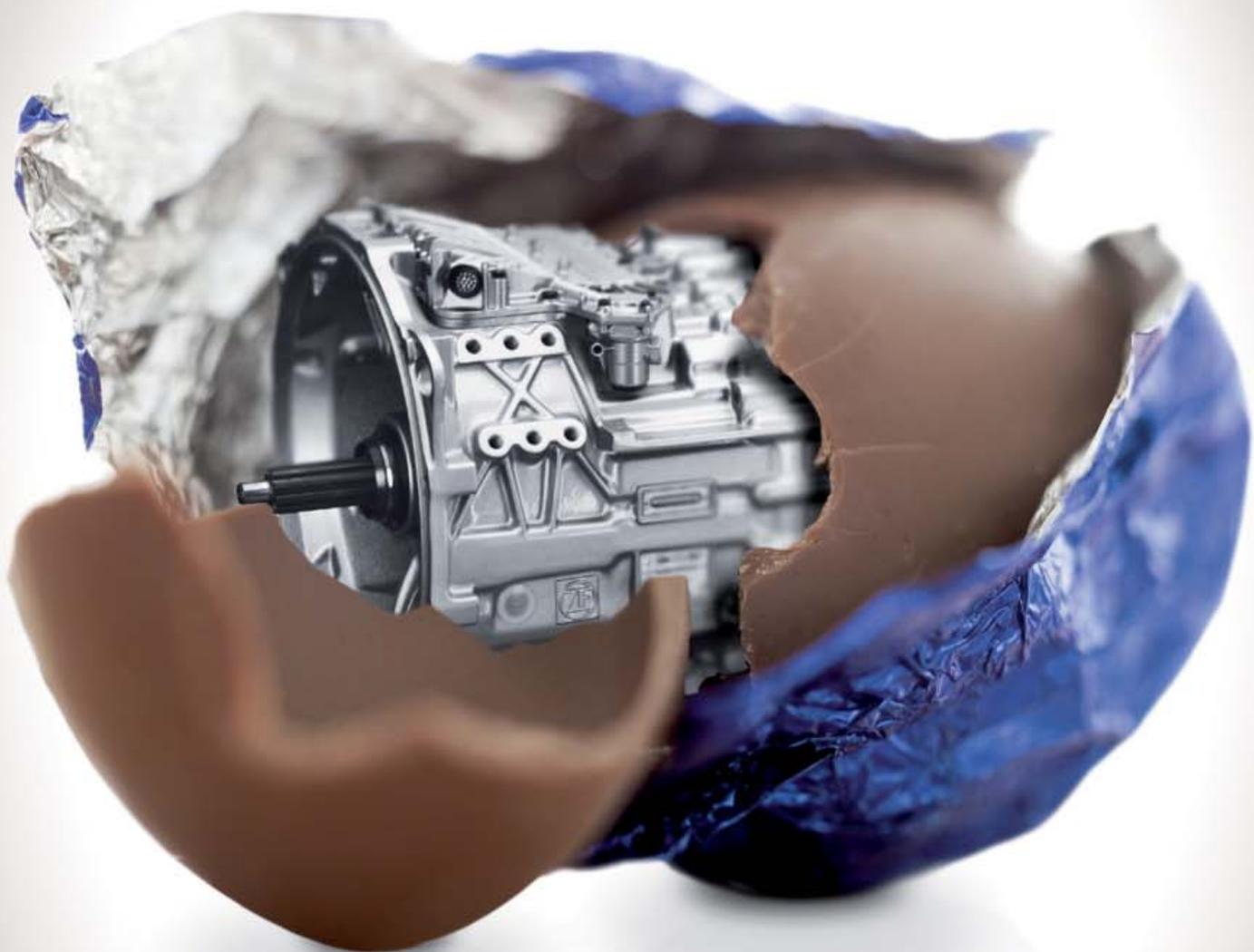
Ein herzliches Dankeschön an all unsere Sponsoren, Unterstützer, Familien, Freunde und Bekannte, die alle einen Beitrag zum Gelingen dieses Wettbewerbes beigetragen haben – ohne Sie alle wäre so etwas Großartiges nicht möglich und wir sind mehr als stolz auf die grandiose Unterstützung aller Beteiligten. Vielen vielen Dank!

Autor: Tobias Böhm

Weitere Informationen



QR-Code:
www.rennteam-stuttgart.de



ZF dankt allen Kunden für die nette Verpackung! Mal sehen, was für Sie drin ist?!

Dann zeigen wir Ihnen einmal, was ein Fahrzeug Spannendes in sich birgt: die Antriebs- und Fahrwerktechnik nämlich. Und die stammt bei vielen bekannten Marken von ZF, einem der weltweit größten Zulieferer der Branche. Was das für Sie als Ingenieur/-in bedeutet? Bei uns entwickeln Sie schon heute die Technik für die Fahrzeuge von morgen: in einem Team von 60.000 Kolleginnen und Kollegen, das als Innovationspartner und Problemlöser anspruchsvoller Kunden den Ruf eines Technologieführers genießt. Erleben Sie ein erfolgreiches Stiftungsunternehmen, das Ihre Leistung anerkennt und in dem interessante Aufgaben und Eigenverantwortung zum Tagesgeschäft gehören.

Arbeiten Sie sich zu uns vor auf:

www.zf.com

Antriebs- und Fahrwerktechnik





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.zf.com/karriere > Ansprechpartner

Anschrift

ZF Friedrichshafen AG
Beate Anna Czieszowicz
Graf-von-Soden-Platz 1
88046 Friedrichshafen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7541 77-0

Internet

www.zf.com

Direkter Link zum

Karrierebereich

www.zf.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Bewerbersystem direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.zf.com/karriere oder per Mail. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für

StudentInnen

Praktika?

Ja

Diplom- / Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Ja,

Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Studiengang Maschinenbau

Fachrichtung Konstruktion und

Informationsmanagement

Fachrichtung Produktion und

Management

Fachrichtung Fahrzeug- und

System-Engineering

Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Studiengang Elektrotechnik

Fachrichtung

Fahrzeugelektronik und

Mechatronische Systeme

Bachelor of Arts (B.A.)

Betriebswirtschaft

Fachrichtung Industrie

Fachrichtung

International Business

Bachelor of Science (B.Sc.)

Wirtschaftsinformatiker

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu ZF:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Antriebs- und Fahrwerktechnik

Anzahl der Standorte

Weltweit 123 Standorte in 27 Ländern. Hauptstandorte in Deutschland in Friedrichshafen, Saarbrücken, Passau, Lemförde, Schweinfurt, Bonn und Auerbach. ZF Lenksysteme GmbH in Schwäbisch Gmünd. Details und weitere Standorte siehe unter www.zf.com.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 70.000 weltweit, davon in Deutschland ca. 40.000

Jahresumsatz

In 2010: weltweit ca. 12,9 Mrd. Euro; in 2011 werden die Investitionen für Forschung & Entwicklung bei rund 750 Mio. Euro liegen.

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Fertigung, Montage, Technischer Vertrieb, Rechnungswesen/Controlling, Materialwirtschaft/Logistik, Einkauf, Vertrieb/Marketing, Personalwesen

Einstiegsprogramme

Internationales Post Graduate Trainee-programm, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten, Werkstudenten (standortspezifisch)

Mögliche Einstiegstermine

Internationales Post Graduate Traineeprogramm: jährlich im Oktober, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten: jederzeit

Auslandstätigkeit

Grundsätzlich an allen Standorten möglich. ZF ist mit 117 Produktionsgesellschaften in den Regionen Nordamerika, Südamerika, Asien-Pazifik, Afrika und Europa vertreten. Bewerbung bitte Online über unsere Karriereseiten im Internet.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

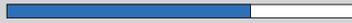
Warum bei ZF bewerben?

Bei ZF bilden Sie mit 70.000 Kolleginnen und Kollegen ein Team, das als Innovationspartner und Problemlöser anspruchsvoller Kunden den Ruf eines Technologieführers genießt. Das breite Produktportfolio – Technik zu Land, zu Wasser und in der Luft – bietet interessante und vielfältige Aufgaben. Die Perspektive für Entwicklung & Karriere sind mit verschiedenen Entwicklungsprogrammen und vielen Weiterbildungsmöglichkeiten hervorragend. Wer international tätig sein möchte, gibt es mit 117 Produktionsgesellschaften in 26 Ländern die Möglichkeit für Auslandseinsätze.

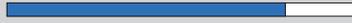
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

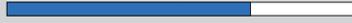
Examensnote 70%



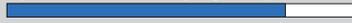
Studiendauer 80%



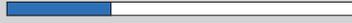
Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



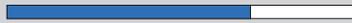
Promotion 20%



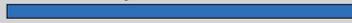
MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Engagiert durchgeführtes Hochschulstudium, Erfahrung im Ausland, Praxiserfahrung, Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit und soziale Kompetenz, Flexibilität, unternehmerisches Denken, Organisationstalent.

Das Internationale Traineeprogramm bei **MAHLE** – Weiterentwicklung auf hohem Niveau

» Sie haben in Ihrem Studium überzeugt. Jetzt können Sie weltweit glänzen. Mit unserem Internationalen Traineeprogramm bieten wir Ihnen als hoch qualifiziertem Universitäts- oder Fachhochschulabsolventen eine ausgezeichnete Karriereperspektive. Und die einmalige Möglichkeit zum Aufbau eines konzernweiten Netzwerks. Wenn Sie bei MAHLE als Trainee einsteigen.

Willkommen bei MAHLE!

Ein Arbeitgeber. Viele Herausforderungen. In den unterschiedlichsten Bereichen. Das ist MAHLE. Mit mehr als 47.000 Mitarbeitern an über 100 Produktionsstandorten und in 8 Forschungs- und Entwicklungszentren bietet MAHLE als weltweit führender Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie eine einzigartige Systemkompetenz im Bereich Verbrennungsmotor und Motorperipherie. Allein über 3.000 Entwicklungsingenieure und Techniker engagieren sich weltweit mit Leidenschaft dafür, die automobilen Mobilität der Zukunft aktiv mitzugestalten.

Das Programm – individuell und vielseitig

Ob im technischen oder kaufmännischen Bereich: Zielgerichtet bereiten wir Sie als Trainee in Ihrem Stammbereich auf Ihre zukünftigen Aufgaben vor – den Blick über den Tellerrand gibt es inklusive. In anspruchsvoller Projektarbeit können Sie sich und Ihr Talent beweisen. Dabei durchlaufen Sie unterschiedliche Stationen im In- und Ausland.

Wie der Programmablauf genau aussieht, planen wir individuell. So haben Sie die Möglichkeit, an den Projekten zu arbeiten, die Sie persönlich weiterbringen. Und MAHLE auch. Natürlich können Sie dabei Ihre eigenen Vorstellungen einbringen.

Unsere Anforderungen – Ihre Qualitäten sind gefragt

Auf den Antrieb kommt es an: Wer mit MAHLE auf hohem Niveau durchstarten möchte, sollte die richtigen Voraussetzungen mitbringen. Schließlich brauchen wegweisende Ideen Menschen, die sie voranbringen. Zielorientierte Absolventen, die von der „Faszination Technik“ be-

Das Internationale Traineeprogramm – die Fakten:

- Dauer 15–18 Monate (flexibler Starttermin)
- Feste Zuordnung zu einem Schwerpunktbereich
- Durchführung verschiedenster Projekte – davon mindestens eines im Ausland (Auslandsaufenthalt 3–6 Monate)
- Gemeinsame Traineeseminare, ergänzt durch individuelle Trainings- und Personalentwicklungsmaßnahmen
- Intensive Betreuung durch Mentoren aus dem Fachbereich und der Personalentwicklung
- Aufbau eines konzernweiten Netzwerks
- Überdurchschnittliche gute Vergütung (vergleichbar mit DirektEinstieg)
- Unbefristeter Arbeitsvertrag von Anfang an





Zielgerichtet bereiten wir Sie als Trainee in Ihrem Stammbereich auf Ihre zukünftigen Aufgaben vor – den Blick über den Tellerrand gibt es inklusive.

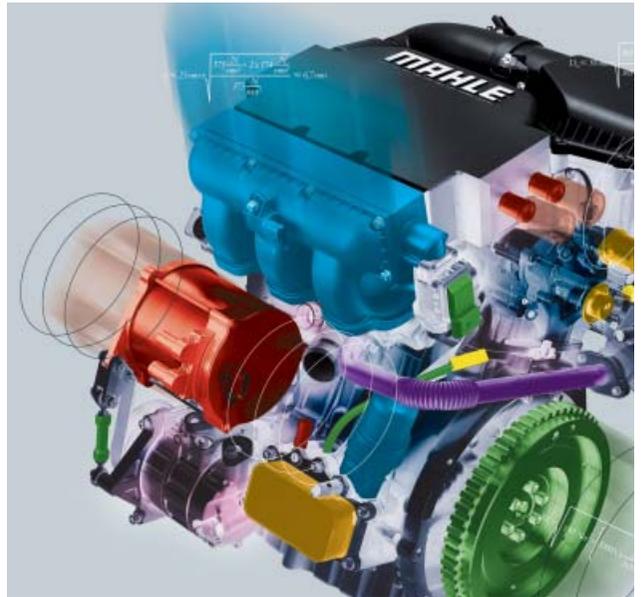
geistert sind. So wie Sie. Ihr Background weißt einen überdurchschnittlichen Studienabschluss (Uni, FH) in der gewünschten Fachrichtung, einschlägige Praktika – bestenfalls im Automotive-Bereich, internationale Erfahrung in Form von Auslandssemestern oder beruflicher Tätigkeiten (Praktikum, Nebenjob etc.), sehr gute Kenntnisse in Englisch (klar wir sind ein internationaler Konzern), Bereitschaft zu weltweiter Mobilität. Kommunikationsstärke und Teamgeist. Und Lust in einem internationalen Umfeld zu arbeiten.

Vielfältige Einstiegschancen

Entweder in technischen (z.B. mit Schwerpunkt Forschung und Entwicklung, technischer Vertrieb, Produktion, Qualitätsmanagement) oder in kaufmännischen Unternehmensbereichen (z. B. mit Schwerpunkt Finanzen/Controlling, Einkauf, Logistik, Personalmanagement).

Ihr nächster Schritt zum Karrierestart

Schicken Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form oder konventionell per Post an die MAHLE International GmbH, Abteilung CDP, Pragstraße 26–46, 70376 Stuttgart. Weitere Infos gibt's unter www.jobs.mahle.com. Wir freuen uns drauf, Sie kennenzulernen.



“ Sven Wiese, vom Trainee zum Markt- und Technologiebeobachter in der strategischen Unternehmensplanung bei MAHLE

„Ich habe an der Universität Stuttgart und der Pontificia Universidad Católica de Chile Technologiemanagement studiert. Ein interdisziplinäres Studium aus Maschinenbau und Betriebswirtschaft, in dem ich durch Wahl meiner Vertiefungen den Schwerpunkt auf die Produktionstechnik gelegt habe. MAHLE als führender Automobilzulieferer rund um den Verbrennungsmotor war mir natürlich bestens bekannt. Von Kommilitonen bekam ich zudem viele positive Rückmeldungen über absolvierte Praktika der Werkstudententätigkeiten bei MAHLE.

Nach dem Studium bot mir das Internationale Traineeprogramm einen interessanten Einstieg bei MAHLE. Dank der Unterstützung meines Mentors konnte ich innerhalb kürzester Zeit mehrere Fertigungsstandorte kennenlernen und Werkserfahrung sammeln – auch international. So war ich für MAHLE nicht nur in Deutschland, sondern auch in Argentinien und Italien tätig und habe in Projekten zur Einführung weltweit standardisierter Fertigungsprozesse gearbeitet. Das brachte mir wertvolle Erfahrungen und viele nützliche Kontakte.

Warum ich in die Markt- und Wettbewerbsbeobachtung gewechselt bin? Weil mich Technologietrends schon immer fasziniert haben.

Und das konnte ich hier zum Beruf machen. Schließlich beschäftige ich mich mit technologischen Neuheiten – z. B. im Rahmen der Elektrifizierung des Antriebsstrangs – und analysiere, welche Auswirkungen diese auf den Markt und MAHLE haben. Nicht zuletzt reizte mich die Herausforderung, eine neue Abteilung mit aufzubauen und dabei eigene Ideen einbringen zu können.“

Mein Tipp für Absolventen: Für einen erfolgreichen Einstieg bei MAHLE empfiehlt sich neben einer offenkundigen Technikbegeisterung auch ein glaubhaft vermittelter persönlicher Leistungsanspruch frei nach dem MAHLE Motto: „Driven by performance“. Darüber hinaus sollten sich Bewerber Gedanken gemacht haben, was sie von dem Traineeprogramm bei MAHLE erwarten und was sie wiederum selbst in das Programm einbringen möchten.



Auf den Antrieb kommt es an.
Der Rest ist Nebensache.



Denn wegweisende Ideen brauchen Menschen, die sie nach vorne bringen. Bis ins Ziel und darüber hinaus. Absolventen (m/w) wie Sie, die erste Auslandserfahrung mitbringen und mit uns die Zukunft gestalten möchten. Ob im kaufmännischen oder technischen Bereich – im Rahmen unseres **Internationalen Traineeprogramms**, das individuell mit Ihnen abgestimmt ist, starten Sie in Ihrem Fachgebiet durch. In anspruchsvoller Projektarbeit bringen Sie Ihre Ideen ein und durchlaufen dabei weitere Stationen im In- und Ausland – stets begleitet von Mentoren aus dem Personal- und Fachbereich. So können Sie sich bereits zu Anfang Ihrer Karriere ein internationales Netzwerk aufbauen. Gemeinsam mit unseren mehr als 47.000 Mitarbeitern an über 100 Standorten sowie in 8 Forschungs- und Entwicklungszentren weltweit arbeiten Sie an zukunftsorientierten Lösungen für unsere namhaften Kunden. Als weltweit führender Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie bieten wir ein Umfeld, das von kurzen Entscheidungswegen und viel Freiraum lebt – aber vor allem die Leistung eines jeden Einzelnen zu schätzen weiß. Ergreifen Sie Ihre Chance, und prägen Sie die Zukunft mit Ihrem Antrieb.

www.jobs.mahle.com



MAHLE

Driven by performance

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.jobs.mahle.com

Anschrift

Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: 0711-501 0

Internet

www.mahle.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.jobs.mahle.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Schicken Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form oder konventionell per Post an die MAHLE GmbH, Personalabteilung, Pragstrasse 26-46, in 70376 Stuttgart. Wir freuen und drauf, Sie kennenzulernen.

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Diplomarbeit/Abschlussarbeiten?

Studierende haben die Möglichkeit kaufmännische oder technische Abschlussarbeiten zu verfassen. Eigene Themenvorschläge können gerne eingebracht werden.

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering – Studiengang Mechatronik
- Bachelor of Arts – Studiengang BWL – Industrie
- Bachelor of Engineering – Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Engineering – Studiengang Maschinenbau
- Bachelor of Science – Studiengang Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu MAHLE:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

U. a. Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Der MAHLE Konzern zählt zu den 30 größten Automobilzulieferern und ist der weltweit führende Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie.

Anzahl der Standorte

Weltweit über 100 Produktionsstandorte sowie 8 Forschungs- und Entwicklungszentren in Stuttgart, Northampton, Detroit (Farmington Hills, Novi), Tokio (Kawagoe, Okegawa), Shanghai und São Paulo (Jundiaí).

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 47.000 engagierte Mitarbeiter (2010)

Jahresumsatz

Rund 5,3 Mrd. Euro (2010)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

Einstiegsprogramme

Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Je nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Internationalen Traineeprogramms ist ein Auslandsaufenthalt sogar vorgesehen.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei Mahle bewerben?

Sie sind fasziniert von der Fahrzeugtechnik. Wollen Herausforderungen meistern und an ihnen wachsen. Gute Arbeit abliefern. Und – klar, auch das – gutes Geld dafür bekommen. Aber damit nicht genug. Sie wollen mehr. Perspektiven zum Beispiel. Dann steigen Sie doch gleich beim Weltmarktführer ein. Als führender globaler Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie bieten wir Ihnen die Möglichkeit dazu, ein Teil der MAHLE Gruppe zu werden.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



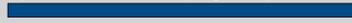
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 100%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

Für das Internationale Traineeprogramm bringen Sie außerdem mit:

- Begeisterung für Motorkomponenten und -peripherie ... kurz: Benzin im Blut.
- Innovationskraft
- Engagement und Initiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamgeist

Neue Frauen für die FSG...

In einem Team der Formula Student vermischen sich die unterschiedlichsten Fachbereiche. Angehende Maschinenbauer, Wirtschaftsingenieure und Studenten der Richtung Informatik oder Elektrotechnik, BWLer, Architekten, Designer und viele Fachrichtungen mehr setzen sich zusammen, um an einem Wagen zu arbeiten und allem, was sonst noch dazugehört.

Dennoch herrscht eher Frauenmangel als Überschuss in der FSG. Viele Teams berichteten campushunter.de auch darüber, dass Sie gerne weitere „Mädels“ im Team hätten. Das hat uns 2011 auf die Idee gebracht, dem Frauenmangel auf die Spur zu gehen. Unsere Vermutung: Viele Studentinnen wissen garnicht, wie umfassend die Formula Student ist, kennen nicht die Vielzahl von Möglichkeiten sich zu engagieren und persönlich zu profitieren – es ist viel mehr, als nur einen Rennwagen „zusammenschrauben“!

Wir haben aktive weibliche Teammitglieder gefragt, warum sie sich bei der FSG engagieren und wer könnte besser für mehr Frauen in der FSG werben, als die Frauen selbst??

„ Schon zu Beginn meines Studiums fand ich das Formula

Student Projekt an unserer Hochschule interessant, doch direkt mitgemacht habe ich nicht. Ist doch bestimmt nur was für Männer, die ein bisschen an einem Auto schrauben wollen, dachte ich mir. Ein paar Semester später allerdings war ich als Zuschauer in Hockenheim bei der Formula Student Germany. Es war faszinierend, wie viele Studenten sich so für ein Thema interessieren konnten und die einzigartige Atmosphäre tat ihr



Fotos: © campushunter.de

übriges dazu. Es ging eben doch nicht nur darum, ein kleines Auto zu bauen. Ich konnte meine Fähigkeiten genauso gut einbringen, wie meine männlichen Kollegen. Als Frau lernt man in der Formula Student sehr schnell, sich durchzusetzen und ab und zu hat man für manche Aufgaben einfach ein besseres Auge oder mehr Feingefühl, gerade wenn es um Marketing und Kommunikation nach außen geht. Man lernt bei solch einem Projekt unheimlich viel fürs Leben, den späteren Beruf und man schaut über den Tellerrand des normalen Studienlebens hinaus. Und das wichtigste: es macht einfach unheimlich viel Spaß! “

Melanie Thüsing

Teamleiterin Business Administration

High Speed Karlsruhe

Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft

„ Warum ich als Frau so begeistert von der FSG bin? Stellt Euch folgende Szene vor:

Die Sonne brennt auf den Asphalt, ich stehe an der Startlinie und kann die erwartungsvollen Blicke vom Streckenrand förmlich spüren, für einen kurzen Augenblick scheint die Zeit still zu stehen... vor mir erscheint die grüne Flagge: mein Startsignal! Ich trete das Gaspedal bis zum Anschlag durch, der Motor heult direkt hinter mir auf, die Reifen graben sich in den Untergrund, ich werde tief in den Sitz gedrückt und los geht's – Gänsehaut pur! Meine Jungs schenken mir nicht nur das Vertrauen unseren Wagen bei dem wichtigsten Event der Formula Student in Hockenheim zu fahren, sondern entwarfen mir auch meine ganz persönliche Sitzschale. Ich mag Autos UND die Farbe Pink, jetzt alles klar?! “



Maïke Sophie Gern

Engine/Drivetrain

Team fasttube Berlin

Technische Universität

Berlin

„ Ich bin Anja Holzbrecher, 25 Jahre alt und studiere im fünften Semester Fahrzeuginformatik- und elektronik.

Da ich als Frau ein ziemliche Rarität im Studium bin, werde ich häufig gefragt, warum ich mir das in so einer männerdominierten Branche überhaupt antue. Bis ich überhaupt meine Lehre als KFZ-Mechatronikerin antreten könnte, musste ich viele harte Absagen zum Thema Frauen und Autos einstecken. Der Kauf meines alten Minis brachte es mit sich, dass ich, wenn ich mich finanziell nicht total übernehmen wollte, selbst Hand an meinen kleinen Liebling anlegen musste. Mein liebstes Hobby war geboren.



in Wolfsburg fürs Studium ein! Man kann wirklich sagen, dass dieses Studium für mich eine wahre Leidenschaft ist. Aus diesem Grund engagiere ich mich auch im Team Wob-racing, um die Theorie meines Studiums in der Praxis live und in Farbe erleben zu können. Meine Aufgabe im Team ist die Elektrik und Elektronik im Fahrzeug zu entwickeln und dieses auf dem Event zu betreuen. Als „Mutti-vom-Dienst“ koche ich auch gerne mal für 60 Personen. Zusätzlich bin ich bei den Events häufig als Maskottchen im Wolfskostüm anzutreffen (nein, nicht der Wolf im Schafspelz). So eines fehlte uns bisher immer noch. Es macht Spaß, die Leute lachen zu sehen, wenn ich ein kleines Glückstänzchen aufführe und damit gleichzeitig das Team in seinem Zusammengehörigkeitsgefühl stärke! Das ich in diese Verkleidung schlüpfte, war für die Gruppe eine ganz schöne Überraschung. Erst beim Rollout haben sie von meiner Idee erfahren und waren natürlich total begeistert. Also spring ich jetzt immer auf den Events in das Kostüm, wenn ich Zeit habe, und feuer unseren Racer an – das animiert das ganze Team! “

Anja Holzbrecher

Abteilung Elektrik/ Elektronik & Elektrischer Antrieb
Team wob-racing an der Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften

In der Ausbildung nahm ich am Bundesleistungswettbewerb der KFZ-Mechatronikerinnen teil und setzte mich gegen KFZ-Mechatronikerin-Lehrlingen aus ganz Deutschland durch. Dieser Sieg gab mir den nötigen Rückenwind, der mir bis dato noch gefehlt hatte. Ich schrieb mich



Viele Studentinnen wissen garnicht, wie umfassend die Formula Student ist – kennen nicht die Vielzahl von Möglichkeiten sich zu engagieren und persönlich zu profitieren – es ist viel mehr als nur einen Rennwagen „zusammenschrauben.“

„ Ich, Leona Jung, studiere Innenarchitektur. Aus einer Studienrichtung kommend, die man in der FSG gar nicht zu finden glaubt, habe ich bereits zum zweiten Mal das Design des Rennwagens entwickelt und mich somit als fester Teil der Gemeinschaft etabliert. Ich sehe es als Herausforderung eine Hülle zu konstruieren, die einen eigenen Charakter hat, aber die Merkmale und Erkennungszeichen des Vorgängers weiterführt. Es ist ein hochinteressantes Gebiet welches ich sicherlich auch gerne noch ein drittes Mal aufs Neue entdecken und weiterentwickeln möchte.

Vielleicht ist die Formula Student nicht das, was man von einer Innenarchitekturstudentin erwartet, aber die Arbeit bereitet mir große Freude, hat mir die Augen für Projektarbeiten der besonderen Art geöffnet und hat mich vor allem – und das ist für mich das Ausschlaggebendste – Teamgeist gelehrt.



Es ist der wichtigste Abschnitt meiner Studienlaufzeit und ich kann jeder Frau nur empfehlen, nicht davor zurückzuschauen, sondern es als Chance zu sehen dieses Projekt in die eigene Laufbahn mit einzubinden. “

Leona Jung

Design
Team Scuderia-Mensa
Hochschule Rhein-Main

Schaeffler ACTIVEdrive – Der dritte im Bunde



Lautlos und umweltfreundlich: Schaefflers erstes Elektroauto

Das ACTIVEdrive Konzeptfahrzeug zum Thema Elektromobilität ist das dritte im Bunde der Schaeffler-Ideenautos. Damit demonstriert Schaeffler seine Kompetenz und sein breites Angebot für automobiler Lösungen von Morgen – vom optimierten klassischen Verbrennungsmotor über den Hybrid bis hin zum reinen Elektrofahrzeug.

Der ACTIVEdrive ist ein reinrassiges Elektrofahrzeug mit Allradantrieb auf Basis eines Skoda Octavia Scout. Erstmals wurde das Ideenauto bei der Schaeffler-Bilanz-Presskonferenz Ende März vorgestellt und stieß auf großes Interesse.

Hauptneuheit des geradezu lautlosen Schaeffler ACTIVEdrive ist das sowohl an Vorder- wie auch Hinterachse montierte aktive Elektrodifferenzial, bei Schaeffler aktives eDifferenzial genannt. Dieses Bauteil vereint den elektrischen Antrieb mit der Möglichkeit, die einzelnen Räder je nach Kraftbedarf und Beschaffenheit der Fahrbahn anzutreiben. Dadurch wird ein sowohl für die Dynamik und Sicherheit als auch den Komfort zuträgliches Torque Vectoring, also eine Drehmomentverteilung zwischen dem rechten und linken Rad, ermöglicht.

Das aktive Elektrodifferenzial besteht aus zwei unterschiedlich dimensionierten wassergekühlten Permanentmagnet-Synchronmotoren (PMSM), einem Planetengetriebe, einem Getriebe zur aktiven Drehmomentverteilung sowie – als zentrales Element – einem Schaeffler-Leichtbaudifferenzial. Die elektrischen Maschinen stammen von der Schaeffler-Marke IDAM. Die größere, bis zu 105 kW leistende und 170 Nm starke PMSM, ist für den Antrieb zuständig. Die zweite, die Drehmomentverteilung regelnde PMSM, muss lediglich fünf Kilowatt Leistung aufbringen, um bis zu 2000 Nm Drehmomentdifferenz auf der Achse zu erzeugen.

Als Energiespeicher fungieren im Kardantunnel und vor der Hinterachse untergebrachte Lithium-Ionen-Batterien mit einer Kapazität von 18 kWh. Dank des Leistungs- und Traktionsvermögens beschleunigt die 1.900 Kilogramm wiegende Testplattform in 8,5 Sekunden aus dem Stand auf 100 km/h. Bei Tempo 150 wird das Fahrzeug elektronisch abgeregelt. Seine Reichweite in dieser Konfiguration beträgt bis zu 100 Kilometer.

Zu den mit dem ACTIVEdrive gezeigten Innovationen gehören ferner eine integrierte elektromechanische Parksperre, eine neue Zwangsschmierung des Getriebes ohne Ölpumpe, in Blech gefertigte Planetenträger und verschiedene hochdrehende, reibungsoptimierte Lagerlösungen. Elektromotoren und die elektronische Regelung stammen von IDAM und AFT und damit ebenfalls aus dem Hause Schaeffler.

Die Technik im Überblick:

Basis: Skoda Octavia Scout mit Allradantrieb

Antrieb: Zwei wassergekühlte E-Motoren pro Achse. Die größere Maschine leistet bis zu 105 kW für den Antrieb. Lediglich 5 kW benötigt die kleinere Maschine zur Regelung der Drehmomentverteilung.

Gesamtleistung: 210 kW

Beschleunigung auf 100 km/h: 8,5 Sek.

Maximalgeschwindigkeit: 150 km/h

Lithium-Ionen-Batterie: 18 kWh

Reichweite: ca. 100 km

Das aktive Elektrodifferenzial ermöglicht umweltfreundliches und nahezu lautloses Fahrvergnügen.



Zukunft gestalten – in einem Trainee-Programm bei Schaeffler

“ Im Interview: **Thomas Liebel** –

” ...

Leiter des Competence Center Personalentwicklung Recruiting & Talent Management bei Schaeffler



Herr Liebel, welche Trainee-Programme gibt es bei Schaeffler?

Es gibt zwei unterschiedliche Trainee-Programme: Das **Corporate Trainee Programm** und das **Young Professionals Programm**. Das Young Professionals Programm ist neu und wurde erst vor Kurzem eingeführt.

Warum wurde ein zweites, neues Trainee-Programm aufgesetzt?

Ein zweites Programm war notwendig, um den Bedarf an Nachwuchskräften bei Schaeffler langfristig sichern zu können. Darüber hinaus wurde das Young Professionals Programm geschaffen, um insbesondere Absolventen ab Bachelorabschluss durch ein Trainee-Programm gezielt an das Berufsleben heranzuführen.

Welche Fachrichtungen werden angeboten?

Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt im technischen Bereich, daher sind auch die Schwerpunkte beider Trainee-Programme vorwiegend dort zu sehen. Hier ist der Einsatz in fast allen Bereichen wie z. B. Entwicklung, Qualität, Anwendungstechnik, Produktion, Technologie, technischer Vertrieb möglich. Aber auch für alle anderen Bereiche wie Personal, IT, Controlling, Einkauf, Aftermarket und Logistik bieten wir Programme an.

Wie viele Traineestellen bieten Sie pro Jahr an?

Für das Corporate Trainee Programm sind für das kommende Jahr 45 Stellen geplant. Beim Young Professionals Programm sind im Jahr 2011 noch 120 Stellen offen. Für 2012 gibt es nochmal mindestens 90 weitere Stellen dazu.

Worauf zielen die Trainee-Programme ab?

Das **Corporate Trainee Programm** bietet Master- oder

Diplomabsolventen eine sehr breite Ausrichtung und ermöglicht es Berufseinsteigern, den Grundstein für eine Karriere bei Schaeffler zu legen. Diese führt in der Regel in eine der drei bei Schaeffler möglichen Laufbahnen: Die Fach-, Führungs-, oder Projektlaufbahn. In Praxisereignissen und einer bereichsübergreifenden Qualifizierung wird bereichsübergreifendes und internationales Denken gefördert und die Trainees können sich ein Netzwerk über mehrere Abteilungen und Geschäftsbereiche hinweg aufbauen.

Auch beim **Young Professionals Programm** soll der Netzwerkgedanke gefördert werden, allerdings innerhalb eines Unternehmensbereichs. Er/Sie soll einen Einblick in den Produktentstehungsprozess und bestimmte Technologien des Unternehmensbereichs erhalten, Schnittstellen und Arbeitsprozesse kennenlernen und frühzeitig auf eine

SCHAEFFLER



mögliche Zielposition vorbereitet werden. Ziel ist es, im Anschluss eine qualifizierte Spezialistenstelle zu übernehmen, deren fachliche Richtung idealerweise schon zu Beginn des Programms abgestimmt ist.

Wie lange dauern die einzelnen Programme?

Das Young Professionals Programm dauert zwischen

12 und 15 Monaten während das Corporate Trainee Programm eine Gesamtdauer zwischen 18 und 24 Monaten hat.

Ist ein Auslandseinsatz vorgesehen?

Für jeden Trainee wird ein Auslandsaufenthalt als Programmstation angestrebt, wenn der Trainee dies möchte und ein projektbezogener Auslandseinsatz im jeweiligen Land realisiert werden kann.

Für das Corporate Trainee Programm sind für das kommende Jahr 45 Stellen geplant. Beim Young Professionals Programm sind im Jahr 2011 noch 120 Stellen offen. Für 2012 gibt es nochmal mindestens 90 weitere Stellen dazu.



Gemeinsam bewegen wir die Welt



Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit über 70.000 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft. Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Sie wollen mit uns die Welt bewegen?

Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career



Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/schaefflerkarriere

SCHAEFFLER



FAG

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenbeschreibungen online

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Diplomarbeit, Masterarbeit, Bachelorarbeit

Duales Studium?

- Ja,
- Diplom Ingenieur/in (FH) – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie
 - Bachelor of Arts – Steuern und Prüfungswesen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik

Trainee-Programm?

- Ja, 2 Programme
- Corporate Trainee Program ab Master/Diplom
 - Young Professionals Program ab Bachelor

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Schaeffler:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Zulieferer für Maschinenbau, Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Maschinenbau, Kontruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Naturwissenschaften

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Wälz- und Gleitlager, Linearsysteme sowie als Automobilzulieferer Präzisionselemente für Motor, Getriebe und Fahrwerk

■ **Anzahl der Standorte**

Ca. 180 Standorte in mehr als 50 Ländern, in Deutschland u.a. in Herzogenaurach, Schweinfurt, Bühl, Höchststadt, Hirschaid, Wuppertal

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Weltweit: mehr als 70.000

■ **Jahresumsatz**

Weltweit rund 9,5 Mrd. Euro (2010)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

U.a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion/-planung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

■ **Einstiegsprogramme**

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

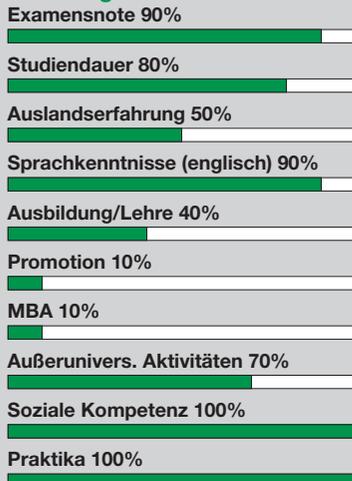
Möglich

■ **Warum bei „Schaeffler“ bewerben**

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ dieses Motto wird in der Schaeffler Gruppe konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung und

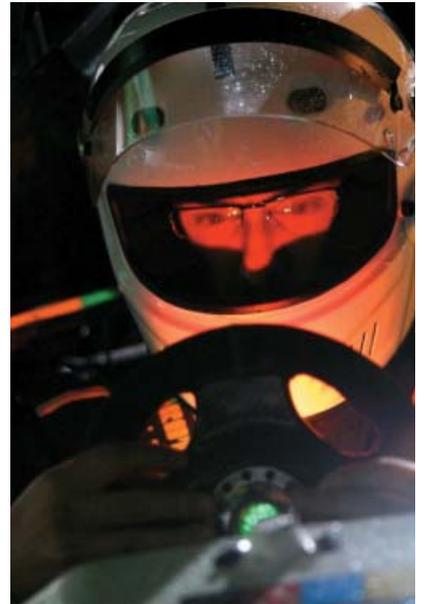
BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, Kommunikation, Persönlichkeit



Faszination Beschleunigung

» Ein Team, ein Projekt, eine Leidenschaft: 24/7 unter Strom! Das war die Botschaft, welche wir am Anfang der Saison ausgegeben hatten, um unsere Motivation und Zielsetzung zu formulieren. Jetzt, am Ende der Saison wird es Zeit Bilanz zu ziehen, ob wir unsere Ziele erreicht haben. Doch der Reihe nach:

Ein Team:

Dieses Ziel stand bei allen unseren Aktivitäten im Vordergrund: Das Arbeiten, Auftreten, Feiern als geschlossene eingeschworene Gruppe. Wir sind der Meinung, dass wir unser Ziel Nr. 1 mehr als gut erreicht haben. Obwohl es im Laufe der Saison doch die eine oder andere schwierige Situation zu meistern und einige große Enttäuschungen zu bewältigen gab, haben wir es geschafft, den Team Spirit dauerhaft auf einem hohen Niveau zu halten. Klar, es gab immer wieder kleine Reibereien, aber Alles

in Allem sind wir sicherlich jeder für sich, aber auch als Team mit unseren Aufgaben gewachsen. Dies spiegelt sich auch in den Planungen für die kommende Saison wieder: Fast die Hälfte der Teammitglieder wird auch beim nächsten Auto, dem E0711-3, wieder mit am Start sein.

Ein Projekt:

Wir haben eines der am schnellsten, wenn nicht sogar DAS am schnellsten beschleunigende Elektrofahrzeug der Welt gebaut: 0-100 Km/h in 3,0s! Mit diesem einen Satz ließe sich eigentlich schon der Erfolg der zurückliegenden Monate beschreiben. Doch neben dieser schon eigentlich völlig verrückten und unglaublichen Tatsache gibt es noch viele andere spannende, traurige, lustige Geschichten rund um unser „Baby“. Obwohl wir aus verschiedenen Gründen erst recht spät in die Entwicklung

und Konstruktion des Autos einsteigen konnten, schafften wir es in Hockenheim in die Design Finals. Der Erfolg hier ist schier unglaublich, wenn man betrachtet wie wenig Zeit wir in der Entwicklung hatten.

Nicht nur in den statischen Disziplinen schnitten wir in Hockenheim gut ab

Showtime war vor allem bei unserer Parade-disziplin, der sogenannten Acceleration angesagt. Hierbei müssen die Autos aus dem Stand über eine Strecke von 75m maximal beschleunigen. Schon im allerersten Lauf konnte das Auto vor jubelndem Publikum die Fabelzeit von 3,71s in den Asphalt brennen. Da das Auto beim Start leicht ausgebrochen war, wurde für den zweiten Lauf eine noch schnellere Zeit erwartet. Doch es sollte anders kommen: 20m vor dem Ziel konnte man sehen, wie das Auto plötzlich



stark an Fahrt verlor. Nachdem einige Zeit nicht ganz klar war, was das Problem war mussten wir feststellen, dass ein Anschlag am Gaspedal gebrochen war, was zu einem Ausfall des Motors führte. Bis der Schaden behoben werden konnte, war das Zeitfenster für die Acceleration schon geschlossen, sodass wir die noch ausstehenden 2 Versuche leider nicht fahren konnten. Hier wäre sicherlich noch einiges an Potential vorhanden gewesen. Doch nicht nur das. Durch den Zeitverlust, welchen wir bei der Reparatur des Autos hatten, konnten wir erst verspätet in den Autocross starten. Das Problem hierbei war, dass inzwischen starker Regen eingesetzt hatte, wir also keinerlei Chance hatten an die Zeiten der Teams, welche noch im Trockenen gefahren waren heranzukommen.

Wie man sieht, können wir also auf eine erfolgreiche und schöne Hockenheim Woche zurückblicken. Doch wo Sonne ist, ist auch Schatten. So wurde uns mitgeteilt, dass wir für das Acceleration Rennen nachträglich disqualifiziert wurden. Grund dafür war, dass wir wohl kurzfristig die vom Reglement vorgeschriebene 100Kw Grenze während des Rennens überschritten haben. Dies ist sehr enttäuschend für uns, da wir den Motor vorher extra in der Leistung begrenzt hatten um dies zu vermeiden! Diese Disqualifikation (die Zeit aus unserem ersten Lauf wurde nicht mehr unterboten, wir hätten also den Teilwettbewerb gewonnen gehabt) warf uns im Gesamtklassement weit zurück, sodass wir schlussendlich den 7. Gesamtrang erreichten.

Nach einer kurzen Verschnaufpause um unsere Akkus wieder aufzuladen, haben wir die letzten 2 Monate intensiv genutzt, um uns auf den abschließenden Wettkampf in Turin vorzubereiten. Wir haben dort nochmals richtig gezeigt, was für eine Power in unserem Biest steckt und den 2. Platz belegt!



Foto: FSG

Eine Leidenschaft:

Vielleicht sollte man hier nicht so viel über sich selber schreiben, die Art jedoch, wie die Menschen auf uns und unser Auto reagiert haben, lassen uns erkennen, dass wir eine gewisse Leidenschaft an den Tag legen. Man kann viel erzählen, von Leistungsdaten, nachhaltiger Technik, Zukunftstechnologien und so weiter und so fort. Wenn der Renner aber dann mal ausgepackt ist und die ersten Burnouts in den Boden fräst, kann man sie völlig spüren: Die Leidenschaft. Wir haben in sehr viele faszinierte Gesichter blicken dürfen in letzter Zeit, da der Link zwischen Rennsport und emissionsfreiem Antrieb noch bei den wenigsten Menschen existiert. Zu den begeisterten Gesichtern gehört übrigens auch der amtierende Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann. (Foto unten)

24/7 unter Strom:

Nicht nur das Auto war unter Strom. Auch wir standen die letzten Monate des Öfteren am Limit des Ladezustandes unserer Akkus. Einige von uns haben ihr komplettes Leben auf das Projekt ausgerichtet, unzählige Nächte

wurden in der Werkstatt des Containers, oder auf dem Sofa im Büro zugebracht. Und doch ist da dieses Gefühl: Es hat sich gelohnt!

„Wir haben eines der am schnellsten, wenn nicht sogar DAS am schnellsten beschleunigende Elektrofahrzeug der Welt gebaut: 0-100km/h in 3,0s!“

Ziel erreicht?

Wenn wir jetzt zurückblicken schwingt natürlich schon etwas Enttäuschung über das Pech während des Wettkampfes mit. Nichtsdestotrotz sind wir sehr stolz, ein Fahrzeug zu haben, welches bis auf die Sache mit dem Gaspedal während des gesamten Wettkampfes und auch bei allen anderen Veranstaltungen perfekt funktionierte – keine Selbstverständlichkeit im Motorsport!

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen beteiligten Personen bedanken, die es ermöglicht haben, ein so faszinierendes Projekt zu realisieren. Dies sind neben allen Sponsoren auch viele Menschen und Institutionen, welche uns immer wieder neu motivierten und oft auch mit neuen Ideen ausstatteten. ■

Redaktion: Johannes Schmalz

Weitere Informationen

Greenteam Uni Stuttgart
 Pfaffenwaldring 12, 70569 Stuttgart
 Büro: 0711 685-65759
j.schmalz@greenteam-stuttgart.de
www.greenteam-stuttgart.de



Foto: GreenTeam Stuttgart

Mooser – ein weltweit agierender EMV-Spezialist

Die Jakob Mooser Consulting GmbH (Egling bei München) und das Schwesterunternehmen Mooser EMC Technik GmbH (Ludwigsburg im Großraum Stuttgart) sind rechtlich eigenständige Firmen, kooperieren jedoch eng miteinander und haben einen weltweiten Kundenstamm.

Mooser ist ein führendes EMV-Labor für weltweite Automotive-Applikationen, Militär, Eisenbahn, Industrie und alle Sparten der Elektrotechnik, in denen es auf elektromagnetische Verträglichkeit ankommt. Mooser qualifiziert Produkte für den europäischen, amerikanischen und asiatischen Markt.



Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für den Automobilbereich. Unsere Firma in Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor.

Unser Aufgabenspektrum reicht von Studien und Lastenheften über die Beratung im Vorfeld bis zur Entwicklung der EMV mit den Kunden sowie der Qualifikation der Produkte. Auf insgesamt 3000 m² stehen modernste Absorber- und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen für EMV-Tests, EMV-Verfahren, EMV-Entwicklung und EMV-Entstörung zur Verfügung. Ganz neu ist unser Testzentrum für Hybrid-, Elektro- und Brennstoffzellenantriebe sowie elektrische Tests an Hochvoltanlagen.

Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure, der



MOOSER

Unterstützung durch fundiertes Know-how. Über 60 Ingenieure und Physiker arbeiten an beiden Standorten auf den Punkt genau für beste Ergebnisse! Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über ihre Kontaktaufnahme!



Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

Prüfingenieur(in) / -techniker(in)
Elektromagnetische Verträglichkeit

Entwicklungsingenieur(in)
Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik

Ingenieur(in) Elektromagnetische Verträglichkeit

EMV-Ingenieur(in) mit Erfahrung in der Simulation

Mooser Consulting GmbH
Amtmannstraße 5a
D-82544 Egling/Thanning
Tel.: +49 (0)81 76/9 22 50
Fax: +49 (0)81 76/9 22 52
kontakt@mooser-consulting.de

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
D-71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 (0)7141/6 48 26-0
Fax: +49 (0)7141/6 48 26-11
kontakt@mooser-emctechnik.de

Ihre Aufgaben:

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von EMV Qualifikationen
- Erstellung anspruchsvoller Prüfdokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

Es erwartet Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und leistungsgerechter Bezahlung!



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter:
http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Anschrift

Mooser Consulting GmbH
Amtmannstraße 5a
82544 Egling
Tel.: +49 8176 92250
Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 64826-0
Fax: +49 7141 64826-11

E-Mail

kontakt@mooser-consulting.de
kontakt@mooser-emctechnik.de

Internet

www.mooser-consulting.de
www.mooser-emctechnik.de

Direkter Link zum Karrierebereich

http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Mooser:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik,
Nachrichtentechnik, Elektromagnetische
Verträglichkeit

Produkte und Dienstleistungen

Messungen Elektromagnetische Verträglichkeit

Anzahl der Standorte

2 Standorte in Egling bei München
und in Ludwigsburg

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 60

Einsatzmöglichkeiten

Prüfingenieur, Entwicklungsingenieur

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nein

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

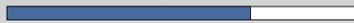
Warum bei Mooser bewerben?

In einem Team von über 60 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrtstechnik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrieprodukte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

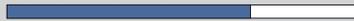
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 0%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative,
unternehmerisches Denken

Suchen Sie nicht länger...

...entdecken Sie
unschlagbare Möglichkeiten
beim Bordnetzspezialisten.

» Kromberg & Schubert ist ein über 100 Jahre alter mittelständisch geprägter Traditionskonzern. Durch Kompetenz und Innovation hat er sich an die weltweite Spitze der High-Tech-Unternehmen in der Automobilindustrie entwickelt.

CABLE & EMOTION

Wir sind einer der Marktführer in der Entwicklung von zukunftsorientierten Lösungen für Bordnetze, Kabelsysteme sowie Kunststofftechnik und Mechatronik. Markttrends früh erkennen und kurzfristig auf Kundenwünsche reagieren: das ist unser Erfolgsrezept, für das sich mehr als 24.000 engagierte Mitarbeiter einsetzen.

Profitieren Sie von unserem Kunden- und Produktportfolio. Wir bieten moderne Technologien und die Möglichkeit, von der Entwicklung bis zur Endproduktion dabei zu sein. Sie arbeiten in spannenden Projekten und interdisziplinären Teams.



Wir fördern unsere Mitarbeiter bei jedem Karriereschritt durch in- und externe Qualifizierungsprogramme. Neben einem leistungsorientierten Gehalt bieten wir Ihnen die Sozialleistungen eines Konzerns, flache Hierarchien und eine gelebte Work-Life-Balance-Kultur. ■



Sie haben das Potenzial – wir die Karriere!
www.Kromberg-Schubert.com

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.kromberg-schubert.com

Anschrift

Abensberg bei Regensburg,
Renningen bei Stuttgart,
Wolfsburg

E-Mail

Career@kroschu.com

Internet

www.kromberg-schubert.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.kromberg-schubert.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

E-Mail oder Post

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu

Kromberg & Schubert:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Kabel-Automobiltechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften, Physik, Mathematik

■ Produkte und Dienstleistungen

Bordnetz, Kabel, Kunststoff, Mechatronik

■ Anzahl der Standorte

Weltweit 24 Standorte

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 24.000 weltweit

■ Einsatzmöglichkeiten

Produktentwicklung, Industrial Engineering, Produktion, Logistik, Softwareentwicklung und -administration, Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Technische Redaktion, Vertrieb, Verwaltung, Forschung und Entwicklung

■ Einstiegsprogramme

Einstieg während des Studiums, Direkteinstieg nach dem Studium
Qualifikationsbezogene Seminare, Training on the job, Projektarbeiten, Traineeprogramme

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Warum bei Kromberg & Schubert bewerben?

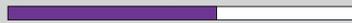
Wir sind einer der Marktführer in der Entwicklung von zukunftsorientierten Lösungen für Bordnetze, Kabelsysteme sowie Kunststofftechnik und Mechatronik. Markttrends früh erkennen und kurzfristig auf Kundenwünsche reagieren, das ist unser Erfolgsrezept, für das sich mehr als 24000 engagierte Mitarbeiter einsetzen.

Sie haben das Potenzial, wir Ihre Karriere.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

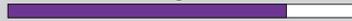
Examensnote 60%



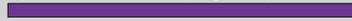
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 80%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 20%



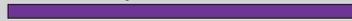
MBA 20%



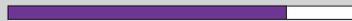
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Motivation, Engagement, Kreativität



Foto: campushunter.de

Formula Student Germany

Wo sind denn die ganzen Frauen?

» Bis heute ist es für Frauen schwierig sich in von Männern dominierten Branchen durchzusetzen und auf einflussreiche Positionen hinaufzuarbeiten. Oft kämpfen sie mit dem Vorurteil von wenig Verständnis oder sogar Vermögen für bestimmte Materien aufzubringen oder auch damit, dass sie als Frauen „die Gefahr bergen“ aufgrund eines möglichen Kinderwunsches irgendwann (vorübergehend) auszufallen, bzw. mit bereits vorhandenen Kindern weniger Leistung bringen zu können. Dass dies nicht der Fall sein muss, haben die wenigen einflussreichen Frau-

en in hohen Positionen schon bewiesen. Doch das traditionelle Rollenbild verschwindet nicht so einfach aus den Köpfen der Gesellschaft, insbesondere wenn Führungsebene oder Entscheidungsträger eines Unternehmens auch heute noch eher konservativ besetzt sind. Allerdings ist es ebenso falsch, die Schuld für die aktuelle Situation allein auf die Männerwelt zu schieben.

Viele Frauen haben Vorurteile gegenüber Branchen, die bis heute von Männern dominiert werden. Obwohl gerade hier ihre Chancen liegen, da es aktuell zu wenig hochqualifizierte und gut ausgebildete Arbeitskräfte gibt und diese dringend gesucht werden. Doch wenn es nach dem Abitur um die Entscheidung für ein Studium oder eine Ausbildung geht, zieht es einen Großteil der Abgängerinnen beispielsweise zu einem geistes-, wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Studium, das traditionell mehr Frauen als Männer aufnehmen. Es ist statistisch bewiesen, dass sich weniger Frauen für Berufe in den sogenannten MINT-Fächern, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik interessieren und entscheiden. Abiturientinnen mit Interesse an Mathematik oder Naturwissenschaften entscheiden sich häufig für ein Lehramtsstudium der jeweiligen Ausrichtung. Auf diese Weise nutzen sie ihr eigenes Potential und ihre Chancen nicht eine Anstellung in einem der großen Unternehmen in der freien Wirtschaft anzunehmen, sondern reglementieren ihre beruflichen Chancen schon früh. Um diesem Ungleichgewicht entgegen zu wirken, haben viele Unis oder Ausbildungsbetriebe spezielle Pro-



gramme für verschiedene Altersklassen von der Grundschule bis zur Studienanfängerin entwickelt, um der weiblichen Zielgruppe den Einstieg in die Materie schmackhaft zu machen. Erste Erfolge können zwar bereits verzeichnet werden, doch bis diese neuen Arbeitskräfte in der Arbeitswelt ankommen, wird es noch eine Weile dauern.

Die Formula Student Germany ist hier keine Ausnahme. Die Zusammensetzung der teilnehmenden Teams spiegelt klar die Frauenquote der technischen Studiengänge wieder. Weniger als 10% aller an der Formula Student teilnehmenden Studierenden sind Frauen.

Und auch das Organisationsteam der FSG zeigt diese Tendenz. Das Team besteht aus 28 Männern und 7 Frauen. Von diesen 7 Frauen haben zwar 4 Maschinenbau o.ä. studiert, jedoch sind 5 von den Organisatorinnen im Communications Team tätig. Wenn man die Organisation der FSG analog zu einem Unternehmen betrachtet, findet man folgende Verteilung: Das Board (= der Vorstand) besteht aus 5 Männern, das Executive Committee (= die Führungsebene) aus 8 Personen, davon eine Frau und das Operative Team (= Mitarbeiter unterhalb der Führungsebene) aus 22 Personen, davon 6 Frauen.



Foto: Ole Kröger

Das Innenleben eines Fahrzeugs kann den Wünschen einer Frau problemlos angepasst werden

Für alle der beteiligten Frauen spiegeln sich dabei verschiedene klassische Situationen wieder: Leona Ehrenreich, die für das Registrationsmanagement verantwortlich ist, trägt für ihren Bereich die alleinige Verantwortung und ist sozusagen eine one-woman-Show. Barbara Decker-Schlögl sitzt als einzige Frau im Executive Committee und ist hier für den Bereich Statics verantwortlich. „Unter“ sich hat sie in ihrem Verantwortungsbereich nur männliche Kollegen. Die restlichen weiblichen FSG Mitglieder arbeiten im Communications Team, welches von einem Mann im Executive Committee vertreten wird und nur einen weiteren männlichen Kollegen hat. Hier herrscht also genau die gegenteilige Aufteilung als in den übrigen Bereichen der FSG, da der Anteil an Frauen überwiegt.



Foto: Ole Kröger

Nicht nur im Rennwagen bekommen die Männer weibliche Konkurrenz, auch bei den statischen Disziplinen ist sie auf dem Vormarsch

So kann das Team der Formula Student Germany nicht nur als Abbild der Automobilbranche gesehen werden, sondern auch anderer traditioneller und mit technischem Schwerpunkt ausgerichteter Branchen, die heute noch, vor allem im technischen Arbeitsbereich, von Männern dominiert werden: es gibt wenig Frauen in Führungspositionen oder mit Tätigkeiten mit technischem Schwerpunkt; die meisten Mitarbeiterinnen „tummeln“ sich im Aufgabenkreis Marketing und Unternehmenskommunikation. Einem Feld, in dem auch in der Wirtschaft oftmals mehr Frauen als Männer tätig sind. Gleichzeitig muss hier darauf hingewiesen werden, dass die Zusammensetzung des Teams der Formula Student Germany nichts mit Bevorzugung oder Benachteiligung zu tun hat. Die Besetzung der einzelnen Positionen hat sich basierend auf Angebot und Nachfrage sowie der persönlichen Interessen der Mitarbeiter entwickelt. Dabei herrschen in Kommunikation und Umgang miteinander absolute Gleichberechtigung, „wir



Foto: Kimmo Hirvonen

Das Communications Team: bestehend aus 5 Frauen und 2 Männern

Frauen“ sind uneingeschränkt integriert. Das Ungleichgewicht in der Verteilung von Männern und Frauen entspricht so sehr dem beruflichen Alltag, dass es erst dann auffällt, wenn man von außen zu dem Thema „Frauen in der FSG“ angesprochen wird.

Bislang gibt es einfach mehr Männer, die sich für technische Studiengänge wie Maschinenbau und damit auch für die Formula Student interessieren. Auf diese Weise ist es nachvollziehbar, dass es hier mehr Vertreter des männlichen Geschlechts gibt und so ein Ungleichgewicht zwischen den Vertretern beider Geschlechter entsteht. Natürlich würden „wir Frauen“ uns über mehr weiblichen Zuwachs freuen, aber dieser lässt zurzeit noch auf sich warten. Dennoch hoffen wir auch im kommenden Jahr mehr interessierte Mädels in unseren Reihen begrüßen zu dürfen, ob in einem der teilnehmenden Teams oder in unserer eigenen Mitte.

Uns ist vor allem wichtig, dass alle verstehen, dass die Mädels, die einmal bei der FSG mitgemacht haben, ihr Herz verloren haben. Sie kommen in jedem Jahr wieder und wenn sie nicht länger als Teammitglied dabei sind, dann können wir einige von Ihnen bei uns in der Orga begrüßen und / oder sie finden ihren Weg in die männerdominierte Arbeitswelt der Automobilindustrie.

Als Frauen dürfen wir nicht nur der Politik und der Wirtschaft das Werben für mehr Frauen in diesen Bereichen überlassen. Wir selbst müssen mehr dafür werben, denn wir sind mit Leidenschaft und Herzblut dabei und können dies selbst am besten vermitteln:

Also Mädels, besucht doch einmal die Formula Student oder ein Team an einer Uni und schaut was die Studis dort machen. Lasst euch von der Materie packen und vielleicht könnt ihr euch gut vorstellen, selber so etwas zu machen.

Ein technischer Studiengang ist außerdem keinesfalls Voraussetzung für das Engagement in einem Formula Student Team. Im Rahmen des Projektes, in dem sich das Team als kleines Unternehmen zu verstehen lernt, muss die gesamte Bandbreite der unternehmerischen Aufgaben bearbeitet werden. Die persönlichen Fähigkeiten, die im Rahmen des Projektes



Foto: Ole Kröger

Frauen im Rennwagen: Ja, es gibt sie!

erworben werden können, reichen einem in jedem zukünftigen Arbeitsverhältnis von Vorteil. Deshalb unser Appell an alle Leserinnen: Sofern ihr Interesse an Teamarbeit habt, solltet ihr euch ein an der Uni vorhandenes Team zumindest mal angucken. Die Jungs suchen händeringend nach euch. Also macht euch auf in das Abenteuer Automobilbau!



Red. Johanna Scheider
Leiterin Redaktion
Communications Team
FSG

DHBW Engineering Stuttgart

Sleek 11 – die Erfolge der Vorjahre vereint



» 1. Juni 2011: Endlich war es soweit – wir konnten den Schleier um unseren Sleek 11 lüften. Vor einem gefülltem Audimax der DHBW Stuttgart mit vielen gespannten Gästen zogen wir das rote Tuch vom Auto und präsentierten unsere bisherige Arbeit der Öffentlichkeit. Eine große Belohnung nach der vielen vorangegangenen Arbeit in der Werkstatt, im Team und auch zu Hause.

Für alle, die zum ersten Mal von Formula Student lesen und uns, das Engineering Team der DHBW Stuttgart, nicht kennen: Wir sind ein Team, das zusammen einen eigenen Formula Student Formelrennwagen konzipieren, entwickeln und fertigen. Mit diesem Wagen treten wir international gegen andere Formula Student Teams an.

Doch auch nach der Fahrzeugpräsentation konnten wir uns nicht auf die faule Haut legen. Das nächste Event stand an: Hockenheim!

So ging es weiter mit der Arbeit rund ums Auto, der Planung der statischen Disziplinen und des Aufenthalts in Hockenheim. Die Testtage



zwischen den Stunden in der Werkstatt waren immer wieder kleine Ausgleiche für die Mühe. Trotz der Schwierigkeit Testplätze und Transportmöglichkeiten zu finden, gingen wir so oft es ging mit dem Sleek 11 auf die „Strecke“. Bis Hockenheim war es nicht mehr lang.

Im August ging der Sleek 11 dann auf die Reise zu seinem ersten internationalen Wettkampf. Mit ihm ein Großteil des höchst motivierten DHBW Engineering Teams.

Trotz guter Vorbereitung blieb es spannend. Das Team arbeitete Hand in Hand, um den Sleek 11 zwischen den Events vor- und nachzubereiten.

Besonders spannend war es bei der Acceleration. Hier muss auf einer 75 m langen Strecke die Beschleunigungsvorgänge gezeigt werden. Kurz vor dem Start der Schock: aus unserem Fahrzeug trat Öl aus. Der bereits erhaltene Sticker der technischen Abnahme wurde uns wieder genommen. Das war Stress! Blitzschnell wurde das Leck repariert, um den Sticker wieder zu erhalten und starten zu dürfen. Es war knapp, doch am Schluss konnten wir uns – eine Minute vor Start als letztes Team – wieder zu unseren Mitstreitern gesellen und starten.

Ein besonderer Moment war der Endurance. Hier muss eine Distanz von 22 km gefahren werden. Dadurch wird die Gesamtkonstruktion unter Beweis gestellt. Dies war die letzte Disziplin in Hockenheim. Nach gut gelaufenen 22 km stiegen unsere Fahrer aus und das ganze Team stand mit erhobenen Daumen am Zaun. Hockenheim war erfolgreich bestanden!

Der Höhepunkt war die Abschiedsparty. Alle tanzten sich die Anstrengung und Anspannung der letzten Tage von der Seele. Da kam eines unserer Teammitglieder und brachte und das endgültige Ergebnis: 

Wir haben in der Gesamtwertung Platz 18 von 78 Teams erreicht! Damit sind wir das beste Drittajahres-team und gleichzeitig Jüngste unter den vorderen Plätzen.

Die Freude war groß und man konnte unsere Jubelrufe im ganzen Zelt hören. Hiermit hatten wir einen grandiosen Abschluss des ersten Wettkampfes mit dem Sleek 11 geschafft.

Zufrieden traten wir die Heimreise an, um in Stuttgart angekommen gleich wieder weiter zu arbeiten. Nun galt es den Sleek 11 wieder in Topform zu bringen, denn der nächste Wettkampf war nicht weit: Barcelona!



Es haben sich jetzt schon Teammitglieder zusammen gefunden, um das Konzept für das neue Auto zu entwickeln und die Umstrukturierung des Teams in Angriff zu nehmen.

Doch bevor wir in die neue Saison starten, wollen wir uns hier bei allen unseren Sponsoren und Förderern ganz herzlich für die Unterstützung in dieser Saison bedanken. Ohne sie wäre solch ein Projekt nicht möglich. **Vielen Dank!**



Verschleißteile mussten repariert und gewechselt, das Fahrwerk neu abgestimmt und die statischen Disziplinen überarbeitet werden.

Nebenher laufen jetzt schon die Vorbereitungen für die nächste Saison. Das DHBW Engineering Team stellt sich einer neuen Herausforderung: Einem Elektroauto

Das Team hat abgestimmt und entschieden, in der nächsten Saison etwas Neues zu wagen.



Zum Abschluss dieser Saison geht es nun nach Spanien. Der zweite Wettkampfes für unseren Sleek 11. Wir sind schon gespannt und freuen uns auf die neue Herausforderung. All unseren Sponsoren, Förderern und Freunden versprechen wir:

Wir geben Gas!

Weitere Informationen

QR-Code: www.dhbw-engineering.de





Karriere



Individuelle
Entwicklung



Flexibilität



Innovationen



Sicherheit



Know-how



Gehalt



Teamarbeit



Career Tour



Career Walk

Deine Karriere

Jetzt informieren!

arbeitgeberverzeichnis. region-stuttgart.de

Jobbörse und Firmenporträts:
für Praktikanten – Studierende – Absolventen



Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart

In Kooperation mit

Odeki

Bildung macht Karriere

HEITEC



Engineering-Lösungen aus einer Hand

HEITEC steht seit mehr als 25 Jahren für Lösungs-, Engineering- und Industriekompetenz in den Bereichen Software, Mechanik und Elektronik. 1984 in Erlangen als Ingenieurgesellschaft mit drei Mitarbeitern gegründet, hat sich HEITEC dank der hochqualitativen Leistungen zu einem führenden Systemanbieter entwickelt.

Wir bieten sowohl hochwertige Standardapplikationen als auch kundenspezifische Lösungen aus einer Hand. Unser Ziel sind innovative, kostensenkende und nachhaltige „engineering solutions“ für unsere Kunden. Unser Lösungsangebot erstreckt sich von der Planung über die Entwicklung bis zur Inbetriebnahme von Produktionssystemen, Systemen der Automatisierung, der Mess- und Prüftechnik und der Elektronik.



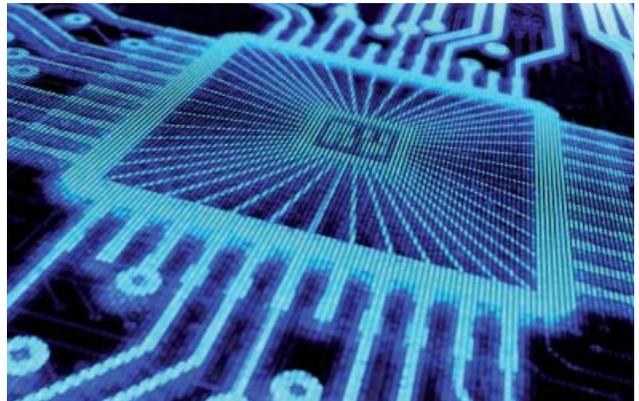
Unser Portfolio

Die Kernkompetenz des Unternehmens liegt in den drei Bereichen Software, Mechanik und Elektronik, die wir in Kooperation mit renommierten Hochschulen und Forschungseinrichtungen konsequent pflegen und weiterentwickeln. Die verschiedenen Elemente des Portfolios greifen lediglich in unterschiedlichen Kombinationen immer wieder auf diese drei Kernkompetenzen zu.



HEITEC-Schlüssel zum Erfolg

Unser Erfolg liegt neben der Konzentration auf Kernkompetenzen und der Fokussierung auf dynamische und innovative Branchen, wie z.B. Pharma- und Medizintechnik, vor allem in einer langfristig angelegten vertrauensvollen partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit unseren Kunden.



Ihre Perspektiven bei HEITEC

Als

- Projektleiter/-in
- Projektmitarbeiter/-in (Ingenieur, Techniker)

bei HEITEC entwickeln und implementieren Sie ganzheitliche Systemlösungen für unsere über 1000 innovativen Kunden aus verschiedenen Branchen. Darüber hinaus unterstützen Sie uns bei der Weiterentwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen in Automatisierung und Elektronik.

Anspruchsvolle Projekte, gute Entwicklungsmöglichkeiten, frühzeitige Übernahme von Verantwortung, flexible Arbeitszeiten und ein motivierendes Arbeitsklima erwarten Sie in einem engagierten Team! ■

Und noch etwas:
Besonders stolz
sind wir auf die
vor kurzem er-
haltene Ehrung:



Die HEITEC-Gruppe gehört zu „Bayerns BEST 50“-Unternehmen. Mit dem Preis zeichnet das bayerische Wirtschafts-Ministerium die 50 dynamischsten und wachstumsstärksten mittelständischen Unternehmen aus.



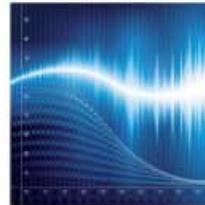
SOFTWARE.MECHANIK.ELEKTRONIK

WIE SIND WIR?

schnell, flexibel, persönlich

WOMIT BEFASSEN WIR UNS?

- Automatisierung
- Produktionssysteme
- Mess- und Prüftechnik
- Elektronik
- Software-Lösungen
- Dokumentation und Informationsmanagement



WO FINDEN SIE UNS?

Deutschland: Auerbach, Augsburg, Berlin, Chemnitz, Crailsheim, Eckental, Erlangen, Hannover, Heidenheim, Heilbronn, Kemnath, Kuchen, München, Regensburg, Sindelfingen, Waiblingen

Ausland: China, Österreich, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Türkei, Ukraine

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.heitec.de/karriere

Anschrift

HEITEC AG
Werner-von-Siemens-Str. 61
91052 Erlangen

Telefon/Fax

Telefon: +49 9131-877-0
Fax: +49 9131-877-199

Internet

www.heitec.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.heitec.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen; www.heitec.de/karriere).

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu HEITEC:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

engineering solutions in folgenden Branchen:

- Anlagen und Maschinenbau
- Automobilindustrie
- Elektroindustrie
- Energietechnik
- Informations- und Kommunikationstechnik
- Logistikindustrie
- Luft- und Raumfahrtindustrie
- Nahrungs- und Genussmittelindustrie
- Medizintechnik
- Pharmaindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf (ca. 60)

Besuchen Sie uns unter

www.heitec.de/karriere

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Informatik, Mechatronik, Produktions- und Automatisierungstechnik, Maschinenbau, Multimedia, Konstruktions-technik, Energietechnik

Produkte und Dienstleistungen

Ganzheitliche Lösungen in den Bereichen Automatisierung, Elektronik, Dokumentation, Mess- und Prüftechnik und Maschinenbau: Beratung, Entwicklung, Test und Inbetriebnahme; Softwareprodukte

Anzahl der Standorte

Deutschland: 16

Ausland: 7

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 800

Jahresumsatz

In 2010: 65 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Consulting, Entwicklung Hard- und Software, Konstruktion, Inbetriebsetzung, Dokumentation, Support-Projektingenieur

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Werkstudenten, Diplomarbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit, Ausbildung, Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projekte weltweit

Einstiegsgehalt für Absolventen

40.000 – 45.000 Euro

Warum bei HEITEC bewerben?

Bei uns entwickeln und implementieren Sie in einem engagierten Projektteam ganzheitliche und innovative Systemlösungen für unsere Kunden aus sehr unterschiedlichen Branchen. Aufgrund der Vielzahl an Branchen und Aufgabenstellungen erwerben Sie in kurzer Zeit ein umfangreiches Lösungswissen.

Anspruchsvolle Projekte, gute Entwicklungsmöglichkeiten, frühzeitige Übernahme von Verantwortung, flexible Arbeitszeiten und ein motivierendes Arbeitsklima erwarten Sie in einem engagierten Team!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Zuverlässige, selbstständige und verantwortungsvolle Arbeitsweise, Flexibilität und gute Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, hohes Qualitäts- und Kostenbewusstsein

Wir waren für Sie vor Ort ...

IAA & Recruiting

IAA 2011 - mehr als nur die weltgrößte Automobilmesse

» Neben Fahrzeugen und Nobelkarossen aller Hersteller gibt es auf der IAA auch jede Menge Jobs im Angebot. campushunter hat sich auf die Suche gemacht – und zwar nicht bei den Automobilherstellern, sondern insbesondere auch von Zulieferunternehmen, die die Messe als Tool nutzen, um sich auch als potentieller Arbeitgeber bekannt zu machen. In der Halle wurde auch ganz offensichtlich auf fast allen Ständen geworben. Ob Job Corner, Karrierelounge, Recruiting-Säule oder Aufsteller – alle Unternehmen nutzen in diesen Zeiten gerne die Gelegenheit, um dem akuten Fachkräftemangel erfolgreich zu begegnen und die IAA erweist sich offensichtlich als geeignete Plattform.

campushunter hat vor Ort nachgefragt, warum Karriere auf der IAA ein so großes Thema geworden ist.

Wir durften auch von Unternehmen erfahren, das sie fertige Arbeitsverträge in der Schublade haben und auch direkt auf der IAA „Nägel mit Köpfen“ machen könnten und Arbeitsverträge schließen würden. So hat sich die IAA auch zu einer Jobmesse entwickelt.



SCHAEFFLER



„Studierende, Absolventen aber auch Berufserfahrene, die sich auch in ihrer Freizeit für Technik und Innovationen interessieren, sind genau unsere Zielgruppe. Wir möchten die IAA nutzen, um auf Schaeffler als Arbeitgeber aufmerksam zu machen und vor Ort über Praktika, Abschlussarbeiten und Einstiegsmöglichkeiten zu beraten.“
Rita Rohmfeld, Employer Branding, Schaeffler Gruppe, Herzogenaurach



brose
Technik für Automobile

„Die IAA bietet unserer Unternehmensgruppe hervorragende Gelegenheit, unsere Kompetenz als Mechatronik-Spezialist einem internationalen Fachpublikum und der breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Gleichzeitig ist die weltgrößte Messe für Automobilität eine ideale Plattform für unser Familienunternehmen, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren: Auf unserem Messestand können wir gezielt mit versierten Fachleuten aus der Branche, aber auch mit dem akademischen Nachwuchs ins Gespräch kommen. Kompetente Ansprechpartner unseres Personalwesens und aus den Fachbereichen stehen an allen Messetagen Rede und Antwort - sei es zu Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten, sei es zu unseren Produkten und Innovationen. Unsere Gäste erleben sozusagen live, was wir unter unserem Brose-Spirit verstehen, und ob sie unsere Technikbegeisterung und Leidenschaft für Spitzentechnik teilen.“
Tilman Meyer, Personalleiter Europa der BROSE Gruppe, Coburg



Johnson Controls

„Neben der reinen Produktpräsentation haben wir unsere IAA-Präsenz bewusst und zielgerichtet dahingehend geplant, Johnson Controls als attraktiven Arbeitgeber zu platzieren und aktiv darauf aufmerksam zu machen, dass wir funktions- und hierarchieübergreifend Stellen zu besetzen haben. Wir möchten sowohl das Automotive-berufserfahrene als auch das

Automotive-interessierte Publikum ansprechen. Eine wichtige Zielgruppe stellen dabei Studenten und Absolventen ingenieur- und naturwissenschaftlicher Fachrichtungen für uns dar. Wir möchten ihnen zum einen unsere Produkte durch „Anfassen“ und „Ausprobieren“ nahe bringen und zum anderen Johnson Controls als sympathischen, offenen, international geprägten Arbeitgeber präsentieren, der interessante Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten bietet.“

Alexandra Christ, Senior HR Professional Staffing, Human Resources, Johnson Controls GmbH Burscheid



Elektromobilität – State of the Art

Ein weiterer Fokus in diesem Jahr war das Thema Elektromobilität. In der Halle der Elektromobilität haben wir einige „unserer“ Racing Teams der Formula Student Electric besucht, die ihre E-Boliden den interessierten Publikum zeigten. Natürlich durfte für uns auch ein Besuch bei Ecurie Aix nicht fehlen, mit denen wir in diesem Jahr eine Messekooperation hatten, um auch als campushunter.de auf der IAA ein wenig Präsenz zu zeigen. „Die campushunter® Magazine mit unserer Teamstory gehen auf der IAA gut weg“ war wohl die schönste Meldung die uns vom Team erreicht hat. Ein Tag ist viel zu kurz um die Fülle an Angeboten und Hallen zu besuchen. Wir hatten einen tollen erlebnisreichen und informativen Tag auf der IAA und hätten gerne noch mehr Zeit gehabt.

campushunter® Messehighlight

Absolutes Messehighlight war jedoch der eigens gebaute Audi-Ring – eine Halle der Superlative. Der Publikumsandrang war riesengroß und hunderte von Besuchern standen draußen Schlange und warteten geduldig auf Zutritt. War man erst mal drin, kam man aus dem Staunen nicht heraus. Neben dem reinen Bewundern der Autos bestand nach Anmeldung die Möglichkeit, eine Runde mit einem der neuen Modelle auf der einzigartig in der Halle integrierten 400m Show-Teststrecke zu fahren. Wow – ein echtes Erlebnis! Statt weiter zu schwärmen, lasse ich die Bilder sprechen:



Eigens für die Messe gebaut: die futuristische Speed Shell, Als Copilot durfte man im Sekundentakt über die Teststrecke, um dann im Showroom als Statist mitzuwirken, bei der fulminanten Präsentation der neuen Modelle.

Bilder und Impressionen:

Weitere Bilder der Veranstaltung finden Sie auch auf unserer Bildergalerie unter www.campushunter.de



Brose: Hier bewegt sich was

Millionen Autofahrer auf der ganzen Welt nutzen Technik von Brose, wenn sie die Fahrzeurtür oder das Fenster öffnen, den Sitz einstellen, ihre Spiegel- und Lenkradposition speichern oder die elektrische Parkbremse betätigen. Brose ist Entwicklungspartner, Produzent und Lieferant für die internationale Automobilindustrie.

brose
Technik für Automobile

» Unser Familienunternehmen wurde 1908 von Max Brose in Berlin als Handelshaus für Automobilzubehör und Flugzeugmaterial gegründet. Mit der Inbetriebnahme des Metallwerks Max Brose & Co. startete das Unternehmen zehn Jahre später im oberfränkischen Coburg mit der Herstellung von Automobilteilen. 1928 eroberten von dort aus die ersten Fensterheber den europäischen Markt.

Know-how in Mechanik, Elektrik und Elektronik

Heute ist die Brose Gruppe nach wie vor in Familienbesitz und Weltmarktführer bei Fensterhebern, Türsystemen, Antrieben für Klimatisierung und elektronischen Bremssystemen. Über 50 Automobilmarken und Zulieferer zählen zu unseren Kunden. Unser Familienunternehmen bietet ihnen eine langfristige Partnerschaft auf Grundlage strategischer Investitionen und Vorleistungen bei stabilen Eigentumsverhältnissen.

Mit rund 18.750 Mitarbeitern an weltweit 53 Standorten in 23 Ländern erwirtschaftete unsere Unternehmensgruppe einen Umsatz von 3,5 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2010. Unser globales Produktions-, Entwicklungs- und Vertriebsnetz schafft die notwendige Kundennähe und verstärkt den internationalen Markenauftritt.

Wir bauen kontinuierlich unsere weltweite Entwicklungs- und Qualitätsführerschaft aus. Innovationen, modernster Fertigungstechnologie und Logistik sowie konsequente Marktorientierung positionieren

Brose auf den Gebieten Tür und Sitz in der Spitzengruppe der internationalen Zulieferer. Im Fokus steht die Entwicklung neuer Produkte, die durch Gewichtsreduzierung und Effizienzsteigerung zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs und damit zur CO₂-Reduzierung beitragen und die Bedienung des Automobils noch sicherer und komfortabler machen.

Mit Leidenschaft dabei sein

„Bei uns stehen keine Quartalsberichte im Vordergrund, sondern Mut, Vertrauen und Sicherheit. Menschen, die Offenheit für Neues besitzen, Einsatzwillen mit Pragmatismus und Lernbereitschaft verbinden, zu packen, Verantwortung übernehmen und über den Tellerrand schauen, sind bei uns richtig. Alles steht immer wieder auf dem Prüfstand, wird hinterfragt, kontrolliert, verworfen, neu angegangen. Das ist oft anstrengend, aber notwendig, um so leistungsfähig und innovativ zu bleiben, wie wir sind. Und um das zu bewahren, was uns alle antreibt: Leidenschaft“, schildert Katrin Menzner, die für das Personalmarketing bei Brose verantwortlich ist.

Unser Familienunternehmen bietet vielfältige Karrierechancen im In- und Ausland, ob als Ingenieur, Elektrotechniker, Wirtschaftswissenschaftler oder Softwareentwickler. „Jeder hat exzellente berufliche Chancen, ob Absolvent, Young Professional oder Berufserfahrener“, betont Menzner.



Die Projektlaufbahn ist besonders beliebt. Die Entwicklung verläuft hier von der Mitarbeit in kleinen Projekten und der ersten Verantwortung für Teilaufgaben über den Projektleiter bis hin zum Kundenteamleiter, der wiederum mehrere Projektleiter führt. Auch Experten sind weltweit gefragt und sollten daher flexibel und mobil sein. Mit ihrem herausragenden Fachwissen sind sie in unserer Unternehmensgruppe Technologietreiber, beraten unsere Werke und Geschäftsbereiche in Projekten.

Individuelle Einarbeitung für neue Mitarbeiter

Um mit mechatronischen Komponenten und Systemen für Karosserie und Innenraum von Automobilen erfolgreich zu sein, bedarf es einer konsequenten und zukunftsgerichteten Personalpolitik. Dabei sind uns Qualifikation und Persönlichkeit wichtiger als das Alter.

Individuelle Einarbeitungs- und Fortbildungsmaßnahmen sowie spezielle Trainings- oder Einstiegs-Programme für Berufseinsteiger und Fachleute ermöglichen den schnellen und reibungslosen Start bei Brose. Unabhängig vom jeweiligen Einstiegsbereich haben Mitarbeiter die Chance, sich als Spezialist oder Führungskraft beruflich weiter zu entwickeln. Dies wird durch eine Vielzahl verschiedener Personalentwicklungs-Maßnahmen unterstützt, die in der Brose Akademie gebündelt sind.

Brose Arbeitswelt: Gestaltungsfreiräume

Darüber hinaus eröffnet unsere Brose Arbeitswelt große Gestaltungsfreiräume und bietet den Beschäftigten ein Umfeld, in dem sie verantwortungsvoll handeln können und international vernetzt arbeiten. Weltweit sind über 4.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Entwicklung und Verwaltung in einer Arbeitsumgebung tätig, die kunden- und leistungsorientiertes Arbeiten fördert.

Zugleich verfügen unsere Beschäftigten über ein hohes Maß an Flexibilität hinsichtlich der Arbeitszeit. Dies schafft Freiräume zur häuslichen Versorgung der Kinder oder Betreuung pflegebedürftiger Familien-



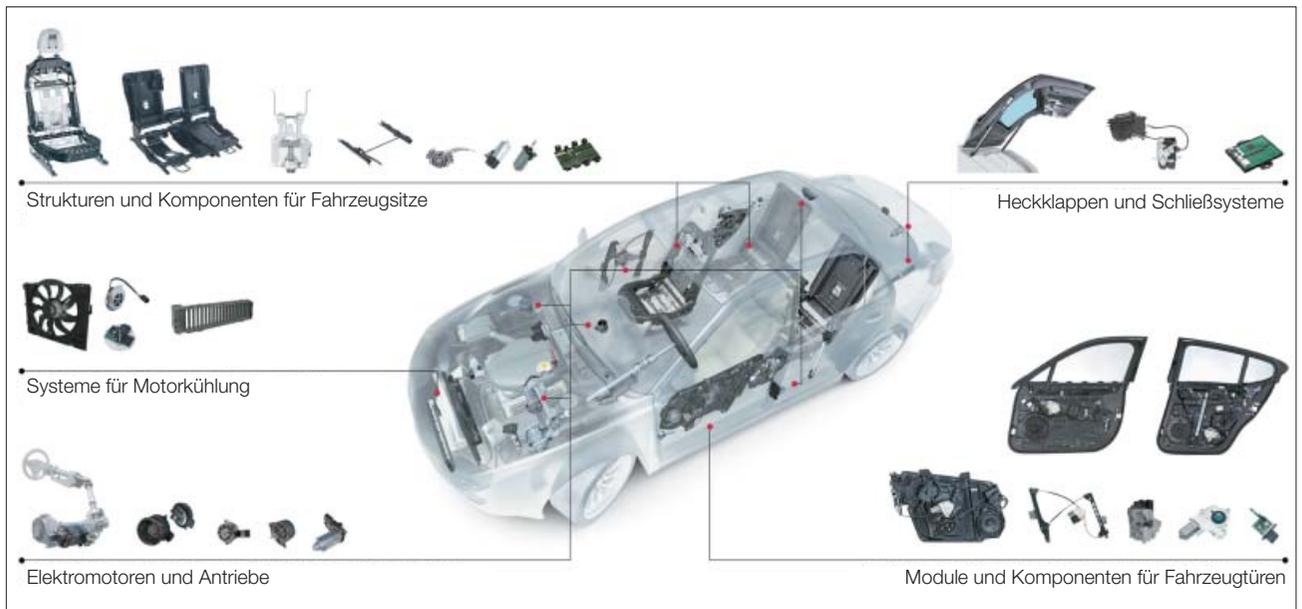
angehöriger. Einer der wesentlichen Bausteine familienfreundlicher Angebote ist der Brose Kids Club am größten Standort Coburg.

Zu unseren überdurchschnittlichen Sozialleistungen zählen auch unsere Fitness- und Gesundheitsangebote wie Gerätetraining, Kurse, Sauna, Dampfbad und Massagen. Die Mitarbeiter werden von eigenen Arbeitsmedizinern und Physiotherapeuten betreut. Gefördert wird ebenso das betriebssportliche Engagement der Beschäftigten. Unsere Mitarbeiter können ein privates Auto-Leasing in Anspruch nehmen oder auch Artikel aus der Brose Sport- und Freizeitkollektion günstig erwerben.

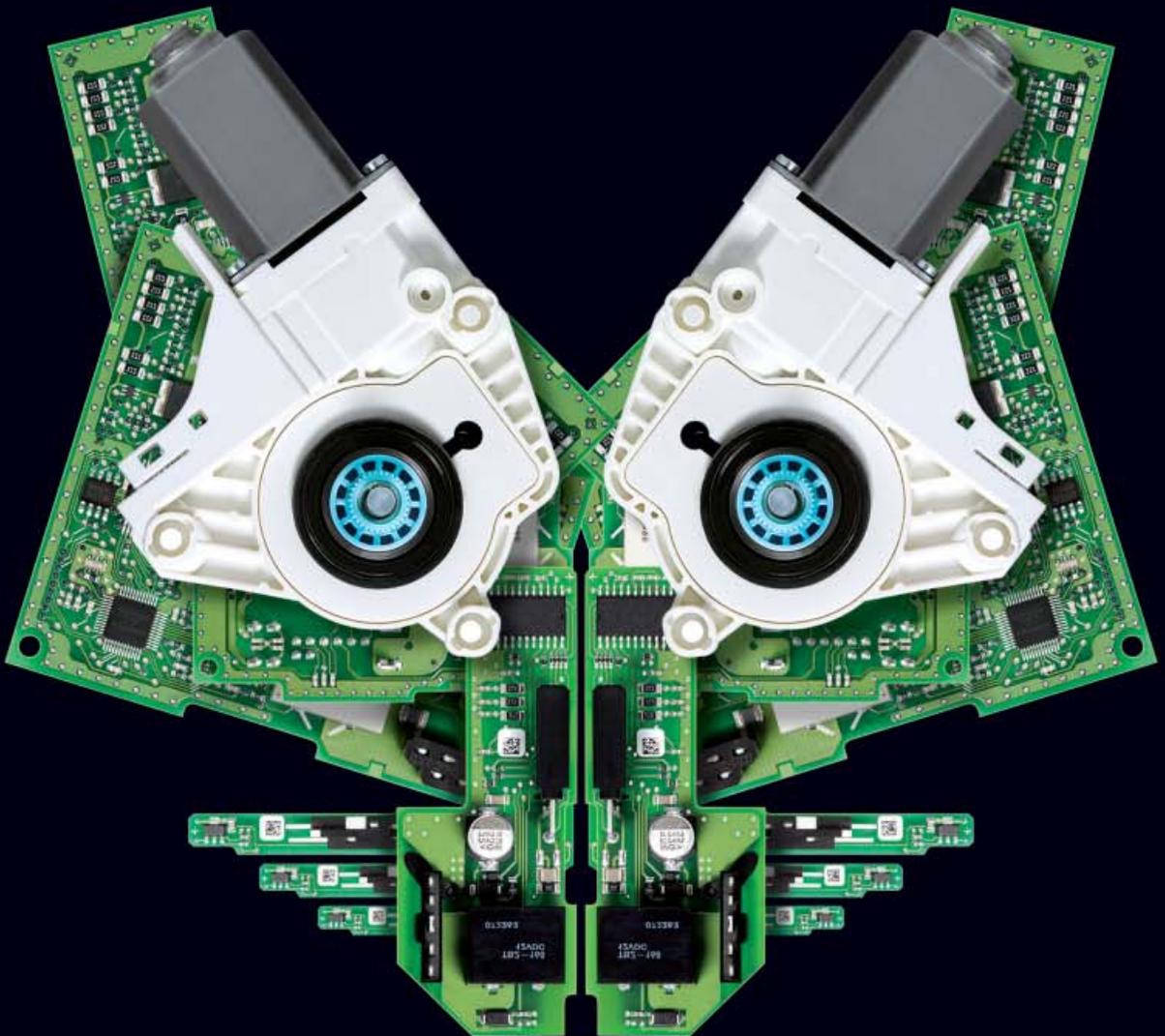
Ausgezeichneter Arbeitgeber

Unser Familienunternehmen zählt seit Jahren zu den Top 100-Arbeitgebern Deutschlands. Dies bestätigen regelmäßig Bewertungen bei den Umfragen des Beratungsunternehmens Universum Communications und des Trendence Instituts für Personalmarketing.

Brose belegte bei der Benchmark-Studie „Top Arbeitgeber Automotive 2011/12“ des internationalen Research-Instituts CRF den zweiten Platz. Für fortschrittliche Personalkonzepte zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie für beispielhafte Sozialleistungen erhielt unser Unternehmen von der berufundfamilie gGmbH das Prädikat „familienfreundliches Unternehmen“.



Mit seinen mechatronischen Systemen und Elektromotoren verfügt Brose über ein Portfolio mit hohem Potenzial, um die wichtigsten Markttrends der Zukunft zu bedienen.



Schlaue Füchse gesucht!

Sie lösen mit Scharfsinn anspruchsvolle Aufgaben und sind fasziniert von der Möglichkeit, Ihre Ideen in Automobilen von morgen wiederzufinden? Dann sollten wir uns kennenlernen. Erleben Sie in unserem leistungsstarken Familienunternehmen die Brose Arbeitswelt. Hier finden Sie Gestaltungsfreiräume und haben Chancen, schnell Verantwortung zu übernehmen. Weitere Informationen von Katrin Menzner: +49 9561 21 1778, katrin.menzner@brose.com

Bewerben Sie sich jetzt unter www.brose-karriere.com



Kontakt

Ansprechpartner
Katrin Menzner

Anschrift

Ketschendorfer Straße 38-50

Telefon

Telefon: +49 9561/21-1778

E-Mail

karriere@brose.com

Internet

www.brose-karriere.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser online-Formular unter www.brose-karriere.com oder per e-Mail an karriere@brose.com

Angebote für StudentInnen für Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 300 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, ca. 80 Abschlussarbeiten pro Jahr

Duales Studium?

Ja, siehe
• Angebote unter www.brose-karriere.com

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Brose:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Feinwerktechnik, Fertigungstechnik, Informatik, Maschinenbau, Materialwissenschaften, Mechatronik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Mechatronische Systeme und Elektromotoren für Automobile

■ **Anzahl der Standorte**

Weltweit 53 Standorte

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Rund 18.750

■ **Jahresumsatz**

2010: 3,5 Mrd. Euro

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Entwicklung, Konstruktion, Versuch, Fertigungsplanung, Logistik, Einkauf, Qualität, IT, Controlling, Finanzen

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Einstiegsprogramm „FIT“ (First in Training), internationales Trainee-Programm

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Über Auslandspraktika oder nach entsprechender Erfahrung über Auslandsentsendung oder Einstieg im Ausland möglich

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Branchenüblich

■ **Warum bei Brose bewerben?**

Durch hohe Eigenverantwortung und großen Handlungsspielraum schnell und flexibel zu sein – das verstehen wir unter „Dynamik mit System“. Wenn Sie sich mit dem Erreichten nicht zufrieden geben und nach ständiger Verbesserung streben, sind Sie bei uns richtig. In unserem Familienunternehmen können Sie viel bewegen.

Brose ist leistungsorientiert und verfolgt das Ziel, in der Branche und im Markt ganz vorne zu sein. Wir honorieren die hohe Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter und bieten ihnen im Gegenzug viele attraktive Sozialleistungen.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Wichtig sind uns Dynamik, Leistungsorientierung und Verantwortungsbereitschaft



Im September waren durch die IAA in Frankfurt viele Blicke auf die Automobilindustrie gelenkt. Im Rahmen der IAA prämierte das international tätige Researchunternehmen CRF Institute Firmen der Automobilindustrie zum Top Arbeitgeber Automotive 2011/12. Die begehrte Auszeichnung erhielten dieses Jahr 24 Unternehmen. Mit dem Gütesiegel werden sie für herausragendes und beispielhaftes Personalmanagement zertifiziert. Überreicht wurde der Preis von Steven Veenendaal, CEO CRF Institute, im Rahmen eines feierlichen Dinners, zu dem auch campushunter.de als Fachpresse eingeladen war. Gastredner der Veranstaltung war Guido Reinking, Chefredakteur Automobilwoche mit einem Vortrag: „Die IAA als Jobbörse der Automobilindustrie“.



Die ausgezeichneten Unternehmen haben sich in den Bereichen Innovationsmanagement, Karrieremöglichkeiten, Primäre Benefits, Sekundäre Benefits & Work-Life-Balance, Training & Entwicklung sowie Unternehmenskultur beweisen. Die Preisträger stammen aus allen Bereichen der Automobilwirtschaft. Neben international tätigen Unternehmensgruppen konnten sich dieses Jahr vor allem inhabergeführte Zuliefererbetriebe qualifizieren.

„Wir freuen uns, auch dieses Jahr wieder insgesamt 24 Unternehmen deutschlandweit mit unserem Gütesiegel auszeichnen zu dürfen. Wir hoffen, dass unser Preis auch andere Unternehmen motiviert, der Personalpolitik eine größere Bedeutung beizumessen“, so David Plink, COO vom CRF Institute.

Nach der Preisverleihung hatten alle Preisträger und Gäste die Möglichkeit den Abend bei einem Drink und netten Gesprächen gemütlich ausklingen zu lassen. Auch campushunter.de gratuliert allen Preisträgern!



Die „Top Arbeitgeber Automotive 2011/12“

- AutoVision GmbH**
- Behr-Gruppe**
- Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG**
- Deutsche Telekom AG**
- Dräxlmaier Group**
- EDAG GmbH & Co. KGaA**
- Faurecia Automotive GmbH**
- Ferdinand Bilstein GmbH + Co. KG**
- Fujitsu Semiconductor Europe GmbH**
- Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH**
- Harman Automotive**
- Kämmerer**
- KUKA Aktiengesellschaft**
- LEONI AG**
- MAHLE**
- MAN Truck & Bus AG**
- MBtech Group**
- Modine Europe**
- PSW automotive engineering GmbH**
- Rücker AG**
- Schnellecke Group AG & Co. KG**
- Star Cooperation GmbH**
- Webasto Gruppe**
- XTRONIC GmbH**

Buchtipps:



CRF Deutschland (Hg.):
 Top Arbeitgeber Automotive 2011/12
 ISBN print: 978-3-7639-4890-1
 ISBN e-Book: 978-3-7639-4891-8
 Bestellnummer: 6001710e
 W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld, 2011
 19,90 Euro (auch E-Book)

Bilder und Impressionen:

Weitere Bilder der Veranstaltung finden Sie auch auf unserer Bildergalerie unter www.campushunter.de



Lampenfieber: ein schrecklich mulmiges Gefühl

Wer kennt das nicht? Heute müssen Sie ein Referat halten und fühlen sich wie im Wartezimmer des Zahnarztes. Die Hände werden kalt oder wahlweise feucht. Das Herz klopft spürbar. Ihre Gedanken kreisen um Ihren Auftritt und was dabei schief gehen könnte. Haben Sie wirklich alle Fakten im Kopf? Sind Sie für jede Rückfrage gewappnet? Die Uhr tickt und Sie wollen nur noch eins: es soll vorbei sein. Dabei ist es nur die Evolution, die Ihrem Nervensystem einen Streich spielt. Was Lampenfieber genau ist und was Sie dagegen tun können? Lesen Sie unseren Beitrag.

Lampenfieber ist eigentlich aus der Welt des Theaters bekannt. Scheinwerfer leuchten die Bühne aus und Schauspieler brutzeln darunter in den ersten Minuten der Aufregung. Doch auch bei Vorträgen oder Referaten – zunächst an der Hochschule, später im Beruf – betreten Studierende und Absolventen die sinnbildliche Bühne, wenn Sie vor Zuhörern etwas vortragen sollen und alle Augen auf sie gerichtet sind. Das mulmige Gefühl, das sich in der Regel nach den ersten Minuten verflüchtigt, wird ebenfalls als Lampenfieber bezeichnet.

Der Körper in Alarmbereitschaft

Wie so viele Reaktionen, die wir bewusst kaum steuern können, ist auch Lampenfieber eine Begleiterscheinung der Evolution. Geschieht etwas Ungewöhnliches, muss der Körper in der Lage sein, auf diese Bedrohung zu reagieren. Dazu jagt er uns eine Menge Adrenalin, ein Stresshormon, durchs Blut. Das versetzt uns in die Lage, Kämpfe auszufechten

oder schnell die Flucht zu ergreifen. Bei einer Präsentation ist das wohl nur selten nötig. Der Körper aber ist trotzdem alarmiert.

Lampenfieber als Chance

Ein wenig Nervosität ist gut. Die für Kampf und Flucht bereitgestellte Energie lässt sich auch für mitreißende, engagierte Präsentationen nutzen. Es fördert die geistige Konzentration und nicht selten wundern sich Studierende nach Referaten oder Prüfungen, zu welchen brillanten Leistungen sie plötzlich in der Lage waren. Dieser Gedanke kann dabei helfen, das Lampenfieber positiv anzunehmen.

Lampenfieber unterstützt uns auch dabei, die Vorbereitung ernst zu nehmen. In einem Trainingsbuch von Jörg A. Wendorff ist das treffende Zitat zu lesen: „Erst als ich mich ganz sicher fühlte, lief alles schief.“ Gar keine Aufregung zu verspüren ist also auch nicht förderlich.

Die goldene Mitte

Ein wenig Lampenfieber ist also nicht nur normal, sondern gehört zu einer gelungenen Präsentation dazu. Trotzdem kommt es – wie bei so vielen Dingen – auf das richtige Maß an. Wird das Lampenfieber einfach zu unangenehm oder beeinträchtigt es sogar Ihre Leistung? Wollen Sie buchstäblich die Flucht ergreifen oder fangen Sie an, entsprechende Situationen gleich ganz zu vermeiden? Dann sollten Sie bewusst dagegen ansteuern. ■

Redaktion: Deutsche Bildung




Studenten sch(l)auen nach.
 Auf der Facebook-Seite der Deutschen Bildung.
www.deutsche-bildung.de


Wie kann Lampenfieber auf ein erträgliches Maß reduziert werden? Machen Sie sich folgendes bewusst:

- Denken Sie daran, dass Lampenfieber evolutionsbedingt und ganz natürlich ist. Die Energie hilft Ihnen bei der Präsentation. Nutzen Sie diese Kraft.
- Lampenfieber wird auch durch die Angst geschürt, dass die Zuhörer von Ihrer Nervosität Wind bekommen. Denken Sie daran, dass der Großteil Ihres inneren Zustands nicht nach außen dringt. Kleine Anzeichen von Nervosität wirken außerdem sympathisch.
- Sie sind mit dem Lampenfieber nicht allein. Jeder, der vor anderen Menschen präsentiert, kennt das Gefühl.
- Machen Sie sich klar, dass es nur um eine Präsentation und nicht um Ihr Leben geht.
- Freuen Sie sich darauf, den Teilnehmern etwas präsentieren zu dürfen. In aller Regel möchten diese gerne etwas von Ihnen lernen und wollen Ihnen nichts Böses. Die positive Einstellung zu den Zuhörern kann helfen.
- Eine gute inhaltliche und organisatorische Vorbereitung ist das beste Mittel gegen Lampenfieber. Führen Sie die Präsentation probeweise durch und wiederholen Sie innerlich mehrmals den Ablauf.



- Etwas Ausdauersport am Abend oder am Morgen vor der Präsentation unterstützt den Abbau von Stresshormonen.
- Stellen Sie sich selbst eine Belohnung in Aussicht, wenn der Auftritt geschafft ist. Das fördert die positiven Gedanken für die Präsentation und erinnert Sie daran, dass es auch ein „danach“ gibt.
- Während der Präsentation kann es sehr hilfreich sein, Blickkontakt zu sympathischen Teilnehmern aufzunehmen. Deren Lächeln oder aufmerksames Nicken trägt dazu bei, sich sehr schnell wohl und sicher zu fühlen.

Nutzen Sie außerdem die Chance, an der Hochschule oder bei anderen Anbietern an Präsentationsworkshops teilzunehmen. In praktischen Übungen können Sie den „Ernstfall“ proben und erhalten eine Rückmeldung von Experten.



Komm zu bonding und erschaffe Großes!

Engagiere dich neben deinem Studium!

Informationen unter:
www.bonding.de

KOSTENLOS
von Studenten
für Studenten

bonding – erlebe, was du werden kannst.



Wir drehen große Räder

Die EnBW Erneuerbare Energien GmbH setzt auf Nachhaltigkeit und junge Talente

» Was kann beim Bau von Windkraftanlagen auf hoher See eigentlich so alles passieren? Wie sollten sich alle Beteiligten verhalten, damit das größtmögliche Maß an Sicherheit gewährleistet ist?

Mit diesen und anderen Fragen setzt sich Anne Fischer bei der EnBW Erneuerbare Energien GmbH (EEE) auseinander. Die Ingenieurin ist als HSE-Managerin in den Bereichen Ge-

Die EnBW will den Anteil erneuerbarer Energien bis 2020 auf rund 20 Prozent nahezu verdoppeln.

sundheit und Arbeitssicherheit in ihrem Unternehmen tätig, HSE steht für „Health, Safety and Environment“. Denn Sicherheit steht an



erster Stelle beim verantwortungsvollen Umgang mit Energie – in allen Bereichen. Das gilt gleichwohl für den Betrieb von Großkraftwerken wie auch bei der Errichtung neuer Anlagen. So erfordern auch viele Projekte der EEE, zum Beispiel der Bau von Windkraftanlagen, besondere Sicherheitsaspekte. Wer etwa in großer Höhe an Windrädern arbeitet, benötigt eine ganz besondere Qualifikationen und spezielle Schutzausrüstung. Noch herausfordernder wird es bei Offshore-Anlagen: Wer einmal überlegt, wie ein Fluchtweg bei einer Anlage auf offener See aussehen könnte, kann sich schnell vorstellen, mit welchen Fragen Anne Fischer bei Ihrer Arbeit konfrontiert wird.

Nach ihrem Studium als Diplom-Ingenieurin im Fachbereich Energie- und Umwelttechnik am Institut National des Sciences Appliquées in Lyon und einer ersten beruflichen Station bei einem französischen Unternehmen wechselte die Ingenieurin vor vier Jahren zur EnBW. Bei der EnBW Kraftwerke AG war sie anfangs in der Abteilung Regenerative Energien für die Planung, den Bau und den Betrieb von Windkraftanlagen an Land zuständig. Ihr Einstieg bei der EnBW hätte kaum interessanter sein können: „Mein erstes Projekt führte mich gleich nach Marokko, das war ein unfassbar spannender Start in die Energiebranche. Wir berieten vor Ort einen lokalen →

Kirchturmhohe Windenergieanlagen im sandigen Meeresgrund zu verankern, ein Umspannwerk gegen Strömung und Gezeiten zu sichern und kilometerlange Kabelstränge im Meer zu verlegen, stellt höchste Anforderungen an Menschen und Maschinen.

Energieversorger, der Onshore-Windenergieanlagen errichtete und in Betrieb nahm“, erzählt die Ingenieurin.

Im Januar 2009 gründete der Konzern die EnBW Erneuerbare Energien GmbH mit Sitz in Stuttgart und Hamburg und führte damit alle wesentlichen Ausbauaktivitäten zur Stromerzeugung aus den erneuerbaren Energien in einem eigens dafür geschaffenen Unternehmen zusammen. In der neu gegründeten Gesellschaft arbeitete Anne Fischer zunächst als Teilprojektleiterin in der Abteilung Technik Engineering Wind Offshore. Als HSE-Managerin begleitete sie hier die Planung und den Bau des Hochsee-Windparks „EnBW Baltic 1“, der im Mai 2011 als erster kommerzieller Offshore-Windpark Deutschlands eröffnet wurde. Er liegt etwa 16 km nördlich der Halbinsel Darß/Zingst in der Ostsee und umfasst 21 Windenergieanlagen.

„An diesem großen Projekt mitzuwirken war der bisherige Höhepunkt in meinem Berufsleben und zugleich eine große Herausforderung. Ich hatte mit der Arbeitssicherheit ein neues Aufgabengebiet, das mit viel Verantwortung verbunden war“, erzählt die 30-Jährige. Denn Wind und Wetter erfordern auf hoher See besondere Sicherheitsmaßnahmen. Kirchturmhohe Windenergieanlagen im sandigen Meeresgrund zu verankern, ein Umspannwerk gegen Strömung und Gezeiten zu sichern und kilometerlange Kabelstränge im Meer zu verlegen, stellt höchste Anforderungen an Menschen und Maschinen. So müssen die Mitarbeiter unter anderem ein Offshore-Training absolvieren, das sie mit den besonderen Vorsichtsmaßnahmen und Verhaltensregeln im Notfall vertraut macht. „Ich hatte sehr viel Freude daran, hier mit wertvoller Unterstützung meiner Offshore-Kollegen Pionierarbeit zu leisten – etwas, das übrigens für die gesamten Aktivitäten der EEE zutrifft. Bei unseren Projekten betreten wir in Deutschland teilweise absolutes Neuland. Das ist zwar fordernd, macht die Arbeit aber unheimlich interessant.“, erklärt Anne Fischer.

Die Arbeitstage der HSE-Managerin sind abwechslungsreich: Sie erstellt ein Handbuch für das Arbeitsschutzmanagement, unterstützt Projektleiter bei Fragen der Arbeitssicherheit, unterweist Kollegen und begeht die Anlagen der EEE – alles, um Unfälle zu vermeiden und ein Höchstmaß an Sicherheit bei der täglichen

Arbeit zu gewährleisten. Zudem ist sie mit der persönlichen Schutzausrüstung der Mitarbeiter und dem baulichen Brandschutz befasst.

Auf die Frage, wie sie als Frau in einem immer noch eher von Männern dominierten Arbeitsumfeld zurechtkommt, antwortet Anne Fischer: „Ich persönlich fühle mich bei der EEE gut integriert und weiß, dass meine Arbeit geschätzt wird. Ich kann andere Frauen nur ermutigen, technische Berufe zu ergreifen.“

Dem Ausbau erneuerbarer Energien misst die EnBW große Bedeutung bei. Sie machen heute schon rund 11 Prozent des erzeugten Stroms aus. Die EnBW will den Anteil erneuerbarer Energien bis 2020 auf rund 20 Prozent nahezu verdoppeln. „Denn die erneuerbaren Energien sind die Zukunft der Energieversorgung“, sagt auch Anne Fischer. ■



Wissen freisetzen. Mit Energie.



Talent verdient das passende Umfeld.

Vielfältige Herausforderungen. Partnerschaftliche Unternehmenskultur. Leistungsstarke Teams. Das ist die EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Als Deutschlands drittgrößtes Energieversorgungsunternehmen stehen wir mit rund 20.000 Mitarbeitern für Strom, Gas sowie innovative Energie- und Umweltdienstleistungen. Als engagiertes Unternehmen bieten wir Studenten berufliche Perspektiven von außergewöhnlicher Bandbreite.

Ob **Praktikum**, **Werkstudententätigkeit** oder **Abschlussarbeit** – bringen auch Sie Ihr Wissen ein, und arbeiten Sie gemeinsam mit uns an der Energie der Zukunft!

Überzeugen Sie sich von der Vielfalt der EnBW unter
www.enbw.com/karriere



— EnBW

Energie
braucht Impulse

Kontakt

Ansprechpartner
Daniela Glaser

Anschrift
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe

Telefon
Telefon: 0721 63-24284

E-Mail
d.glaser@enbw.com

Internet
www.enbw.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.enbw.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte bewerben Sie sich online
direkt auf die jeweiligen
Ausschreibungen oder initiativ
unter: www.enbw.com/karriere.

**Angebote für
StudentInnen**

Praktika?
Ja, in allen kaufmännischen und
technischen Bereichen möglich

Diplomarbeit?
Ja, in allen kaufmännischen und
technischen Bereichen möglich

Abschlussarbeiten?
Ja, in allen kaufmännischen und
technischen Bereichen möglich

Duales Studium?
Ja,
→ Bachelor of Arts (B. A.) (w/m)
→ Industrie
→ Industrie/Dienstleistungs-
management
→ Bachelor of Science (B. Sc)
(w/m)
→ Sicherheitswesen/Strahlen-
schutz
→ Wirtschaftsinformatik
→ Bachelor of Engineering (B.
Eng.) (w/m)
→ Elektrotechnik
→ Wirtschaftsingenieurwesen
→ Maschinenbau
→ Verfahrenstechnik

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

QR Visitenkarte:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Energiewirtschaft

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter
www.enbw.com/karriere

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen, insb. Elektro-, Energie-,
Versorgungs-, Kraftwerks-, Leit-, Verfahrens-
und Kerntechnik, Maschinenbau, Wirt-
schaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissen-
schaften, (Wirtschafts-) Informatik

■ Produkte und Dienstleistungen

Die EnBW bietet verschiedene Produkte rund
um das Thema Strom und Gas an. Darunter
fallen auch innovative Leistungen wie
Energieeffizienzberatung, intelligente Strom-
zähler, Elektromobilität und Contracting für
Industriekunden.

■ Anzahl der Standorte

Hauptstandorte sind Karlsruhe und Stuttgart

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 20.000

■ Jahresumsatz

2010: ca. 17,5 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Entlang der gesamten Wertschöpfungskette

■ Einstiegsprogramme

Konzerntraineeprogramm Start 1. Juni 2012
(Mehr Information unter:
www.enbw.com/konzerntrainee)

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Im Rahmen der Einstiegs- und Studenten-
förderprogramme möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

ca. 45.000 - 50.000 Euro
(abhängig von Stelle und Qualifikation)

■ Warum bei EnBW bewerben?

**Gestalten Sie mit uns
die Energie der Zukunft**

Energie ist das Thema des 21. Jahrhunderts:
Weltweit bedarf es einer für Mensch, Natur
und Wirtschaft gleichermaßen verantwor-
tungsvollen Energiepolitik. Als Vordenker
und Wegbereiter der Energiebranche leisten
wir unseren Beitrag dazu. Dafür benötigen
wir Sie, Menschen mit eigenem Antrieb, die
Impulse aufnehmen, aber auch geben. Ent-
wicklungsmöglichkeiten haben Sie „on the
job“, aber auch gezielt, in dem Sie das An-
gebot der EnBW Akademie nutzen.
Außerdem bieten wir Ihnen flexible Arbeits-
zeitmodelle, die eine bessere Vereinbarkeit
von Beruf und Familie ermöglichen. Für die
Fitness der Mitarbeiter gibt es eigene Sport-
gruppen; die Angebote reichen von Volleyball
über Klettern und Tauchen bis hin zu Tanzen
und Skifahren.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Die Anforderungen an unsere Bewerber hän-
gen vom jeweiligen Stellenprofil ab.



Wenn Studenten in ihre persönliche Glaskugel schauen, erblicken sie eine rosige Zukunft. Auch wenn das Studium manchmal stresst: Die guten Arbeitsmarktchancen für Akademiker haben sich in den Köpfen der jungen Menschen eingistet. Auf breiter Front erwarten sie einen problemlosen Berufseinstieg. Feine Unterschiede existieren je nach Abschluss und Studienfach.

Durch die Bank weg optimistisch

Die Deutsche Bildung hat in ihrem CampusBarometer 2011 nach der Einschätzung der persönlichen Zukunft gefragt. Auch der Studierendensurvey hat spannende Ergebnisse zur Frage geliefert, mit welchen Erwartungen Studenten auf den Arbeitsmarkt gehen. Und welche sind das? Beide Untersuchungen belegen einen Trend: Der Optimismus wächst. Die hoffnungsfrohen Stimmen waren in den letzten Jahren etwas leiser geworden. Nun vermeldet das CampusBarometer wieder mehr positives Denken. 71 Prozent der über 3.500 Befragten wännen sich in einer guten bis sehr guten Startposition für ihre berufliche Zukunft. Gerade einmal vier Prozent zeigen sich in der Befragung als ausgesprochene Pessimisten.

Für Studenten ist das Glas halb voll

Ergebnisse des CampusBarometers 2011

Tiefpunkt überwunden

Der 11. Studierendensurvey kommt zu einem ähnlichen Ergebnis: Besonders gegenüber dem Wintersemester 03/04 – einem Tiefpunkt des Optimismus – sind Studenten heute wieder frohen Mutes, wenn es um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt geht. Dieser Trend hat eng mit der tatsächlichen Entwicklung des Arbeitsmarktes zu tun, so dass zukünftigen Akademikern ein guter Riecher unterstellt werden darf.

In welchen Fächern studieren die Superoptimisten?

Feine Unterschiede gibt es je nach Fach und Abschluss zu vermelden. Zwar sind Studenten durch die Bank weg positiver gestimmt. Angehende Mediziner, Betriebswirte und Ingenieure gehen dabei als Superoptimisten durch. Nur wenige unter ihnen rechnen mit Schwierigkeiten beim Start in das Berufsleben. Etwas pessimistischer schauen dagegen Geistes- und Kulturwissenschaftler in ihre berufliche Zukunft. Mit 36 Prozent sehen sich überdurchschnittlich viele Studenten dieser Fächergruppen mit Problemen beim Berufseinstieg konfrontiert. Auch die Bachelor-Studenten gehören nicht zu den optimistischen Vorreitern. 24 Prozent erwarten Schwierigkeiten beim Berufseintritt. Nur 17 Prozent der Diplomstudenten sehen das genauso.

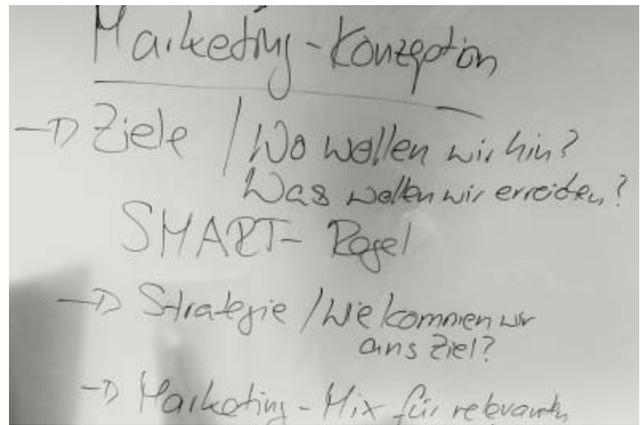
Die berufliche Zukunft in Euro

Im CampusBarometer durften Studenten ihr späteres Bruttojahresgehalt schätzen. Mit durchschnittlich 35.647 Euro rechnen die künftigen Akademiker: ein realistischer Wert. Betriebswirte sehen den Rubel ganz besonders rollen: Mit 41.059 Euro führen sie die Gehaltserwartungen an, gefolgt von den Ingenieuren, die ihr künftiges Jahreseinkommen bei 39.030 Euro sehen. Etwas weniger im Geldbeutel erwarten die Sprachwissenschaftler: Sie rechnen nur mit 26.754 Euro. Die vollständigen Ergebnisse des CampusBarometers finden Sie unter www.deutsche-bildung.de

Redaktion: Deutsche Bildung

Foto oben: © ecwe-Fotolia


Studenten sch(l)auen nach.
 Auf der Facebook-Seite der Deutschen Bildung.
www.deutsche-bildung.de

Das Gründungsbüro an der

Der Bereich Existenzgründung an der Universität Stuttgart wurde 2010 nicht nur der ebenfalls neuen Abteilung Forschung zugeordnet, sondern auch um das neue Gründungsbüro an der Universität Stuttgart erweitert. Das Gründungsbüro ist seit Ende Oktober aktiv und hat seine Räumlichkeiten in der Geschwister-Scholl-Str. 24c im 1. OG. Endlich Raum für Beratungen, intensive Gespräche, Austausch, kleinere Veranstaltungen und Übungen von wichtigen Präsentationen.



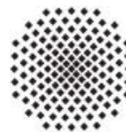
GründungsBüro



Die Einrichtung des Gründungsbüros hatte etwas von einer Gründung – neben dem Corporate Design standen viele weitere Aufgaben an. Rechts: Dipl.-Wirt.-Ing. Nicole Bach, Dozentin für Gründungslehre und Gründungsreferentin

Neben der Gründungslehre mit den beiden Vorlesungen Ringvorlesung „Existenzgründung für AkademikerInnen“ im WS und der Vorlesung „Businessplanerstellung“ im SS kamen die Beratung, Förderung und das Coaching für Studierende, Stipendiaten und externe Promovierende als Aufgabe hinzu. In enger Kooperation mit unseren Netzwerkpartnern bieten wir Gründungsinteressierten und potentiellen GründerInnen ein möglichst umfassendes Angebot rund um Gründungsthemen von der Sensibilisierung bis zur Qualifizierung.

Mit der Neuausrichtung wurde eine neue Homepage gelauncht, die neben aktuellsten Informationen zu den verschiedensten Gründungsthemen auch die vom Gründungsbüro betreuten Gründungsteams und deren Ideen vorstellt – die GründerInnengalerie ist neben der Onlinevariante auch als Bildergalerie im Gründungsbüro für Interessierte zugänglich. Um unsere Zielgruppen schnell und aktuell informieren aber auch direkt einbinden zu können, gibt es seit Juni 2011 eine facebook-Präsenz des Gründungsbüros. Ein bisschen hat die Einrichtung eines Grün-



Universität Stuttgart

ungsbüros etwas von einer Gründung – neben dem Corporate Design standen viele weitere Neuerungen und Aufgaben auf dem Plan. Eine neue Maßnahme des Gründungsbüros ist unser monatlicher „Talk im Gründungsbüro“: Monatlich treffen sich die vom Gründungsbüro betreuten GründerInnen zu einem durch das Gründungsbüro organisierten Impulsvortrag zu einem Gründungsrelevanten Thema. Neben „Marketing für Start-ups“ fand vor allem der Impulsvortrag zum Thema „Social Media – deren Ursprung und Einsatz“ reges Interesse.

Seit Gründung im Oktober 2010 wurden mit „eosMetrology“ erfolgreich ein EXIST-Forschungstransfer-Antrag und mit safeDi ein EXIST-Gründerstipendiums-Antrag gestellt. Über beide Teams können Sie mehr auf unserer GründerInnengalerie erfahren. Neben den Bundesanträgen wurden in 2011 auch 2 Anträge für eine Förderung über das Landesprogramm „Junge Innovatoren“ gestellt. Insgesamt werden rund 20 erfolgversprechende Ideen bzw. Teams betreut. Die Zahl interessierter Anfragen ist steigend, so dass wir auch in weiterer Zukunft viele interessante Teams betreuen und begleiten dürfen!

Um auch zukünftig unsere Teams möglichst umfassend beraten, begleiten und betreuen zu können, werden wir in den kommenden Monaten unsere Räumlichkeiten neu konzipieren bzw. das bereits in Zügen umgesetzte Raum- und Gestaltungskonzept konsequent weiter umsetzen. So wird es zukünftig einen Seminarbereich geben, der neben den klassischen Seminaren auch Raum und das notwendige Equipment zur Übung von Präsentationen, Vorträgen etc. möglich macht. Schauen Sie doch einfach mal vorbei! ■

Weitere Informationen hat Dipl.-Wirt.-Ing. Nicole Bach

Dozentin für Gründungslehre und Gründungsreferentin
 Telefon Innenstadtbüro: 0711/ 685 83 177
 Telefon Standort Vaihingen: 0711/ 685 69 890
 Fax: 0711/ 685 59 890
 E-Mail: nicole.bach@verwaltung.uni-stuttgart.de
 Gründungsbüro an der Universität Stuttgart
 Geschwister-Scholl-Str. 24c , 70174 Stuttgart
www.uni-stuttgart.de/forschung/existenz
<https://www.facebook.com/gruendungsbuero.unistuttgart>

Jeder Erfolg hat seine Geschichte



BOSCH
Technik fürs Leben

» Die Bosch Software Innovations GmbH, das Software- und Systemhaus der Bosch-Gruppe, konzipiert und entwickelt innovative Software- und Systemlösungen für internationale Kunden. Für Banken, Finanzdienstleister sowie Industrieunternehmen bieten wir spezialisierte Produkte in den Bereichen Compliance, Risikomanagement und CRM. Unsere Systemlösungen in den Bereichen Mobilität und Energie reichen von der Analyse, über die Implementierung bis hin zum Betrieb kompletter Hard- und Softwaresysteme. Wir unterstützen unsere Kunden bei der Umsetzung von innovativen Geschäftsmodellen durch die Verknüpfung von Funktionen, Diensten und Geräten im Internet. Durch den Einsatz modernster Technologie steigern wir die Effizienz und Flexibilität von komplexen Anwendungen. So verschaffen wir unseren Kunden nachhaltige Wettbewerbsvorteile und unseren Mitarbeitern ein ausgezeichnetes Umfeld für ihre Entwicklung.

Sie sind Student w/m und möchten gerne ein anspruchsvolles Praktikum absolvieren? Oder stehen Sie bereits kurz vor dem Abschluss Ihres Studiums und möchten bei uns Ihre Diplomarbeit, Bachelor- oder Master-Thesis schreiben? Dann verstärken Sie unser Team in der Softwareentwicklung. Im Tagesgeschäft können Sie dabei an aktuellen Projekten mitarbeiten und Ihre Java/C++-Kenntnisse erweitern. Neben der Soft-



wareentwicklung warten bei uns auch weitere spannende Einsatzfelder auf Sie. So können Sie Ihre Qualitäten beispielsweise im Marketing und Vertrieb beweisen.

Entscheiden Sie sich für Bosch Software Innovations. Profitieren Sie von interessanten Aufgabengebieten, einem partnerschaftlichen Umfeld mit vielen Entwicklungsmöglichkeiten und der Chance, nach Ihrem Studium bei uns einzusteigen. ■

Jeder Erfolg hat seine Geschichte.

Bosch Software Innovations

BOSCH
Technik fürs Leben



BOSCH
Technik fürs Leben

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Oliver Metzler
jobs@bosch-si.com

Anschrift

Bosch Software
Innovations GmbH
Ziegelei 7
88090 Immenstaad

Telefon

Telefon: +49 7545 202-300

E-Mail

jobs@bosch-si.com

Internet

www.bosch-si.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.bosch-si.de/
karriere.html

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Bosch Software
Innovations GmbH:



Allgemeine Informationen

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Wirtschaftsinformatik,
Medieninformatik, Computer Networking,
Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

- **Finance-Lösungen:** Softwarelösungen für Banken und Versicherungen in den Bereichen Compliance, Risikomanagement und CRM
- **Technologie:** Regelbasierte Integration mit der Visual Rules Suite in den Bereichen Rules- und Workflow- Management und Plattform für dynamische Anwendungen
- **Software- und Systemprojekte:** Analyse, Implementierung und Betrieb von Software- und Systemlösungen u. a. in den Bereichen Mobilität und Energie

Standorte

Immenstaad am Bodensee, Waiblingen,
Chicago, Palo Alto, Vienna (USA), Singapur

Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 350 Mitarbeiter/-innen weltweit

Einsatzmöglichkeiten

- Softwareentwicklung
- IT-Infrastructure & Applications
- Vertrieb
- Marketing
- Personal

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Warum bei Bosch Software Innovations bewerben?

- Einsatz neuester Technologien
- Moderne Arbeitsbedingungen
- Angenehme Arbeitsatmosphäre
- Harmonisches Teamwork
- Flexible Arbeitszeiten
- Gezielte Weiterentwicklung

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

Was Frauen wollen

Aktuelle Studie enthüllt Arbeitgeberpräferenzen von Frauen

In den Chef-Etagen der meisten Unternehmen herrscht immer noch das Motto „oben ohne“. Woran liegt es, dass das Gros der Frauen immer noch durch Abwesenheit glänzt, wenn es um Karriere und wirtschaftlichen Erfolg geht?

Antworten darauf gibt eine aktuelle Untersuchung zum Thema „Arbeitgeberpräferenzen von Frauen“, die von den Veranstaltern der women&work, Deutschlands größtem Messe-Kongress für Frauen, in Auftrag gegeben und an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Ingolstadt unter der Leitung von Prof. Dr. Alfred Quenzler durchgeführt wurde.

Befragt wurden 182 Akademikerinnen bundesweit nach ihren Wünschen und Anforderungen an potentielle Arbeitgeber. Auf den ersten fünf Plätzen rangieren die Kriterien Betriebsklima (Rang 1), Kollegiale Zusammenarbeit (Rang 2), Weiterbildungsangebote (Rang 3), Aufstiegs-möglichkeiten und Work-Life-Balance (beide Rang 4) und Anerkennung (Rang 5).

„Die Untersuchung zeigt deutlich, dass sich Frauen ein kooperatives Miteinander im Arbeitsleben wünschen“, sagt Melanie Vogel, Initiatorin der women&work. „In den oft noch hierarchisch geprägten Management-Strukturen werden diese Bedürfnisse nicht berücksichtigt. Das schreckt viele Frauen ab, Führungspositionen zu übernehmen.“



Für Unternehmen gibt es aber gute Gründe, auf die Kompetenzen von Männern und Frauen zu setzen, denn mehr Frauen ins Top Management zu befördern ist eine ökonomische Notwendigkeit und dient der Innovationskraft und Zukunftssicherung der Unternehmen.

Und genau diese Zukunftsgestaltung wird erheblich durch die junge Generation geprägt. Wie bewerten denn junge Frauen die Debatte um die Frauenquote? Wollen sie überhaupt Karriere machen und wenn ja, wie definieren sie Karriere für sich? Welche Maßnahmen ergreifen sie, um ihrer Karriereplanung den richtigen Schriff zu geben? Dies sind nur einige von vielen Fragen, die die Organisatoren der women&work gemeinsam mit der Studenteninitiative MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis – noch stellen werden. Die Ergebnisse werden auf der women&work am 5. Mai 2012 präsentiert und runden eine generations-übergreifende Diskussion ab.

Weitere Informationen zu der Umfrage unter www.womenandwork.de

women&work
www.womenandwork.de

KARRIERE-MESSE & KONGRESS
05. MAI 2012 • 10-18 UHR • BONN

ÜBER 80 TOP-UNTERNEHMEN

accenture	DIS AG	MTU Maintenance
Adecco	DZ BANK	OC&C Strategy
Adidas	E.ON	Oracle
Allianz	EADS	OTIS
arvato systems	easyCredit	Philips
Axel Springer	Eaton Industries	PPI
BASF	ERGO Versicherungsgruppe	PwC
Bayer	Ernst&Young	REHAU
Bertrandt	Fraport	REWE Group
BOSCH-Gruppe	Hewlett Packard	RWE
Brose	Infineon	SAP
CGI	K+S	Siemens
Coca-Cola	KPMG	SMA Solar Technology
comdirect bank	Lenze	The Boston Consulting Group
Continental	Mainova	ThyssenKrupp
DELL	Mazars	Vattenfall
Deloitte	Medtronic	Vestas
Deutsche Bank	Merck	Vodafone
Deutsche Post	METRO	VOITH
Deutsche Postbank	Microsoft	Weidmüller
Deutsche Telekom		... und viele mehr!

KONGRESS RESERVIERUNG ONLINE!
Anmeldung für Vier-Augen-Gespräche bis zum 30. April 2012.

„Super Messetag. Mal was ganz anderes!“
Besuchern der women&work 2011

BESUCH KOSTENFREI

KURZINFO

MESSE	KONGRESS
<ul style="list-style-type: none"> • Dauer: 10.00 - 18.00 Uhr • Über 80 Top-Unternehmen • Vortermiinierte Vier-Augengespräche • Spontane Gespräche am Messestand • Eintritt kostenfrei 	<ul style="list-style-type: none"> • Dauer: 10.00 - 18.00 Uhr • Über 40 Impulsvorträge, Workshops und Thementalks mit Top Referenten aus der Wirtschaft • „Mentorin für Minuten“ • Sitzplatzreservierung empfohlen

VOITH – ein ideales Umfeld für kluge und kreative Köpfe

» Voith ist ein weltweit agierender Technologiekonzern. Mit seinem breiten Portfolio aus Anlagen, Produkten und Industriedienstleistungen bedient Voith fünf essenzielle Märkte: Energie, Öl & Gas, Papier, Rohstoffe und Transport & Automotive. Im Geschäftsjahr 2009/2010 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 5,2 Mrd. Euro.

Innovationskraft, Ingenieurkunst, Zuverlässigkeit und Qualität bestimmen seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1867 unser Handeln und sind bis heute Garanten für Erfolg.

Voith ist stets auf der Suche nach kreativen und klugen Köpfen, die mitarbeiten wollen, an der Technik von morgen.

Voith ist heute ein Konzern, der in rund 50 Ländern auf der ganzen Welt rund 40 000 Mitarbeiter beschäftigt. Mit dem Firmensitz im süddeutschen Heidenheim an der Brenz und weiteren Hauptstandorten in Brasilien, China, Indien,

Österreich und den USA ist das Unternehmen in der ganzen Welt verankert und zu Hause.

Das operative Geschäft ist in vier Konzernbereichen gebündelt: Ein Viertel des weltweit aus Wasserkraft gewonnenen Stromes wird mit Turbinen und Generatoren von Voith erzeugt. Ein Großteil der weltweiten Papierproduktion wird auf Voith-Papiermaschinen hergestellt. Antriebs Elemente von Voith werden rund um den Globus sowohl in industriellen Anlagen als auch auf der Schiene, Straße und dem Wasser eingesetzt. Große Unternehmen der Schlüsselindustrien vertrauen weltweit auf technische Dienstleistungen aus dem Hause Voith.

Auch nach über 140 Geschäftsjahren bleiben wir als Familienunternehmen unabhängig und planen unsere Aktivitäten langfristig und nachhaltig. Bei uns zählen Erfindergeist, Innovationskraft, fundiertes Wissen und Technikbegeisterung. Sie sind die Triebfedern unseres Erfolgs. Weltoffenheit, Weitsicht sowie soziales Engagement prägen die Voith-Unternehmenskultur.

Pioniergeist und Beständigkeit sind für uns kein Widerspruch. Beide Prinzipien befähigen uns, Wettbewerbsfähigkeit und Marktstärke auszubauen. Unsere Ingenieure schreiben seit

den Gründerjahren mit ihren Erfindungen Technikgeschichte. Das Föttinger-Getriebe, die Kaplan-Turbine, der Voith-Schneider-Propeller, die NipcoFlex-Pressen oder der Aquatarder sind nur ein paar Beispiele dafür. Voith hält heute weltweit über 11 000 aktive Patente, und jedes Jahr kommen rund 400 neue hinzu.

In der Technologieentwicklung stets am Puls der Zeit bleiben, das ist der Anspruch von Voith. Dazu müssen auch die Mitarbeiter ihr Wissen ständig erweitern und die Bereitschaft zum Lernen haben. Gefragt sind interessierte Menschen, die aufgrund ihres Wissensdrangs nicht auslernen und offen sind für Neues. Voith legt großen Wert auf die berufliche Entwicklung und Perspektiven von jungen Nachwuchskräften. Neben einer großen Auswahl an internen und externen Seminaren gibt es Programme, die kommende Führungskräfte auf ihre Aufgaben gezielt vorbereiten.

Bei Voith erwarten Sie attraktive Arbeitsaufgaben, gelebte Kollegialität und viele Möglichkeiten, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Sind Sie neugierig geworden? – Voith ist stets auf der Suche nach kreativen und klugen Köpfen, die mitarbeiten wollen, an der Technik von morgen. ■





Entdecken Sie die Welt neu. Als Ingenieur/in bei Voith.

Lust auf anspruchsvolle Aufgaben? Unsere Märkte Energie, Öl & Gas, Papier, Rohstoffe und Transport & Automotive halten viele bereit. Globale Megatrends wie Urbanisierung oder erneuerbare Energien stehen im Fokus unseres Geschäfts. Voith bietet Ihnen das Aufgabenspektrum und Vertrauen eines Mittelständlers, verbunden mit den vielfältigen Entwicklungsperspektiven einer

großen, weltweit aufgestellten Unternehmensgruppe.

In allen Geschäftsfeldern gute Marktpositionen, Innovationskraft und dynamisches Wachstum – drei entscheidende Gründe für Ihren Karrierestart bei Voith.

Weitere Informationen unter www.voith.de/career



VOITH
Engineered Reliability

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.career.voith.de

Ansprechpartner

Initiativbewerbungen:
Marina Khasdan

Anschrift

St. Pöltener Str. 43
89522 Heidenheim

Telefon/Fax

Telefon: +49 73 21 / 37 2092

E-Mail

careers@voith.com

Internet

www.voith.de

Direkter Link zum

Karrierebereich

www.careers.voith.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbung auf
www.career.voith.de

Angebote für

StudentInnen

Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für
ca. 150 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Arts (Fachrichtung Wirtschaft/Industrie)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Elektrotechnik/Automation)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Elektrotechnik/Fahrzeugelektronik)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Informationstechnik)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Maschinenbau/Konstruktion)
- Bachelor of Science (Fachrichtung Wirtschaftsinformatik)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen)

Trainee-Programm? Ja,

- Internationales Traineeprogramm (Voith Paper)
- Kaufmännische Traineeprogramme (Controlling, Marketing, Personal)

Direkteinstieg? Ja

QR zu Voith:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau,
Technische Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf; Anzahl ca. 100

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Verfahrenstechnik, Automatisierungstechnik, Papertechnik, Textiltechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Facility Management, Physik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Papiermaschinen und Spannungstechnik, Antriebstechnik (Busse, Bahnen, LKW, Schiffe, industrielle Anlagen), Generatoren und Turbinen (Wasserkraft), Technische Dienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 50 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Knapp 40.000 weltweit

Jahresumsatz

Geschäftsjahr 2009/10: 5,2 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten

Vor allem in den Bereichen Konstruktion, Forschung & Entwicklung, Automatisierungstechnik, Produktion, Technischer Vertrieb, Planung, Projektierung, IT; außerdem in den Kaufmännischen Bereichen.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg („Training on the job“), Traineeprogramme (technisch und kaufmännisch)

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung bitte direkt an die Landesgesellschaft richten; Ausschreibungen für Auslandspraktika finden Sie auf unseren Karriereseiten (www.careers.voith.de)

Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Unternehmensbereich gelten unterschiedliche Tarifverträge. Bitte sprechen Sie uns an.

Warum bei Voith bewerben?

Voith bietet Ihnen verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeiten mit herausfordernden Aufgaben und Freiräumen für Ihre Kreativität sowie langfristigen Beschäftigungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Darüber hinaus erfahren Sie bei uns Teamarbeit auf nationaler wie auf internationaler Ebene; Kollegialität wird bei uns groß geschrieben. Bei Voith finden Sie also eine ideale Mischung: Wir sind ein solides, wertorientiertes Familienunternehmen, aber gleichzeitig innovativ und dynamisch.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Begeisterung für technische Produkte,
Teamfähigkeit



BuZzerBox, Echtzeitvisualisierung und Tadelakt-Tisch erlangen alle ersten drei Plätze

Erfolg für Gründungsideen der Uni Stuttgart beim diesjährigen Ideenwettbewerb „Test your Ideas“

Der landesweite Wettbewerb „Test your Ideas“, der sich dieses Jahr bereits zum neunten Mal jährte, war für die Stuttgarter Universität von großem Erfolg. Alle ersten drei Plätze konnten von Stuttgarter Diplom- und Studententeams belegt werden. Ausgezeichnet wurde eine tragbare Box, mithilfe derer im Sportunterricht Spielinformationen gesammelt werden können, eine spezielle Software für Architekten sowie eine besondere Veredelungsmethode für Tischmöbel. Von den insgesamt 21 eingereichten Ideen aus verschiedenen Hochschulen Baden-Württembergs, schafften es sechs Teams aus verschiedenen Disziplinen, mit ungleichen Teamgrößen und vielfältigem Background ins Finale und präsentierten im Stuttgarter Literaturhaus ihre Ideen einer Jury. Dabei wurden fünf der sechs Teams von der Universität Stuttgart vertreten. Nele Hiller komplettierte die Finalrunde als Ideengeberin aus der Universität Hohenheim.

Platz eins ging an Florian Kraus mit seiner „BuZzerBox“. Florian Kraus hat ein vielseitiges Werkzeug für Pädagogen entwickelt, das viele neue Möglichkeiten zur kreativen Gestaltung des Unterrichtes bietet. Es handelt sich dabei um eine tragbare Box, welche die Schüler in besonderer Weise in das Sammeln von Spielinformationen mit einbezieht, und zum Beispiel Spielpunkte zählt. Die Box besitzt eine Anzeige an ihrer Vorderseite und an der Oberseite große pilzförmige Taster, die von den Schülern sogar im Vorbeirennen betätigt werden können. Der Stuttgarter Luft- und Raumfahrttechnikstudent ist davon überzeugt, dass sich durch das einzigartige Zusammenspiel aus Funktion, Design und der Konstruktionsweise sich völlig neue Anwendungsbereiche erschließen. Darüber hinaus lässt sich mittels der BuZzerBox auch die Zeit stoppen oder ein Countdown ablaufen. Auch eine Quizfunktion und die Wiedergabe von Musik wurden integriert.



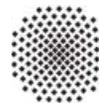
Das Team SHAP3D kam auf Platz 2: Jens Hahn, Michael Stamm und Alexander Fries

Platz zwei ging an Michael Stamm, Jens Hahn und Alexander Fries. Die Diplom-Ingenieure Jens Hahn und Michael Stamm haben Architektur an der Universität Stuttgart studiert. Alexander Fries steht kurz vor seinem Diplom und studiert aktuell noch Informatik. Das Team „SHAP3D“ hat sich mit einer Gründungsidee im Bereich Echtzeitvisualisierung für die Architektur bei TYI beworben. Mit der virtuellen Begehung eines geplanten Gebäudes oder Geländes vor Baubeginn, konnte das Team die Jury überzeugen. Moderne Software aus der Gaming-Industrie ermög-



Der erstplatzierte Florian Kraus mit der BuZzerBox bei der Übergabe der Urkunde

licht dabei eine sehr wirklichkeitsnahe Darstellung und lässt, in Abhängigkeit des Einsatzzwecks, unterschiedliche Detailgrade und damit Kostenabstufungen zu. Durch den Einsatz eines Tablets als Ausgabegerät ist der Anwender dabei an keinen Rechner- oder Arbeitsplatz gebunden und navigiert ganz einfach per Fingerzeig.



Universität Stuttgart

Platz drei ging an das Team „Tadelakt-Tisch“, welches die alte Handwerkskunst des Tadelakt wieder aufleben lässt und mit besonderem Know-how Tische konstruiert und veredelt. Wer sein Herz an Stein- oder Betontische verloren hat, weiß um die Problematik von deren Gewicht und dem damit benötigten Sondertransport und ggf. dem ebenfalls benötigten Statiker. Alexander Albers, Denis Frigan und Paul Kim, alle Studierende der Universität Stuttgart, und ein befreundeter Malermeister, Rüdiger Bürkle, aus Baden-Baden konnten die Jury mit dieser Idee, die eine interessante Kombination aus altem Handwerk und innovativer Anwendung darstellt, begeistern.

Der Ideenwettbewerb begeisterte die Jury auch dieses Jahr. ■



Platz 3 belegte Tadelakt-Tisch mit Dennis Frigan, Paul Kim, Rüdiger Bürkle und Alexander Albers (v.l.)



Fragen zu den Projekten können Sie gerne stellen:

BuZzerBox: florian.kraus@diplomlrt.de

SHAP3D: michael_stamm@gmx.net

Tadelakt-Tisch: tadelakt-tisch@web.de

www.uni-stuttgart.de/forschung/existenz

www.facebook.com/gruendungsbuero.unistuttgart

HOCH DIE KARRIERELEITER

Ihr Karriereweg

Auf Ihrem Karriereweg werden Sie häufig vor Entscheidungen stehen, die nicht immer leicht zu treffen sind. Antworten auf die Fragen; „Was kann ich?, Was will ich?, Wie finde ich den richtigen Arbeitgeber?“ werden Ihnen bei Ihren Entscheidungen helfen können.

Wer bin ich und was kann ich?

Was sind Ihre besonderen Fähigkeiten, die Sie aus der Masse der Bewerber hervorheben und besonders qualifizieren? Möchten Sie diese Fähigkeiten zu Ihrer Profession machen? Welche Tätigkeiten pas-



sen zu Ihnen? Das sind einige der Fragen, mit denen Sie sich vor der ersten Bewerbung beschäftigen sollten. Bedenken Sie, dass Ihre Soft Skills, wie Teamfähigkeit, Kommunikationsstärke, Flexibilität u.v.m. ebenso wichtig sind, wie Ihre fachlichen Kenntnisse, die durch Zeugnisse nachweisbar sind.

Was will ich?

Finden Sie für sich heraus in welchem Bereich Sie gerne tätig sein möchten und unter welchen Bedingungen Sie Ihre Fähigkeiten am besten einsetzen können. Fühlen Sie sich besser in akademischen oder industriellen Umfeld? Möchten Sie lieber für ein Konzern oder ein kleines Unternehmen arbeiten? Wie hoch ist Ihre Reisebereitschaft? Wenn Sie sich entschieden haben, in welchem Bereich Sie arbeiten möchten, ist ein wichtiger Schritt gemacht. Jetzt können Sie sich auf die Suche begeben um den Arbeitgeber zu finden, der zu Ihnen am besten passt.

Die Bewerbungsphase

Nachdem Sie eine interessante Stelle gefunden haben, versichern Sie sich dass Ihre Bewerbung auf die Stellenausschreibung angepasst ist. Analysieren Sie die Stelle sorgfältig und heben Sie in Ihrem Lebenslauf sowie in Ihrem Bewerbungsanschreiben die Fähigkeiten und Charaktereigenschaften, die relevant sind, hervor.

Mit einer Einladung zu einem Vorstellungsgespräch haben Sie die erste Hürde bereits genommen. Jetzt kommt es drauf an, sich gut zu präsentieren und durch Kompetenz und Persönlichkeit zu überzeugen. Informieren Sie sich im Voraus sehr gut über das Unternehmen und die

Schwerpunkte der Stellenbeschreibung. Seien Sie auf Fragen zu Ihrer Person, Ihren Plänen und Ihren fachlichen Kompetenzen vorbereitet. Während des Gesprächs versuchen Sie einen aktiven Dialog zu führen: Überlegen Sie sich im Vorfeld, was Sie von Ihrem zukünftigen Arbeitgeber wissen möchten.

Neben der herkömmlichen Bewerbungswegen nutzen Sie auch die Möglichkeit Personalverantwortliche persönlich auf Karriereveranstaltungen zu treffen. Auch hier sollten Sie sich gründlich vorbereiten: Gehen Sie die Liste der teilnehmenden Firmen durch und entscheiden Sie, welche Sie am meisten

interessieren. Solche Veranstaltungen bieten Ihnen eine hervorragende Möglichkeit mit einem ersten Eindruck zu überzeugen.

Dies ist ein kleiner Ausschnitt aus einer Fülle von Möglichkeiten, die Ihnen auf Ihrem Karriereweg offen stehen. Publikationen, Recruitment Events, Stellenportale und Businessnetzwerke bieten Ihnen optimale Quellen um Ihren Karriereweg erfolgreich zu beschreiben. ■

Redaktion: jobvector





Getränketechnik mit „Mehr Wert“

» Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnik sowie für die Getränkeproduktion. Als Weltmarktführer zeichnet das Unternehmen aus, dass es seinen Kunden »Mehr Wert« bietet: Maschinen und Anlagen von Krones arbeiten bei geringerem Ressourceneinsatz schneller und zuverlässiger als Konkurrenzprodukte. Kunden von Krones sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen aus der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Wir bieten alle Leistungen aus einer Hand. Krones plant und baut Fabriken, stattet sie mit effizienten Anlagen aus, sorgt für reibungslose Logistik und maßgeschneiderte IT-Prozesse. Unser weltweites Servicenetz, das den Kunden rund um die Uhr zur Verfügung steht, ist ein wichtiger Bestandteil dieses einzigartigen Angebots. Wir bieten unsere Produkte und Dienstleistungen rund um den Globus an. Als Global Player erzielen wir mehr als vier Fünftel des Umsatzes im Ausland. Verwurzelt sind wir aber in Deutschland, wo wir den größten Teil unserer Maschinen und Anlagen fertigen. Hier nutzen wir die Vorteile des Standortes, um die Qualität und Innovation unserer Produkte dauerhaft auf höchstem Niveau zu halten. Rund 2.000 erteilte Patente und Gebrauchsmuster belegen die Innovationsfreude und das kreative Potenzial von Krones. Mehr als 10.500 qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind die Basis dieses Erfolgs.

Langfristig ist nur derjenige erfolgreich, der seine eigenen Stärken genau kennt und optimal nutzt.

Weltweites Vertriebs- und Servicenetz

Wir produzieren unsere Maschinen und Anlagen an den deutschen Standorten Neutraubling, Nittenau, Rosenheim, Flensburg und Freising. Unsere Tochter KOSME hat ihre Produktionsstandorte in Italien und Österreich. Als stark exportorientiertes Unternehmen sind Vertrieb und Service von Krones durch Niederlassungen auf dem ganzen Globus vertreten. Unsere Mitarbeiter vor Ort sprechen die Sprache der Kunden und kennen deren Kultur. Und das ist auch gut so. Denn fast 90 Prozent unseres Umsatzes erzielen wir im Ausland. Weil die asiatischen Märkte in den vergangenen Jahren sehr stark wuchsen, beträgt der Anteil des außereuropäischen Umsatzes an den Konzern Erlösen fast zwei Drittel.

Flüssiges Gold:
Weltweit wurden
2010 rund zwei
Mrd. Hektoliter Bier
gebraut.

Aus diesen Branchen kommen unsere Kunden

Krones hat eine breite Kundenbasis und auch außerhalb der Getränkeindustrie viele Abnehmer. Knapp zwei Drittel des Umsatzes erwirtschafteten wir 2010 mit Herstellern nichtalkoholischer Getränke. Der Anteil der Erlöse, die wir mit Brauereien und Herstellern anderer Alkohollaika erzielten, lag bei rund einem Viertel. Aus dem Non-Beverage-Bereich kamen 8 % unserer Umsätze. ➔



Für jede Branche die richtigen Lösungen: zum Beispiel Wasser ...

Der Durst nach verpacktem Wasser steigt. Denn Wasser ist das weltweit beliebteste Getränk. Und allein 2010 tranken die Menschen etwa 214 Mrd. Liter verpacktes Wasser. Das ist fast ein Viertel des gesamten Konsums. Zunehmend nachgefragt werden »Functional Water«, also mit Vitaminen oder Mineralien angereichertes Wasser sowie Wasser mit Aroma. Marktexperten rechnen damit, dass der Konsum von verpacktem Wasser bis 2013 mit jährlichen Wachstumsraten von durchschnittlich 4,7 % steigt. Um Wasser zu verarbeiten und abzupacken, ist mehr Know-how nötig, als man denkt. So muss stilles Wasser aseptisch, also keimfrei abgefüllt werden. Dazu müssen die Flaschen in einem Reinraum entkeimt und befüllt werden. Während früher Wasser überwiegend in Glasflaschen abgefüllt wurde, geht der Trend zunehmend zu den leichten und bruchsaferen PET-Flaschen.



Produktpalette wie vollautomatische Hochregallager. Neben der Hardware gehört auch die passende Software zu unserem Lieferumfang.

... oder Bier

Flüssiges Gold: Weltweit wurden 2010 rund zwei Mrd. Hektoliter Bier gebraut. Das entspricht 200 Mrd. Maß Bier. Eine selbst für eingefleischte Oktoberfest-Fans schier unvorstellbare Menge. Stellt sich die Frage, wo das ganze Bier getrunken wird ... Insgesamt ist China der weltgrößte Biermarkt, gefolgt von den USA. Beim Pro-Kopf-Verbrauch haben aber die Tschechen die Nase vorn. Rund 155 Liter Bier im Jahr trinkt jeder Tscheche im Durchschnitt. Um gutes Bier zu brauen, braucht der Braumeister eine gute Ausstattung. Wer auf Krones setzt, liegt damit



immer richtig. Denn wir verfügen über jahrzehntelange Erfahrung, haben nicht nur die passenden Anlagen, sondern auch viel Brau-Know-how. Und das schmeckt man auch!

Wir übernehmen das: schlüsselfertig bauen mit Krones

Als Generalunternehmer übernehmen wir alle Aufgaben, die nötig sind, um unsere Kunden eine schlüsselfertige, hocheffiziente Getränkefabrik zu übergeben. Der Auftraggeber teilt uns einfach mit, welche Produkte er herstellen will. Um alles andere kümmern wir uns.

Krones plant und realisiert nicht nur alle baulichen Leistungen und die komplette Prozess- und Abfülltechnik, sondern sorgt auch für optimale Logistik- und Lagerabläufe. Mit unseren maßgeschneiderten IT-Lösungen integrieren wir Prozesstechnik, Abfüllung und Verpackung sowie die Materialflusstechnik zu einem kompletten System.

Krones Logistik: immer im Fluss

In modernen Betrieben sind nicht nur die Anforderungen an die Produktion hoch. Die Trends in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie, wie die rasant zunehmende Produktvielfalt, spiegeln sich auch in der Logistik wider. Lager- und Auslieferungsabläufe müssen deshalb perfekt funktionieren. In der Intralogistik bietet Krones Gesamtkonzepte an, mit denen Unternehmen den kompletten Materialfluss optimal gestalten können. Kommissionier- und Fördersysteme zählen ebenso zu unserer

Mit Krones IT den Überblick behalten

Alle Einzelmaschinen und Prozesse in Produktionsanlagen müssen perfekt zusammenspielen. Krones kennt aus jahrelanger Erfahrung alle Abläufe der Getränkeherstellung. Unser Manufacturing Execution System (MES) betrachtet den kompletten Informationsfluss und sorgt dafür, dass Informationen zielgerichtet in allen Produktionsbereichen bereitstehen. Nur so kann der Kunde seinen kompletten Produktionsprozess permanent überwachen und im Bedarfsfall schnell eingreifen. Hersteller, die Softwarelösungen von Krones einsetzen, produzieren sicherer und wirtschaftlicher.

Zusammen Werte schaffen – gemeinsam Werte leben

Langfristig ist nur derjenige erfolgreich, der seine eigenen Stärken genau kennt und optimal nutzt. Unsere Stärke liegt darin, „Mehr Wert“ zu schaffen. Für Krones, für die Mitarbeiter, unsere Kunden und unsere Aktionäre. Aus diesen Ziel haben wir unsere Unternehmenswerte abgeleitet. Krones ist:

- Zukunftsstark und wertsichernd
- Lösungsstark und wertschaffend
- Dialogstark und wertschätzend

Für uns ist es entscheidend, dass die Unternehmenswerte nicht nur niedergeschrieben, sondern von allen Mitarbeitern täglich von Neuem gelebt werden! ■



Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Denn clevere Ideen und technische Visionen haben uns längst zum Weltmarktführer für Getränketechnologie gemacht. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die ihr Talent, ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Als Gegenleistung bieten wir: spannende Karrierewege, attraktive Sozialleistungen und ein einmaliges Betriebsklima.

Mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren Sie auf Twitter, YouTube sowie auf Facebook oder Xing.

Die KRONES AG

- Mehr als 10.000 Mitarbeiter
- Im M-Dax notierte Aktiengesellschaft
- Stammsitz: Neutraubling bei Regensburg
- Globales Vertriebs- und Service-netz
- Kunden: namhafte Unternehmen aus der internationalen Getränke-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-Industrie



**Kontakt
Ansprechpartner**
Carola Unterländer

Anschrift
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling

Telefon/Fax
Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail
Carola.Unterlaender@krones.com

Internet
www.krones.com

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte bewerben Sie sich über unser
Onlineportal auf www.krones.de.
Es besteht ebenfalls die Möglichkeit
zur Initiativbewerbung.

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.krones.com/de/karriere-5884.htm

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?**
Ja, Einsatzmöglichkeiten für
über 600 Studierende pro Jahr

**Diplomarbeiten/
Abschlussarbeiten?**
Ja, über 200 pro Jahr

Traineeprogramm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Duales Studium?
Ja,
Bachelor of Science
→ Informatik
→ Biotechnologie-
Verfahrenstechnik
Bachelor of Engineering
→ Wirtschaftsingenieurwesen
→ Mechatronik
→ Elektro- und
Informationstechnik
→ Maschinenbau
→ Umwelttechnik

QR Visitenkarte:



■ **Allgemeine Informationen**
Branche
Maschinen- und Anlagenbau

■ **Bedarf an Hochschulabsolventen**
Aktuelle Stellenangebote finden Sie
unter: www.krones.com

■ **Gesuchte Fachrichtungen**
(Technische) Informatik, Elektro- und
Informationstechnik, Mechatronik,
Maschinenbau, Prozesstechnik, Verfahrens-
technik, Kunststofftechnik, Wirtschafts-
ingenieurwesen, Technische Redaktion u. a.

■ **Produkte und Dienstleistungen**
Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert
Maschinen und komplette Anlagen für die
Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungs-
technik sowie Intralogistik, kundenbezogene
IT-Solutions sowie Fabrikplanung und LCS
(Lifecycle Service). Unsere Kunden sind
Brauereien und Getränkehersteller sowie
Unternehmen der Nahrungsmittel-, Chemie-,
Pharma- und Kosmetikindustrie. Darüber
hinaus bietet Krones seinen Kunden IT-
Lösungen für die Produktionsplanung an
und übernimmt die komplette Planung
ganzer Fabrikanlagen.

■ **Anzahl der Standorte**
Weltweit rund 80 Vertriebs-
und Servicestützpunkte

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**
Mehr als 10.500 weltweit

■ **Jahresumsatz**
In 2010: rd. 2,2 Mrd. EURO

■ **Mögliche Einstiegstermine**
Jederzeit

■ **Einstiegsprogramme**
Direkteinstieg, Patenkonzept,
„Training on the job“, Seminare,
Traineeprogramm

■ **Einsatzmöglichkeiten**
Forschung & Entwicklung, Informationstech-
nologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik,
Produktion, Produktparten u.a.

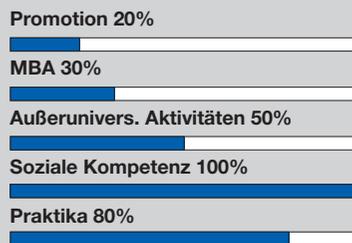
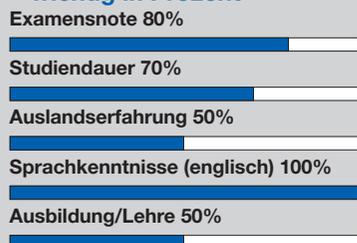
■ **Auslandseinsatz**
Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt
über die jeweilige KRONES Niederlassung

■ **Einstiegsgehalt**
Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

■ **Warum bei Krones bewerben?**
Bei KRONES arbeiten Sie beim Weltmarkt-
führer in der Getränkeabfüll- und Verpack-
ungstechnologie. Sie sind im Sonder-
maschinenbau tätig, wo Sie spannende
Herausforderungen erwarten. Sie sind an
deren Lösung beteiligt, können Visionen
vorantreiben und damit den technischen
Fortschritt mitgestalten.
Im Rahmen Ihrer beruflichen und persön-
lichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen
zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und
unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung
durch vielfältige Karrierepfade. Zudem
bestehen Möglichkeiten des Wechsels in
andere Abteilungen oder innerhalb der
KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**
Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die
Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

▶ Rückblick

auf 1 Jahr Vorstandschaft



Beim Kooperationspartner-Abschiedsbesuch von Christoph Glöde, Vorsitzender der bonding Studenteninitiative e.V., bei campushunter.de® in Heidelberg haben wir die Gelegenheit genutzt, um auf ein Jahr Vorstandschafft zurückzublicken und uns über seine Erfahrungen berichten zu lassen.



Als erstes möchte ich mich für ein tolles weiteres Kooperationsjahr mit bonding und Dir als Ansprechpartner bedanken. Schön, dass Du nochmal bei uns vor Ort vorbeischaut und unseren Lesern ein bisschen aus Deinem bonding Leben berichtest. Wie bist Du eigentlich zu bonding gekommen und wie lange bist Du schon dabei?



Gleich die erste Frage, die ich schon lange nicht mehr beantworten musste. Ich bin jetzt seit fast 3 Jahren bei bonding. Ich hatte von bonding schon während meiner Wohnungssuche in Aachen erfahren und wusste aus dem Internet ungefähr, worum es bei bonding geht. In meiner zweiten oder dritten Woche des Studiums an der RWTH Aachen war mein damaliger Mitbewohner auf einer Infoveranstaltung gewesen. Er war so begeistert, dass ich eine Woche später einfach mitgegangen bin. Da man bei uns sehr schnell Aufgaben und Verantwortung übernehmen kann, hatte ich sofort etwas zu tun. Das fand ich super – und ich war dabei.



Was hat Dich dazu motiviert, den verantwortungsvollen Posten im Vereinsvorstand anzunehmen bzw. Dich zur Wahl zu stellen?



Meine Motivation war: ich wollte mehr. Zuvor war ich bereits Messeleiter in der Hochschulgruppe Aachen und habe dort eine ganze Menge hinzugelernt. Da gab es dann nur diesen einen Weg. Für mich war der Reiz, mal unabhängig der Sicht aus einer lokalen Gruppe, ein Jahr lang solch einen Verein wie bonding zu prägen und zu gestalten und dabei mehr über mich und die Organisationsabläufe im Verein selbst zu erfahren. bonding ist

einfach eine Leidenschaft von mir und hatte mir bis zu diesem Zeitpunkt schon viel gegeben. Mit der Tätigkeit im Vereinsvorstand wollte ich die Möglichkeit wahrnehmen, bonding über ein Jahr zu begleiten und bonding mit meiner zuvor gewonnenen und noch zu generierenden Erfahrung etwas zurückzugeben.



Messeleitung Firmenkontaktmesse Aachen 2009



Was war mit Deinem Studium während dieser Zeit? Ist studieren nebenbei möglich?



Ich habe währenddessen nicht studiert, genauso wie meine drei anderen Kollegen im Amt. Das ist bei uns seit 10 Jahren so üblich. Bei einer 70-Stunden-Woche mit etlichen vollen Wochenenden bleibt für das Studium nebenbei einfach keine Zeit.



bonding-Vorstand zu Besuch beim MTP-Kongress



Ist man als Vereinsvorsitzender „Chef“ aller bondings, oder wie kann man sich das vorstellen?



Das ist zwar eine schöne Vorstellung, aber nein, das ist man nicht. Die Assoziation mit den Wörtern Vorstand oder Vorsitzender kann ich gut verstehen. „Chef“-Sein trifft es nicht. Selbstverständlich gehört es dazu, den Verein zu führen und die strategische Richtung vorzugeben. Allerdings sind wir alle ehrenamtlich engagiert und die Motivation, die dahinter steht, aufrecht zu erhalten, nimmt einen sehr großen Teil der Zeit ein. Ich bin viel umhergereist, um Kontakte in die einzelnen lokalen Gruppen zu halten, Gespräche zu führen und um mich über aktuelle Fragen, Sorgen und Nöte zu informieren. Und natürlich gibt es gewisse vorgegebene Aufgaben, die man im Vorstand auf jeden Fall erledigen muss, was wir dann so schön „Tagesgeschäft“ nennen. Dann also doch irgendwie „Chef“-Sein.



Für welche Bereiche warst Du während deiner Amtszeit zuständig?



Marketing und Mitgliedergewinnung, Recht, Mitgliederverwaltung und der bonding Förderkreis waren meine Aufgabenbereiche. Für mich war das die gesunde Mischung aus interaktiven Jobs, bei denen ich viel mit anderen Personen und Gruppen in Kontakt treten konnte, und „Ressorts“, die ein wenig mehr Tagesgeschäft beinhalteten und es mir so ermöglichen, tagesaktuelle Ziele zu erreichen, die ich für meine eigene Motivation brauche.



Was hat Dir persönlich dieses Jahr gebracht, immerhin hat Dein Studium 1 Jahr geruht?



Sicher werde ich die meisten Dinge, die mir dieses Jahr persönlich gebracht hat, erst später entdecken. Dennoch bin ich mir sicher, dass dieses Jahr meine Persönlichkeit und mein Auftreten stark geprägt hat und ich persönlich gereift bin. Sei es im Umgang mit Partnern, Unternehmen und bondings, sei es bei der eigenen Arbeit und Selbstorganisation. Für mich

spielen auch die Erkenntnisse in Bezug auf Strukturen innerhalb bondings eine tragende Rolle. Schließlich habe ich so erfahren, wie ein „kleines Unternehmen“ zu leiten und zu führen ist und an welchen Hebel ich ansetzen muss, um meine Ziele auch gegenüber anderen durchzusetzen.



Gab es Momente, an denen Du diesen Schritt bereut hast?



Grundsätzlich bin ich niemand, der oft dem Gedanken nachgeht, sich lieber anders entschieden zu haben. Schließlich gibt es kein zurück. Diese Einstellung hilft mir, mich auch in schwierigen Zeiten auf die wichtigen Aufgaben zu konzentrieren.



Hattest Du noch ein Privatleben und Freizeitspaß?



Ja und ja. Auch wenn ich sehr viel unterwegs war und meine Termine vielleicht auch das ein oder andere private Treffen verschoben haben, hatte ich doch sehr viel Zeit für mich und mein Privatleben. Ich war sogar zwei Wochen in Israel, völlig abgeschnitten von jeder Kommunikation mit bonding. Und auch sonst ist es nicht so, dass bonding keinen Spaß böte. Zu oder nach den meisten offiziellen Veranstaltungen gibt es eine Abendveranstaltung. Wenn ich Hochschulgruppen besucht habe, blieb es nicht aus, dass wir uns danach zusammen im Büro oder außerhalb getroffen haben und gemeinsam über bonding oder nicht-bonding Themen diskutiert haben. Letztlich ist das einfach alles eine Sache der Selbstorganisation.



Würdest Du Dich heute nochmal genauso entscheiden?



Definitiv. In keinem anderen Job bekommst du so viel Verantwortung und Vertrauen entgegengebracht, dich selbst zu verwirklichen und damit eine so komplexe Struktur wie bonding kennenzulernen und zu leiten. Die Erfahrungen, die ich hier gesammelt habe, werden für meine Zukunft Gold wert sein.



Christoph mal ganz privat



Sicher werde ich die meisten Dinge, die mir dieses Jahr persönlich gebracht hat, erst später entdecken.



Gibt es Dinge, die Du im Nachhinein anders machen würdest?



Klar, auf jeden Fall. Zu Beginn meines Amtsjahres war ich sehr projektfixiert. Ich wollte unbedingt ein großes Projekt anstoßen und das innerhalb der Amtszeit zu Ende bringen. Heute wäre mein Fokus viel eher auf dem großen Ganzen. Ich würde erreichen wollen, dass viele Projekte einfach aus dem Interesse des Vereins heraus entstünden und ich als Vorstandsmitglied nur für strategische und kommunikative Aufgaben zuständig bin.



Welche Rolle nimmst Du jetzt wieder bei den bondings ein – stehst Du Deinen Nachfolgern noch mit Rat und Tat zur Seite?



Mit Rat ja, mit Tat nein. bonding hat in meinem Leben jetzt über fast drei Jahre einen hohen Stellenwert gehabt und ich habe viel investiert. Jetzt habe ich die Möglichkeit, mich komplett aus dem aktiven Geschäft zurückzuziehen – dass das bei bonding so üblich ist, hilft mir dabei. Dennoch möchte ich immer, wo mein Fachwissen oder meine Ideen aber auch mein Feedback gefragt sind, gerne und jederzeit bereit sein, die passenden Antworten zu geben.



Wie stellst Du Dir Deine Zukunft vor - wurden schon Pläne geschmiedet?



Natürlich gibt es Pläne für meine Zukunft. Ich werde in Aachen weiterhin Maschinenbau studieren und hoffentlich bald meinen Bachelor abschließen. Der Fokus auf das große Ganze, also auf das, was danach kommen wird, hat sich allerdings schon leicht verschoben. Meinen Master will ich, gerade aufgrund der Erfahrungen bei bonding, dann aber in einem wirtschaftlicheren Studium machen – nicht in einem rein technischen Fachgebiet.



Denkst Du, dass Deine Berufschancen durch bonding besser sind, als die eines Studenten der sich nicht außeruniversitär engagiert?



Meine Tätigkeiten werden mir sicher einige Vorteile einbringen ;-)



Warum?



bonding ist eine richtige Organisation und ich habe Abläufe entdeckt, die sich in vielen anderen Unternehmungen wieder finden. Vor allem die persönliche Lernerfahrung in Sachen Organisation und Führung ist hier sicher ein Vorteil. Auch habe ich – zumindest nach meinem Verständnis – ein offenes und verbindliches Auftreten geprägt und gezeigt, dass ich auch in stressvollen Situationen meinen Weg finde und zu einem sehr guten Abschluss komme.



Förderkreistreffen bei ABB 2011



Beschreib unseren Lesern doch mal mit wenigen Worten warum es sich insgesamt lohnt, ein bonding zu sein?



Das waren bis zu diesem Punkt alles eigene Worte. Nein im Ernst, ich denke, dass bonding mehr ist, als nur die reine Ablenkung neben dem Studium oder der Lebenslauf-Pusher. Es ist Verantwortung, Identifikation und Spaß mit Projekten, die den Austausch zwischen Unternehmen und Studenten fördern und persönliche Weiterentwicklung schaffen. Wer Interesse hat, einfach mitzumachen und dabei zu sein, um bonding-Luft zu schnuppern, muss nur bei unseren wöchentlichen Versammlungen, die es in jeder Hochschulgruppe gibt, vorbei schauen. Dort sind alle Studenten herzlich willkommen.



Vielen Dank für diese Einblicke Christoph. Wir wünschen Dir persönlich viel Erfolg beim Studium und weiterhin viel Spaß als bonding. Wir sehen Dich hoffentlich auf der ein oder anderen bonding Veranstaltung wieder. Es war uns sozusagen ein Vergnügen im vergangenen Jahr mit Dir zusammenzuarbeiten.



Auch ich möchte mich für die tolle Zusammenarbeit mit campushunter bedanken. Ihr seid wirklich der etwas andere Verlag!

DIEHL

Ressourcen nachhaltig nutzen

Unsere Herausforderung – Ihre Perspektive

» **Tradition. Innovation. Zukunft.** Diese drei Worte fassen das Selbstverständnis von DIEHL ganz prägnant zusammen. Das Industrieunternehmen DIEHL agiert weltweit im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation, und arbeitet bereits heute an Innovationen für das Leben von morgen. DIEHL kann auf eine lange Tradition zurückblicken, denn seit der Gründung vor mehr als 100 Jahren ist das Unternehmen vollständig in Familienbesitz mit Hauptsitz in Nürnberg.

Unsere Begeisterung für Technologie ist gepaart mit einer ausgeprägten Leidenschaft für Innovation und guten Ideen. Mit dieser Begeisterung sind wir zu einem der großen deutschen Technologiekonzerne mit internationaler Ausrichtung und zahlreichen ausländischen Standorten geworden, der weiterhin die Zukunft mitgestalten wird.

Das Ergebnis macht den Erfolg sichtbar: 13.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mehr als 70 selbstständigen Unternehmenseinheiten, die in die **Teilkonzerne Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering** zusammengefasst sind, erarbeiten einen Umsatz von 2,5 Milliarden Euro.



Entdecken Sie neue Horizonte!

Unsere Produkte begleiten Sie
bereits heute in vielen Lebensbereichen.
Entdecken Sie uns jetzt!

DIEHL

Diehl Metall

Der Werkstoff Messing ist uns schon seit fünftausend Jahren bekannt. Das traditionelle Material ist wegen seiner zahlreichen herausragenden Eigenschaften, wie auch seiner nahezu unbegrenzten Recyclefähigkeit und damit Wirtschaftlichkeit selbst, in unserer hochtechnisierten Welt unverzichtbar. So beliefert Diehl Metall seit über fünfzig Jahren die europäische Automobilindustrie mit Synchronringen aus Messing für Fahrzeuggetriebe.



Diehl Controls

Rund 120 Liter kostbares Trinkwasser beträgt der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland. Der größte Teil davon wird allerdings nicht konsumiert, sondern als Warmwasser im Haushalt verbraucht. Steuerungen von Diehl Controls sorgen dafür, dass moderne, wassersparende Waschmaschinen mit einem sehr hohen Wirkungsgrad arbeiten und damit einen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten.



Diehl Defence

Gewitterfronten sind gigantische Energiespeicher der Natur. Doch im Gegensatz zu Donner und Blitz ist die Energie der Reservebatterie von Diehl & Eagle Picher zuverlässig und absolut sicher zum gewünschten Zeitpunkt abrufbar. Selbst nach mehr als zehn Jahren Lagerung verfügt die Batterie noch über die notwendige Energie, um Zünder für Artillerie-, Mörser- und Navalgeschütze zu versorgen.



Diehl Aerosystems

Bambus ist ein sehr fester, gleichzeitig aber auch ein extrem leichter und elastischer Baustoff. Eigenschaften, die auch die Bauteile von Diehl Aircabin für die Kabinenverkleidung und die Klimaverrohrung von Flugzeugen aufweisen. Leichte, hochbelastbare und feuerhemmende Materialien sind unverzichtbar für Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Komfort in der Luftfahrt.



Diehl Metering

Erdgas ist ein geschätzter Energieträger, der im Gegensatz zu anderen fossilen Brennstoffen vergleichsweise sauber verbrennt. Gaszähler von Diehl Metering gestatten es dem Verbraucher, den Verbrauch von Gas temperatur- und druckunabhängig zu messen, um auf diese Weise den Haushaltsbedarf optimieren zu können. So tragen wir gemeinsam zum Schutz der Umwelt wie auch zur Schonung der fossilen Ressourcen bei.



www.diehl.com

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Miriam Händel, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2636

E-Mail

perspektiven@diehl.de

Internet

www.diehl.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Vorzugsweise bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an den jeweiligen Ansprechpartner oder initiativ an perspektiven@diehl.de

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Industrie
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Aerosystems, Defence, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, strategischer Einkauf, Marketing/Vertrieb, Personal

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

QR zu DIEHL:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektrotechnik, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

■ Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Weltweit ca. 70 Unternehmenseinheiten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 13.300

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc. Technische Trainees in den Teilkonzernen, Kaufmännische Trainees (Controlling/Rechnungs-

wesen, strategischer Einkauf, Marketing/Vertrieb, Personal) im Gesamtkonzern

■ Jahresumsatz

2,5 Mrd. Euro

■ Einstiegsprogramme

15-18 monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg „Training-on-the-job“ mit individuellem Einarbeitungsprogramm

■ Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland.

■ Warum bei DIEHL bewerben?

Bei DIEHL arbeiten Sie in einem Hochtechnologiekonzern, der von einer traditionsreichen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft blickt. Als familiengeführtes und unabhängiges Industrieunternehmen bieten wir unseren Mitarbeitern/innen innerhalb des internationalen Konzerns stets neue Herausforderungen. Die Möglichkeit, sich immer wieder neu zu entdecken und beruflich wie persönlich weiter zu entwickeln macht uns als Arbeitgeber attraktiv. Unsere Geschichte von der Kunstschmiede zum internationalen Weltmarktführer möchten wir weiterschreiben mit flexiblen und kommunikationsstarken Mitarbeitern/innen, die hohes Engagement und Eigeninitiative mitbringen.

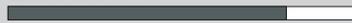
Unsere Stärke ist unsere Vielfalt!

Ihre auch? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

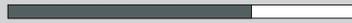
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

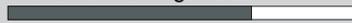
Examensnote 80%



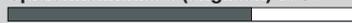
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 40%



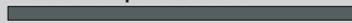
MBA k.A.



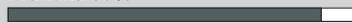
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



■ Sonstige Angaben

Durchsetzungsstark
International interessiert
Engagiert
Handlungsorientiert
Leistungsbereit

Die Chance für Ingenieure... ... und die, die es werden wollen.

» Egal, ob Sie ein erfahrener Ingenieur oder ein fortgeschrittener Student bzw. Diplomand sind, ob Sie einen Praktikumsplatz oder berufliche Perspektiven suchen – bei uns sind Sie richtig.

Sony steht weltweit für Audio, Video, Kommunikations- und Informationstechnologie. Genauer: Für bahnbrechende Innovationen und exzellente Produkte der Unterhaltungselektronik sowie der Informations- und Kommunikationstechnik.

Diese Wege des Fortschritts gehen wir mit Mitarbeitern, die sich nicht scheuen, Visionen und Ideen zu verwirklichen. Menschen, die zukunftsweisende Arbeit leisten und stolz darauf sind, Ihre Talente und Ihre Kreativität einzubringen.

Mittelpunkt Innovation

Der **Standort Stuttgart** definiert sich durch sein technologisches Know-how von Weltformat – sei es in den Köpfen unserer Ingenieure oder in millionenfacher Verbreitung in den Sony-Produkten. Hier arbeiten Ingenieure und Wissenschaftler aus der ganzen Welt, aufbauend auf unserer Grundlagenforschung, an spannenden Produkten, die das Leben unse-



Die Wege des Fortschritts gehen wir mit Mitarbeitern, die sich nicht scheuen, Visionen und Ideen zu verwirklichen.

rer Kunden verändern. Unser Technologiezentrum orientiert sich bei der Entwicklung neuer Produkte an den Anforderungen und Bedürfnissen des europäischen Marktes und dessen Kunden.

Unser Technologiezentrum in Stuttgart umfasst mehrere Bereiche, die sich von der Grundlagenforschung bis hin zur Produktentwicklung erstrecken.

In unserem **European Technology Center** arbeiten unsere hoch qualifizierten Ingenieure an einer Vielzahl von interessanten Projekten auf den Gebieten der optischen Technologie (Illumination und Projektionssysteme), Übertragungstechnologie (digitales Radio und TV, Nahfeldkommunikation und „Powerline“-Kom-

SONY
make.believe

munikation), Bildverbesserung (TVs, VAIO-PC, Digitale Fotografie und Camcorder) sowie Standardisierung (z. B. Medienstandards, DAB, PLC, NFC, etc.). Unsere Projekte reichen hier von der Architektur und Algorithmenentwicklung über die Standardisierung bis hin zu Softwareentwicklung und ASIC-Design.

In unserem **Sensing Systems Laboratory** beschäftigen sich unsere internationalen Ingenieure mit dem großen und wichtigen Feld der drahtlosen Kommunikation. Internationale Teams erforschen innovative und neue Technologien im Bereich von Millimeterwellen Sensoren. Durch diese Tätigkeit erreicht Sony die Unabhängigkeit für die Technologien von morgen. Unser Ziel ist es, durch unsere R&D Aktivitäten, einen neuen Lifestyle für den Kunden zu generieren. Lassen Sie uns die Tür zu einer neuen Ära zusammen öffnen. →



Am Standort ist noch ein Bereich für Grundlagenforschung auf dem Gebiet der neuen Materialien angesiedelt. Die Kernkompetenzen liegen hier im Bereich Nano Self-Assembly und Molecular Engineering. Ein weiterer Bereich koordiniert die Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen auf den Gebieten Umwelt, Gesundheit, Arbeitssicherheit und Produktsicherheit. Hierzu befinden sich am Standort außerdem ein akkreditiertes EMV-Labor sowie ein Umweltlabor.



Wir sind stolz auf unsere qualifizierten, hoch motivierten und kreativen Mitarbeiter, die zum Fortschritt unserer Produkte und dem Erfolg unseres Unternehmens beitragen.

Wenn Sie schon immer das Unmögliche möglich machen wollten, werden Sie ein Teil der Stuttgarter Sony-Familie – und somit ein Teil der Zukunft.

Ihr PRAKTIKUM

Durch ein Hochschulpraktikum bei Sony sammeln Sie wertvolle Erfahrungen, gewinnen Einblicke in unsere Arbeit und können ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Sie arbeiten aktiv in Projekten und im Tagesgeschäft mit und können so Ihre theoretischen Kenntnisse in die Praxis umsetzen.

SONY – das bedeutet innovative Produkte und spannende Aufgaben.

Sei es Sensing Systems Laboratory, European Technology Center, Optics, Material Science Laboratories, um nur einige Bereiche unsere Forschung und Entwicklung am Standort Stuttgart zu nennen. Sie lernen die verschiedenen Prozesse der Fachbereiche kennen und erhalten so einen optimalen Einblick in die Branche. In einem Umfeld mit vielen Jungen Kollegen treffen Sie schnell auf Wegbegleiter, die ihre Erfahrungen teilen und ihnen bei ihren Fragen weiterhelfen können.

Praktikumsplätze bieten wir in der Regel für sechs Monate an. So gewinnen Sie am be-

sten einen fundierten Einblick in unser Unternehmen. Bitte beachten Sie, dass Bewerbungen für kürzere Zeiträume als sechs Monate im Allgemeinen leider nicht berücksichtigt werden können, Ausnahmen bestätigen aber auch bei uns die Regel.



Ihre BACHELOR- / MASTER- / DIPLOMARBEIT

Grundvoraussetzungen für eine Bachelorarbeit / Masterarbeit oder Diplomarbeit bei Sony ist die Immatrikulation an einer Hochschule oder Fachhochschule. Sie haben ihre Basismester bzw. Grundstudium abgeschlossen und haben bereits praktische Erfahrung in der Wirtschaft gesammelt. Weiterhin erwarten wir gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift und Erfahrung im Umgang mit MS Office (Word, Excel usw.)

Sie besitzen die Fähigkeit, sich schnell in neue Aufgabenbereiche einzuarbeiten und komplexe Situationen logisch zu analysieren. Sie haben eine Bereitschaft zur Mitarbeit in einem internationalen und interdisziplinären Team von System-, Hardware-, und Software-Entwicklungsingenieuren.

Wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen und Ihre Fragen zu beantworten. ■





**LEIDENSCHAFT, HERAUSFORDERUNG, ZUKUNFT:
SONY MAKE.BELIEVE
WERDEN SIE TEIL EINER GEMEINSAMEN LEIDENSCHAFT**

Sony ist mehr als nur ein Markenname. Sony ist Geschichte und Zukunft, die Verbindung von Erfahrung und Kreativität, die Garantie für Qualität, Design, Lifestyle und einmaliges Entertainment. Im Sony Konzern teilen wir unser Wissen, arbeiten an einzigartiger Innovation rund um unsere Produkte der Unterhaltungselektronik, Film, Musik sowie Software. Damit nehmen wir die Herausforderung an, die Entertainment Brand Nr. 1 des 21. Jahrhunderts zu werden.

Der Standort Stuttgart definiert sich durch sein technologisches Know-how von Weltformat – sei es in den Köpfen unserer Ingenieure oder in millionenfacher Verbreitung in den Sony-Produkten. Hier arbeiten Wissenschaftler aus der ganzen Welt, aufbauend auf unserer Grundlagenforschung, an spannenden Produkten, die das Leben unserer Kunden verändern. Durch ihre Tätigkeit erreicht Sony die Unabhängigkeit für die Technologien von morgen. Unser Ziel ist es, durch unsere R&D Aktivitäten, einen neuen Lifestyle für den Kunden zu generieren.

Lassen Sie uns die Tür zu einer neuen Ära zusammen öffnen...

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen:
Denise Biermann
Heike Grun

Anschrift

Sony Deutschland GmbH
Stuttgart Technology Center
Hedelfinger Str 61
70327 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: 0711 5858 0

E-Mail

stc-recruiting@eu.sony.com

Internet

www.stuttgart.sony.de

Direkter Link zum Karrierebereich

<http://www.stuttgart.sony.de/career-jobs.html>

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online oder initiativ via stc-recruiting@eu.sony.com. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 60 Praktikanten je Jahr

Diplom / Masterarbeit? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 40 Diplomanden je Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Sony:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Forschung und Entwicklung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik,
Nachrichtentechnik
(Hochfrequenz / Millimeterwellentechnik)
Optische Nachrichtentechnik
Chemie / Physik

Produkte und Dienstleistungen

Elektronik / Forschung und Entwicklung

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 50 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 168.200 weltweit

Jahresumsatz

87 Milliarden US-Dollar
(im Geschäftsjahr 2011)

Einsatzmöglichkeiten

Material science laboratory – Wissenschaftler (Chemie, Physik)
Sensing System Laboratory – Nachrichtentechnik / Hochfrequenzbereich / Millimeterwellentechnik
European Technology center – Ingenieure

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich mit job rotation, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Warum bei Sony bewerben?

Die Marke Sony – ein weltweiter Klassiker

Sony gehört zu den wertvollsten Brands der Welt. Zahlreiche Produkte, die Sony entwickelt hat, sind seit Jahrzehnten erfolgreich und genießen mittlerweile Kultstatus.

Ein Grund dafür ist, dass nicht nur die exzellente technische Qualität und das außergewöhnliche Design der Produkte faszinieren, sondern auch die Marke Sony selbst. Durch die strategische Pflege der Brand ist es gelungen, Sony zu einer der wertvollsten Marken der Welt zu machen. Sie ist farbenfroh, ideenreich, inspirierend, edel und optimistisch, Sony ist einzigartig. Genau das spiegelt sich sowohl in Sonys Image als auch in den Produkten wieder.

Auch unsere Mitarbeiter teilen die gemeinsame Leidenschaft für die Marke Sony und unsere Produkte. Wir schätzen die Vielfalt und Unterschiedlichkeit unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Kreativität, Engagement, Ambition, Kundenorientierung sind die Werte, die unsere tägliche Zusammenarbeit kennzeichnen. Hinter unserer faszinierenden Marke stehen Menschen, die mit Spaß und Energie die täglichen Herausforderungen annehmen, die nicht nur miteinander, sondern vor allem füreinander arbeiten, die Freiräume schätzen und mit Einsatz und Mut neue Wege gehen, die das scheinbar Unmögliche möglich machen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

Hoch hinaus –

Gewinner des ZMS-Planspielcups am Gardasee



Die Mühen haben sich gelohnt – die drei Gewinner-teams eines Planspielwettbewerbs der Fakultät Wirtschaft der DHBW Stuttgart durften hoch hinaus: Klettern am Gardasee stand auf dem Programm, aber auch Kultur und Spaß kamen in der Woche nicht zu kurz.

Von Oktober bis Dezember 2010 ging es in der Fakultät Wirtschaft der DHBW Stuttgart bei über 250 Studierenden heiß her. 56 Teams beteiligten sich am ZMS-Planspielcup des Zentrums für Managementsimulation – dem Planspielzentrum der Fakultät. Bei diesem Wettbewerb traten alle Teams zunächst im Herbst in einer Vorrunde und im Januar dann die zehn besten im Finale an. Sie führten ihre (virtuellen) Unternehmen auf ihrem jeweiligen Markt und kämpften um die besten Ergebnisse. Die drei Teams, die das Finale gewinnen konnten, waren eine Woche auf Gewinnerreise. Die Exkursion führte die Gruppe von 14 Studierenden an den Gardasee, nach Verona und nach Mailand.

Als ursprünglicher Gewinn war ein interkulturelles Planspiel in Marokko vorgesehen, welches auf Grund der instabilen politischen Lage in Nordafrika leider abgesagt werden musste. Die Studierenden waren alle im sechsten Semester und kamen aus insgesamt fünf Studiengängen der DHBW Stuttgart. Im Zentrum der einwöchigen Reise stand ein Persönlichkeits- und Teamtraining mit Outdoor-Elementen, das von einem Trainerteam der Universität Erlangen-Nürnberg begleitet wurde.

Das Trainerteam hatte die komplette Kletterausrüstung im Gepäck dabei. Nach einer Kennenlernrunde und der Einweisung mit Trockenübungen zu Knoten- und Sicherungstechnik ging es am zweiten Tag bereits an den Fels. Die Studierenden hatten zum Großteil keinerlei Vorerfahrung mit dem Klettern, gingen auf den anspruchsvollen Routen aber mutig zur Sache. Am Ende des Tags war praktisch jeder erfolgreich bis zur Spitze der Felswand gekommen. Besonders wichtig waren bei den Teams die Sicherung und der gegenseitige Partnercheck, den alle sehr genau und verantwortungsvoll durchführten.

„Wenn Sicherheit vorhanden ist, kann man auch mal etwas riskieren.“

Der dritte Tag führte die Gruppe in die Grotta Cascata del Varone. Ein Wasserfall stürzt hier 90 Meter in einer Felsengrotte steil bergab und macht dabei einen ohrenbetäubenden Lärm. Auch stand ein Ausflug nach Verona auf dem Programm. Die Sehens-



würdigkeiten der Stadt wie der berühmte Balkon der Julia (von Shakespeare in „Romeo und Julia“ verewigt) und die Arena begeisterten die Gruppe.

Ein weiterer Klettertag, dieses Mal an einem Fels mit atemberaubendem Blick auf den Gardasee, folgte. Die Teams mussten mit den völlig andersartigen Herausforderungen des Felsen klar kommen. Dabei ging so mancher an oder über seine Grenzen. Die Gruppe erlebte Teamarbeit „live“ und erfuhr, was es bedeutet, sich auf andere zu verlassen. Das Kletterprogramm wurde mit Team- und Wahrnehmungsübungen abgerundet.

In der Reflexion berichteten die Studierenden: „Wenn Sicherheit vorhanden ist, kann man auch mal etwas riskieren“, „Vertrauen und Kommunikation sind in einem Team extrem wichtig“, „Ich habe vor, auch mal einen Schritt weiter zu gehen, wenn ich mich sicher fühle“.

Die abschließenden zwei Tage verbrachte die Gruppe in Mailand. Mit „Hop on and hop off“-Bussen ging es quer durch die Stadt mit ihren Einkaufsstraßen und -passagen, dem Dom und der weltberühmten Mailänder Scala.

Das Fazit der Studierenden: „Die Mischung war klasse!“ „Marokko hätte auch nicht schöner sein können.“ „Es waren sehr schöne, lehrreiche und abwechslungsreiche Tage – Danke für die tolle Erfahrung!“



Weitere Informationen

www.dhbw-stuttgart.de/zms

Lust auf Superlative? Der Zeitpunkt ist perfekt!

Das größte Pumpspeicherwerk Europas braucht erstklassige Könner

» Wer bei seiner Berufswahl Wert darauf legt, wichtiger Teil von etwas Besonderem zu werden, aktiv an der Entstehung von etwas Einzigartigem mitzuwirken und eine zukunftsweisende Entwicklung hautnah zu erleben, der sollte jetzt aufmerksam weiterlesen. Denn dieser Traum jeden Studienabgängers kann Realität werden. Im Südschwarzwald. Bei der Schluchseewerk AG.

Als einer der führenden Betreiber von Pumpspeicherkraftwerken in Deutschland stellt die Schluchseewerk AG nicht nur seit Jahrzehnten mehr als ein Viertel der gesamtdeutschen Pumpspeicherleistung bereit – das seit 1928 bestehende Unternehmen plant zudem ein zukunftsweisendes Speicherprojekt, dessen Größe und Leistungsfähigkeit alles in Europa bislang Dagewesene in den Schatten stellt: Das Pumpspeicherwerk Atdorf.

Das Projekt soll nach seiner Verwirklichung – die erste große Hürde ist erfolgreich genommen – ein wesentlicher Baustein zur Integration der Erneuerbaren Energien und damit zum aktiven Klimaschutz werden. Denn Wind und Sonne liefern Energie nicht planmäßig, wenn gerade Strom gebraucht wird. Da sind große Speicher unverzichtbar, will der Umbau der Versorgung wirklich gelingen.

Es ist also kein Zufall, dass die Massenmedien immer wieder über das größte Pumpspeicherprojekt Europas berichten. Und dass das Interesse bei Studienabgängern ständig wächst. In der Tat bieten nicht nur

das Projekt, sondern auch die Schluchseewerk AG insgesamt jungen Experten erstklassige Karrierechancen. Denn mit den neuen Anforderungen an das Leistungsvermögen von erprobten Speichern wächst der Bedarf an kompetentem Nachwuchs proportional. Ingenieure unterschiedlichster Sparten, Fachleute für die kaufmännischen Bereiche, Führungskräfte in der Projektarbeit und viele mehr – der Zeitpunkt zur Verwirklichung ganz besonderer Karriereträume war nie perfekter.

Es war die Schluchseewerk AG, die in Bad Säckingen in den 60er Jahren das erste Pumpspeicherwerk in Kavernenbauweise realisierte. Und seither kontinuierlich weiter investierte, unter anderem am Standort Wehr mit dem jahrzehntelang größten Pumpspeicherwerk Deutschlands. Weitere Innovationen und Spitzenleistungen sind garantiert. Davon profitieren auch und vor allem Spitzenkräfte, die aktiv an der Entstehung mitwirken und Teil einer ebenso spannenden wie großen Idee sein und werden wollen.

Der erste Karriereschritt: Einfach per Mail oder Telefon:

Hat Sie die Neugierde gepackt? Ist Ihnen die Chance bewusst? Dann verlieren Sie keine Zeit! Informieren Sie sich über einen der Marktführer seiner Sparte und ein Projekt, das seinesgleichen sucht. Ihre ausführliche Infomappe erhalten Sie entweder per Mail bei expertenjobs@schluchseewerk.de oder telefonisch bei Fr. Nadja Wilhelm unter 07763-9278-80104.



Neubauprojekt Pumpspeicherwerk Atdorf: Visualisierung des Oberbeckens

Um nur einige Eckdaten zu nennen, bei denen der Kenner mit der Zunge schnalzt:

1.400 MW Leistung,
13 GW/h Arbeitsvermögen,
Speicherbecken mit einer Kapazität von 9 Mio. m³,
die mit 120 m höchste Staumauer Deutschlands,
weit über 1 Mrd. Investitionsvolumen und und und.

Wenn ich groß bin,
möchte ich den größten Staudamm
der Welt bauen.



Bewerben Sie sich jetzt und Sie können eines
der **größten Pumpspeicherkraftwerke** Europas bauen!



Unser Neubauprojekt macht Furore für den Klimaschutz und für
erstklassige Fachkräfte, die das Besondere suchen.
Wir bieten herausfordernde Tätigkeiten in den unterschiedlichsten
Bereichen - Chancen für Könner und Raum für kluge Köpfe.
Weitere Infos unter www.schluchseewerk.de

Kontakt
Ansprechpartner
 Nadja Wilhelm

Anschrift
 Säckinger Str. 67
 79725 Laufenburg

Telefon/Fax
 Telefon: 07763 / 9278-80104

E-Mail
 wilhelm.nadja@schluchseewerk.de

Internet
 www.schluchseewerk.de

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
[http://www.schluchseewerk.de/
 de/jobs-karriere/karriere.html](http://www.schluchseewerk.de/de/jobs-karriere/karriere.html)

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 vollständige Bewerbungs-
 unterlagen als E-Mail
 (personalwesen@schluchseewerk.de)
 oder per Post

**Angebote für
 StudentInnen
 Praktika?** Ja,
 sowohl in den technischen
 als auch kaufmännischen
 Bereichen

**Diplomarbeit /
 Abschlussarbeiten?** Ja,
 sowohl in den technischen
 als auch kaufmännischen
 Bereichen

Duales Studium?
 Nein

Trainee-Programm?
 Auf Anfrage möglich

Direkteinstieg?
 Ja

QR zu Schluchseewerk AG:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
 Energie / Erneuerbare Energien

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 3 (in 2011), rd. 10 (in 2012)

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen (insb. Elektrotechnik, Maschinenbau, Bauingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen) sowie Wirtschaftswissenschaften (insb. Betriebswirtschaft)

■ Produkte und Dienstleistungen

Bau und Betrieb von Pumpspeicherkraftwerken zur Abdeckung von Lastspitzen (Spitzenstrom), zur Stabilisierung des gesamten europäischen Stromnetzes sowie zur Energiespeicherung von z. B. Strom aus erneuerbaren Energiequellen

■ Anzahl der Standorte

Hauptverwaltung: Laufenburg (Baden)
 Kraftwerke: verschiedene Standorte im Südschwarzwald

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

350

■ Jahresumsatz

2010 ca. 93 Mio. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Kaufmännische und ingenieurwissenschaftliche Tätigkeiten im Bereich des Neubauprojekts sowie Tätigkeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Rahmen des Betriebs der bestehenden Anlagen. Zusätzlich bestehen in unserer Hauptverwaltung Einsatzmöglichkeiten in den klassischen kaufmännischen Tätigkeiten (z.B. Personalwesen, Beschaffung, Controlling etc.)

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika und Abschlussarbeiten, Qualifikationsbezogene Seminare

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

je nach Stelle und Qualifikation

■ Warum bei Schluchseewerk AG bewerben?

Die Schluchseewerk AG stellt derzeit rund ein Viertel der gesamtdeutschen Pumpspeicherkapazität. Mit der zur Verfügung gestellten Leistung könnte der jährliche Strombedarf von rund 630 000 Haushalten gedeckt werden. Das Unternehmen zählt bereits seit 1928 zu den Technologieführern in seinem Bereich. Mit dem derzeit in Planung befindlichen größten Pumpspeicherwerk Europas werden wir einen maßgeblichen und beispielhaften Beitrag zu Klimaschutz, Integration der erneuerbaren Energien und zur Energieversorgungssicherheit Deutschlands leisten. Wir, das ist ein Team aus allen 350 Mitarbeitern, die aus Experten, Spezialisten und unterschiedlichsten Kompetenzträgern bestehen. Überdurchschnittliche Bezahlung, außergewöhnliche Sozialleistungen und ein positives, konstruktives Arbeitsklima motivieren Interessierte aus allen Regionen Deutschlands, Teil einer beispiellos dynamischen Entwicklung und damit Teammitglied bei der Schluchseewerk AG werden zu wollen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Das Gesamtprofil ist entscheidend. Wir legen Wert auf Allrounder, die ihre fachlichen Qualifikationen durch hohe soziale Kompetenz abrunden. Teamgeist und Engagement werden bei uns groß geschrieben.

MSW & Partner

Bewerbung per E-Mail

Die Online Bewerbung wird gegenüber der klassischen postalischen Bewerbung immer wichtiger. Welche Regeln müssen Sie beachten und welche typischen Fehler sollten Sie vermeiden.

Laut einer aktuellen Online-Umfrage bemängeln viele Unternehmen die geringe Sorgfalt, mit der Online Bewerbungen erstellt werden. Dabei sind es immer wieder die gleichen Punkte, die die Recruiter beklagen. Zu viele und zu große Dateianhänge, schlechte Scans und unlesbare Dateiformate.

1. Betreff

Das Wort „Bewerbung“ als Betreff Ihrer Anzeige ist weder kreativ noch hilfreich. Benennen Sie bereits im Betreff eindeutig, auf welche Position Sie sich bewerben bzw. für welchen Unternehmensbereich Sie sich interessieren.

2. Absender

Die wenigsten Bewerber verwenden heutzutage noch kuriose E-Mail-Adressen, wie „micky@maus.de“, doch auch von unnötigen Abkürzungen oder langen Namen ohne Trennung sollten Sie absehen. Als Standard hat sich mittlerweile folgende Form durchgesetzt: Vorname.Nachname@ihr-provider.de.

3. Adressat

Stellen Sie sicher, dass Ihre Online Bewerbung die richtige Person im Unternehmen erreicht. Verwenden Sie ausschließlich die im Stellenangebot angegebene E-Mail-Adresse. Idealerweise erkundigen Sie sich vorab telefonisch oder auf der Firmen-Homepage nach der richtigen E-Mail-Adresse. Auf keinen Fall sollten Sie Ihre Bewerbung an Sammeladressen wie „info@...“ oder „kontakt@...“ senden.



Tipps von Christian Kramberg

4. Lesebestätigung

Die wenigsten Recruiter mögen eine Lesebestätigung, also fordern Sie auch keine an. Wenn Sie sich über den Status Ihrer Bewerbung informieren möchten, dann greifen Sie besser zum Telefon.

5. Anschreiben

Ihre Online Bewerbung ersetzt die klassische Bewerbungsmappe. Legen Sie also die gleiche Sorgfalt bei der Erstellung an den Tag. Überprüfen Sie Ihr Anschreiben auf Fehler und beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung. Verwenden Sie eine gängige Schriftart. Genau wie das klassische Anschreiben einer postalischen Bewerbung, muss das Anschreiben Ihrer Online Bewerbung eine Anrede und eine abschließende Grußformel enthalten. Für den Inhalt des Anschreibens gelten die üblichen Bewerbungstipps: Beziehen Sie sich präzise auf das Stellenprofil,



wiederholen Sie nicht unnötig Angaben aus dem Lebenslauf, stellen Sie Ihre persönlichen Stärken prägnant dar.

6. Anhänge

Die Anhänge einer E-Mail-Bewerbung verursachen oft die größten Probleme. Das beginnt bereits bei der Größe. Achten Sie darauf, dass alle Anhänge 1-2 MB nicht überschreiten. Sie sind bestimmt nicht der einzige Bewerber und kein Recruiter freut sich über einen blockierten Posteingang und lange Ladezeiten. Idealerweise erstellen Sie eine vollständige Datei im PDF-Format und achten auf eine gute Qualität. Für eine leichte Bearbeitung und ein geringes Datenvolumen ist es wichtig, dass Sie der Bewerbung nur die Dokumente beifügen, die wesentlich sind. Es muss also nicht jedes Zertifikat über einen Ferien-Sprachkurs mitgeschickt werden!

Vermeiden Sie möglichst Word oder Excel-Dateien, da hier leicht Viren übertragen werden und die Formatierung verloren geht. HTML, BMP, EPS oder komprimierte Dateien, wie Zip-Files, können viele Recruiter aus Sicherheitsgründen nicht öffnen. Zip-Dateien werden häufig von der Firewall des Unternehmens blockiert. Auf gar keinen Fall sollten Sie selbst öffnende exe-Files verschicken! Beachten Sie bei der Formatierung, dass sich alle Dokumente problemlos ausdrucken lassen und vermeiden Sie Passwörter zum Schutz.

Was gehört zur E-Mail-Bewerbung?

Für die E-Mail-Bewerbung hat sich die Form der Kurzbewerbung durchgesetzt. Wenn nicht anders in der Stellenausschreibung angefordert, dann versenden Sie keine unnötigen Zeugnisse oder Arbeitsproben. Diese können bei Bedarf nachgereicht werden. Ihre Bewerbung sollte ein Anschreiben und einen Lebenslauf enthalten. Ein Bild sollten Sie in das Lebenslaufdokument integrieren. Das Anschreiben kann in die E-Mail in-

tegriert sein oder am Beginn des Anhangs beigelegt werden. Fassen Sie alle Informationen in einem PDF-Dokument zusammen. Umfasst dieses mehrere Seiten, dann setzen Sie ein kurzes Inhaltsverzeichnis als Deckblatt voran. Vergessen Sie nicht, Ihre Anschrift, E-Mail-Adresse und Telefonnummer anzugeben.

Keep it simple

Im Schnitt dauert die Sichtung einer Bewerbung vier Minuten. Bei einer großen Zahl an Bewerbungen sinkt die Zeit schnell auf ein bis zwei Minuten. Machen Sie es dem Adressaten Ihrer E-Mail so komfortabel wie möglich und verursachen Sie keinen ärgerlichen Aufwand durch unsachgemäße Formatierung oder unnötig große Dateien. Vergessen Sie nicht Ihre Bewerbung zunächst an sich selbst oder an einen Freund zu verschicken und so nochmals zu überprüfen, bevor sie an das Unternehmen Ihrer Wahl geht.

Manche Personaler beklagen, dass sie Online Bewerbungen erhalten, die nicht viel mehr als einen Link auf eine Bewerber-Homepage oder Youtube enthalten. Wundern Sie sich nicht, wenn Sie mit einer solchen E-Mail Ihrem Traumjob nicht näher kommen.

Weitere Informationen

MSW & Partner Personalberatung für Führungsnachwuchs GmbH

Robert-Bosch-Straße 7, 64293 Darmstadt
Telefon: + 49 6151 39191-0, Telefax: + 49 6151 39191-20
E-Mail: mail@msw-partner.de, www.msw-partner.de



mehr Informationen und
Bewerbung unter:
www.career-venture.de

Exklusive Recruiting-Veranstaltungen mit Einzelinterviews



women

01./02. Dezember 2011 in Frankfurt/Main
Bewerbungsschluss: 09. November 2011

business & consulting spring

27. Februar 2012 in Frankfurt
Bewerbungsschluss: 01. Februar 2012



information technology spring

26. März 2012 in München
Bewerbungsschluss: 29. Februar 2012

facebook.com/CareerVenture
twitter.com/CareerVenture

www.career-venture.de



Spitzentechnologie für Diamantwerkzeuge

» Der Name Dr. Fritsch bürgt seit der Gründung des Unternehmens im Jahre 1953 für höchste Qualität und Verarbeitungsgüte bei der Entwicklung und Fertigung von Maschinen für die Diamantwerkzeugindustrie. Mit über 50 % Marktanteil haben wir weitreichende Entwicklungs- und Produktionskapazitäten für richtungsweisende Neuerungen in der Diamantwerkzeugbranche.

Ein perfekt abgestimmtes Team von fast 100 Mitarbeitern sorgt für einen reibungslosen Produktions- und Serviceablauf. Ein globales Vertriebs- und Servicenetz mit Vertretern in aller Welt und 10 hochqualifizierten Servicetechnikern garantiert umfassende und kompetente Unterstützung.

Einzigartig ist dabei die Kombination aus Metallpulverproduktion und Maschinenbau. Hieraus ergeben sich Synergieeffekte, die uns

über den zuverlässigen Maschinenlieferanten hinaus zu einem kompetenten Partner in allen Bereichen der Diamantwerkzeugproduktion machen. ■

DR. FRITSCH



Gestalten Sie mit uns Ihre Zukunft!

Wir suchen

Elektrotechniker (m/w)

zum Einsatz in unserer Service-Abteilung.

Ihre Aufgaben sind Inbetriebnahmen, Wartungen und Reparaturen unserer weltweit eingesetzten Maschinen, anwendungstechnische Schulungen bei unseren Kunden und Unterstützung unserer Servicestützpunkte in Indien und China.

Außerdem suchen wir für 2012 einen

Studenten (m/w) für ein Duales Studium zum Bachelor of Engineering,

Fachrichtung Elektrotechnik (Automatisierungstechnik).

Bei uns können Sie selbständig und eigenverantwortlich arbeiten, sind international tätig in einem Unternehmen, das Ihre Leistung anerkennt und sie kontinuierlich fördert und fordert.

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:

Dr. Fritsch Sondermaschinen GmbH,
Frau Christel Schiller,
Dieselstraße 8 · 70736 Fellbach,
oder per Email: christel.schiller@dr-fritsch.de

DR. FRITSCH



Wir sind ein international ausgerichtetes mittelständisches Unternehmen mit ca. 20 Mio. EUR Jahresumsatz.

Unsere Stärke ist die innovative und erfolgreiche Weiterentwicklung von Verfahren und Maschinen zur Herstellung von Diamantwerkzeugen. Ständige Expansion und weltweite Präsenz verlangen entsprechend qualifiziertes Personal.

Kontakt**Ansprechpartner**
Christel Schiller**Anschrift**Dr. Fritsch
Sondermaschinen GmbH
Dieselstraße 8
70736 Fellbach**Telefon/Fax**Telefon: +49 711 51832-171
Fax: +49 711 51832-10**E-Mail**

christel.schiller@dr-fritsch.de

Internet

www.dr-fritsch.de

Bevorzugte**Bewerbungsart(en)**Vorzugsweise per E-Mail
direkt an den Ansprechpartner
in der Stellenausschreibung**Angebote für
StudentInnen**Nur im Rahmen des BA-Studiums
in unserem Unternehmen**Praktika?**

Nein

Abschlussarbeiten?

Bachelorarbeit

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering
– Maschinenbau
- Bachelor of Engineering
– Elektrotechnik/
Automatisierungstechnik

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Dr. Fritsch:■ **Allgemeine Informationen****Branche**
Maschinenbau**Bedarf an HochschulabsolventInnen**
Aktuelle Stellenangebote finden Sie
unter www.dr-fritsch.de■ **Gesuchte Fachrichtungen**Maschinenbau, Elektrotechnik,
Automatisierungstechnik■ **Produkte und Dienstleistungen**■ **Anzahl der Standorte**Fellbach, Deutschland
Bangalore, Indien■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**in Deutschland 85
in Indien 9■ **Jahresumsatz**

20 Mio. EUR

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Konstruktion, Forschungs- und Entwicklung

■ **Einstiegsprogramme**

Duale Studiengänge

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Studiumsbeginn jeweils im Oktober

■ **Auslandstätigkeit**

Nach Absprache

■ **Warum bei Dr. Fritsch bewerben?**

Dr. Fritsch ist ein Familienunternehmen in dem ein freundschaftliches und teamorientiertes Miteinander gelebt wird. Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Potenzial. Bei uns können Sie Ihre Ideen einbringen und die Zukunft unseres Unternehmens mitgestalten.

Wir bieten attraktive Arbeitsplätze, interessante, verantwortungsvolle und vielseitige Aufgaben und weltweite Kundenkontakte. Die Weiterbildung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter hat für uns höchste Priorität.

BEWERBERPROFIL

Wir suchen für **Oktober 2012** einen Studenten (m/w) für ein**Duales Studium der Elektrotechnik,**

Fachrichtung Automatisierungstechnik, an der DHBW Stuttgart, Abschluss Bachelor of Engineering.

Voraussetzungen:

- Abitur; gute Kenntnisse in Mathematik und Physik sind für das Studium Voraussetzung
- Grundkenntnisse im Programmieren
- Gute Englischkenntnisse

Zur **SofortEinstellung** suchen wir einen Absolventen (m/w) der Elektrotechnik, Fachrichtung Automatisierungstechnik, der als**Service-Techniker** unsere weltweiten Kunden betreut.**Voraussetzungen:**

- Kenntnisse mit speicherprogrammierbaren Steuerungen (S7 und/oder Beckhoff)
- Reisebereitschaft weltweit
- Kundenorientierung
- Gute Englischkenntnisse, weitere Fremdsprachen sind von Vorteil
- Selbständiges Handeln, Flexibilität, Dynamik, Belastbarkeit



Fotos: Kurt Schorrer

AKAD-Studentin Kathrin Lehmann: Im Profisport zu Hause, in den Vorlesungssälen daheim

Die sportlichen Errungenschaften der AKAD-Studierenden Kathrin Lehmann können sich sehen lassen: 31 Länderspiele mit der Schweizer Fußballnationalmannschaft, mehr als 200 A-Länderspiele im Eishockey, über 100 Tore, zweimal Olympia, sechs Weltmeisterschaften. Da sie ihre Sportbegeisterung zudem in selbst organisierten Fußballcamps in Deutschland und der Schweiz an Jungen und Mädchen weiter gibt, wurde ihr nun eine besondere Ehre zuteil: Die Laureus-Stiftung, die sich für sozial, wirtschaftlich und körperlich benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzt und diesen durch den Sport neue Perspektiven eröffnen möchte, hat Kathrin Lehmann zur Laureus-Botschafterin ernannt. „Das ist wie ein doppelter Ritterschlag. Denn man wird damit nicht nur für seine sportlichen Leistungen, sondern vielmehr als Mensch ausgezeichnet, der seinen Platz in der Gesellschaft gefunden hat“, freut sich die gebürtige Schweizerin über die Ernennung.

Frisch gebackene Laureus-Botschafterin „Ka“

Ihren ersten Einsatz hatte „Ka“, wie sie seit Kindertagen genannt wird, Anfang Oktober: Mit dem Schweizer Nationaltrainer Ottmar Hitzfeld nahm sie am Streetsoccer-Turnier von „Buntkickgut“ teil, einer of-



Bild oben: Kathrin Lehmann mit dem Schweizer Nationaltrainer Ottmar Hitzfeld bei dem Streetsoccer-Turnier „Buntkickgut“. Bild unten: Kathrin in Aktion

fenen und interkulturellen Straßenfußball-Liga in der Schweiz, die von Laureus unterstützt wird. „Straßenfußball ist der Fußball, mit dem wir alle angefangen haben – genauso wie die Stars, von Pelé über Sutter bis Messi. Deswegen macht es auch immer wieder besonders Spaß auf der Strasse zu kicken“, erinnert sich Ka an den gelungenen Tag.



AKAD-Studium schärft Profil

Neben ihrem sportlichen Engagement spielt bei der 31-Jährigen seit jeher aber auch die universitäre Ausbildung eine wichtige Rolle: Nach dem Abschluss ihres Literaturstudiums in München begann sie bei Deutschlands größtem privatem Fernhochschulverbund AKAD Betriebswirtschaftslehre auf Diplom zu studieren. „Nächstes Jahr möchte ich den Abschluss in der Tasche haben“, plant Ka, denn als selbständige Unternehmerin, die Fußballcamps organisiert, Seminare für Führungskräfte hält und seit zwei Semestern sogar selbst am Lehrstuhl für Sportpädagogik der TU München unterrichtet, schärft das AKAD-Studium ihr Profil: „Mit dem Studienabschluss kann ich noch eine weitere Kernkompetenz vorweisen. Außerdem will ich dem weit verbreiteten Vorurteil, dass Sportler nichts von Geldangelegenheiten verstehen, mit guten Argumenten entgegen treten können.“

„Ich habe mir eine Bühne gezimmert, auf der ich noch lange tanzen kann.“

Kathrin Lehmann blickt bereits in ihren jungen Jahren auf eine beeindruckende Karriere zurück. Auf die Frage, ob sie eigentlich auch manchmal schlafen würde, antwortet sie lachend: „Aber klar doch. Aber ich habe eben viel Disziplin und ein Samstag oder Sonntag sind für mich nicht zwingend freie Tage“. Kathrin Lehmann scheint von dieser Tatsache alles andere als gestresst zu sein – sie wirkt glücklich, wenn sie resümiert: „Ich bin sehr froh darüber, dass ich beizeiten angefangen habe mir eine Bühne zu zimmern, auf der ich noch lange tanzen kann.“ ■



➤ Gute Idee? – Gute Idee! Also warum nicht selbstständig machen und mit der guten Idee möglichst schnell viel Geld verdienen? Das ist meist einfacher gesagt als getan. Laut statistischem Bundesamt folgen auf zehn Gewerbeanmeldungen im Jahr etwa acht bis neun Abmeldungen. Denn neben einer guten Idee sind auch kaufmännisches Geschick und wirtschaftliches Grundverständnis unverzichtbar. Laut der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurden im vergangenen Jahr 936000 Unternehmen in Deutschland gegründet. Ein europäischer Spitzenwert pro Kopf, aber auch nicht verwunderlich, da der Mittelstand in Deutschland die tragende Säule für die Wirtschaft darstellt.

Grundsätzlich lässt sich der Weg in die Selbstständigkeit in vier Schritte einteilen: Geschäftsidee finden, Existenzgründung planen, Firma gründen und dann das Unternehmen führen. Bevor es aber an die konkrete Planung der Gründung geht, sollte man sich fragen: Bin ich überhaupt ein Unternehmertyp? Die Frage lässt sich meistens nicht mit einem einfachen „Ja“ oder „Nein“ beantworten. Vielmehr gilt es sich der eigenen Stärken und Schwächen bewusst zu werden und sie in die bevorstehende Planung einzubeziehen. Das Wort „selbstständig“ mutierte in diesem Zusammenhang unter Unternehmern zum geflügelten Wort, da es impliziert, dass man „selbst“ arbeitet und das „ständig“.

Die Suche nach einer richtig guten Idee stellt die erste große Herausforderung dar. Dabei muss die Idee nicht immer völlig neu und innovativ sein. Es kann auch mit Franchise-Konzepten und Nachfolgeprodukten von etablierten Marktgängern gearbeitet werden. Wichtig ist, sich klar zu machen, dass nicht jede Idee auch eine Geschäftsidee ist. Daher

sollte das wirtschaftliche Potential vorher eingehend untersucht werden, zum Beispiel mithilfe eines Businessplans zur Prüfung der Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit des Vorhabens. Solche Konzepte dienen aber auch als Informationsdokument für potentielle Investoren und als Leitfaden bei der Umsetzung der Unternehmensgründung.

Der Businessplan sollte die wichtigsten Punkte zur Gründung des Unternehmens beinhalten. So sollte neben der Idee auch der Markt und die Konkurrenz analysiert werden, um das wirtschaftliche Potential abzuschätzen. Die Struktur des Unternehmens, die Strategie und die Ziele sollten ebenso mit in die Planung einfließen. Außerdem sollten operative Fragestellungen erörtert werden. Wie wird die Finanzierung des Unternehmens abgesichert? Wie sollen Marketing und Vertrieb ablaufen? Denn ein in sich geschlossenes Konzept ist der Grundstein für eine erfolgreiche Investorensuche. Erste Ansprechpartner als Kapitalgeber sind zumeist Banken. Zudem gibt es eine Fülle von Gesellschaften, die bei der Gründung unterstützen, sowie staatliche Institutionen, die mit gesetzlichen Subventionen helfen. Mittlerweile haben sich auch Onlineplattformen etabliert, die sich auf die Vermittlung von Unternehmensgründern mit privaten Gläubigern spezialisiert haben.

Nachdem die Geschäftsidee mithilfe eines Businessplans ausgearbeitet und geprüft wurde, folgt der nächste Schritt: Die Gründung des eigenen Unternehmens. Dazu sollte vor allem mit Steuerberatern die rechtliche Lage geklärt werden. Zudem muss eine Zulassung durch den Staat genehmigt werden, wobei je nach Branche teilweise zusätzliche Qualifikationen nachgewiesen werden müssen. Erfolgt eine Genehmigung so muss das Gewerbe im Nachhinein bei verschiedenen Instituten



wie dem Finanzamt und der Handwerkskammer angemeldet werden. Der Zeit- und Finanzfaktor, den das Gründungsvorhaben beansprucht, sollte hierbei nicht unterschätzt werden.

Als letzter Schritt folgt die Führung des eigenen Unternehmens. Hierbei arbeitet man sich am besten am Businessplan entlang. Zusätzlich können Fortbildungskurse besucht werden. Wichtig ist, nie Stillstand aufkommen zu lassen, sondern das Unternehmen immer weiter zu entwickeln.

Für Gründer in der Life Sciences Branche lohnt sich vor allem der Besuch der ScieCon, der größten und ältesten Firmenkontaktmesse Deutschlands speziell für die Lebenswissenschaften. Die Messe findet am 26. Oktober ab 10 Uhr im Audimax der Ruhr-Universität Bochum statt.

Für Gründer in der Life Sciences Branche lohnt sich vor allem der Besuch der ScieCon, der größten und ältesten Firmenkontaktmesse Deutschlands speziell für die Lebenswissenschaften. Die Messe findet am 26. Oktober ab 10 Uhr im Audimax der Ruhr-Universität Bochum statt. Schon im vergangenen Jahr war sie mit mehr als 20 Ausstellern und über 1300 Besuchern ein voller Erfolg. Organisiert wird sie von der Life Sciences Studenteninitiative btS unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalens. Sie richtet sich in erster Linie an Studenten, Doktoranden und Absolventen der Life Sciences, stellt aber auch eine gute Gelegenheit für Unternehmer dar, neue Kontakte zu knüpfen. Als Aussteller stehen den Besuchern mehr als 20 namhafte Pharma- und Biotech-Unternehmen der Branche, aber auch Unternehmensberatungen, Verbände und viele weitere Firmen Rede und Antwort. Abgerundet wird die Veranstaltung von einem vielfältigen Rahmenprogramm mit verschiedensten Vorträgen, einer Case Study, Bewerbungsmappen-Checks sowie einem professionellem Fotoshooting für Bewerbungsfotos. Komm vorbei und schau, was die Life Sciences Branche für Dich zu bieten hat!

Weitere Informationen

www.ScieCon.info

Die btS Stuttgart stellt sich vor

Die btS (Biotechnologische Studenteninitiative e.V.) ist ein bundesweiter Verein von Studenten und Doktoranden der Life Sciences, dessen Ziel es ist, eine Brücke zwischen Hochschule und Industrie zu schlagen. Wir, das Stuttgarter Team, sind eine von 25 btS-Geschäftsstellen und organisieren verschiedenste Vorträge, Seminare und Workshops für uns und unsere Kommilitonen. Mehr zu unseren bisherigen Events kannst Du unter www.Stuttgart.btS-eV.de nachlesen.

Auch dieses Jahr findet im November an der Universität Stuttgart wieder der „Tag der Technischen Biologie (TdtB)“ statt, eine Firmenkontaktmesse speziell für die Biotechnologie. Wir veranstalten das Event unter dem Motto „University meets Industry“ zusammen mit der

Fachschaft der Technischen Biologie und dem TeBios e.V. Der TdtB richtet sich speziell an Studenten, Doktoranden und Absolventen aus den Life Sciences und soll die Industrie, die Hochschullandschaft und die Fachkräfte von morgen näher zusammenbringen. Eingeladen sind kleine und große Firmen aus der Region, aber auch Unternehmen aus dem gesamten Bundesgebiet, um diesen Tag als Plattform zur Selbstpräsentation und zur Rekrutierung neuer Mitarbeiter zu nutzen. Besucher können sich über Möglichkeiten für Abschlussarbeiten und Praktika in der Industrie sowie über potentielle Berufsfelder und Arbeitgeber informieren.



Das Team der btS Stuttgart

Wir treffen uns jeden zweiten Dienstag, um unsere Aktionen in produktiver und geselliger Runde zu organisieren. Dabei kommt auch der Spaßfaktor nicht zu kurz! Wenn Du also über den universitären Tellerrand hinweg schauen, Deinen Horizont erweitern und Kontakte zu Firmen und Verbänden der Life Sciences für Studium und Berufseinstieg knüpfen möchtest, dann bist Du bei uns genau richtig. Komm einfach mal vorbei oder kontaktiere uns über vorstand.stuttgart@btS-eV.de.

Optik für Wissenschaft und Technik, Fortschritt für den Menschen

» Carl Zeiss ist eine weltweit führende Unternehmensgruppe der optischen und optoelektronischen Industrie. Carl Zeiss bietet innovative Lösungen für die Zukunftsmärkte Medical and Research Solutions, Industrial Solutions, Eye Care und Lifestyle Products an. Das Unternehmen entwickelt und vertreibt Operationsmikroskope, ophthalmologische Diagnosesysteme, Mikroskope, Lithografieoptik, industrielle Mess-

technik, Brillengläser, Planetariumstechnik, optronische Produkte, Film- und Fotoobjektive sowie Ferngläser und Spektive.

Die Carl Zeiss Gruppe beschäftigt damit weltweit rund 24.000 Mitarbeiter, über 10.000 davon in Deutschland. Die Unternehmensbereiche von Carl Zeiss halten in ihren Märkten führende Positionen.

Wussten Sie schon, dass....

... erfolgreiche Hollywood-Filme wie „Shakespeare in Love“, „Der Herr der Ringe“ oder „Das Parfum“ mit Cine-Objektiven von Carl Zeiss gedreht wurden?



... sich jede Sekunde zwei Personen für Brillengläser von Carl Zeiss entscheiden?



... jährlich über 80 Millionen Menschen Planetarien mit Technik von Carl Zeiss besuchen?



... bei Carl Zeiss 2000 Erfinder arbeiten, die täglich an Innovationen tüfteln und rund 350 Ideen pro Jahr beim Patentamt einreichen?



We make it visible.

Mit Carl Zeiss erfolgreich ins Berufsleben

Der Erfolg des Unternehmens beruht auf der Leistungsfähigkeit und Qualifikation der Mitarbeiter. Deshalb ist es das Bestreben von Carl Zeiss, Rahmenbedingungen zu schaffen, die die bestmögliche Förderung und größtmögliche Zufriedenheit am Arbeitsplatz ermöglichen.

Fachlaufbahn

Wer seinen Berufsweg auf fachlicher Ebene sieht, dem bietet die Fachlaufbahn bei Carl Zeiss für Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung attraktive und individuelle Entwicklungs-, Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten. Herausragendes Wissen und bewiesene Fachexpertise eröffnen somit eine glänzende berufliche Perspektive. Leistungsträger, die die Fachlaufbahn einschlagen, arbeiten als Partner auf gleicher Augenhöhe mit dem Management und Topmanagement.

Junior Leadership Program (JLP)

Um Nachwuchsführungskräfte auf ihre ersten Führungsaufgaben vor-

zubereiten und eine hohe Qualität der Mitarbeiterführung auf internationaler Basis sicherzustellen, wurde das Junior Leadership Program (JLP) entwickelt. Es bietet die Möglichkeit, weltweit Kontakte zu anderen Potenzialträgern und Führungskräften der Carl Zeiss Gruppe aufzubauen.

„Global Mobility“-Programm

Da Carl Zeiss weltweit agiert, steigt die Bedeutung von internationalen Entsendungen. Diese fördern das interkulturelle Verständnis; gleichzeitig wird der aktive Wissensaustausch im Unternehmen intensiviert. Um die Chancen und Herausforderungen der zunehmenden Internationalisierung des Geschäftslebens zu nutzen, forciert das Unternehmen mit dem „Global Mobility“-Programm internationale Entsendungen.

Trainee-Programm

Das Carl Zeiss Trainee-Programm ermöglicht Hochschulabsolventen, sich fach- und abteilungsübergreifend für eine anspruchsvolle Fachfunktion mit Schnittstellencharakter zu qualifizieren. ■

Der Moment, in dem die Technik von heute
die Forscher von morgen begeistert.
Für diesen Moment arbeiten wir.



// FASZINATION
MADE BY CARL ZEISS

Innovative Köpfe legen Wert auf eine gute Ausbildung. Carl Zeiss auch.
Bildung ist der erste Schritt zu einer erfolgreichen Bewerbung.

www.zeiss.de



We make it visible.



We make it visible.

Kontakt

Ansprechpartner

Carl Zeiss AG
HR Marketing
Nádia Horsch Schmidt

Anschrift

Carl-Zeiss-Straße 22
73447 Oberkochen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7364 20-8271

E-Mail

karriere@zeiss.de

Internet

www.zeiss.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.zeiss.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren aussagekräftigen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, relevante Zeugnisse und Tätigkeitsnachweise) bevorzugt über unsere Homepage unter www.zeiss.de/karriere. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja,
rund 500 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
rund 250 Studenten im Jahr

Duales Studium? Ja,
rund 30 Studenten im Jahr

- Bachelor of Arts
Business Administration,
Dienstleistungsmanagement, Industrie,
Logistik, Logistik- und IT-Systeme
- Bachelor of Business
Administration & Engineering
- Bachelor of Engineering
Elektrotechnik / Automatisierungstechnik,
Informationstechnik,
Maschinenbau, Mechatronik, Präzisions-
maschinenbau, Produktionstechnik, Pro-
ject Engineering, Wirtschaftsingenieur

Trainee-Program? Ja,
Ausschreibungen zweimal jährlich,
jeweils im Frühjahr und Herbst

Direkteinstieg? Ja, alle Stellen
sind unter www.zeiss.de/karriere
zu finden

QR zu Carl Zeiss:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Optische und optoelektronische Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Je nach Unternehmensbereich
unterschiedlich

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen
sowie Natur- und Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Optische Systeme für die Mikroelektronik,
Messtechnik für die Industrie, Optische
Systeme für Biologie und Medizin, Optik
rund ums Auge, Optronische Systeme für
Verteidigung und Sicherheit

■ Anzahl der Standorte

11 Produktionsstandorte in Deutschland
(Zentrale in Oberkochen) und weitere
34 Produktionsstandorte weltweit sowie über
100 Vertretungen auf der ganzen Welt

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 24.000 weltweit
Rund 11.000 in Deutschland

■ Jahresumsatz

Weltweit: 2,98 Mrd. Euro
(Geschäftsjahr 2009/10)

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Produktion und
Produktionsplanung, Vertrieb und Marketing,
Logistik und Einkauf, Finanzwesen und
Controlling, Personal- und Sozialwesen

■ Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Studium der
Dualen Hochschule, TOP Trainee Program,
Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt
über die jeweilige Auslandsgesellschaft,
Sämtliche Kontaktadressen sind unter
www.zeiss.de/karriere veröffentlicht

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Marktüblich (tarifgebunden)

■ Warum bei Carl Zeiss bewerben?

Sie haben mit großem Ehrgeiz, Interesse
und Begeisterung Ihr Studium im natur-,
ingenieur- oder wirtschaftswissenschaftlichen
Bereich absolviert. Möglicherweise haben Sie
bereits den Dokortitel erworben. Im Studium
und/oder während der Promotion haben Sie
sich mit abgegrenzten Fragestellungen und
Spezialthemen auseinandergesetzt. Nun
wollen Sie die vielseitigen Karrierechancen
bei einem der innovativsten Technologieführer
nutzen.

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bei
Carl Zeiss!

Ca. 500 Praktikumsstellen pro
Jahr zu vergeben!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



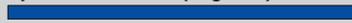
Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 90%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



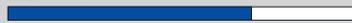
Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 70%



MBA 70%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Allianz Zuversichtsstudie: Ergebnisse für das dritte Quartal 2011

Deutschland zuversichtlicher als vor einem Jahr – regional jedoch deutliche Unterschiede

Das Vertrauen der Deutschen in die nationale Volkswirtschaft ist dramatisch gesunken. Dem Allzeitstimmungshoch zur wirtschaftlichen Lage im Juli dieses Jahres folgte im August ein jäher Stimmungsumschwung. Das zeigen die aktuellen Ergebnisse der monatlich durchgeführten repräsentativen Befragungen zur Allianz Zuversichtsstudie, einem Gemeinschaftsprojekt der Allianz Deutschland AG und der Universität Hohenheim.



Arbeitsmarkt im dritten Quartal 2011 optimistisch. Vor einem Jahr lag dieser Zuversichtswert bei 27 Prozent. Höher als im Vorjahr sind außerdem die Ergebnisse für den Umwelt- und Klimaschutz (plus acht Prozentpunkte) sowie für die Qualität der Schulen und Universitäten (plus sieben Prozentpunkte). Ebenfalls erkennbar, wenn auch deutlich geringer als in den übrigen Bereichen, fällt der Zuwachs bei der gesetzlichen Pflege- und Krankenversicherung (plus vier Prozentpunkte) und bei der gesetzlichen Rentenversicherung (plus drei Prozentpunkte) aus.

Konkret: Im Juli 2011 sah mehr als die Hälfte der Befragten (56 Prozent) der wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands in den kommenden zwölf Monaten mit „Zuversicht“ oder sogar mit „großer Zuversicht“ entgegen. Damit waren in diesem Sommermonat so viele Menschen optimistisch für die allgemeine Wirtschaftslage wie noch nie seit Beginn der Erhebungen zur Allianz Zuversichtsstudie im Jahr 2007. Im August teilten diese Einschätzung jedoch nur noch 38 Prozent und im September 35 Prozent der befragten Bundesbürger. Der Einbruch um insgesamt 21 Prozentpunkte binnen eines Quartals markiert den radikalsten Stimmungsumschwung innerhalb der letzten vier Jahre. Im Vergleich zum Tiefpunkt der Stimmung im März 2009, als die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands lediglich jeden zehnten Befragten zuversichtlich stimmte, liegt der Zuversichtswert für die Wirtschaft im dritten Quartal 2011 mit einem Mittelwert von 43 Prozent jedoch noch immer deutlich höher.

„Die deutsche Wirtschaft ist kräftig gewachsen, doch der Gegenwind nimmt zu. Es verunsichern die Diskussionen um die Zukunft des Euros. So schlecht wie 2009 ist die Stimmung aber derzeit bei weitem nicht“, erklärt Dr. Michael Heise, Chefvolkswirt und Leiter der Unternehmensentwicklung der Allianz, die aktuellen Ergebnisse der Zuversichtsstudie.

Das belegen auch die Zuversichtswerte für die ökonomischen, ökologischen und sozialen Gesellschaftsbereiche. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist die Stimmungslage in Bezug auf die Sicherheit der Arbeitsplätze gestiegen: Jeder dritte Befragte zeigt sich mit Blick auf den

Die Zuversicht, dass der eigene Job sicher ist, wächst am stärksten

Auch für die eigene Zukunft sind die Menschen in Deutschland optimistisch – und zwar auf hohem Niveau: Knapp zwei Drittel der Befragten sehen die Entwicklung ihrer persönlichen Situation in den kommenden zwölf Monaten mit „Zuversicht“ oder gar „großer Zuversicht“. Das entspricht einem Anstieg um vier Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Den größten Aufschwung bei den persönlichen Lebensbereichen zeigt derzeit die Stimmung, wenn es um die Sicherheit des eigenen Arbeitsplatzes geht: Fast zwei Drittel (62 Prozent) gehen davon aus, dass ihr eigener Job sicher ist.

„Die Euro-Krise schlägt sich zwar deutlich in der Einschätzung der allgemeinen Wirtschaftslage nieder, die persönliche Zuversicht bleibt davon bundesweit bislang jedoch unberührt“, sagt Prof. Dr. Frank Brettschneider von der Universität Hohenheim, der die Allianz Zuversichtsstudie wissenschaftlich begleitet. „Offensichtlich haben viele Menschen die Hoffnung, dass die weltweiten wirtschaftlichen Turbulenzen ihr persönliches Umfeld nicht erreichen.“

Diese Tendenz belegen auch die hohen Werte beim eigenen Zuhause (81 Prozent, plus zwei Prozentpunkte), bei Familie, Partnerschaft und Kindern (70 Prozent, plus vier Prozentpunkte) und bei der persönlichen finanziellen Lage (56 Prozent, plus drei Prozentpunkte).

In Köln und Stuttgart leben die meisten Optimisten

Im dritten Quartal 2011 wurde erneut, zusätzlich zu den Standard-Interviews, die Zuversicht der Menschen in den größten Städten Deutschlands mit mindestens 500.000 Einwohnern erhoben. Dazu gehören: Berlin, Bremen, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Essen, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, München, Nürnberg und Stuttgart.



Im Vergleich zu den Befragungen im Vorjahr, als die Zuversichtskurve bei allen 14 Großstädten nach oben wies, ist die Tendenz 2011 eher uneinheitlich. Das gilt vor allem für die Einschätzung der Zukunft Deutschlands: Die Stimmungsschwankungen reichen von plus zwölf Prozentpunkten (Berlin) bis minus zwölf Prozentpunkte (Düsseldorf und München) gegenüber dem Vorjahr. „Die starken Schwankungen spiegeln auch die Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung wider. Hier vermischen sich zudem lokale Besonderheiten mit den Turbulenzen in der Welt“, sagt Prof. Dr. Brettschneider. „So ergibt sich für jede Metropole eine spezifische Entwicklung der Stimmung.“

Am optimistischsten schätzen derzeit die Menschen in Köln Deutschlands Zukunft ein. In der größten Stadt Nordrhein-Westfalens sehen 43 Prozent der Befragten der Gesamtsituation in den kommenden zwölf Monaten mit Zuversicht entgegen. „Auch in Köln ist die Zahl der Arbeitslosen gesunken“, sagt Prof. Dr. Brettschneider von der Universität Hohenheim. „Mehr Touristen als im Vorjahr sind in die Domstadt gekommen und die Schildergasse bleibt die meistbesuchte Einkaufsstraße Deutschlands. Die Stadt lebt. Entsprechend positiv ist das Lebensgefühl in der Rheinmetropole.“ In Dresden hingegen sieht man die Zukunft der Nation am kritischsten: Lediglich 24 Prozent sind positiv gestimmt, wenn sie an Deutschlands weitere Entwicklung denken. „Die Lage in Dresden ist besser als die Stimmung. Denn die Stadt entwickelt sich in wirtschaftlicher Hinsicht bundesweit mit am besten“, sagt Prof. Dr. Brettschneider. „Möglicherweise wiegt die Sorge, der Staat könnte der Euro-Krise nicht Herr werden, schwerer als die konjunkturelle Entwicklung.“

In Stuttgart zeigen sich die Menschen zwar nicht für Deutschland, aber für das eigene Leben am optimistischsten: Schon im Vorjahr auf dem ersten Platz in dieser Kategorie, konnte die Schwabenmetropole mit 74 Prozent zuversichtlicher Stimmen und einem Plus von vier Prozentpunkten gegenüber 2010 die Spitzen-Position halten. „Stuttgart steht wirtschaftlich hervorragend da – nicht zuletzt aufgrund des Auf-

tragsbooms in der Automobil-Branche“, sagt Prof. Dr. Brettschneider. „Auch bei Kultur, Bildung, Sicherheit und Stadtentwicklung ist Stuttgart Spitze. Die hohe Lebensqualität schlägt sich in der persönlichen Zuversicht der Menschen nieder.“ In Dresden ist man auch beim Gedanken an den Lauf der Dinge für das eigene Leben bundesweit am skeptischsten. Die Skepsis äußert sich allerdings deutlich verhaltener als für die Zukunft Deutschlands: Mehr als jeder zweite Befragte in Dresden (57 Prozent) fühlt Zuversicht, wenn er an die bevorstehenden Entwicklungen in seinem Leben denkt.

Hintergrund: Allianz Zuversichtsstudie

Basis der Allianz Zuversichtsstudie, einer gemeinschaftlich durchgeführten Untersuchung der Allianz Deutschland AG und der Universität Hohenheim, sind repräsentative monatliche Befragungen mit jeweils mindestens 500 bis 1.000 Interviewpartnern. Im dritten Quartal 2011 wurden insgesamt 2.659 Interviews durchgeführt.

Ziel der Allianz Zuversichtsstudie ist es, die Stimmungslage in Deutschland zu erheben. Dazu wird regelmäßig die Zuversicht der Menschen für die jeweils kommenden zwölf Monate in sechs persönlichen und sechs gesellschaftlich übergreifenden Lebensbereichen erfasst. Die aktuellen Ergebnisse der Allianz Zuversichtsstudie sowie Trends, die sich daraus ablesen lassen, werden der Öffentlichkeit in der Regel vierteljährlich vorgestellt. Die Ergebnisse des vierten Quartals 2011 erscheinen im Dezember 2011. ■

Text: Klebs

Mehr Informationen unter:

Prof. Dr. Frank Brettschneider, Institut für Kommunikationswissenschaft
Telefon: 0711/459-24 030
E-Mail: frank.brettschneider@uni-hohenheim.de

Die Stimmungslage der Nation im Herbst 2011

Allianz Zuversichtsstudie
3. Quartal 2011

Eine gemeinsame Studie der Allianz Deutschland und der Universität Hohenheim



Allianz

„Arbeit darf auch Spaß machen“

Kurzes Interview mit Alexandra Straßl von der Personalentwicklung Roto Gruppe

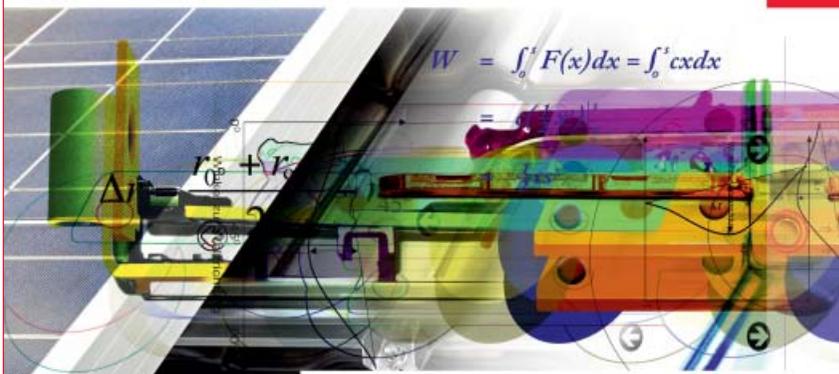
Frau Straßl, dass die Roto Frank AG führend im Weltmarkt ist, dürfte vielen bekannt sein.

Was aber verbirgt sich hinter „top Arbeitgeber 2011“?

Damit zählen wir zu dem kleinen Kreis von 100 Firmen unterschiedlichster Branchen, die von der unabhängigen Corporate Research Foundation für ihr modernes Personalmanagement ausgezeichnet wurden. Wir freuen uns, dass wir bereits zum zweiten Mal die Bestätigung für unser ganzheitliches Konzept erfahren haben. Nebenbei gesagt ist dieses Gütesiegel auch eine gute Orientierungshilfe für die Absolventen.



Wie viel Verantwortung erwarten Sie?



Ob innovative Fenster- und Türtechnologien oder zukunftsgerichtete Dach- und Solartechnologie: Die Roto Frank AG ist Schrittmacher und führend im Weltmarkt – mit 12 internationalen Produktionsstätten, 40 Vertriebsniederlassungen und über 4.000 Mitarbeitern. Traditionelle Werte wie Solidität, fachliche Kompetenz und – ganz klassisch – der Ingenieurspaß am TÜfteln, verbunden mit einem sicheren Gespür für den Markt, sind Basis unseres Erfolgs.



Praktikant (m/w), Direkteinsteiger (m/w)

Bereich Maschinenbau

Sie suchen ein Unternehmen, das Verantwortung übernimmt – und Ihnen welche gibt. In dem Ihnen Vertrauen entgegengebracht wird. Und in dem Sie heute sehen, was Sie morgen bewegen können. In einem Umfeld, in dem Teamarbeit und Eigeninitiative kein Widerspruch sind. In dem Sie das ganze System überblicken und nicht nur einzelne Details. Und in dem Sie wirklich etwas entwickeln können: nicht nur Ideen oder Produkte – sondern vor allem sich selbst.

Das macht Ihnen den Einstieg leicht. Eine individuelle Betreuung und die Begleitung durch einen Mentor. Gezielte Förderung – fachlich und persönlich. Kurze Entscheidungswege und flache Hierarchien. Freiräume, die Sie gestalten können – und ein engagiertes Team, in dem es Spaß macht, so vieles zu bewegen.

Mehr Infos und Online-Bewerbung:
www.jobs.roto-frank.com

Roto Frank AG
Personalabteilung
Wilhelm-Frank-Platz 1
70771 Leinfelden-Echterdingen



**Was bedeutet das konkret?
Was bieten Sie Berufseinsteigern an?**

Mit einem breiten Aus- und Weiterbildungsprogramm fördern wir die individuellen Stärken aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dazu gehört auch, die Potenziale früh zu entdecken und auszubauen. Weil Führung natürlich besonders wichtig ist, investieren wir viel in die internationale Führungskräfteentwicklung, um die größten Talente auf ihre künftigen Aufgaben bestens vorzubereiten.

Ist Roto also ein Global Player?

Wenn Sie damit meinen, dass wir weltweit mit 12 Produktionsstätten präsent sind, dann ja. Allerdings expandieren wir nicht aggressiv – unsere Unternehmensphilosophie ist auf organisches Wachstum ausgerichtet und basiert auf traditionellen Werten wie Solidität und Verantwortung, sowohl Geschäftspartnern und Kunden als auch den Mitarbeitern gegenüber.

Blicken wir noch einmal von extern nach intern: Was tun Sie für ein gutes Betriebsklima?

Wir legen bei Roto größten Wert auf eine gesunde Work-Life-Balance und bieten viele Ausgleichsmöglichkeiten an. Insgesamt versuchen wir, das richtige Maß an Freiräumen und Eigenverantwortung zu finden. Denn nur in einem positiven Umfeld, in dem man sich als Mensch wohl fühlt, kann man sich und seine Ideen gut einbringen und gemeinsam etwas bewegen. Arbeit darf und soll auch Spaß machen. ■



Kontakt
Ansprechpartner
 www.jobs.roto-frank.com

Anschrift
 Wilhelm-Frank-Platz1
 70771 Leinfelden Echterdingen

Telefon/Fax
 Telefon: 0711.7598.0

E-Mail
 info@roto-frank.com

Internet
 www.roto-frank.com

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
 www.jobs.roto-frank.com

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online in unserem Bewerberportal.

**Angebote für
 StudentInnen
 Praktika?**
 Ja

**Diplom- /
 Abschlussarbeiten?**
 Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Arts
 Fachrichtung Industrie
- Bachelor of Engineering
 Fachrichtung Maschinenbau
- Bachelor of Engineering
 Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science
 Fachrichtung Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm?
 Nein

Direkteinstieg?
 Ja

QR zu Roto:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
 Bauzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Kontinuierlicher Bedarf, Anzahl ca. 20

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften
 (insbesondere Betriebswirtschaft),
 Wirtschaftsingenieurwesen
 Ingenieure (insbesondere Maschinenbau)

■ Produkte und Dienstleistungen

Fenster- und Türtechnologie und Dach- und Solartechnologie

■ Anzahl der Standorte

12 Produktionsstätten und über 40 Vertriebsniederlassungen weltweit

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 4000

■ Jahresumsatz

In 2010: 641 Mio Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

k.A.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Abschlussarbeiten

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

k. A.

■ Warum bei Roto bewerben?

Wie viel Wert legen Sie auf Werte?

Unser organisches Wachstum fußt auf traditionellen Werten wie Solidität, fachlicher Kompetenz und – ganz klassisch – dem Ingenieurspaß am Tüfteln, verbunden mit einem sicheren Gespür für den Markt.

Als Arbeitgeber sind wir uns der Verantwortung bewusst, den Menschen, die bei Roto arbeiten, das richtige Maß an Eigenverantwortung und Freiräumen zu bieten. Dadurch entsteht ein positives, produktives Umfeld, in dem sich unsere Mitarbeiter wohlfühlen und gerne einbringen.

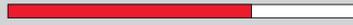
Wie wollen Sie sich entwickeln – und wohin?

Herausforderungen machen nur Spaß, wenn sie erfolgreich bewältigt werden. Wichtige Voraussetzung für kontinuierlich erlebte Erfolge ist eine individuelle Förderung, abgestimmt auf die persönlichen Potenziale, Kenntnisse und Fähigkeiten. Auch hier ist uns der intensive Dialog wichtig – um gemeinsam künftige Ziele zu definieren oder Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen einzuleiten.

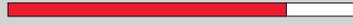
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

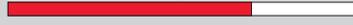
Examensnote 70%



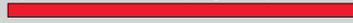
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



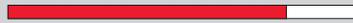
Promotion 10%



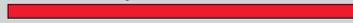
MBA 50%



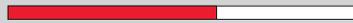
Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Eigeninitiative, Teamfähigkeit

Bildung macht stark und helfen Spaß

Campus die engagierten Studenten erlebt hat, spürt, dass hier ein ganz besonderer Geist herrscht. Ob sie in einer Studentenvertretung oder einem der zahlreichen Ressorts aktiv werden, wenn sie in Erscheinung treten, heißt es „volle Kraft voraus“: egal, ob es gilt, Firmenmessen oder ein Wirtschaftsforum zu organisieren, Exkursionen vorzubereiten oder zahlreiche Sport- und Kulturevents durchzuführen. Charity und Party sind an der ESB Business School keine Gegensätze, sondern Ausdruck gelebten Spirits. Das Kultur & Charity Ressort unterstützt z. B. mit zahlreichen Aktionen den Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e.V. und Integramus e.V. in Reutlingen.

Organisationen und Vereine im In- und Ausland, Start-Up Unternehmen oder etablierte Wirtschaftsunternehmen beraten. Die Arbeit an weltweiten Projekten ist ehrenamtlich. Die Interdisziplinarität der Projektteams schafft ein Leistungsportfolio von Marktforschung bis zur Strategieentwicklung. Wie bei der Prozessoptimierung und dem Erstellen eines Fundraisingkonzepts für die benachbarte Grundschule: neben dem Campus liegt die Hohbuchscheule - eine Grundschule mit einem auf individuelle Förderung und Integration abgestimmten Schulkonzept und Betreuungsangebot. Der hohe Migrantenanteil prägt das Miteinander, soziale Integration geht über den Schulunter-



Hochschule Reutlingen
Reutlingen University

Morgens 7.30 Uhr. Irgendein Tag. Wie so oft, freue ich mich, dass ich nicht die Einzige bin, die um diese Tageszeit den Campus betritt. Längst sitzen die ersten Studierenden in den Vorlesungen. Ich frage mich, was lockt die jungen Menschen so früh aus ihren warmen Betten? Der Wettbewerb und das Lernen für den Top-Job? Oder gibt es da mehr ...? Ja, sagt Isabel Charwat, die sich wie hunderte andere Studenten an der ESB Business School sozial engagiert. „Hier auf dem Campus lernen wir für's Leben“.

Charity und Party sind an der ESB Business School keine Gegensätze, sondern Ausdruck gelebten Spirits.



Tagtäglich erfahren und erleben die Studierenden in Vorlesungen, Praxissemestern, Seminaren und vielen Veranstaltungen, was es heißt, für andere Verantwortung zu übernehmen und leben den ESB-Spirit: wer einmal auf dem



Zu diesen Aktionen zählen z. B. ein Stand auf dem Weihnachtsmarkt, Kuchenverkäufe, Tombolas, ein Soirée Cabaret und natürlich die Spendenradtour der ESB-Radler, die jedes Jahr in ein anderes europäisches Land losradeln, um Spendengelder „einzufahren!“

Im Ressort „ESB Student Consulting e. V.“ unterstützen rund 90 Mitglieder aller Studiengänge und Jahrgangsstufen „Pro bono Projekte“. Als selbst gegründete studentische Unternehmensberatung werden gemeinnützig

richt hinaus. So wurde der ESB-Studentenberatung angetragen, sich mit der Nachmittagsbetreuung auseinanderzusetzen, damit das AG-Angebot weiter finanziell getragen werden kann. Die zentrale Fragestellung war: „Woher nehmen wir mehr Spendengelder?“ Der ESB Student Consulting e. V. erarbeitete ein langfristiges und nachhaltiges Fundraising- und Marketingkonzept und initiierte „ReuKis“ – Reutlingen investiert in Kinder, um Spendengelder zu akquirieren und mehr Fördermitglieder zu aktivieren. Der ESB Student Consulting e. V. ist



von der Besonderheit des AG-Konzeptes und den positiven Auswirkungen auf die Schüler und das Schulumfeld überzeugt. Die international aufgestellten Projektmitglieder kennen selbst die Wichtigkeit von qualitativ gutem Unterricht und haben persönliche Erfahrungen zum Thema Eingliederung durch ihre vielen Auslandsaufenthalte. Wie ernst das regionale Bildungsengagement an der ESB Business School genommen wird, zeigt zum einen die Unterstützung durch die Hochschule für diese Projekte sowie das Ineinandergreifen der verschiedenen studentischen Ressorts und die Bereitschaft einzelner Studententeams, ihre an Wirtschaftswettbewerben gewonnenen Preisgelder, intern für solche Projekte weiter zu spenden.

Auch greifen diese Initiativen in den normalen Studienalltag über: Unter dem Motto "Aktiv Bilden" organisieren Master-Studierende aus der Vorlesung "Eventmanagement" für Schülerinnen und Schüler der Achalmschule in Eningen Soft-Skills-Workshops, um den Schülern und Schülerinnen zu helfen, sich auf den Einstieg ins Berufsleben vorzubereiten. Beim Projekt "Selbstbewusst die Welt erkunden - persönliche und geografische Grenzen überwinden!" liegt der Fokus auf der Förderung des Selbstvertrauens. Die Studierenden stellen den Schülern andere Länder und Kulturen vor, um ihr Allgemeinwissen und Interesse zu fördern. Die verantwortliche ESB-Professorin Kristina Steinbiß weiß: „Inhalte lernen ist eine Sache, sich positiv zu präsentieren und Selbstbewusstsein zu gewinnen, eine andere.“ Genau das wolle man den Mädchen und Jungen mit auf den Weg geben. Kurz vor dem Schulabschluss ist das Zusammenarbeiten mit den Studierenden eine ganz neue Erfahrung: Auch für die Rektorin der Achalmschule, Gabriele



Felbinger, ist diese Bildungskoopeation ein Glücksgriff: „Die Schüler profitieren von den Studenten, werden ernst genommen und lernen weitere Lebensperspektiven kennen, die für ihren eigenen Weg interessant sein können.“ Gerade der soziale Aspekt ist eine Art Brückenbau zwischen den älteren Studierenden und den jüngeren Hauptschülern. Diese Erfahrungen seien für die Schüler unbezahlbar –



zwei volle Tage auf dem Campus lernen dürfen – da öffnet sich für die Hauptschüler eine ganz neue Welt. Und das Fazit der Schüler: „Uns hat es rundum gefallen. Durch die einzelnen Workshops haben wir mehr Mut und Selbstbewusstsein für das Präsentieren bekommen. Wir fühlen uns stärker und wissen besser wie man einen Vortrag hält.“ Deshalb gibt es auch eine Fortsetzung dieser Bildungskoopeation ... ■



Oben: An der benachbarten Hohbuch-Grundschule wurde „ReuKis“ initiiert, um Spendengelder für die Nachmittagsbetreuung zu sammeln
Unten: 2 Tage Präsentationsworkshop Achalmschüler auf dem Hochschul-Campus

Kontakt:

charity@stubue.de
info@esbstudentconsulting.de
relay@stubue.de

Mars Deutschland

bietet nicht nur Top-Marken, sondern auch ausgezeichnete Karrierechancen

» Das Unternehmen Mars ist über seinen gleichnamigen Schokoriegel hinaus auch für andere Süßigkeiten bekannt, wie zum Beispiel Bounty, Twix oder Balisto. Was nicht alle wissen: Der größte Süßwarenhersteller der Welt produziert auch zahlreiche bekannte Tiernahrungsmarken, wie Whiskas, Pedigree, Cesar oder Sheba. Uncle Ben's im Bereich Lebensmittel, Klix-Getränkeautomatensysteme sowie Seramis-Pflanzenpflegeprodukte sind ebenso im Portfolio. Und seit 2008 kommen mit der Übernahme von Wrigleys weitere frische Akzente hinzu – und so erfolgreiche Marken wie Orbit und Airwaves.

Neben Top-Marken bietet Mars als Top-Arbeitgeber exzellente Karrierechancen in unterschiedlichen Bereichen. Mars Deutschland, die Tochterfirma des amerikanischen Familienunternehmens Mars, Incorporated, beschäftigt an den fünf bundesdeutschen Standorten Verden, Viersen, Minden, Mogendorf und Unterhaching derzeit rund 2.200 Mitarbeiter, die sich in den Geschäftsbereichen Mars Chocolate, Mars Pet-care, Mars Food, Mars Drinks, Wrigleys Gum & Confections und Mars Symbioscience engagieren.

Dass in dem Familienunternehmen der Mensch im Fokus steht, bestätigen die zahlreichen Auszeichnungen: Mars gehört auch 2011, nicht nur zu den Fair Companies sondern auch zu den Top 100 Arbeitgebern in Deutschland (Trendence) und erhielt zum wiederholten Mal den Universum Award. Zudem wurde das Unternehmen vom CRF-Institute bereits zum dritten Mal als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet. Gründe dafür gibt es viele, neben individuellen beruflichen Perspektiven, spannenden Herausforderungen und aufregenden Weiterbildungsmöglichkeiten wird bei Mars vor allem die Freiheit Verantwortung zu übernehmen gelebt.

Zudem setzt man im Unternehmen auf eine ausgewogene Work-Life-Balance, um Raum für die persönliche Entfaltung zu geben. So sorgen beispielsweise flexible Arbeitszeiten für eine optimale Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ein gutes Gehalt, zahlreiche Gesundheits- und Sportkurse, attraktive Altersvorsorgeangebote sowie das nachhaltige Engagement für Menschen, Tiere und die Umwelt schaffen ein Arbeitsklima, das mehr als gut ankommt – die Mitarbeiterfluktuation ist daher äußerst gering.

Viele der heutigen Fach- und Führungskräfte sind bereits als Hochschulabsolventen in das Unternehmen gekommen. Nach dem Studium stehen unterschiedliche Karrierewege zur Auswahl: Der Direkteinstieg in einen der technischen, kaufmännischen oder logistischen Bereiche ebenso wie das Management Development Programme (MDP), das auf eine Karriere in Richtung Senior Management vorbereitet. In nur drei Jahren werden aus den Absolventen von heute die Manager von morgen. Sie leiten Projekte und Teams, treffen Entscheidungen und entwickeln ein tiefgreifendes Verständnis vom Unternehmen. Drei Fachbereiche inklusive einer internationalen Station stehen dabei auf dem Programm.



Die beruflichen Möglichkeiten bei Mars sind nahezu unbegrenzt. So warten zum Beispiel auf Absolventen spannende Herausforderungen in den Bereichen Marketing, Sales, Personal, Unternehmenskommunikation, Einkauf, Logistik, Finance & Controlling, Forschung & Entwicklung, Manufacturing und Engineering. Da das Unternehmen jeden Mitarbeiter seinen Stärken entsprechend fördert, ist es nicht verwunderlich, dass die Karrierewege oftmals ganz anders verlaufen als anfangs geplant. Martina Denker zum Beispiel ist heute Key Account Manager bei Mars Deutschland. Der Weg der studierten Ökotrophologin führte über den Außendienst als Vertriebsmitarbeiterin, die Leitung des Customer Services und des Trade Logistics Development Teams in ihre heutige Führungsposition.

Eines verbindet alle, die bei Mars erfolgreich sind: Die Bereitschaft, schnell Verantwortung zu übernehmen. Flache Hierarchien und ein Umfeld, in dem sich gute Ideen und eigenständige Projekte umsetzen lassen, machen Mars für „Durchstarter“ als Arbeitgeber besonders spannend. Denn hier gilt: Alles ist möglich!

Und wer beweisen möchte, was außerdem in ihm steckt, kann im Rahmen des Mars Ambassador Programms bei einem Auslandseinsatz allein oder im Team an einem gemeinnützigen Projekt teilnehmen und dabei ungeahnte Fähigkeiten entwickeln.



Ayman Saad

„Ich befinde mich in der ersten Station des Management Development Programms mit dem Schwerpunkt Vertrieb und bin als Bezirksleiter im Außendienst für die Betreuung von 160 Kunden zuständig.“

Wieso hast du dich für Mars Deutschland als Arbeitgeber entschieden?

Nach dem Studium heißt es, den passenden Job – und noch wichtiger: den passenden Arbeitgeber zu finden. Aber was spiegelt die Realität der Arbeitswelt am Besten wider? Meiner Meinung nach sind es die Menschen; also die Mitarbeiter des Unternehmens.

Ich hatte auf einem Karriere-Event mit geladenen Bewerbern die Chance, einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Mars kennenzulernen. Die Unternehmenspräsentation und das Interview waren informativ und interessant; die Gespräche mit den Menschen waren aber ausschlaggebend für mein Gefühl, dass die Chemie stimmt: Das Engagement, die Authentizität und die Begeisterung, die von den „Marsianern“ versprüht wurden, haben mein Interesse entfacht, auch Teil dieser Unternehmenskultur zu werden. Diese positive Grundstimmung zog sich durch alle Bewerbungsschritte und führte, sehr zu meiner Freude, zu einem Angebot für das Management Development Programme.

Wie lief dein Auswahlverfahren bei Mars ab?

Nachdem ich Mars bei dem Event für Hochschulabsolventen kennengelernt habe und vor Ort ein Interview mit einer Personalverantwortlichen führen konnte, wurde meine Bewerbung für den nächsten Schritt im Bewerbungsprozess in Betracht gezogen. Dazu wurde ich kurze Zeit später zu einem Assessment Center eingeladen, an dem zu meiner großen Überraschung nur vier Bewerber eingeladen waren. Von Mars waren Führungskräfte aus dem Senior Management und sogar der Geschäftsführer zugegen. Diese Tatsache hat mir die Bedeutung des Management Development Programmes für das Unternehmen verdeutlicht, und mich davon überzeugt, mich für Mars als zukünftigen Arbeitgeber zu entscheiden.

Wie ist dein Trainee-Programm aufgebaut?

Das dreijährige Trainee-Programm bei Mars ist in drei Stationen aufgeteilt, die jeweils innerhalb eines Jahres absolviert werden. Bei meinem Schwerpunkt Vertrieb ist als erste Station der Außendienst vorgesehen. Hier stehe ich in direktem Kontakt zu einem großen Kundentamm. Zudem wird man auch in ein strategisches Projekt involviert, wodurch eine Vernetzung zu weiteren Unternehmensbereichen erzielt wird. Die weiteren Vertriebsstationen erfolgen im Innendienst, wobei man von den Erfahrungen aus dem Außendienst profitieren kann.



Beschreibe kurz deinen Alltag bei Mars.

Im Außendienst ist man als Bezirksleiter für die Beratung und Betreuung „seiner“ Kunden verantwortlich. Ich besuche im Schnitt fünf bis sechs Kunden, also verschiedene Supermärkte, stelle Aktionen vor, berate „direkt am Regal“ über das Layout oder die Pflege neuer Artikel und unterstütze die Kunden bei jeglichen Herausforderungen in der jeweiligen Warengruppe.

Die Arbeit ist so abwechslungsreich, dass die Zeit wie im Flug vergeht. Da ich von einem Kunden zum nächsten unterwegs bin, verbringe ich viel Zeit in meinem Firmenfahrzeug. Übrigens erhält man jederzeit Unterstützung von anderen Kollegen – telefonisch oder auch per Email.

Was macht Mars für dich als Arbeitgeber besonders?

Mars ist für mich besonders, weil es jedem Mitarbeiter in jeder Position die große Freiheit lässt, seiner Kreativität freien Lauf zu lassen. Es wird gewünscht über den Tellerrand zu schauen, um dadurch neue Wege zu entdecken. So wird der Unternehmergeist jedes Mitarbeiters geweckt und gestärkt. Herausforderungen können dadurch effizient angegangen werden.

Als familiengeführtes Unternehmen sind bei Mars Nachhaltigkeit und die Wertschätzung der Mitarbeiter zwei wichtige Pfeiler des Erfolges.

Welche Tipps kannst du zukünftigen Bewerbern geben?

Seid ehrlich und authentisch in eurer Bewerbung und traut euch, ohne Furcht vor einer Absage hinter euren Werten zu stehen. Zu wissen, welche Wertvorstellungen man hat, und diese klar zu äußern, erfordert großen Mut, bedeutet aber auch, eine starke Persönlichkeit zu haben. Und deshalb werden sich mutige Talente bei Mars schnell wohl fühlen. ■



Discover a world
where people dare
to play by more than
just the numbers.

Entdecken Sie die Welt von Mars auf
www.mars.de

Sie haben Lust, Entscheidungen zu treffen, Verantwortung zu übernehmen und mit Ihrer Karriere voll durchzustarten? Genau diese Freiheit bietet Mars. Wir suchen engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von Anfang an bewusst mit Verantwortung umgehen, souverän Entscheidungen treffen und sich auf Herausforderungen freuen! Den Anstoß gibt Ihre Bewerbung auf www.mars.de



MARS SNICKERS M&M'S TWIX WHISKAS PEDIGREE SHEBA CESAR UNCLE BEN'S DOLMID KLIX FLAVIA

Freedom takes courage. We take the courageous.

MARS
deutschland

mars.de

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.mars.de/karriere

Anschrift

Eitzer Str. 215
27283 Verden

Telefon/Fax

Telefon: 04231 - 940

Internet

www.mars.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.mars.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.mars.de/karriere). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplom-/Abschlussarbeiten?

Ja, nach Absprache

Duales Studium?

Ja,

- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m) Industrie
- Bachelor of Engineering (B.A.) (w/m) Industrie

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Mars:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Konsumgüter (FMCG)

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 7 Trainees, Direkteinstiege nach Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Betriebswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Lebensmittelchemie und -technologie, Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Marketing, Logistik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Tiernahrung, Süßwaren & Kaugummi, Lebensmittel, Pflanzenpflegemittel

■ **Anzahl der Standorte**

230 Standorte weltweit,
4 Standorte in Deutschland

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

70.000 weltweit,
2.200 in Deutschland

■ **Jahresumsatz**

In 2009:
30 Mrd Euro weltweit,
1,8 Mrd in Deutschland

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Personal, Marketing, Vertrieb, Logistik, Engineering, Forschung & Entwicklung, Einkauf, Corporate Affairs, Finanz

■ **Einstiegsprogramme**

Praktikum, Direkteinstieg, Management Development Programm

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Nach Absprache

■ **Auslandstätigkeit**

Möglich, nach Bedarf

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Je nach Einstieg, auf Anfrage

■ **Warum bei Mars bewerben?**

Wir wissen um die Bedeutung unserer Mitarbeiter. Jeder Einzelne leistet einen wichtigen Beitrag zu unserem Erfolg und verdient Anerkennung und Unterstützung. Bei uns sind Mitarbeiter aufgerufen, die unmittelbare und volle Verantwortung für ihre Tätigkeit zu übernehmen, innovativ zu sein und Entscheidungen zu treffen – und dies gilt nicht nur für einige, dies gilt für alle Mitarbeiter überall bei Mars Inc. Mitarbeiterentwicklung ist zentraler Bestandteil unserer Personalpolitik.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Teamgeist, Eigeninitiative, Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung vom ersten Tag, interkulturelle Kompetenz, selbstständige, strukturierte, analytische Arbeitsweise, i.d.R. überzeugendes Kommunikations- und Verhandlungsgeschick. Abschluss als Bachelor oder Diplom/Master.

Weltweit vernetzt mit AIESEC



» Unsere Welt wird immer vernetzter. Über das Internet kommunizieren wir problemlos mit Menschen aus der ganzen Welt und über soziale Netzwerke lernen wir Freunde kennen, zu denen wir ansonsten nie Kontakt gehabt hätten. All diese Entwicklungen gehen natürlich nicht spurlos an der Arbeitswelt vorbei! Von daher ähneln sich die Einstellungskriterien in einem Punkt ganz gewaltig:

Bewerber mit praktischer und interkultureller Erfahrung werden bevorzugt!

Die Ansprüche an die Bewerber steigen und ein glatter Lebenslauf mit Kindergarten, Schule, Uni, Abschluss reicht schon lange nicht mehr aus um als qualifizierte Arbeitskraft zu gelten.

Auslandsaufenthalte gehören zu den „must have“ unserer Generation.

AIESEC ist genau die richtige Adresse um Praxiserfahrungen zu sammeln und dich persönlich zu entwickeln: Als weltweit größte Studentenorganisation mit 50 000 Mitgliedern und einer Historie seit 1948 begleiten wir dich sowohl bei einem Auslandspraktikum als auch bei Leadership-Erfahrungen, zum Beispiel in unserem Lokalkomitee Stuttgart & Hohenheim.



AIESEC organisiert für Studentinnen und Studenten Praktika in aller Welt!

In persönlichen Gesprächen mit den Unternehmen und dir erörtern wir gemeinsam was das Unternehmen und Du von dem Praktikum erwarten.

Bei der Praktikasuche greifen wir auf einen großen Pool mit Angeboten von Entwicklungshilfe in Ghana bis hin zur Unternehmensberatung in New York zu.

Das Team aus Studenten in Deutschland und in deinem Wunschland berät und betreut dich von Anfang an und helfen dir auch beim „wieder einleben“ in der Heimat.

Du möchtest an einem Auslandspraktikum teilnehmen oder zusammen mit uns in einer global agierenden Studentenorganisation arbeiten? ■

Kontakt

Universität Hohenheim
Schwerzstraße 21
70593 Stuttgart

Universität Stuttgart
Keplerstraße 17, Raum 2.030
70174 Stuttgart

Tel.: +49 (0)711 - 4592-29 30
Fax.: +49 (0)711 - 4592-37 81
stuttgart@aiesec.de

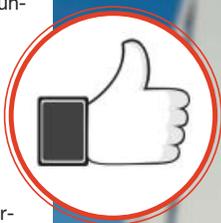
www.aiesec.de/stuttgart

Create a Fan

Wie ein Markenfan mit Potential entsteht



Sind Apple-Fans tatsächlich innovativ und kreativ? Veröffentlichen sie Konzeptvideos in Foren, erfinden ihre Lieblingsprodukte in ihrer Freizeit neu und konzipieren eigene PR-Kampagnen, um auf mediale Kritik an Apple zu reagieren? Ja, das sind sie! Sie campen vor Apple-Stores, um als erster das neue Ipad in den Händen halten zu können und agieren rund um die Uhr als Markenbotschafter im Freundes- und Bekanntenkreis. Ein solcher Fan besitzt unbezahlbares Potenzial, von dem jedes Markenmanagement träumt. Um einen Kunden langfristig zu binden und von der Qualität und dem Mehrwert der eigenen Marke zu überzeugen, muss zunächst Vertrauen und Treue aufgebaut werden. Dies erreichen viele Unternehmen durch kontinuierliche Informationskanäle wie den Kundennewsletter, Kundenzeitschriften, der eigenen Homepage oder einer Social-Media-Site. Doch wie wird ein treuer Konsument zum tatsächlichen Markenfan?



Hierzu ist eine eindeutige Differenzierung des Unternehmens vom Wettbewerbsumfeld essentiell: Ziel sollte es sein, den Kunden emotional zu binden und vom USP, der Unique Selling Position, der Marke zu überzeugen. Solche hochemotionalen Kundenbeziehungen wurden erstmals 2009 als „Creating-Fans-Prinzip“ näher beleuchtet und darin ein hohes Potenzial in Bezug auf das Markenmanagement erkannt. Die Münchener Agentur Avantgarde setzte sich in einer zweiteiligen empirischen Studie mit der Entstehung von Markenfans auseinander. Vor allem emotionalen Schlüsselerlebnissen, ausgelöst durch Events oder Veranstaltungen sowie der Überzeugung durch andere Personen aus dem nahen sozialen Umfeld wird eine besonders hohe Bedeutung zugemessen. Ein solcher Anstoß ist für eine erfolgreiche Fanwerbung besonders relevant, da sich dieser Prozess meist unterbewusst und unreflektiert abspielt und demnach von außen stark beeinflusst werden kann.

Um den Fan anschließend langfristig dazu zu bewegen, sich öffentlich zu seiner Lovebrand zu bekennen, gelten das sogenannte Storytelling über Markengeschichte und -tradition und in regelmäßigen Abständen konzipierte Markenevents als unverzichtbar. Durch ritualisierte Highlights sind Markenfans also tatsächlich generierbar und in diesem Sinne auch systematisch kreierbar. Doch diese von der Managementabteilung gesteuerten Prozesse lassen sich in der Realität kaum mit den authentischen Auftritten wahrer Fans und deren hohen Ansteckungsgrad

vergleichen. Das beste Beispiel hierfür: die Facebook-Fanpage der Kultmarke Coca Cola. Mit fast 30 Millionen Fans (Anfang Mai 2011) zählt sie zu einer der beliebtesten Markenauftritte auf Facebook. Sie wurde jedoch nicht wie man vermuten könnte von dem Konzern selbst, sondern von drei eingefleischten Fans aus Los Angeles im Jahre 2008 gegründet. Lediglich eine formale Änderung in den Facebook-Geschäftslinien zwang Coca Cola dazu, die Seite, die ihre Marke anpreist, auch selbst zu verantworten. Das Problem wurde elegant gelöst, indem den emotional stark „committeten“ Gründungspersonen ein Großteil der Verantwortung für die Social-Media-Kommunikation übertragen wurde und diese nun im Namen von Coca Cola ihre eigens gegründete Fanpage betreuen dürfen – ein wahrhaftiges Happy End!

Trotz aller prognostizierten Erfolge macht eine aktuelle Studie darauf aufmerksam, dass sich lediglich ein Drittel der Facebook-Nutzer auch öffentlich als Fan einer Unternehmensseite bekennen; bei Twitter ist die Zahl der Nicht-Fans noch dramatischer: über 85% folgen weder einer Marke noch einem Unternehmen (Internet World Business 3/11; 2011). Dies wirft die berechtigte Frage auf: Stellt der Online-Marken-Fan vielmehr einen Flop als den erhofften Trend dar? Das federführende Marktforschungsinstitut Fitkau & Maß sieht die Begründung

für dieses verblüffende Ergebnis in den Nutzungsmotiven der User, welche nach wie vor vom privaten Austausch dominiert sind. Es bleibt also stets schwierig, eine Fangemeinde „Top-down“ aufzubauen. Der Trend zeigt vielmehr, dass das Unternehmen seine Kunden am Wertschöpfungs- und Interaktionsprozess teilhaben lassen und somit eine starke emotionale Verbundenheit und ein nachhaltiges Commitment zur Marke aufbauen sollte. Nur so kann eine wahre Markenfan-Treue, die über Zeiten der Wirtschaftskrise hinweg bestehen bleibt und Höhen und Tiefen überdauert, geschaffen werden. ■

Redaktion: Antje Graul

Neugierig geworden?

Dann schau' doch einfach im wöchentlichen Plenum vorbei, oder besuche uns auf: www.mtp.org/stuttgart oder auf Facebook: www.facebook.com/mtp.stuttgart

Henkel sucht Zukunftsvisionäre

» Kreativköpfe aufgepasst: Der internationale Studentenwettbewerb „Henkel Innovation Challenge“ startet in die fünfte Runde und Ihr könnt dabei sein! Überlegt Euch ein Konzept für ein Produkt einer Henkel-Marke oder eine Technologie für die Kunden und Konsumenten im Jahr 2030.

Anmelden könnt Ihr Euch in Zweier-teams bis zum 12. Dezember 2011 unter

www.henkelchallenge.com. Teilnehmen können Studenten aller Universitäten und Fachrichtungen aus 14 europäischen Ländern und der Region Asien/Pazifik. Beim internationalen Finale in Polen wird im April 2012 das Gewinnerteam ermittelt, welches sich über ein Ticket „Around the World“ sowie einen Reisegutschein im Wert von 1000 Euro freuen kann.



„Für jeden, der auch nur ein wenig an seiner Zukunft oder der Zukunft der Welt im Gesamten interessiert ist, ist die Henkel Innovation Challenge eine Chance, die man nicht verpassen sollte!“, resümiert Bastian Steinebach, Finalist der Henkel Innovation Challenge 2009/10. ■

Neben spannenden Erfahrungen, viel Spaß und wertvollen Kontakten lernt Ihr einen großen internationalen Arbeitgeber kennen. Auch Henkel nutzt die Chance, Nachwuchstalente zu finden – in den vergangenen Jahren wurden bereits zahlreiche Teilnehmer aus dem Innovationswettbewerb rekrutiert.

Habt Ihr jetzt auch Lust bekommen, Euch der Herausforderung zu stellen? Dann nichts wie los und anmelden unter www.henkelchallenge.com.

Mehr Informationen findet Ihr auf unserer Facebook-Fanseite (www.facebook.com/henkelchallenge).



IT'S NOT MY WORK. IT'S MY PASSION.

Kate, Strategy & Planning, Adhesive Technologies

 Excellence is our Passion

50,000 passionate people. Exciting brands & technologies.
Around the world. henkel.com/careers

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.henkel.com/careers

Anschrift

Henkel AG und Co. KGaA
Henkelstr. 67
40589 Düsseldorf

Telefon/Fax

Telefon: +49 0211 797-9000

Internet

www.henkel.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.henkel.com/careers
www.henkel.com/jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter www.henkel.com/careers

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 500 Praktikanten pro Jahr in Deutschland, 1000 weltweit

Diplom- / Abschlussarbeiten?

Ja, ca. 150 pro Jahr

Duales Studium?

Ja, Bachelor of Arts (Business Administration – International Management)
Bachelor of Engineering (Verfahrenstechnik und Elektrotechnik)
Bachelor of Science

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Henkel:



Allgemeine Informationen

Branche

Chemie

Gesuchte Fachrichtungen

Naturwissenschaften (Chemie, Biotechnologie)
Chemieingenieurwesen
Verfahrenstechnik
Verpackungstechnik
(Wirtschafts-)Informatik
Wirtschaftsingenieurwesen
Wirtschaftswissenschaften (z. B. Finanzen, Marketing)

Produkte und Dienstleistungen

Drei Geschäftsfelder:

- Wasch-/Reinigungsmittel
- Kosmetik/Körperpflege
- Adhesive Technologies (Klebstoff-Technologien)

Anzahl der Standorte

Standorte in mehr als 75 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 50.000 Mitarbeiter weltweit

Jahresumsatz

in 2010: 15 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Marketing, Vertrieb, Finanzen und Controlling, Interne Revision, Einkauf, Personal, IT, Rechtsabteilung, Materialbeschaffung, Produktion

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

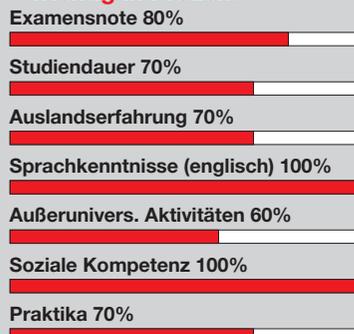
Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Warum bei Henkel bewerben?

Arbeit soll Spaß machen, sagen die einen. Wir von Henkel brennen für unsere Aufgaben, wir inspirieren uns gegenseitig und wir wachsen gemeinsam an immer neuen Herausforderungen. Welche das im Einzelnen auch sind: Wir setzen alles daran, sie mit Exzellenz zu meistern.
Wir lieben Abwechslung, sagen die einen. Wir von Henkel leben Veränderung und Vielfalt – Tag für Tag. Keine Aufgabe ist wie die andere. Wir gehen neue Wege, geleitet von Pioniergeist, Abenteuerlust und Kreativität. So treiben wir Innovationen voran. Wir reagieren nicht, wir geben den Takt an. Wir denken unternehmerisch und handeln proaktiv. Wir entwickeln Märkte und gestalten Zukunft: in einem intensiven Miteinander, das geprägt ist von gegenseitigem Respekt, Verlässlichkeit und Fairness. Ob Student, Absolvent oder Fach- und Führungskraft: Mit unserem eigenen, unternehmensweiten Weiterbildungsangebot fördern wir alle Facetten Ihres Profils. Bei Henkel erwarten Sie der globale Markt und unser internationales Team. Zwei Chancen für Ihre berufliche Weiterentwicklung, die wir verdreifachen: Triple Two, unsere Philosophie einer einzigartigen Job-Rotation, bringt Ihnen einen immensen Zuwachs an internationaler Erfahrung, an kulturellem Wissen, an persönlichem Netzwerk. Und immer gilt: Wir setzen auf Ihre Leistung und honorieren Ihre Leistung – mit erfolgsabhängigen Gehaltsbausteinen, Aktienprogrammen und attraktiven sozialen Zusatzleistungen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Anforderungen: Relevante Praxiserfahrung, überdurchschnittlicher Hochschulabschluss, internationale Erfahrung, sehr gute Englischkenntnisse, außeruniversitäres Engagement, Eigenverantwortung, Selbständigkeit

Auswahlverfahren: analytische Tests, Interviews, Assessment Center

bonding
STUDENTENINITIATIVE E.V.

feat.



Wir, die bonding-studenteninitiative e.V. haben es uns zum Ziel gesetzt, deutschlandweit an 11 Standorten in ganz Deutschland Studenten die Möglichkeit zu geben, bereits während ihrem Studium mit Firmen in Kontakt zu kommen. Dieses Ziel wird vor allem durch unsere Firmenkontaktmesse und weitere Veranstaltungen, wie Exkursionen, Vorträge und Softskill-Trainings, die von uns organisiert und durchgeführt werden, erreicht. Alle diese Veranstaltungen sind für euch natürlich „kostenlos – von Studenten für Studenten“. Europa-

Lokale Events (bonding)

Am 02./03.05.2012 findet an der Universität Stuttgart wieder unsere alljährliche Firmenkontaktmesse statt – unser größtes und be-

Wertvolle Firmenkontakte an 11 Standorten für dich!

kanntestes Projekt. Hier hast du die Möglichkeit an zwei Tagen mit mehr als 120 Firmen ins Gespräch zu kommen und dich über Praktika, Diplom-/Bachelorarbeiten und Berufseinstieg zu informieren. In der Vorbereitung dieser Veranstaltung steckt viel Arbeit und doch steht bei uns auch Spaß im Vordergrund. Neben der Messenvorbereitung gibt es Workshops für uns als Team. So zum Beispiel unsere Teamentwicklung im Februar.

Einziges was du brauchst, ist ein Hin- und Rückticket zum Course. Die restlichen ein bis zwei Wochen werden durch Sponsoring von der lokalen Organisationsgruppe gedeckt.

Course-Pläne und die entsprechenden Anmeldefristen gibt es auf der Homepage <http://www.best.eu.org>.



weit kooperieren wir dabei mit BEST (Board of European Students of Technology), einem ähnlich strukturierten Verein. Du kannst also als Student nicht nur deutschlandweit, sondern europaweit Kontakte knüpfen und Europa aus einer neuen Perspektive kennen lernen.

BEST (Board of European Students of Technology)

Mit unserem Partner BEST (Board of European Students of Technology) kannst du an internationalen Season Courses in ganz Europa teilnehmen und das auch noch zu günstigen Preisen. Die Courses bestehen aus einem mehrtägigen akademischen Programm zu einem bestimmten Thema und jeder Menge Partys, Sightseeing und kulturellem Austausch. Das



Haben wir dich neugierig gemacht?

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 18.30 Uhr im Allmandring 5b (Verfügungsbau) auf dem Campus Vaihingen. Schau einfach vorbei und lerne uns kennen. Außerdem lohnt es sich natürlich immer mal auf unserer Homepage vorbei zu schauen. Dort werden sämtliche Events angekündigt. Ganz einfach findest du uns unter

<http://www.bonding.de/stuttgart> oder unter <http://www.facebook.com/bondingstuttgart>

Schau einfach vorbei und lerne uns kennen.



Innovatives Forschungsprojekt: Neue Membrankonstruktion von Studierenden der HFT Stuttgart

Überdachung eines Innenhofs in heißen Regionen, wie zum Beispiel in Nordafrika, lautete die Entwurfsaufgabe von Professor Fritz-Ulrich Buchmann, Tragwerksingenieur und Professor Gerd Gassmann, Architekt. Für die Studierenden des Master-Studiengangs Architektur soll es dabei nicht nur bei theoretischen Entwürfen bleiben, sondern sie bekommen die Chance, diese Überdachung auch vor Ort in Marrakech, Marokko mit den dortigen Architektur-Studierenden zusammen zu realisieren.



Internationales Projekt von Studenten für Studenten

Die École Nationale d'Architecture (ENA) in Rabat hat in der Stadt Marrakech ein Gebäude, in dem mehrmals im Jahr Seminare und Workshops zu bau- und tragkonstruktiven Themen abgehalten werden, oft mit Experimenten im großen Maßstab unter freiem Himmel. Um vor intensiver Sonneneinstrahlung geschützt zu sein, entstand der Wunsch, den 140m² großen Innenhof zu überdachen. Dabei handelt es sich um eine Bauaufgabe, die sich in heißen Regionen, wie Nordafrika und Arabien mit ihren atriumartigen Bauformen immer wieder stellt.

Der Wunsch einer Überdachung wurde von der HFT Stuttgart in Form einer Studienarbeit aufgegriffen. Aus den Entwürfen der Stu-

dierenden wurde eine Dachlösung aus einer trichterförmigen Membran ausgewählt, die anschließend eine Gruppe von Studierenden planerisch zur Ausführungsreife brachte. Ein erster Versuchsaufbau des Membrandachs erfolgt im Juli in Stuttgart.

Im Spätjahr soll die Innenhofüberdachung durch eine Gruppe marokkanischer und deutscher Architektur-Studierende binnen einer Woche in Marrakech aufgebaut werden. Für das ambitionierte Projekt arbeiten an der HFT Stuttgart auch Studierende der Vermessungs- und der Innenarchitektur studienübergreifend zusammen. Außerdem ist hochschulübergreifend ein Doktorand und ein Diplomand der Universität Stuttgart beteiligt. Planungsprozess und Realisierung dieses innovativen Daches machen die Studierenden vertraut mit dem gestalterischen und konstruktiven Potential des Membranbaus und vermitteln Anregung für eine spätere Umsetzung in der Praxis.

Innovative Membran-Technologie

„Ein absolutes Novum ist die Verwendung von elastischen Linienelementen zur Verstärkung der flächenförmigen Membran“ erklärt Professor Fritz-Ulrich Buchmann. Dadurch können Auflagerpunkte eingespart werden. Die beiden höchsten Randpunkte sind über 5 Me-

Hochschule für Technik Stuttgart

ter hoch, das Membrantragwerk überspannt eine Fläche von 10,70 x 12,30 Meter. Die Membran besteht aus einem PVC beschichteten Polyestergewebe, das durch sechs in Taschen verlaufenden Rundrohren aus glasfaserverstärktem Kunststoff verstärkt wird.

Im Rahmen einer Doktorarbeit am Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen der Universität Stuttgart werden die Erfahrungen mit dieser neuen Konstruktionsweise durch Dipl. Ing. Julian Lienhard ausgewertet. Er betreut auch die Statik der Membran und leitet den Versuchsaufbau. Das Membrandach ist ein Geschenk der HFT Stuttgart an die ENA Rabat und dient ausschließlich gemeinnützigen Zwecken. ■

Weitere Informationen

Kontakt für weitere Rückfragen:

Prof. Fritz-Ulrich Buchmann

E-Mail: fritz-ulrich.buchmann@hft-stuttgart.de

Tel.: 0711 8926 2673



Der Alltag eines NovaTec Consultant

Der folgende Bericht beschreibt den typischen Arbeitsalltag eines Consultants bei der NovaTec GmbH.



Sebastian Dellwig – Senior Consultant



Montag:

- 7:40 Uhr: Heute fängt mein Tag ausnahmsweise mal in der NovaTec an und nicht direkt beim Kunden. Ich habe um 08:30 Uhr ein Bewerbungsgespräch für ein Praxissemester. Ich fahre also mit meinem Firmenwagen los und bin gegen 8:00 Uhr dort.
- 10:00 Uhr: Das Gespräch verlief positiv, wir werden dem Bewerber die Praktikumsstelle anbieten. Ich fahre nun zum Kunden. Dort angekommen schauen mich die Kollegen an, als ob sie einen Geist gesehen hätten, und fragen mich, ob ich nicht viel zu früh dran bin. Tatsächlich bin ich für einen Montag zu früh dran, da ich sonst montags an der Hochschule für Technik Vorlesung gehalten habe. Ich erkläre Ihnen, dass das Semester nun vorbei ist und ich eigentlich 2 Stunden zu spät bin.
- 10:30 Uhr: Laptop einschalten, E-Mails lesen, jetzt beginnt der Tag. Heute steht noch ein kleiner CR (Change Request) an. Am Dienstag soll ein Release ausgeliefert werden, bis dahin muss die Software noch etwas verbessert werden.
- 12:00 Uhr: Mittagessen: Linsen mit Spätzle und Saitenwürstchen
- 15:00 Uhr: Nach all dem Programmieren kann ich gerade keinen Quelltext mehr sehen. Ich frage mal freundlich in die Runde „Klickern?“ und ernte zustimmungsvolles nicken. Das tolle bei dem Kunden, bei dem ich gerade bin, ist, dass wir einen Tischkicker zur Verfügung haben. Dieser wird von uns auch regelmäßig genutzt, um den Kopf wieder frei zu bekommen.
- 17:00 Uhr: Feierabend für heute.

Bilanz:

- Arbeitszeit: 43 Std.
- Anzahl Projekte: 2
- Anzahl Meetings: gefühlte 10
- Gewonnene Kicker-Partien: 3

Dienstag:

- 7:45 Uhr: Heute bin ich zur gewohnten Zeit beim Kunden. Morgens hat man noch seine Ruhe und kann mal Dinge erledigen, zu denen man sonst nicht unbedingt kommt. Meine zwei Kollegen im Zimmer kommen zwischen 08:30 Uhr und 09:30 Uhr.
- 9:30 Uhr: Unser Zimmer ist nun vollständig. Heute Abend soll das Release ausgeliefert werden, das heißt für uns so viele Fehler wie möglich in der Software beheben.
- 12:00 Uhr: Mittagessen: Schaschlik mit pikanter Paprikasauce dazu Gemüserais und Salat, direkt im Anschluss kurzes „klickern“.
- 13:00 Uhr: Ich habe die mir zugewiesenen Bugs behoben und habe mir den Feierabend nun verdient. Ein paar Kollegen sind noch am fixen, ich bin gespannt, was die mir morgen früh berichten.
- 18:00 Uhr:

Mittwoch:

- 8:00 Uhr: Ich habe noch nicht mal das Laptop hochgefahren, da kommt der Projektleiter panisch zu mir und meint, „Kollege X hat gestern nicht ausgeliefert! Weißt du, wie man eine Auslieferung macht?!“ Selbstsicher antworte ich: „Nein, keine Ahnung, ich kann es aber versuchen.“ In einem guten Projekt kann man so etwas mit dem Continuous Integration System lösen. Wenige Mausclicks später wird unser Release kompiliert. Ich gebe dem Projektleiter Bescheid, wo er nun das Release finden kann. Er freut sich. Später stellt sich raus, dass Kollege X nicht ausgeliefert hatte, weil er darauf gewartet hat, dass ihm jemand Bescheid gibt, dass nun alles bereit ist. Also ein typisches Kommunikationsproblem.
- 10:00 Uhr: Mein Projektleiter bittet mich in sein Büro, dort sitzt schon der Projektleiter eines anderen Projektes. Die zwei erklären mir, dass bei dem anderen Projekt Zeit und Qualitätsprobleme bestehen und sie gerne einen kompetenten Entwickler mit dabei hätten. Die Gesamtarchitektur soll verbessert werden, insbesondere im Hinblick auf Wartbarkeit des Codes. Ich werde gefragt, ob ich in dem anderen Projekt ein paar Tage aushelfen kann und wann ich dort anfangen könnte. Da ich gerade keine offenen Punkte mehr im aktuellen Projekt habe, ist das sofort möglich. Ich muss nur noch ein paar Kleinigkeiten nachbereiten. Der neue Projektleiter sieht erleichtert aus, mein aktueller Projektleiter hat Sorgenfalten. Ich glaube, der wollte mich nicht hergeben.
- 12:00 Uhr: Mittagessen: Rindersaftgulasch mit Petersilien-Karotten und Knödeln
- 13:00 Uhr: Nichts wie ran an das neue Problem.
- 17:00 Uhr: Ich habe mich noch ein wenig mit dem neuen Projekt auseinandergesetzt und mache nun Feierabend.

Donnerstag:

- 7:45 Uhr: Heute bin ich auch nicht der erste, ein Kollege sitzt schon da. Er erklärt mir, um was es fachlich in dem Projekt geht und führt mich an die technischen Strukturen heran.
- 10:00 Uhr: Ich habe meinen ersten Bug behoben. Bugfixing ist sowieso das Beste, um sich in ein Projekt einzuarbeiten. Dadurch sieht man so ziemlich jede Zeile Quelltext und bekommt schnell ein Verständnis für die Software. Nächste Woche soll ich auch die Architektur analysieren und ggf. überarbeiten. Dazu muss man aber erst mal verstehen, was hier das Problem ist.
- 12:00 Uhr: Mittagessen: Naturschnitzel mit Pilzrahmsauce Marktgemüse und Butter-Nudeln, im Anschluss „klickern“. Diesmal spielen ich und ein Kollege aus meinem „neuen“ Projekt, gegen die zwei Kollegen aus meinem „alten“ Projekt. Wir gewinnen knapp mit 10:9 im dritten Spiel.
- 15:00 Uhr: Mein neuer Projektleiter fragt wie es so läuft, ich kann nicht klagen. Was mir generell aufgefallen ist, dass der Software-Entwicklungsprozess sich hier noch verbessern lässt. Das hat allerdings auch Auswirkungen auf die Projektinfrastruktur. Wir berufen ein kleines Meeting ein und diskutieren die Punkte.
- 18:00 Uhr: Feierabend, das war wieder ein langer Tag.

Freitag:

- 8:15 Uhr: Heute bin ich ausnahmsweise nicht beim Kunden, heute ist „NovaTec Tag“. Ich habe meinen Arbeitsplatz im 4. Stock, auf dem Weg dorthin mache ich einen Stopp im 2. Stock und leere mein Postfach. „NovaTec Tage“ sind immer geprägt von vielen Meetings und spontanen Gesprächen, eigentlich sitzt man fast nie an seinem Platz.
- 9:30 Uhr: Nachdem ich ein paar Mails durchgearbeitet habe und diverse organisatorische Dinge erledigen konnte, gehe ich in das Azubi-/Studentenzimmer und frage nach, wie es denn so läuft. Die Kollegen arbeiten an einer neuen Webanwendung, die wir im Intranet einsetzen wollen. Ich betreue das Ganze von der technischen Seite. Wie erwartet, haben sich viele Fragen angesammelt und wir machen spontan einen Workshop zu diversen Themen.
- 11:15 Uhr: In der Kaffeeküche treffe ich einen Kollegen mit dem ich noch über die Betreuung eines Studenten für das nächste Praxissemester sprechen wollte. Da wir beide gerade Zeit haben, suchen wir uns einen Raum und besprechen das Thema.
- 12:00 Uhr: Das Handy klingelt, ein Kollege mit der vielleicht wichtigsten Frage des Tages: „Kommst du mit ins Schiff?“ „Klar wir sind dabei“, antworte ich. Der andere Kollege und ich wollten sowieso zu Mittag gehen.
- 13:30 Uhr: Essen im „Schiff“ dauert immer etwas länger, aber die Runde ist auch von so vielen Fachgesprächen geprägt, dass man es auch schon als Meeting bezeichnen könnte. Nach dem Essen stifte ich drei weitere Kollegen dazu an, mit mir noch in den 5. Stock zu gehen: „klickern“. Zum Glück hat die NovaTec auch einen.
- 15:30 Uhr: Das letzte Meeting für heute, es geht um die Strukturierung unserer sog. „Competence Groups“.
- 16:30 Uhr: Wochenende! Das hab ich mir verdient! Ich bin gespannt, was die nächste Woche so bringt...

P.S.:

Letzte Woche ging es am Freitagabend erst richtig los. Es fand wieder eine LAN Party in der NovaTec statt. Um 18 Uhr wurde im 5. OG im Foyer aufgebaut, kurze Zeit später ging es los. Für Getränke und Pizza wurde seitens der Firma gesorgt, das Equipment wurde privat zur Verfügung gestellt. Neben den PCs standen auch 2x PS3 (u.a. mit GT5 und Fifa 11) und 1x Wii zur Verfügung.

Die Nacht war lang, es hat aber auch einen riesigen Spaß gemacht!

Lernen sie NovaTec mit ihren vielen Perspektiven kennen

NovaTec ist ein profitabler und stetig wachsender IT Dienstleister und hat sich seit der Gründung 1993 zu einem weit mehr als 100 Mitarbeiter starken Unternehmen entwickelt.

„Wir wollen weiter wachsen und suchen ständig überdurchschnittlich motivierte Mitarbeiter“ so Stefan Bleicher, Chief Operating Officer. „Im Gegensatz zu großen Unternehmen haben wir vielseitige Möglichkeiten zu bieten. Wir haben hohe Erwartungen, aber wer bereit ist etwas zu tun, dem stehen die Türen bei uns weit offen.“

Die Mitarbeiter werden als das große Potenzial der Firma gesehen und Mitarbeiterzufriedenheit ist oberstes Ziel, auf das sehr viel Wert gelegt wird. Das fängt beim eigenen Dienstwagen, Notebook und Firmensmartphone selbst für Neueinsteiger an und hört bei leistungsorientierter Bezahlung noch lange nicht auf.

Enorm interessant bei der NovaTec ist die Vielfältigkeit der Möglichkeiten sich selbst und auch seine Ideen zu entwickeln und auch zu verwirklichen. Kreative Mitarbeiter und Ihre Ideen sind willkommen und jeder wird so eingesetzt, dass seine „Talente“ bestmöglich gefördert werden. Das Kennenlernen verschiedener Projekte, aber auch die Spezialisierung auf bestimmte Bereiche sind ein Mix, der den Arbeitsalltag nicht langweilig werden lässt.

Werkstudenten können sich während ihrer theoretischen Ausbildung an der Hochschule praktisches Wissen bei der NovaTec aneignen. Am Ende des Informatikstudiums bieten wir die Möglichkeit die Bachelor/Master Thesis in unserem Unternehmen zu absolvieren. Absolvent und Berufseinsteiger sind bei uns jederzeit herzlich willkommen.

Vielseitige Möglichkeiten für vielseitige IT'ler - das ist bei der NovaTec mehr als nur eine Überschrift.

Unsere Standorte: Stuttgart - München - Frankfurt - Jeddah



Keine Lust
auf „Konzern-
Fessel-Jobs“?



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter:
www.novatec-gmbh.de/karriere

Anschrift

Dieselstr. 18/1
70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 / 220 40-700
Fax: +49 711 / 220 40-899

E-Mail

personal@novatec-gmbh.de

Internet

www.novatec-gmbh.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.novatec-gmbh.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (bei Stellenausschreibungen mit dem jeweiligen Vermerk) an:
personal@novatec-gmbh.de

Angebote für StudentInnen Praktika? Ja

Diplomarbeit,

Abschlussarbeit? Ja, aktuelle Themen finden Sie auf unserer Homepage (www.novatec-gmbh.de/karriere)

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Angewandte Informatik

Direkteinstieg? Ja, jederzeit möglich

QR zu NovaTec:



Allgemeine Informationen

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Wirtschaftsinformatik, Ingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

- Entwicklung von Individual- & Standardsoftware
- Beratung und Dienstleistung im Bereich Software Engineering mit den Kompetenzbereichen:
 - o Analyse & Design
 - o Software Architekturen
 - o Implementierung
 - o Application Performance Management
 - o Middleware
 - o Qualitätssicherung
 - o Data Center Automation
 - o Workflow Management
- Projektmanagement
- IT Strategieberatung
- IT Managementberatung
- Audits & Reviews

Anzahl der Standorte

4 – Stuttgart, München, Frankfurt, Jeddah (Saudi-Arabien)

Anzahl der MitarbeiterInnen

> 100

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Inhouse & Vor-Ort beim Kunden)
Consulting

Einstiegsprogramme

Ausbildung, Praktika, BA-Studium/Duale Hochschule, Bachelor-/Masterarbeit, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit möglich

Auslandstätigkeit

Projekte im In- und Ausland

Warum bei NovaTec bewerben?

NovaTec bietet ambitionierten Berufseinsteigern eine optimale Ausgangssituation, da wir die Vorteile eines kompakten inhabergeführten Unternehmens mit der ganzen Vielfalt des Themenkomplexes Software Engineering verbinden.

Die Entscheidungswege bei NovaTec sind kurz. Die Entscheidungen fallen schnell und transparent und richten sich nach objektiven fachlichen und unternehmerischen Kriterien. Wer bei NovaTec einsteigt hat die ganze Bandbreite moderner Informationstechnologie im direkten Zugriff. Egal, ob sich ein Mitarbeiter beim Einstieg bereits auf ein Spezialgebiet festgelegt hat oder als Generalist zunächst Erfahrungen in unterschiedlichen Projekten, Branchen und Regionen sammeln will, NovaTec bietet die passenden Möglichkeiten und auch die fachliche und persönliche Unterstützung bei solchen Entscheidungen.

Die Kommunikationskanäle zwischen den fachlichen Kompetenzbereichen sind offen. Wer zu komplexen Themen Fragen hat, findet im Kollegenkreis immer sehr schnell die passende Unterstützung.

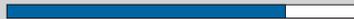
NovaTec ist immer offen für neue Ideen und Themenfelder. Nicht der Rang eines Mitarbeiters ist diesbezüglich entscheidend, sondern der Wert seines Wissens und seiner Ideen.

Der Karrierepfad bei NovaTec ist nicht statisch vorgegeben, sondern kann durch Engagement und Leistungsbereitschaft sehr stark vom Mitarbeiter selbst mitbestimmt werden.

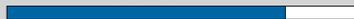
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. Neben der fachlichen Qualifikation zählt vor allem die Fähigkeit im Team zu arbeiten sowie die Bereitschaft ständig Neues zu lernen.

Im Team zu arbeiten bedeutet bei NovaTec auch im Team mit dem Kunden zu arbeiten, häufig auch Vor-Ort. Die Bereitschaft eines Kandidaten zu reisen, ggf. auch ins Ausland, ist uns deshalb ebenfalls sehr wichtig.

Mitmachen bei EUROAVIA: Seit über 50 Jahren bauen wir auf die Faszination der Luft- und Raumfahrt

Ein Studium legt einen wertvollen Grundstein für die Zukunft. Aber was gehört eigentlich zu einem Studium? Sicherlich sind es nicht allein die fachlichen Kompetenzen, die Semester für Semester gelehrt werden. Studieren bedeutet auch persönlich zu wachsen, seine sozialen Kompetenzen auszubauen, Kontakte zu knüpfen, eigene Talente zu erschließen und stets wachsam die Gelegenheiten zu nutzen, die einen auf dem Weg zu persönlichen Zielen voranbringen, um die Weichen für eine erfolgreiche Karriere zu stellen. Für die Höhere Mathematik und für die Thermodynamik gibt es exzellente Vorlesungen, aber wie gewinnt man Erfahrungen in den anderen Gebieten? Eine Möglichkeit: Engagement in einer Studenteninitiative – zum Beispiel der EUROAVIA.

Seit über 50 Jahren bauen wir auf die Faszination an der Luft- und Raumfahrt, auf Kreativität, effektive Teamarbeit, Professionalität und Spaß am ehrenamtlichen Engagement unserer Mitglieder. Das umfangreiche Programm unseres gemeinnützigen Vereins wird allein von engagierten Studenten erarbeitet. Es ist unser Ziel einen engen

Kontakt zwischen Studenten und der Industrie sowie zwischen Studenten untereinander herzustellen. Die EUROAVIA schafft die Gelegenheit eigene Möglichkeiten zu entdecken, Horizonte zu erweitern und Grenzen zu überwinden. Mittlerweile erstreckt sich unser Netzwerk über 32 Städte in 16 europäischen Ländern. EUROAVIA bedeutet Internationalität, ohne auf die eigene Identität verzichten zu müssen. Allein in Stuttgart haben wir über 150 Mitglieder.

Gemeinsam mit Firmenvertretern, Professoren und erfahrenen Studenten bieten wir eine reichhaltige Palette an Werksbesichtigungen sowie Seminaren und Vortragsreihen mit hochkarätigen Referenten an und ermöglichen durch zahlreiche europaweite Veranstaltungen den Austausch auch auf internationaler Ebene.



Nordtour

Wie bereits in der Einleitung beschrieben, ist eines der wichtigsten Ziele der EUROAVIA, den Kontakt zwischen Studenten und der Industrie zu fördern. Anfang Mai fand daher zum ersten Mal die Nordtour statt. In Zusammenarbeit mit 6 Unternehmen hatten einige unserer Mitglieder die außergewöhnliche Gelegenheit einen umfangreichen Einblick in verschiedenen Unternehmen und Branchen der Luft- und Raumfahrttechnik im Norden Deutschlands zu erhalten. Unsere Tour fand mit gemieteten Sprintern statt und ging 6 Tage lang. Wir starteten von Stuttgart aus nach

Aurich zu Enercon. Fuhren dann nach Bremen, wo wir EADS Airbus, HE Space Operations und EADS Astrium besucht haben und schließlich nach Hamburg zu EADS Airbus und Luft-hansa Technik. Von dort aus ging es nach sechs eindrucksvollen und ereignisreichen Tagen wieder zurück nach Stuttgart. Neben den Firmenbesuchen und den sehr informativen Fachvorträgen haben wir unsere Freizeit für Ausflüge und Städtebesichtigungen genutzt. Die Abende haben wir gesellig mit der EA Hamburg und Bremen verbracht, die uns fleißig in unserer Planung der Nordtour unterstützt haben und mit denen wir viele Erfahrungen austauschen konnten. An dieser Stelle möchten wir uns bei der EA Hamburg, der EA Bremen, sowie auch der HE Space Operations GmbH für die freundliche Unterstützung dieses Events bedanken.

Wenn du mehr erleben möchtest, als dir dein Curriculum vorgibt und du Interesse daran hast, ein Teil der EUROAVIA zu sein, dann besuch doch einfach unsere Homepage. Dort erfährst du mehr über uns und erhältst die aktuellsten Informationen zu kommenden Veranstaltungen. ■

Weitere Informationen

EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V.
Allmandring 5 b in 70569 Stuttgart
Telefon: 0711/6856-8251; Fax: 0711/6856-8257
www.euroavia.de



Wussten Sie, ...

**...dass bei Thales weltweit
68.000 Kolleginnen und Kollegen
in über 50 Ländern Hand in Hand an
den Technologien der Zukunft arbeiten?**

» Thales Deutschland ist Teil eines international führenden Technologiekonzerns. Wir helfen unseren Kunden, ihre Effizienz zu steigern – durch innovative Produkte, Systeme und integrierte Lösungen sowie langjährige Erfahrung in Deutschland mit eigener Produktion und Entwicklung. Thales Deutschland ist in vier Geschäftsbereiche gegliedert: Transportation Systems, Defence & Security Systems, Air Systems und Electron Devices.

Im Bereich Transportation Systems bieten wir unseren Kunden weltweit fortschrittliche und kundenspezifische Turnkey-Lösungen für Bahnen (Netz & Betrieb) im Fern- und Nahverkehr an, die den sicheren, zuverlässigen,

steuern und sichern, bis hin zu Feldelementen wie Achszählern und Signalen. Als Technologie-Vorreiter ist Thales maßgeblich bei innovativen Lösungen wie dem European Train Control System (ETCS) beteiligt, das den internationalen Hochgeschwindigkeitsverkehr optimiert. Unsere Qualitätsstandards sprechen für sich – und machen uns unter anderem zum Q1-Lieferanten der Deutschen Bahn AG.

Thales Deutschland ist aber auch an allen größeren militärischen und zivilen Luftfahrtprogrammen in Europa beteiligt. Wir sind der weltweit führende Ausrüster und Lieferant für Technologien und Systemen, die der Flugverkehrskontrolle, dem Luftraummanagement und

Wir wissen, dass die positive Dynamik unseres Unternehmens, seine Innovationskraft und damit sein Erfolg maßgeblich von der Qualität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Motivation und Arbeitszufriedenheit abhängen.

komfortablen und effizienten Transport von Fahrgästen und Fracht sicherstellen. Thales verfügt über umfassende Erfahrungen in der Leit- und Sicherungstechnik, der Netzintegration und den entsprechenden Dienstleistungen. Das Portfolio reicht dabei von Zug- und Fahrwegsicherungssystemen über Betriebszentralen, die das gesamte Netz überwachen,

der Luftverkehrsüberwachung dienen. Thales nimmt eine Schlüsselrolle bei der Verbesserung der Sicherheit, Zuverlässigkeit und Effizienz des Luftverkehrs ein, und zwar sowohl auf dem Boden wie an Bord von Flugzeugen mit Avioniksystemen. In unserem Geschäftsbereich Air Systems bieten wir unseren Kunden sowohl Komplettlösungen als auch indivi-

THALES

duelle Produkte aus einer Hand. Lösungen für die Kommunikation, Navigation, Luftverkehrsüberwachung und Flughafen-Automatisierung, vom Entwurf bis zur Entwicklung und Produktion, Installation und Inbetriebnahme. Zur Sicherheit der Passagiere und Sicherung der Infrastrukturen in Flughäfen bieten wir ein umfassendes Portfolio an Produkten, Systemen und Lösungen sowie Ausbildungs- und Simulationsprogramme mit einem breiten Spektrum an zugehörigen Dienstleistungen.

Thales Deutschland ist zudem ein internationales Raumfahrtunternehmen: Mit hochwertigen Komponenten für den Einsatz an Bord von Satelliten für Telekommunikation, Multimedia-Anwendungen sowie in Radaranlagen oder Flugkörpern hat unser Geschäftsbereich Electron Devices das Vertrauen namhafter Kunden gewonnen. Thales-Verstärker in Satelliten, Radaranlagen und Flugkörpern haben einen Weltmarktanteil von rund 90 Prozent. Bis heute wurden von uns mehr als 8.000 Wanderfeldröhren – sogenannten Travelling Wave Tubes – für die Verwendung im All gefertigt. Die Systemlösungen werden in unserem Werk in Ulm produziert. An Bord der meisten Nachrichten-, Fernseh-, Erdbeobachtungs- und wissenschaftlichen Satelliten wer-



den heute hauptsächlich Wanderfeldröhren von Thales Deutschland verwendet.

Die Bundeswehr zählt Thales seit über 50 Jahren zu ihren Lieferanten. Die Produkte, Systeme und Lösungen von Thales Deutschland im Geschäftsbereich Defence & Security Systems reichen von Sensoren, insbesondere Boden-, Luft- und Küstenüberwachungsradaren, optronischen und integrierten Sensorsystemen über abhörsichere Mehrband-Funksysteme bis hin zu komplexen Leit- und Aufklärungssystemen. Unser Portfolio umfasst auch taktische Funk- und Leitsysteme für hochmobile Einsätze, Softwaredefinierten Funk (SDR), Kommunikations- und Kontrollsysteme sowie lokale Kontrollsysteme (LACS). Unsere Marine-Anwendungen in Deutschland konzentrieren sich auf Über- und Unterwassertechnologien. Thales entwickelt Netzwerkinfrastrukturen und Software für Führungswaffeneinsatzsysteme für die Marine. Kommunikations- und Ausbildungssysteme, taktische Datenverbindungen sowie Systeme zur taktischen Aufklärung und Datenanalyse zählen ebenfalls zum Produkt- und Dienstleistungsangebot von Thales.

Wir investieren etwa 20 Prozent unseres Umsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung.

Forschung und Entwicklung sind für Thales ganz wesentliche Grundvoraussetzungen für erfolgreiche Kundengeschäfte. Wir investieren etwa 20 Prozent unseres Umsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung. In diesem Sektor arbeiten bei Thales weltweit ungefähr 25.000 Entwickler und Ingenieure, also über ein Drittel der gesamten Belegschaft. Wir machen jedes Jahr über 300 neue Erfindungen und haben ein Portfolio von über 11.000 Patenten sowie 30 weltweite Vereinbarungen mit

Universitäten und Forschungseinrichtungen, insbesondere in Europa und den USA. In Deutschland arbeiten wir mit verschiedenen Forschungsinstituten wie der Fraunhofer Ge-

sellschaft und verschiedenen Universitätsinstituten zusammen.

Wir fördern Initiative sowie die persönliche und berufliche Weiterentwicklung. Und wir wissen, dass die positive Dynamik unseres Unternehmens, seine Innovationskraft und damit sein Erfolg maßgeblich von der Qualität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Motivation und Arbeitszufriedenheit abhängen. Deshalb arbeiten wir mit allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern daran, einen ihren jeweiligen Talenten und ihrem Wissen entsprechenden Platz im Thales-Team zu finden. Die Berufsbilder bei Thales sind in Job-Familien zusammengefasst, für die es dezidierte Entwicklungswege und Lernpfade gibt. Dabei wird zwischen der Experten- und der Managementkarriere unterschieden: Spezialisten haben die Möglichkeit, sich zu einem Fachexperten zu entwickeln, Manager werden auf ihre Führungskarriere in Entwicklungsprogrammen vorbereitet. ■

THALES

Wussten Sie, ...

... dass Thales für Sicherheit und Mobilität in einer vernetzten Welt sorgt?

Thales nimmt international eine führende Rolle in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Transport, Sicherheit sowie Verteidigung ein.

Thales Deutschland ist als drittgrößte Landesgesellschaft ein wichtiger Teil dieses internationalen Technologiekonzerns. Über 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen unseren Kunden täglich, ihre Effizienz zu steigern – durch innovative Produkte, Systeme und integrierte Lösungen auf der Basis langjähriger eigener Produktion und Entwicklung in Deutschland.

Als anerkannter Teil der deutschen Hightech-Industrie bietet Thales Deutschland seinen Kunden im In- und Ausland modernste, hochsichere und hochverfügbare Kommunikations-, Informations- und Steuerungssysteme sowie Dienstleistungen für einen sicheren Land-, Luft- und Seeverkehr, für zivile und militärische Sicherheits- und Schutzerfordernungen und entwickelt und fertigt außerdem Satellitenkomponenten.

Wir suchen Praktikanten, Diplomanden und Absolventen der Ingenieurstudiengänge Elektrotechnik, Nachrichtentechnik und Informationstechnik, denen wir spannende Herausforderungen in einem international tätigen Unternehmen bieten.

Starten Sie Ihr Abenteuer Thales und werden auch Sie Teil unseres internationalen Teams!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an Frau Martina Reik über erecruiting@thalesgroup.com

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik Karriere unter www.thalesgroup.com/germany

www.thalesgroup.com/germany

Kontakt
Ansprechpartner
 Martina Reik

Anschrift
 Thales Deutschland GmbH
 Lorenzstraße 10
 70435 Stuttgart
 Germany

Telefon/Fax
 Telefon: +49 711 869 34970
 Fax: +49 711 869 35677

E-Mail
 ercruiting@thalesgroup.com

Internet
 www.thalesgroup.com/germany

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
 www.jobs.thalesgroup.com

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bevorzugt über unser Karriereportal. Sollten Sie dort keine passenden Ausschreibungen finden, können Sie sich gerne über ercruiting@thalesgroup.com initiativ bewerben.

**Angebote für
 StudentInnen**
Praktika? Ja,
 weltweit jedes Jahr
 ca. 1.000 Praktikumsstellen.

Diplom- / Abschlussarbeiten?
 Ja.

Duales Studium? Ja,
 • Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m)
 Wirtschaftsinformatik
 • Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m)
 Angewandte Informatik/
 Kommunikationsinformatik
 • Bachelor of Arts (B.A.) (w/m)
 BWL – Industrie
 • Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m)
 International Business
 Administration and Information
 Technology

Trainee-Programm?
 Nein

Direkteinstieg?
 Ja

QR zu Thales:



■ Allgemeine Informationen

Branche
 Verteidigung, Luft- und Raumfahrt, Sicherheit und Transport

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik, Technische Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Verkehrsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Leistungsstarke Kommunikations- und Informationssysteme sowie Dienstleistungen für einen sicheren Schienen-, Luft- und Seeverkehr, für zivile und militärische Sicherheitsaufgaben sowie Entwicklung und Fertigung von Komponenten für Satelliten

■ Anzahl der Standorte

Weltweit in über 50 Ländern vertreten; in Deutschland 24 Niederlassungen an 18 Standorten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 68.000, in Deutschland 6.000

■ Jahresumsatz

In 2010: weltweit: 13,1 Milliarden Euro
 Deutschland: 1,39 Milliarden Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Software- und Hardwareentwicklung, Systemdesign, Qualitätsmanagement, Service & Maintenance, Projektmanagement, Sales, Sales Support

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg mit Mentoring, Qualifizierungsprogrammen der internen Thales University und Training on the Job, Praktika, Abschlussarbeiten

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich. Bitte bewerben Sie sich direkt über unser internationales Karriereportal www.jobs.thalesgroup.com

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Abschluss und Region
 42.000 – 50.000,- Euro pro Jahr.

■ Warum bei Thales bewerben?

Bei Thales können Sie heute schon an den Technologien von Morgen arbeiten. Wir bieten ein internationales Umfeld mit vielfältigen Aufgabengebieten und spannenden Technologien. Die kontinuierliche Weiterbildung durch die konzerneigene Trainingseinrichtung Thales University, welche weltweit an acht Standorten (unter anderem im Stuttgart) vertreten ist, wird bei Thales groß geschrieben. Wir bieten Ihnen beste Möglichkeiten für einen erfolgreichen Karrierestart und Ihre persönliche Karriereentwicklung.

**Weltweit jedes Jahr ca. 1.000
 Praktikumsstellen zu vergeben!**

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

LEISTUNGEN FÜR EINE MOBILE WELT ENTWICKELN SIE MIT!

» Der Bertrandt-Konzern steht für umfassende Engineeringleistungen entlang der mobilen Wertschöpfungskette, die von der Entwicklung einzelner Komponenten und Module bis hin zu kompletten Fahrzeugderivaten reichen. Von der Idee bis zum fertigen Produkt entwickelt Bertrandt Komplettlösungen für Karosserie, Interieur, Fahrwerk, Antrieb, Rohbau und Elektrik/Elektronik. In der Luftfahrtindustrie ist Bertrandt schwerpunktmäßig in den Bereichen Struktur- und Kabinenentwicklung, Elektronik, Prototypenbau und Prozessmanagement tätig. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Leistungen an, die den klassischen Entwicklungsprozess begleiten. Durch gezieltes Projekt- und Qualitätsmanagement unterstützt Bertrandt seine internationalen Kunden aus der Automobil- und Luftfahrtindustrie, hochwertige Automobile, Motorräder sowie Flugzeuge schnell und kosteneffizient zur Marktreife zu bringen.

Trends zu mehr Sicherheit, vernetzter Kommunikation sowie effizienten und ressourcenschonenden Antriebskonzepten bieten auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen weiter Wachstumschancen. So führen weltweit unterschiedliche Gesetzesanforderungen, wie etwa die Einführung eines CO₂-Grenzwertes für Neuwagen, zu einem weiter steigenden Entwicklungsbedarf. Auch die Luftfahrtindustrie unterliegt ähnlichen Trends und Anforderungen.

Nutzen Sie Ihre Chance und arbeiten Sie mit in einem Team, das mit innovativen Ideen maßgeschneiderte Entwicklungslösungen umsetzt. Langjährige Kundenbeziehungen, das übergreifende Miteinander der Spezialisten und eine solide finanzielle Basis bilden gute Voraussetzungen für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung im Bertrandt-Konzern. ■

bertrandt



HEUTE SCHON AN MORGEN GEDACHT?
www.bertrandt.com

Was wollen Sie bewegen?
» Andreas Sziedl +49 7034 656-5811, career-technikum@de.bertrandt.com
Bertrandt Technikum GmbH, Birkensee 1, 71139 Ehningen

Kontakt

Ansprechpartner
Andreas Sziedl

Anschrift

Birkensee 1
71139 Ehningen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7034 656-5811
Fax: +49 7034 656-5166

E-Mail

career-technikum@
de.bertrandt.com

Internet

www.bertrandt.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.bertrandt-jobs.com

Bevorzugte**Bewerbungsart(en)**

Bevorzugt online über unseren Bewerbungsassistenten auf der Homepage. Per E-Mail über die Adresse career@bertrandt.com oder per Post an Bertrandt AG, Personal, Birkensee 1, 71139 Ehningen

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?**

Ja, in allen Unternehmensbereichen und allen inländischen Niederlassungen

Diplomarbeit/Abschlussarbeiten?

Ja, in allen Unternehmensbereichen und allen inländischen Niederlassungen

Duales Studium?

Ja, verschiedene duale Studiengänge im kaufmännischen und technischen Bereich

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Bertrandt:**Allgemeine Informationen****Branche**

Automobil- und Luftfahrtindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf,
siehe www.bertrandt-jobs.com

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und ähnliche Fachrichtungen

Produkte und Dienstleistungen

Entwicklungsleistungen

Anzahl der Standorte

37 Standorte in Europa und den USA

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 8.000 MitarbeiterInnen weltweit

Jahresumsatz

GJ 09/10: 429 Mio. EURO

Einsatzmöglichkeiten

Einsatzmöglichkeiten bestehen in allen Unternehmensbereichen innerhalb der Prozesskette der Gesamtfahrzeug- und Komponentenentwicklung: Design, Exterieur, Interieur, Automobilelektrik/-elektronik, Powertrain, Fahrwerk, Berechnung/Simulation, Modellbau, Versuch/Erprobung sowie Entwicklungsbegleitende Dienstleistungen.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg mit „Training on the job“ und Patenmodell
Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, Voraussetzung sind Kenntnisse der Landessprache sowie vorhandene Projekte in unseren ausländischen Niederlassungen

Einstiegsgehalt für Absolventen

Verhandlungssache

Warum bei Bertrandt bewerben?

Für qualifizierte Ingenieure, die ihre berufliche Zukunft in der Automobil- und Luftfahrtbranche sehen, ist Bertrandt als einer der größten Entwicklungsdienstleister Europas ein besonders attraktiver Arbeitgeber. Durch die breite Aufstellung des Unternehmens bietet sich ambitionierten Berufseinsteigern die Möglichkeit, an der Entwicklung technisch komplexer Lösungen für die Automobil- und Luftfahrtindustrie mitzuwirken. Flache Hierarchien, die Arbeit im Team, ausgeprägte Kundenorientierung und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten sind wichtige Elemente der Unternehmenskultur. Ingenieuren mit hohem Qualitätsanspruch und persönlichem Engagement bietet Bertrandt gute Chancen für eine Karriere in der mobilen Welt.

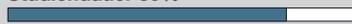
BEWERBERPROFIL

**Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

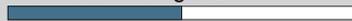
Examensnote 100%



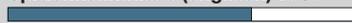
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 40%



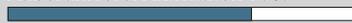
Promotion 20%



MBA 40%



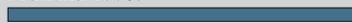
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%

**Sonstige Angaben**

Wichtig sind uns neben der fachlichen Qualifikation, Flexibilität, Team- und Kommunikationsfähigkeit, eigenständige Arbeitsweise, idealerweise erste praktische Erfahrungen (durch Praktika oder die Abschlussarbeit) und Toolkenntnisse im angestrebten Bereich (z. B. Catia V5, Pro/E, Matlab/Simulink).



Erste Hilfe bei Zeitmangel

Grundlagen des Zeitmanagements

Wer kennt das nicht? Noch nicht für die Klausuren gelernt, Hausarbeiten werden immer weiter rausgeschoben, ein Referat steht an und nebenbei möchte man auch noch etwas im Nebenjob hinzuverdienen, aber eigentlich müsste man sich um Bewerbungen kümmern und ein Treffen mit Freunden täte jetzt ganz besonders gut, ist aber zeitlich nicht machbar.

Zeit ist nicht nur im Studium Mangelware, sie wird generell in unserer Gesellschaft ein immer kostbareres und selteneres Gut.

Die frei verfügbare Zeit, die Freizeit, scheint immer weniger zu werden, die Arbeitszeit wird trotz aller elektronischen Hilfsmittel hektischer. Jeder kennt das Gefühl, der Zeit mit seinen Aufgaben hinterher zu rennen. Die Uhr können wir nicht anhalten, jedoch einige Tricks anwenden, um unsere Zeit effektiver zu nutzen.

Typische Zeitsünden

Die meisten uns einengenden Faktoren können wir nicht beeinflussen. In der Regel werden uns von außen Fristen oder ein bestimmtes Pensum vorgegeben. Um aber überhaupt diese Aufgaben erfüllen zu können, müssen wir zunächst einen Blick darauf werfen, ob wir nicht selbst etwas dazu beitragen können, besser mit unseren Aufgaben fertig zu werden.

Hier gibt es eine Reihe typischer Zeitsünden:

- Sich zu viel vornehmen
- Keine klaren Prioritäten haben
- Chaos auf dem Schreibtisch
- Keine Zeit für Unvorhergesehenes eingeplant
- Zu wenig eingeplante Zeit für Telefonate, Gespräche, E-Mails, Korrespondenz
- Nicht „Nein“ sagen können
- Perfekt sein wollen
- Keine Erholungspausen eingeplant
- Unangenehme Aufgaben werden aufgeschoben
- Mangelnde Selbstdisziplin

Welche dieser Zeitsünden treffen am ehesten auf Sie zu? Machen Sie zunächst eine Bestandsaufnahme, um Ihre „Zeitdiebe“ besser einzugrenzen!

Zeitfallen

Daneben gibt es eine Reihe von Behinderungen unserer Arbeit, auf die wir keinen direkten Einfluss zu haben scheinen. Hierzu zählen unvermeidbare Unterbrechungen von außen, wie z. B. Telefonate, E-Mails, plötzlich eintretende Störungen und Krisen. Hinzu kommen die – vermeidbaren (!) – Ablenkungen, wie häufige Privatgespräche, Radio und Surfen im Internet.

Insgesamt ist zunächst ein ehrlicher Blick auf sich selbst vonnöten: In welche dieser Zeitfallen tappe ich häufig – und vielleicht sehr gerne – hinein?

Wie kann ich es schaffen, meine Zeitsünden in den Griff zu bekommen?

Viele Gründe sprechen dafür, unsere Aktivitäten schriftlich zu planen: Zunächst gewinnen wir einen Überblick über unseren Tages- bzw. Wochenplan. Dadurch sind wir weniger abgelenkt und entlasten unser Gedächtnis für die eigentliche Aufgabe. Durch das Abhaken erledigter Aufgaben haben wir eine Reihe von Erfolgserlebnissen und nicht das Gefühl, am Ende eines langen Arbeitstages eigentlich nichts geschafft zu haben. Ein schriftlich fixierter Plan zwingt einen zu mehr Selbstdisziplin.

Natürlich kostet es Zeit, diesen Plan zu stellen. Hier gilt aber: Wer für die Planung seiner Arbeit täglich 8 Minuten investiert, gewinnt damit effektiv eine Stunde!

Folgende Regeln sollten Sie beachten:

Notieren Sie sich sämtliche Aufgaben und Aktivitäten. Übertragen Sie dabei auch die nicht erledigten Arbeiten vom Vortag.

Vergessen Sie nicht die „Kleinigkeiten“, den üblichen Bürokrampf, wie Telefonate, E-Mails, Ablage.

Schätzen Sie den Zeitbedarf realistisch ein, meist wird der Zeitaufwand unterschätzt. Zu knapp kalkulierte Zeit bewirkt lediglich Frustration, nicht alles geschafft zu haben.

Idealerweise sollte man nur 60% der Arbeitszeit fest verplanen und den Rest als Pufferzeit für unvorhergesehene Störungen, persönliche Bedürfnisse, Zeitdiebe und Zeitfallen reservieren. Falls Sie es innerhalb Ihrer verplanten Zeit schaffen, alle Aufgaben fertigzustellen und die gesamte Restzeit noch zur Verfügung haben, umso besser!

Versuchen Sie am Ende eines Arbeitstages die Planung für den nächsten Tag festzuhalten. Sie können so nicht nur unerledigte Aufgaben übertragen, noch wichtiger ist, dass Sie so unbelasteter in den Feierabend gehen und Ihre Batterien aufladen können.

Der zweite Schritt: Prioritäten setzen

Wichtig ist, dass wir uns auf unsere wirklich wichtigen Aufgaben konzentrieren und nicht auf Nebenkriegsschauplätzen verlieren. Dafür müssen wir bewusst Prioritäten setzen. Hierzu sollten wir unsere Aufgaben nach Dringlichkeit, Personenabhängigkeit und Zielen einteilen:

A-Aufgaben

sind die wichtigsten Aufgaben und können nur von uns selbst durchgeführt werden. Sie sind für uns von größtem Wert, wie z. B. das Verfassen der Hausarbeit.

B-Aufgaben

sind durchschnittlich wichtig und bis zu einem bestimmten Punkt aufschiebbar. Hierzu können Vorbereitung für die Hausarbeit zählen oder das Beschaffen von Sekundärliteratur. Aber Achtung! Wartet man zu lange, so werden aus B-Aufgaben ganz schnell A-Aufgaben.

C-Aufgaben

sind Aufgaben mit dem geringsten Wert für die Erfüllung einer Funktion, sie haben aber leider in der Praxis den größten Anteil an der Arbeitszeit (65%). Hierzu gehören Routinearbeiten wie Lesen, Telefonieren, Gang zur Bibliothek, das Warten auf die Sprechstunde.

D-Aufgaben

sind weder wichtig noch dringlich, sollten delegiert werden oder – am allerbesten – sofort in den Papierkorb wandern. Man muss nicht jeden Prospekt, jede Spaß-Mail lesen!

Berücksichtigen Sie bei der Zeitplanung die Prioritäten Ihrer Aufgaben: Planen Sie für Ihre wirklich wichtigen A-Aufgaben die meiste Zeit ein. Im Idealfall sind dies ca. zwei Drittel der verplanten Zeit. Für die B-Aufgaben sollten ungefähr 20% der Zeit reserviert werden, während die C-Aufgaben ihrem Wert entsprechend nur einen geringen Zeitanteil einnehmen. Natürlich wird dabei die eine oder andere C-Aufgabe immer wieder auf den nächsten Tag verschoben werden – aber oft haben sich manche Aufgaben auf diese Art von selbst erledigt.

Achten Sie bei Ihrer Tagesplanung darauf, gleichartige Aufgaben zusammenhängend zu erledigen. So ist es beispielsweise sinnvoll, sämtliche Rechnungen in einem Rutsch zu kontrollieren. Oder wie oft checken Sie täglich Ihre eingehenden E-Mails? Zwei bis vier Mal am Tag reichen in der Regel vollkommen aus, solange man keine dringende Nachricht erwartet.



Aufschieben gilt nicht!

Versuchen Sie, „Aufschieberitis“ zu bekämpfen! Man findet immer unterschiedliche Gründe, warum eine Aufgabe „jetzt nicht“ erledigt werden kann. Trotzdem müssen diese Aufgaben erledigt werden und sie werden meist nicht leichter durch Aufschieben.

Gewöhnen Sie sich das Direkt-Prinzip an: Möglichst direkt entscheiden, entsorgen, ablegen, beantworten. Fragen Sie sich bei jedem eingehenden Dokument: Kann ich es gebrauchen? Wenn nein, sofort in den Papierkorb damit. Wenn ja: Entweder sofort erledigen oder, wenn dies nicht möglich ist, terminieren Sie!

„Nein“ sagen

Lernen Sie „Nein“ zu sagen! Wie oft haben Sie sich geärgert, weil Sie eine Zusage gegeben haben, die Sie nur unter größtem Stress halten konnten? War diese Zusage wirklich wichtig – für Sie? Hätten es auch ein paar Tage später sein können? Oder hätte es womöglich auch niemanden gestört, wenn Sie es nicht getan hätten?

Natürlich sollte man Zeit haben, wenn ein Kommilitone, Kollege, Professor etwas wirklich Wichtiges will oder Hilfe braucht. Passen Sie aber auf, dass Ihre Hilfsbereitschaft nicht ausgenutzt wird und dass Ihre Zusagen realistisch sind.

Planen Sie Erholungspausen ein!

Sie schaden nicht nur Ihrer Gesundheit und Konzentrationsfähigkeit, wenn Sie durcharbeiten. Über kurz oder lang wird Ihr Motor streiken und damit ist weder Ihnen, noch der Arbeit geholfen.

Kampf dem Chaos

Wie viel Zeit verbringen Sie mit dem Suchen von Unterlagen? Bekämpfen Sie also Chaos auf dem Schreibtisch und in der Ablage!

Mein Termin mit mir selbst

Wer kennt das nicht: Man setzt sich an eine schwierige Aufgabe und wird ständig durch eingehende Anrufe, Freunde, SMS, das akustische Signal des E-Mail-Eingangs gestört. Immer wieder braucht man neue Anlaufzeit nach jeder Störung, um an gleicher Stelle konzentriert weiterarbeiten zu können. Durch diese Unterbrechungen können 28% unserer Zeit zusätzlich verloren gehen.

Abhilfe schaffen kann hier eine „Stille Stunde“. Wann am Tag sind Ihre störungsarmen Zeiten, wann gibt es die wenigsten Unterbrechungen? Reservieren Sie zu dieser Zeit eine Stunde, in der Sie die Türe schließen, den Anrufbeantworter einschalten und E-mails nicht beachten. Und im Job: Lernen Sie, Störern freundlich, aber bestimmt, mitzuteilen, dass es jetzt nicht geht. Bieten Sie, wenn möglich, Alternativtermine an!

Machen Sie sich bewusst: Bei einem wichtigen Termin würde Sie auch niemand stören. Diese Verabredung mit sich selbst ist genauso wichtig, weil Sie jetzt wirklich befriedigend und effektiv an Ihren wichtigen Aufgaben arbeiten können.

Angewandtes Zeitmanagement lohnt sich – nicht nur für die Qualität Ihres Studienabschlusses und Ihrer Arbeit, vor allem auch für Ihr Wohlbefinden und letztendlich für die Familie und Freunde.

Was sollten Studenten und Berufseinsteiger besonders beachten?

Machen Sie sich einen Tagesplan! Dies ist nicht nur für Studenten in den Prüfungsphasen wichtig, sondern auch für Berufseinsteiger. Lernen Sie einzuschätzen, wie lange man für welche Tätigkeit in der Praxis braucht! Und überlegen Sie bei Aufgaben immer realistisch, ob Sie Ihre Versprechungen wirklich halten können, ehe Sie eine Zusage geben. Denken Sie an die Pufferzeit!

Angewandtes Zeitmanagement lohnt sich – nicht nur für die Qualität Ihres Studienabschlusses und Ihrer Arbeit, vor allem auch für Ihr Wohlbefinden und letztendlich für die Familie und Freunde. Selbst dann, wenn Sie nur einen Bruchteil der oben genannten Ratschläge befolgen können....

Michaela Pappas

Weitere Informationen:

www.querenburg-institut.de
**Fortbildung und Coaching für Wirtschaft,
 Verwaltung und Bildungseinrichtungen.**

Fliegen – mit Strom, ohne Lärm...

Flugzeug e-Genius des IFB gewinnt zwei hochdotierte Preise



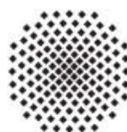
Foto: Universität Stuttgart

Schnell, effizient, und auch noch leise: Das Elektro-Flugzeug e-Genius, das am Institut für Flugzeugbau (IFB) der Universität Stuttgart entwickelt wurde, gewann bei der Green Flight Challenge 2011 gleich zwei Preise: Bei dem von der NASA und von der Comparative Aircraft Flight Efficiency Foundation (CAFE) ausgerichteten Wettbewerb, der vom 25. September bis zum 3. Oktober 2011 im kalifornischen Santa Rosa stattfand, erreichte das e-Genius-Team sowohl den mit 120.000 Dollar dotierten zweiten Platz der Gesamtwertung, als auch den mit 10.000 Dollar dotierten Lindbergh Prize für das leiseste Flugzeug. Der Wettbewerb, bei dem es um die Konstruktion von möglichst umweltfreundlichen, praktischen und leisen Flugzeugen geht, ist dank Preisgeldern von der NASA in Höhe von insgesamt 1,65 Millionen Dollar der höchstdotierte Flugwettbewerb überhaupt.



Doppelsieg beim CAFE-Wettbewerb im kalifornischen Santa Rosa: Der Stuttgarter Elektroflieger e-Genius.

Professor Rudolf Voit-Nitschmann, geschäftsführender Direktor des IFB, freut sich über das gute Abschneiden: „e-Genius ist als einer der ersten Elektroflieger überhaupt in der Lage, vergleichbare Leistungen wie konventionelle Flugzeuge zu liefern.“ Bei der Green Flight Challenge trat der batteriebetriebene e-Genius gegen Flugzeuge mit Diesel-, Bio-Diesel- oder Wasserstoff-Antrieb an. Namhaftester Gegner und Gesamtsieger war das Team der Firma Pipistrel, Slowenien, als deren Teamleader die Penn State University fungierte. Dieses Team erhielt ein Preisgeld von 1,35 Millionen Dollar. Beim Hauptpreis des Wettbewerbs ging es um Effizienz und um Geschwindigkeit. Trotz technischer Probleme mit dem Navigationsgerät gelangen dem e-Genius bei den jeweiligen Flügen sehr gute Ergebnisse. Möglich macht das ein eigens entwickeltes Antriebs-



Universität Stuttgart

system, das über eine Leistung von 60 Kilowatt und eine Gesamtkapazität der Akkus von 56 Kilowattstunden verfügt. Das zweiseitige Flugzeug hat eine Reichweite von über 300 Kilometern und verbraucht dabei umgerechnet weniger als einen Liter Benzin pro 100 Kilometer und Passagier.

Ein Erfolgsfaktor war sicher auch die Erfahrung der Piloten: Eric Raymond, der als Leiter des Teams fungierte, ist seit Jahren einer der führenden Solarflugpioniere, Co-Pilot Klaus Ohlmann ist erfahrener Segelflieger und stellte in seiner Karriere 48 Weltrekorde auf – einen davon mit dem Solarflugzeug icaré 2, einem Vorgänger des e-Genius.

Der Hauptwettbewerb wurde im Auftrag der NASA von der CAFE Foundation ausgerichtet, diese hat sich zur Aufgabe gemacht, durch Forschung und Ausbildung zum Fortschritt der bemannten Luftfahrt beizutragen. Daneben gab es noch einen weiteren Preis zu gewinnen: Den Lindbergh Electric Aircraft Prize (LEAP) for Quietest Aircraft für das leiseste Flugzeug beim Wettbewerb, den LEAP bei der Green Flight Challenge erstmalig auslobte. Die mit 10.000 Dollar dotierte Auszeichnung wurde von Erik Lindbergh, dem Enkel des Flugpioniers Charles Lindbergh übergeben. Das Stuttgarter Flugzeug sicherte sich den Preis mit Lautstärken im Bereich von nur 56 bis 62 Dezibel beim Abheben. Zum Vergleich: Ein gängiges Turbinenflugzeug produziert mit rund 100 Dezibel gefühlt das 16-fache an Lärm.

Spitzenleistungen mit elektrisch betriebenen Flugzeugen liefert das IFB schon seit 17 Jahren: Seit 1994 sammeln Rudolf Voit-Nitschmann und seine Mitarbeiter bereits Erfahrung auf diesem Gebiet, angefangen hat alles mit dem solarbetriebenen Motorsegler-Projekt icaré 2. Mit diesem Projekt und auch mit dem Nachfolger Hydrogenius konnte sich das Entwicklerteam 1996 und 2006 jeweils den Sieg beim internationalen Berblinger-Flugwettbewerb der Stadt Ulm holen. Beim aktuellen Projekt hatte das Team zahlreiche namhafte Sponsoren, unter anderem Airbus Deutschland und den Flughafen Stuttgart. ■



Weitere Informationen hat Prof. Voit-Nitschmann:

Institut für Flugzeugbau, Telefon: 0711/685-62770,
E-Mail: RVN@ifb.uni-stuttgart.de,
www.ifb.uni-stuttgart.de

Die StudentsWorld bei SEW

Studieren, engagieren, mit Weitblick orientieren.

» SEW-EURODRIVE fördert und begleitet technikbegeisterte Studierende auf ihrem Weg zum Bachelor oder Master mit vielfältigen Angeboten. Im September 2011 startete die StudentsWorld, ein Programm für angehende Ingenieure und Informatiker. Aufgenommen werden Studierende der Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik und Informatik. Mit einem Praktikum oder einer Bachelorarbeit bei SEW-EURODRIVE machen Studierende den ersten Schritt in diese StudentsWorld. Wer dabei persönlich überzeugt durch sehr gute Leistungen, großes Engagement und eine gehörige Portion Begeisterung für die Technologien der Zukunft hat ausgezeichnete Perspektiven.

Engagierte Studierende der StudentsWorld profitieren von Workshops, Vorträgen und Seminaren zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung und vieles mehr. Sie haben die Möglichkeit SEW-EURODRIVE bei Fachmessen zu besuchen und sich frühzeitig ein firmeninternes Netzwerk aufzubauen. Ein per-

sönlicher Pate aus dem Fachbereich hält Kontakt und unterstützt bei Bedarf. Darüber hinaus können sich die Studierenden der StudentsWorld zum Beispiel als Werkstudent für den späteren Einstieg im Unternehmen empfehlen.



Auch ein Auslandspraktikum ist möglich. Regelmäßige Perspektivengespräche unterstützen die Karriereplanung und eröffnen Möglichkeiten für einen reibungslosen Übergang in eine feste Position.

Weitere Informationen über die StudentsWorld und die vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten und Entwicklungsperspektiven hält die Karriere-Website unter

www.karriere.sew-eurodrive.de bereit. ■

i

SEW-EURODRIVE ist
„Ausgezeichneter Arbeitgeber für Ingenieure“

Mit dem Prüfsiegel bestätigen die unabhängigen Organisationen TÜV Rheinland und VDI nachrichten die Qualität von SEW-EURODRIVE als besonders attraktiver Arbeitgeber für Ingenieure. Die Zertifizierung erfolgt anhand objektiver Kriterien und beinhaltet sowohl eine Befragung der Ingenieure im Unternehmen als auch ein Audit im Personalbereich.

Entdecken Sie SEW-EURODRIVE!
Unter www.karriere.sew-eurodrive.de.



SEW-EURODRIVE—Driving the world

Erkunden Sie unser breites Themenspektrum.

80
Kompetenz in Antriebstechnik

Machen Sie ein Praktikum, das beste Berufsaussichten bietet.
Lernen Sie als Werkstudent die Praxis kennen.
Schreiben Sie Ihre Abschlussarbeit über konkrete Technologien.
Entwickeln Sie in Ihrer Promotion die Innovationen der Zukunft.

Jetzt informieren und bewerben unter → www.karriere.sew-eurodrive.de

SEW EURODRIVE

TÜV RHEINLAND
VERIFIZIERTES QUALITÄTSMANAGEMENT
VDI 2217

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.karriere.sew-eurodrive.de

Anschrift

Postfach 30 23
76642 Bruchsal

Telefon/Fax

Telefon: +49 7251 75 1901

Internet

www.sew-eurodrive.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.karriere.sew-eurodrive.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbungen erwünscht!

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Ja,
Duale Hochschule
Baden-Württemberg,
Karlsruhe, Bachelor,
210 ECTS-Punkte,
Studiendauer 3 Jahre

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik
- Informatik
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieurwesen

StudiumPlus –
Hochschule Karlsruhe,
Bachelor, 210 ECTS-Punkte,
Studiendauer 4,5 Jahre inklusive
parallele IHK-Ausbildung

- Maschinenbau
- Mechatronik

Direkteinstieg?

Ja

QR zu SEW-EURODRIVE:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Antriebstechnik, Antriebselektronik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ja

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik,
Mechatronik, (Wirtschafts-) Informatik,
Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Antriebstechnik, Getriebemotoren,
Frequenzrichter inklusive aller Service-
und Dienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit in 44 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 14.000 weltweit

Jahresumsatz

Über 2 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten

Elektronikentwicklung, Getriebeentwicklung,
Motorenentwicklung, Produktmanagement/
Applikation, Fertigung/Logistik, Qualitäts-
management, Marketing, Vertrieb, Service,
IT, Einkauf, Finanzen/Controlling, Personal

Einstiegsprogramme

Praktika, Studien-/Abschlussarbeiten,
Werkstudententätigkeit, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Prüfung im Einzelfall

Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig von Qualifikation und Funktion

Warum bei SEW-EURODRIVE bewerben?

Sie wollen nicht abwarten, sondern antreiben?
Sie lieben Bewegung statt Stillstand?
Wir bieten Ihnen dafür den optimalen
Gestaltungsspielraum. Denn führender
Antriebstechnologie-Spezialist wird man nur,
indem man den Dingen auf den Grund geht
und Bestehendes in Frage stellt, um gutes
noch besser zu machen. Bei uns erwartet Sie
ein ebenso verlässliches wie offenes und
lebendiges Arbeitsumfeld. Wenn Sie jemand
sind, der gerne mitten im Geschehen ist, sich
an Herausforderungen misst und selbst immer
in Bewegung bleiben will, dann werden
Sie sich bei uns wohlfühlen!

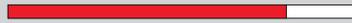
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



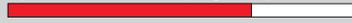
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



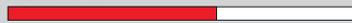
Ausbildung/Lehre 50%



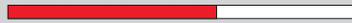
Promotion 40%



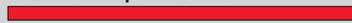
MBA 60%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Neben der erforderlichen Fachkompetenz
vor allem Team- und Kommunikations-
fähigkeit sowie Methodenkompetenz

Ausland kann jeder – AIESEC kann mehr!

» Wer kennt das nicht? Das Semester beginnt und man tauscht sich freudig mit seinen Kommilitonen aus. Was fehlt natürlich niemals? „Ich habe dann noch ein Praktikum bei XY gemacht“.

Mittlerweile sind Praktika ein fester Bestandteil des Studiums, in vielen Studiengängen sind sie sogar Pflicht. Aber wieso eigentlich?

Praktika sind ein geeignetes Mittel um die persönliche Weiterentwicklung eines jeden zu fördern. So bleibt es in der Vorbereitung auf das spätere Berufsleben nicht nur bei der Theorie, sondern man bekommt die Chance seine Studieninhalte endlich auch mal anzuwenden.

Warum dann nicht auch das angenehme mit dem Nützlichen verbinden?

Auslandspraktika erfreuen sich bei Studenten großer Beliebtheit. Nicht nur der Reiz den Arbeitsalltag zu testen, sondern auch die Mög-

lichkeit in andere Kulturen einzutauchen reizt Studenten zunehmend. Es gibt etliche Organisationen, mit denen man sich in das „Abenteuer Ausland“ stürzen kann, eine davon ist AIESEC.

AIESEC macht es sich seit mittlerweile 63 Jahren zur Aufgabe den interkulturellen Austausch zu fördern. In über 110 Ländern arbeiten beinahe 60.000 Mitglieder tagtäglich daran, Studenten aus allen Studiengängen eine einzigartige Auslandserfahrung zu ermöglichen.

Dabei verfolgt AIESEC einen ganzheitlichen Ansatz. Studenten, die mit AIESEC ein Praktikum im Ausland absolvieren wollen, werden dabei von 48 Lokalkomitees deutschlandweit im gesamten Prozess begleitet. So werden nicht nur formale Sachen wie Visum und Wohnung des Praktikanten von AIESEC organisiert, sondern der Praktikant erhält Seminare, die gewährleisten, dass er das Maximale aus seinen Erfahrungen lernen kann.



Zum einen wird vor dem Praktikum ein „**Interkulturelles Vorbereitungsseminar**“ angeboten. Hier treffen Studenten aus verschiedenen Städten aufeinander, um sich über die bevorstehende Zeit auszutauschen. Angeleitet werden diese Seminare von erfahrenen AIESECern, die vorher eine spezielle Ausbildung erhalten haben. Neben den Erwartungen und Befürchtungen der Teilnehmer wird an dieser Stelle auch stark auf die Herausforderungen, die einem im Ausland erwarten können, eingegangen, um einen Kulturschock zu vermeiden. Tipps und Tricks für den Umgang mit der fremden Kultur und regionale Besonderheiten dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Zum anderen bietet AIESEC nach dem Praktikum ein sogenanntes „**Reintegrationsseminar**“ an. Dort werden die Erlebnisse in Ruhe reflektiert und der Austausch untereinander wird angeregt. Außerdem werden Strategien entwickelt um das Gelernte auch aktiv im Uni- oder Berufsalltag anzuwenden.

Auf diese Art und Weise bietet AIESEC einen vollständigen Kreislauf, der nicht nur das Produkt „Auslandspraktikum“ zum Ziel hat sondern vielmehr die besondere Erfahrung und das persönliche Wachstum fokussiert.

Während des Praktikums werden die Studenten von hochmotivierten AIESECern aus dem Zielland betreut. Damit wird gewährleistet, dass die AIESEC Praktikanten auch das „echte Leben“ kennen lernen und nicht nur die touristische Seite des Landes zu Augen bekommen.

„Ich habe in einem SOS Kinderdorf auf den Philippinen gearbeitet. Das hat meinen Horizont erweitert, und einen starken Eindruck auf mich hinterlassen. Ich habe dort während meines AIESEC Praktikums viele Freunde gefunden!“

(Miriam S.; Bielefeld)



AIESEC bietet verschiedene Arten von Praktika an:

Entwicklungshilfeprojekte

Jeder der Interesse an sozialer Arbeit hat, kann sich in diesem Praktikum verwirklichen. Hier bekommt man die Möglichkeit vornehmlich gemeinnützige Organisationen bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Diese Art von Praktikum findet man vor allem in den Schwellen- und Entwicklungsländern.

Lehramtpraktikum

Eine besondere Art der Entwicklungshilfe. Lehramtsstudenten bekommen die Möglichkeit, die gelernte Theorie in die Praxis umzusetzen und an Schulen im Ausland zu lehren.

Management Praktikum

Dieses Praktikum richtet sich primär an Wirtschaftswissenschaftler. Ob im Personal, Marketing oder im Finanzbereich, für alle ist etwas dabei.

Technisches Praktikum

Für alle Studierende, die sich in ihrem Studium mit technischen Themen befassen, bieten wir diese Praktika an. Die Arbeitsfelder sind Informationstechnologie, Datenbank- oder Webdesign oder auch Engineering, um einige Möglichkeiten zu nennen.

Weitere Informationen

www.aiesec.de

[www.twitter.com/aiesecgermany](https://twitter.com/aiesecgermany)

www.aiesecgermany.blogspot.com

<http://www.facebook.com/aiesecgermany>

Mit AIESEC wird der Auslandsaufenthalt mehr als nur ein Trip in ein anderes Land, er wird eine Erfahrung fürs Leben mit vielen lehrreichen Eindrücken, die jeden ein Leben lang begleiten.

Also, worauf wartest du noch? Wir freuen uns auf euch! ■

The world leader in serving science

ENABLING OUR CUSTOMERS TO MAKE THE WORLD

HEALTHIER

CLEANER

SAFER

ThermoFisher
SCIENTIFIC

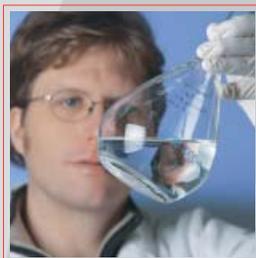


START EXPLORING

Dionex Softron GmbH ist ein Tochterunternehmen von Thermo Fisher Scientific. Wir entwickeln und produzieren Produkte aus dem Bereich der Flüssigkeitschromatographie und Datensysteme zur Datenaufnahme und -auswertung sowie zur Steuerung der Analysengeräte. Der Entwicklungs- und Forschungsstandort in München-Germering ist ein wachstumsorientiertes und innovatives Unternehmen. Dies zeigt sich unter anderem an der Mitarbeiterzahl, die sich in letzten 10 Jahren verdreifacht hat. Rund die Hälfte der bei uns beschäftigten Mitarbeiter/innen arbeitet im Entwicklungs- und Forschungsbereich (R&D). Darunter zahlreiche Mathematiker/innen, Physiker/innen, Chemiker/innen, Ingenieure/innen und Informatiker/innen, die wesentlich zum unternehmerischen Erfolg beitragen.

Thermo Fisher Scientific Inc. (NYSE: TMO) ist der weltweit führende Partner der Wissenschaft. Unsere Mission ist es, unsere Kunden in die Lage zu versetzen, die Welt gesünder, sauberer und sicherer zu machen. Mit einem Jahresumsatz von ca. 11 Mrd. \$ und etwa 37.000 Beschäftigten beliefern wir Kunden mit Produkten, die in der Pharma- und Biotech-Industrie, in Krankenhäusern, Labors für klinische Diagnostik, Hochschulen und Forschungslabors, in Behörden, der Umweltanalytik und bei der Steuerung von industriellen Prozessen zum Einsatz kommen.

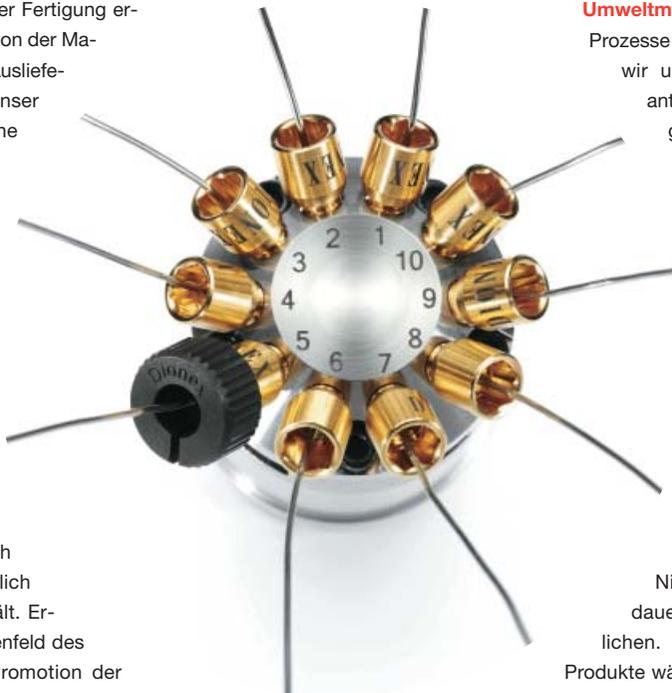
Research and Development: Eine tragende Säule unseres Geschäftserfolges ist die große Forschungs- und Entwicklungsabteilung. In interdisziplinären Teams werden neue Produkte entwickelt, die im Bereich der HPLC Maßstäbe setzen und zur weltweiten Spitzengruppe gehören. Dazu gehören vor allem die innovativen UltiMate 3000 HPLC-Systeme und die führende Chromatographie-Software Chromeleon. ➔



Manufacturing: Im Bereich der Fertigung erfolgt die gesamte Wertschöpfung von der Materialplanung, Einkauf bis hin zur Auslieferung unserer Kundenaufträge. Unser Ziel ist es, die Kunden durch hohe Material- und Produktqualität und gleichzeitig kurze Lieferzeiten zu zufrieden zu stellen.

Product Marketing: Das Product Marketing analysiert die Kundenbedürfnisse und Marktherausforderungen, um in enger Abstimmung mit dem Vertrieb und der Forschungs- und Entwicklungsabteilung weltweit führende Produkte zu definieren. Damit beginnt das Life-Cycle Management, welches auch nach der Produkteinführung täglich neue Herausforderungen bereithält. Ergänzt wird das vielseitige Aufgabenfeld des Product Marketings durch die Promotion der existierenden Produktlinien.

Quality Management: Als zertifiziertes Unternehmen steht für uns die kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Prozesse und Produkte im Vordergrund. Die Analyse von Schwachstellen und die Einleitung entsprechender Korrekturmaßnahmen ist eine der wesentlichen Aufgaben der QM-Abteilung.



Umweltmanagement: Bei der Gestaltung der Prozesse und der Produktentwicklung sehen wir uns als Unternehmen in der Verantwortung, einen angemessenen Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen sicherzustellen. Aus diesem Grund haben wir ein Umweltmanagementsystem implementiert, dessen Umsetzung ebenfalls eine wichtige Aufgabe der QM-Abteilung darstellt und in das Qualitätsmanagement integriert ist.

LC Technical Support: Support ist für uns ein wichtiger Bestandteil des Gesamtkonzeptes mit dem Ziel, die Kundenzufriedenheit auf einem hohen Niveau zu halten und damit eine dauerhafte Kundenbindung zu ermöglichen. Das LCTS-Team begleitet unsere Produkte während des gesamten Lebenszyklus – von Schulungsmaßnahmen bei der Einführung bis zur kontrollierten Ablösung durch die nächste Produktgeneration.

General and Administration: Die Abteilung G&A untergliedert sich in die Teilbereiche Finanzen, Auftragsabwicklung und allgemeine Verwaltung. Sie bietet ein vielfältiges und interessantes Aufgabengebiet.

Human Resources: Als aktiver Mitgestalter der Unternehmenszukunft spielt HR als Business Partner eine entscheidende Rolle. Der Aufgabenbereich ist vielseitig und umfasst u. a. Recruiting, Talent Management & Development sowie Personalmarketing.

Karrierperspektiven

Qualität entsteht durch Qualifikation. Basis für Qualifikation ist die sorgfältige und anspruchsvolle Personalauswahl gepaart mit ständiger Schulung und Weiterbildung. Aus diesem Grunde sind wir ständig auf der Suche nach qualifizierten und motivierten Mitarbeitern/innen.

Um auch in Zukunft mit besten Produkten die hohen Erwartungen des Marktes erfüllen zu können, setzen wir auf Mitarbeiter/innen mit einem hohen Grad an Ausbildung und Engagement. Als Arbeitgeber bieten wir Ihnen ein flexibles Arbeitszeitmodell, soziale Zuwendungen und eine angenehme, dynamische Arbeitsatmosphäre. Unser Unternehmen zeichnet sich durch flache Hierarchien, abwechslungsreiche Projektarbeit in interdisziplinären Teams und kurze Kommunikations- und Entscheidungswege aus.

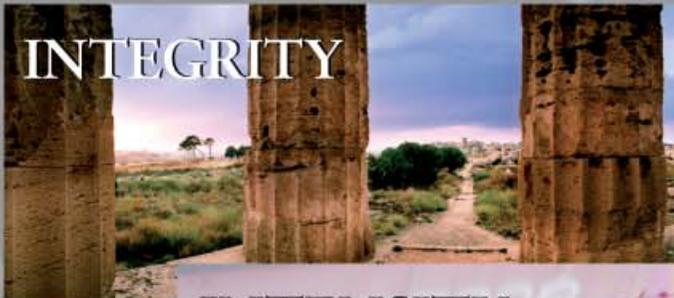
Sie sind engagiert und innovativ. Sie haben Ideen und setzen sich ehrgeizige Ziele. Dann passen Sie hervorragend in unser Team. Entsprechend unserer Unternehmensausrichtung suchen wir schwerpunktmäßig Mitarbeiter/innen aus den Bereichen Elektrotechnik, Informatik, Mathematik, Chemie, Physik und Maschinenbau. Motivierte Berufseinsteiger/innen bekommen bei uns ebenso wie berufserfahrene Bewerber/innen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und ihr Wissen einzubringen und zu erweitern.

Wir eröffnen Ihnen ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Bereichen. Unser Stellenmarkt informiert Sie über die aktuellen Stellenangebote der Dionex Softron GmbH. ■

ThermoFisher

SCIENTIFIC

the world leader in serving science



INTEGRITY



INTENSITY



INNOVATION



INVOLVEMENT

**ENABLING OUR CUSTOMERS TO MAKE THE WORLD
HEALTHIER, CLEANER AND SAFER**

Dionex Softron GmbH, a part of Thermo Fisher Scientific
www.dionexsoftron.de

Kontakt

Ansprechpartner
Anja Kutteneuler
HR Manager

Anschrift

Dionex Softron GmbH
Dornierstr.4
82110 Germering

Telefon/Fax

Telefon: +49-89-89468-0

E-Mail

career.germering@
thermofisher.com

Internet

www.dionexsoftron.de
www.thermofisher.com

Bevorzugte

Bewerbungsart

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen ausschließlich per E-Mail an career.germering@thermofisher.com

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Dionex Softron:



Allgemeine Informationen

Branche

Elektronikhersteller / Mess- und Regeltechnik / Analysetechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ja

Gesuchte Fachrichtungen

Naturwissenschaften: Physik, Chemie, Biologie
Informatik: Software- / Hardware-Engineering
Ingenieurwesen: Wirtschafts-, Chemie- und Biologieingenieurwesen
Wirtschaftswissenschaften: Finanzwirtschaft/Controlling, Logistik/Beschaffung

Produkte und Dienstleistungen

Flüssigkeitschromatographie, Ionenchromatographie, Chromatographiesoftware, Säulen und Zubehör, Extraktionszubehör und Instrumente, Service

Anzahl der Standorte

Weltweit in 40 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 37.000 Mitarbeiter weltweit; Entwicklungs- und Produktionsstandort München-Germering: 228 Mitarbeiter

Jahresumsatz

Thermo Fisher Scientific (weltweit): ca. 11 Mrd \$

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Softwareentwicklung, Produktmanagement, Finance

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Abhängig von der Position

Warum bei Thermo Fisher Scientific bewerben?

Unsere Mission ist es, unsere Kunden in die Lage zu versetzen, die Welt gesünder, sauberer und sicherer zu machen. Wir beliefern unsere Kunden mit Produkten, die in der Pharma- und Biotech-Industrie, in Krankenhäusern, Labors für klinische Diagnostik, Hochschulen und Forschungslabors, in Behörden, der Umweltanalytik und bei der Steuerung von industriellen Prozessen zum Einsatz kommen. An unserem Standort München-Germering setzen wir seit Jahren entscheidende Impulse und innovative Akzente in den Bereichen Entwicklung, Fertigung und Vermarktung von Instrumenten und Software für chemische Analysenlabors (HPLC – High Performance Liquid Chromatography). Wir sind ein innovativer, zukunftssträchtiger Arbeitgeber und bieten Ihnen eine spannende Tätigkeit innerhalb eines kreativen und hochqualifizierten Teams. Weiterhin haben Sie bei uns hervorragende Entwicklungs- und Karriereperspektiven in einem global wachsenden Unternehmen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz

ENABLING OUR CUSTOMERS TO MAKE THE WORLD HEALTHIER, CLEANER AND SAFER – START EXPLORING



Passende Studienförderung. Mit der Deutschen Bildung.

Eine maßgeschneiderte Studienfinanzierung verknüpfen wir mit dem Online- und Veranstaltungsangebot WissenPlus. Damit Sie mit echter Unterstützung in Ihre Zukunft starten.

www.deutsche-bildung.de

Deutsche
Bildung

Nandine Meyden im Fernsehen:



jeden Montag um 17.00 Uhr
im Live-Ratgeber
„Vorsicht Fettnäpfchen!“
als Etikette-Expertin im MDR-Fernsehen.

Erster Eindruck – innere Werte

– wie wirklich ist das eigentlich, was Sie von sich zeigen?

Generell gilt: So sehr wir uns auch dagegen sperren und eher wünschen, einen Menschen erst dann zu beurteilen, wenn wir ihn näher kennen gelernt und seine Persönlichkeit, seine Stärken und Schwächen erlebt haben: Der Schlüssel für die Beurteilung eines zweiten oder dritten Eindrucks liegt immer in den ersten Sekunden: Ist jemand positiv bemerkt worden, so werden, egal ob bei einem Flirt, beim neuen Nachbarn oder in der Arbeit, die ersten Fehler oder Pannen, eine Nachlässigkeit oder ein Vergessen eher entschuldigt „kann ja mal vorkommen...“ Ist jedoch der Erste Eindruck nicht gut verlaufen, so kommt es dann eher schnell zu Gedanken wie „habe ich mir doch gleich gedacht...“ oder „hätte ich nur auf mein Gefühl gehört“. Der Wissenschaft ist dieser Mechanismus als Primacy-Effekt bekannt: Das was zuerst – auch unbewusst – empfunden wurde, dominiert noch lange alle anderen Gedanken und Empfindungen.

Der Grund für dieses Phänomen ist recht einfach: Persönlichkeitseigenschaften sind nun einmal nicht direkt beobachtbar. Wir mussten als Gattung Mensch über lange Zeit recht schnell entscheiden, wen wir da vor uns haben: Freund oder Feind, stärker oder schwächer. Da galt es dann innerhalb von Sekunden zu einem Schluss zu kommen und entsprechend zu reagieren: Weglaufen, verstecken, angreifen oder freudig begrüßen. Dauerte der Entscheidungsprozess zu lange, dann war es oft schon zu spät, überhaupt etwas zu entscheiden, das hatte dann möglicherweise der andere schon für uns erledigt. Dieses evolutionäre Erbe ist uns bis heute erhalten geblieben, auch wenn es im 21. Jahrhundert nicht immer zu den richtigen Schlüssen führt.

Unser Urteil muss sich also auf Merkmale stützen, die direkt wahrnehmbar sind und von ihnen auf grundlegendes Verhalten schließen. Ohne dass wir es merken, machen wir es ständig so, dass wir nicht nur Dinge und Menschen beobachten und einfach registrieren, sondern ihnen unbewusst Sinn, Zusammenhang und Kontinuität verleihen. Obwohl wir das vielleicht gar nicht wollen, werden bei uns automatisch und unwillkürlich bestimmte Schubladen geöffnet und die Merkmale, die wir gerade wahrnehmen dorthin einsortiert. Auch wenn wir das „politisch nicht korrekt“ finden – wir machen es trotzdem. Auch Sie! Einfach deshalb, weil Wahrnehmung so funktioniert. Im Kopf des anderen wird eine Wirklichkeit geschaffen, die sich aus dem nährt, was sich ihm bietet und mit dem vermischt, was er an Werten, an Bildung und Ideen, an bewusstem und unbewusstem Wissen in sich trägt.

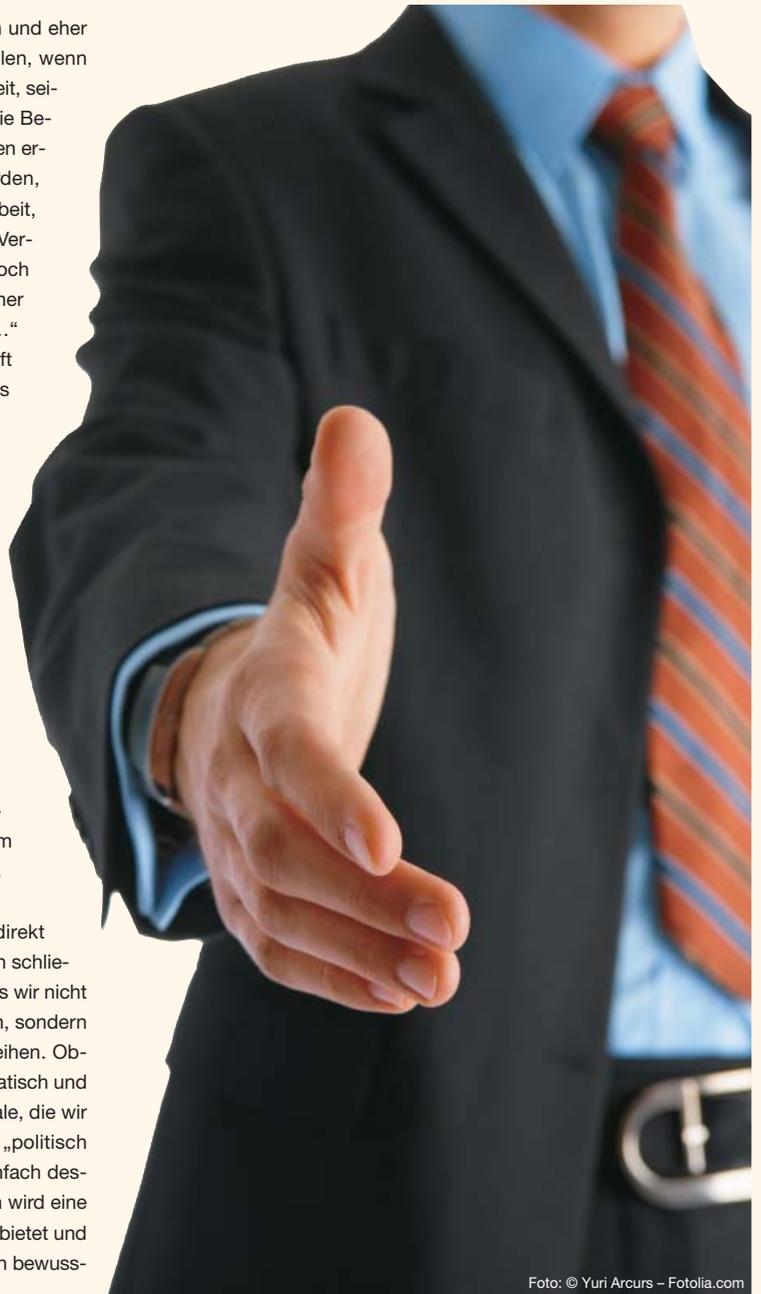


Foto: © Yuri Arcurs – Fotolia.com

Es ist also immer ein Bild das entsteht – es hat etwas damit zu tun, was in der Realität da war, aber es ist eben ein Bild, also etwas anderes. Wir sprechen nicht umsonst von „Selbstbild“ und „Fremdbild“ – das Bild, das ich von mir habe muss ein anderes sein als das, was ein Nachbar, mein Chef, meine Mutter oder ein Partner hat. Jeder nimmt nur bestimmte Ausschnitte wahr und vermengt sie mit etwas eigenem.

Nach nur 250 Millisekunden hat schon eine unbewusste Entscheidung stattgefunden, ob wir den anderen sympathisch finden oder nicht. Viel Zeit für intelligente Sätze bleibt da nicht!

55 Prozent, also mehr als die Hälfte, werden durch die Optik entschieden. Da hilft es nicht, wenn wir uns selbst erzählen „das Aussehen ist mir nicht so wichtig“. Neueste Veröffentlichungen weisen darauf hin, dass ein Mensch nur 150 Millisekunden braucht, um festzustellen, ob der Andere schön ist oder nicht. Wenn wir uns darüber im Klaren sind, dass das Auge pro Sekunde 10 Millionen Bits ans Gehirn weiterleitet, unser Bewusstsein jedoch nur 10 bis 20 Bits pro Sekunde verarbeiten kann, so wird deutlich, wie sehr dieser Prozess im Unterbewusstsein stattfindet. Nach nur 250 Millisekunden hat schon eine unbewusste Entscheidung stattgefunden, ob wir den anderen sympathisch finden oder nicht. Viel Zeit für intelligente Sätze bleibt da nicht!

Rund sieben Sekunden dauert es tatsächlich nur, bis der erste Eindruck komplett ist. Ehrlich oder kompetent zu sein, heißt ganz klar nicht unbedingt auch so zu wirken. Wie wir wirken ist oft nicht so, wie wir wirklich sind. Der Umkehrschluss gilt genauso: Offen zu wirken, heißt noch lange nicht auch offen zu sein. Hochstapler oder auch Heiratsschwinder

wissen leider meist besser als ein gut ausgebildeter Angestellter, wie man mit solchen Mechanismen spielt.

Interessant ist dabei auch, dass wir es hierbei mit sehr vielen irrationalen Faktoren zu tun haben. So weiß man, dass Menschen mit einer Brille meist als intelligenter und kompetenter eingestuft werden – aber auch als weniger attraktiv. Dies zeigt deutlich, wie irrig diese Eindrücke und Meinungen sind. Schließlich hat Fehlsichtigkeit nichts mit Intelligenz zu tun. Dennoch scheint es so zu sein, dass unbewusst der Gedanke entsteht, diese Person müsse wohl immer viel gelesen und sich so die Augen verdorben haben. Da dieser Eindruck unbewusst entsteht, kommt natürlich nicht zur Überlegung, dass diese Person möglicherweise eine Brille aus Fensterglas trägt und ein anderer, ohne Brille, Kontaktlinsen-träger ist.

Das geht so weit, dass wir heute durch die modernen Forschungsmethoden wissen, dass ein Mensch im grauen Anzug tatsächlich kompetenter eingeschätzt wird, als die selbe Person (sein angeblicher Zwilling) im braunen Anzug.

Insofern gewinnt die Bedeutung von Umgangsformen immer mehr an Bedeutung. Spannend ist nicht die Frage „darf ich eigentlich auch für das normale Alltagsgeschäft braune Anzüge tragen?“, interessant ist vielmehr, wann dies eine kluge Entscheidung ist und wann nicht. Wir senden mit vielen Details eine Botschaft über uns, das Unternehmen, für das wir tätig sind und über die Waren und Dienstleistungen die angeboten werden aus: Egal ob mit unserer Kleidung, der Festigkeit unseres Händedrucks, der Länge des Blickkontaktes und der Frage ob wir uns mit „ich bin Klaus Müller“, „mein Name ist Klaus Müller“ oder „ich heiße Klaus Müller“ vorstellen – wir formen dadurch die Art und Weise, wie sich der Kontakt gestalten wird. Je mehr wir darüber wissen, desto besser können wir an guten Beziehungen arbeiten und uns vor Manipulation schützen.

Nandine Meyden



„Hallo“ birgt in jedem Fall das Risiko, dass der andere sich nicht freundlich begrüßt fühlt und den Eindruck bekommt, ihm werde mangelnder Respekt entgegengebracht.

Was viele nicht wissen: Für manche Menschen ist „hallo“ ein freundlicher, salopper Gruß, den sie mit anderen austauschen, wenn diese zum Freundes- oder Bekanntenkreis gehören. Kennen sie die anderen Personen nicht sehr gut oder vielleicht sogar gar nicht, oder ist es ein beruflicher Zusammenhang, so ziehen sie „Guten Tag“ vor. Gerade junge Leute wundern sich oft darüber und sind geradezu verdattert.

Es gerät so schnell in Vergessenheit, wie manch eine Sitte entstanden ist. „Hallo“ ist etwas, das in der deutschen Sprache als normaler Gruß noch nicht so lange üblich ist, wir haben es vom englischen „Hello“ übernommen – es war also Jugendkultur, die das bei uns etabliert hat. In eher konservativen Kreisen gilt es immer noch als salopp. Dies muss jeder wissen, bevor er sich für eine Grußvariante entscheidet. „Hallo“ birgt

in jedem Fall das Risiko, dass der andere sich nicht freundlich begrüßt fühlt und den Eindruck bekommt, ihm werde mangelnder Respekt entgegengebracht. Nicht so günstig, wenn es unser erster Kontakt bei einer Bewerbung oder mit einem Neukunden ist. Wenn Sie also zum Beispiel zu einem Vorstellungsgespräch gehen, so ist es auf jeden Fall sicherer, wenn Sie „Guten Tag“ sagen. In Bayern und Baden-Württemberg ist darüber hinaus auch die Variante „Grüß Gott“ üblich, auch im Beruf. Werden Sie von Ihren Gesprächspartnern mit „Hallo“ begrüßt, dann spricht nichts dagegen, wenn Sie bei der nächsten Begegnung den Gruß genauso erwidern. Vergessen Sie nicht: „Guten Tag Herr Huber“, also der Gruß mit Namen ist immer höflicher als ein reines „Guten Tag“. Wie immer gilt: Der Ranghöhere entscheidet über die Art der Anrede. Das gilt nicht nur für ein „Du“ sondern eben auch für die Wahl zwischen „Guten Tag“ und „Hallo“.

Nandine Meyden

Weitere Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:

www.etikette-und-mehr.de

ABSOLVENTA



Denglisch-Wörterbuch: Online Marketing und Social Media Sprech

» Die „slides“ fliegen über die Leinwand und zeigen die neusten Grafiken der „getrackten performance“. Die steigende Anzahl der „conversions“ belegt den vorhandenen „need“, keine Frage. Nicht nur durch die vielen englischen Begriffe im Netz ist Social Media Sprech für Außenstehende eine Fremdsprache. Während der „User“ im „Front-End“ der Website sich allein mit den Begriffen „sharen“, „liken“, „Feed“ und „posten“ konfrontiert sieht, rauschen die englischen Wortgebilde im „Back-End“ nur so dahin. Gerade im mit der Social Media verbundenen Online-Marketing sind viele der denglischen Begriffe und Redewendungen zur Gewohnheit geworden.

**Hey,
habe dir im Back-End
ein paar insights gepostet,
die den aktuellen user need
belegen. Kannst du das USP
überarbeiten? Und mit dem
viral seeding mergen?**

eigentlich sagen will. Anstatt sich die Blöße zu geben und nachzufragen, nehmen sie aber den Social Media Sprech einfach hin oder googlen lieber.

Für alle, die sich nicht trauen nachzufragen, haben wir in alter Manier eine Liste mit wiederkehrenden Begriffen und Wortgruppen aus dem Online-Marketing zusammengestellt und in verständliches Deutsch übersetzt.

Redaktion Anna Korngiebel

In dieser Ausgabe unserer Denglisch-Serie dreht sich daher alles um Social Media Sprech. Der Gebrauch von englischen Fachtermini hat in die Marketing-Abteilungen Einzug erhalten. Dies hat verschiedene Ursachen. Zum einen stammen die großen „Social Networks“ wie beispielsweise facebook, google oder twitter ausschließlich aus dem englischsprachigen Raum. Zum anderen fördert die globale und vernetzte Arbeit der Marketing-Strategen die englische Sprache im täglichen Gebrauch. Doch häufig verstehen selbst innerhalb der Marketing-Abteilung nicht alle, was der Chef

Weitere Informationen

ABSOLVENTA ist eine Jobbörse für Studenten, Absolventen und Young Professionals. ABSOLVENTA bietet jungen Akademikern drei Karriere-Bausteine: Die Jobvermittlung über eine Lebenslaufdatenbank, Stellenangebote für Karrierestarter und einen umfangreichen Karriereguide.

www.absolventa.de

Barter Deal	Ein „Barter Deal“ entspricht einem (Tausch-) Geschäft, ohne das dabei Geld fließt.
Bullet Points	Kurze und knappe Stichpunkte.
Conversion	Eine „conversion“ ist die messbare Zielerreichung einer Marketingmaßnahme (z.B. wie viele Besucher eines Online-Shops kaufen dort auch ein Produkt?)
crowd-sourcing	Beim „crowdsourcing“ steuern viele Menschen kostenfrei oder für einen geringen Betrag ihre Inhalte und ihr Wissen bei. (Intelligenz der Masse)
(sich) engag(en)	Mit engag(en (dt. sich einbringen) ist im Online-Marketing die Interaktion des Nutzers mit den Inhalten einer Website gemeint („Engagement“)
fame	Ruhm und Ehre – ohne Geld. So kann ein Autor beispielsweise mit Gastbeiträgen in Blogs „fame“ erlangen.
Google Juice	Relevanz einer Internetseite, die sie durch Verlinkungen von anderen Webseiten erhält
insights	bedeutet Verständnis für den Grund einer bestimmten Ursache und Auswirkung
key visual	„key visual“ beschreibt ein visuelles Motiv, dass sich durch Werbekampagnen zieht und immer wieder findet, z.B. die lila Milka-Kuh oder der angebissene Apfel von apple
learning	Ein „Learning bezeichnet einen Wissensfortschritt; anderes Wort für Lernkurve
mergen	Ein „Merge“ meint das Abgleichen getätigter Änderungen. Es wird hauptsächlich im Back-End, also im Programmierbereich verwendet
monitoring	Der „Monitor steckt bereits im Wort: Beobachtung/Überwachung eines Prozesses

need	Der „Need“ bezeichnet das Bedürfnis der Nutzer oder eines Unternehmens, den es zu befriedigen gilt (z.B. neue Mitarbeiter, Ressourcen)
outsourcing	Unter „Outsourcing“ versteht man das Auslagern bestimmter Abteilungen oder Tätigkeitsbereiche eines Unternehmens auf Fremdanbieter
performance tracken	„Performance“ ist das Ergebnis einer vollbrachten Leistung. „Tracken“ bedeutet die Performance festzuhalten und auszuwerten
sharen	Wortwörtliche Übersetzung: teilen. Vor allem durch den Facebook-Button wurde die Funktion bekannt, Links, Bilder oder Videos mit seinen Freunden zu teilen
show stopper	„show stopper“ bezeichnet einen Fehler, der den Gebrauch eines Produktes verhindert
standing	„Standing“ bezeichnet das Ansehen bzw. den Rang eines Unternehmens (oder auch eines Produktes) in der Öffentlichkeit oder innerhalb einer Gruppe
state of the art	Höchster verfügbarer Entwicklungszustand einer Technologie
unique content	Einzigartiger Inhalt. Am häufigsten sind Texte gemeint.
USP (unique selling proposition)	„Unique selling proposition“ (kurz: USP) bezeichnet das Alleinstellungsmerkmal eines Produktes.
viral seeden	Gezieltes Platzieren einer Botschaft oder eines Produktes auf einer Plattform, um einen „Virus“ zu „säen“, der sich dann eigenständig verbreitet (Virale Verbreitung).
workflow	„Workflow“ bezeichnet den Arbeitsfluss.
worst case	Der schlimmste einzutretende Fall ist der „worst case“. Ebenso gibt es das Antonym „best case“, den besten Fall.

Heute schon „QR-gescannt“??

Hol Dir das

PLUS

an Informationen mit campushunter!

QR-Code

scannen

decodieren

Die Karriereseite Ihres Unternehmens



Kontakt

Ansprechpartner
Markus König

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.next125career.com

Anschrift

Bergrat-Bilfinger-Str.5
74177 Bad Friedrichshall

Telefon/Fax

Telefon: +49 7136 999-216
Fax: +49 7136 999-289

E-Mail

personal@semcon.com

Internet

www.semcon.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.next125career.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.next125career.com). Bitte immer vollständige Unterlagen als Anhang mitschicken!

Angebote für

StudentInnen

Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Praktikanten je Jahr

Diplomarbeit?

Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 30 Diplomanden je Jahr

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Semcon:



Allgemeine Informationen

Branche

Entwicklungspartner der Automobilbranche

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen, Fertigungstechnik, Kunststofftechnik

Produkte und Dienstleistungen

Entwicklungspartner in den Bereichen: Gesamtfahrzeugentwicklung, Design, Karosserie und Interieur, Muster- und Prototypenbau, Erprobung, Berechnung und Simulation, Motor/Antrieb/Fahrwerk, Elektrik und Elektronik

Anzahl der Standorte

Weltweit an 40 Standorten auf 3 Kontinenten vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

2.800 weltweit,
davon 950 in Deutschland

Jahresumsatz

219 Mio. Euro (2010)

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, BA-Studium, Werkstudenten, Diplomarbeit, Bachelorarbeit und Ausbildung

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

Warum bei Semcon bewerben?

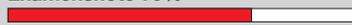
Entwicklungspartner wie Semcon zeichnen sich, verglichen mit anderen Unternehmen der Branche, durch ein breites Aufgabengebiet und vielfältiges Projektgeschäft aus. So wird der junge Arbeitnehmer sein Wissen und Erfahrungshorizont schneller als bei jedem anderen Arbeitgeber aufbauen können.

Semcon bietet interessante, abwechslungsreiche Jobs in einem angenehmen Arbeitsklima, fördert die individuelle Weiterbildung seiner Mitarbeiter und legt Wert auf eine gute Work-Live Balance.

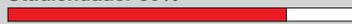
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

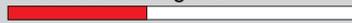
Examensnote 70%



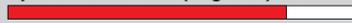
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 40%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 0%



MBA 10%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Organisationsfähigkeit, sicheres Auftreten

Alle blicken auf 125 Jahre Automobil zurück. Gestalten Sie mit uns seine Zukunft!



Als globaler Entwicklungspartner ist Semcon an 40 Standorten auf 3 Kontinenten vertreten und beschäftigt rund 2.800 Mitarbeiter weltweit. Zu unseren Hauptkunden in Deutschland gehören führende Automobilhersteller und Systemlieferanten.

Berufseinsteigern und Studenten (Praktika/Abschlussarbeiten) bieten wir spannende, abwechslungsreiche Projekte in einem dynamischen Arbeitsumfeld.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Unsere aktuellen Stellenanzeigen finden Sie unter

next125career.com

SEMCON

Bring die Welt in Sicherheit!



Dipl.-Ing. (FH) Thomas Denhard
Prüfingenieur, Niederlassung Essen

Unser Team braucht Verstärkung: Prüfingenieure gesucht.

Unsere Welt braucht Sicherheit – deshalb: Komm als Prüfingenieur/in in unser Team! Bundesweit suchen wir FH-/Uni-/DH-Absolventen der Fachrichtungen Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik oder Mechatronik, die uns in den Bereichen Prüfwesen und Gutachten verstärken.

Bewirb dich jetzt bei uns! Nähere Infos unter www.bringdieweltinsicherheit.de

www.dekra.de

Automotive

Industrial

Personnel

 **DEKRA**

OFFIZIELLER TECHNISCHER PARTNER

